



31. BETEILIGUNGSBERICHT DER STADT CHEMNITZ

➤ auf Basis der Ergebnisse 2024



Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz 2024

vorgelegt im November 2025

➤ Herausgeber

Stadt Chemnitz
Dezernat 1
Kämmereiamt
Abteilung Betriebswirtschaft
- Beteiligungsverwaltung -
Bahnhofstraße 53 (Moritzhof)
09111 Chemnitz

Bildnachweis:
Stadt Chemnitz / © Dirk Hanus

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, geprägt vom großen Engagement aller Akteure innerhalb und außerhalb der Verwaltung und der städtischen Unternehmen steuerte die Stadt Chemnitz in 2024 unter dem Motto „C the Unseen“ unter Federführung der städtischen Gesellschaft Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH auf das Kulturhauptstadt-Jahr zu. Der Fokus lag auf der Vorbereitung der zahlreichen, breit gestreuten Höhepunkte innerhalb der Stadt und der umliegenden Regionen im Jahr 2025.

Doch gleichzeitig war auch das Jahr 2024 wieder deutlich beeinflusst von geopolitischen Unsicherheiten und Krisen, wie dem Angriffskrieg Russlands in der Ukraine und dem Konflikt im Nahen Osten, sowie einer weltweit angespannten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die sich auch auf die Unternehmen, Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Chemnitz auswirkten.

Gekennzeichnet war das Jahr 2024 ebenso von politischen Veränderungen und neuen politischen Dynamiken. Im Rahmen der aller fünf Jahre stattfindenden Kommunalwahlen erfolgte am 9. Juni 2024 die Wahl eines neuen Stadtrates als Vertretung der Bürgerinnen und Bürger und als Hauptorgan der Stadt Chemnitz. In politischer Hinsicht weiterhin bedeutsam im Jahr 2024 waren die Europawahl und die Wahl zum Sächsischen Landtag. Schließlich kündigten sich auch auf nationaler Ebene gegen Ende des Jahres 2024 Veränderungen an. Mit der Vertrauensfrage im Bundestag wurde der Weg für Neuwahlen geebnet. Auf internationaler Ebene fand die US-Präsidentenwahl große Beachtung.

In diesem von Unsicherheiten, einer Vielzahl von Veränderungen und schwierigen Rahmenbedingungen geprägten Umfeld agieren auch die Unternehmen und Eigenbetriebe der Stadt Chemnitz, wobei im Jahr 2024 erneut wesentliche Investitionen in die Stadt erfolgten. Beispielhaft ist das „Strukturprojekt Klinikum Chemnitz – Neubau Neumann-Bau“ der Klinikum Chemnitz gGmbH zu nennen. Hier entstand in 2024 ein Neubau an der Südseite des Hauptstandortes Flemingstraße 2. Die Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) investierte weiter in den Wohnungsbestand und die Energie in Sachsen GmbH Co. & KG (eins) schwerpunktmäßig in Erzeugungsanlagen, im Telekommunikationsbereich sowie in Netze und Anlagen. Beim Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz wurden, wie bereits im Vorjahr, dringende Maßnahmen zur Sanierung des Kanalnetzes sowie Neu- und Ersatzbeschaffungen für die zentrale Kläranlage zur Sicherstellung der Anlagenfunktion durchgeführt. Die Chemnitzer Verkehrs-Aktien-Gesellschaft CVAG investierte beispielsweise in die grundlegende Erneuerung einer Straßenbahntrasse sowie den Neubau einer Betankungsanlage für die Gas-Hybridfahrzeuge.

Zum Beteiligungsportfolio der Stadt Chemnitz gehören unverändert gegenüber dem Vorjahr drei Eigenbetriebe sowie 19 Unternehmen in unmittelbarer Beteiligung. Die Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L. befindet sich seit Ende 2024 in Liquidation, ihre Aufgaben werden in andere Strukturen überführt. Die Anzahl mittelbarer Beteiligungen hat sich infolge von Verschmelzungen zweier Tochterunternehmen beim Klinikum Chem-



nitz auf 26 Unternehmen reduziert. Darüber hinaus ist die Stadt Chemnitz Mitglied in mehreren Zweckverbänden.

Der vorliegende Bericht wurde auf Basis der Jahresabschlüsse des Jahres 2024 erstellt. Umfang und Darstellung erfolgen analog dem Vorjahr.

Dieser Beteiligungsbericht wird gemäß § 99 SächsGemO erarbeitet. Er dient der Information und bietet verschiedenen Adressaten, wie Politik, Verwaltung, städtischen Vertretern in den jeweiligen Gremien, interessierten Bürgern und außenstehenden Dritten die Möglichkeit, einen Überblick über die Gesellschaften und Eigenbetriebe der Stadt Chemnitz zu erhalten.

Besonderer Dank für ihr engagiertes und erfolgreiches Wirken gilt an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Eigenbetriebe und Unternehmen.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich eine interessante Lektüre des Beteiligungsberichtes der Stadt Chemnitz.

Chemnitz, im November 2025

Ralph Burghart
Bürgermeister
und Stadtkämmerer

Seite	Inhalt
3	Vorwort
4	Inhaltsverzeichnis

1. Wirtschaftliche Betätigung der Kommune

6	Gegenstand des Beteiligungsberichtes
6	Kommunale Unternehmen
8	Beteiligungsmanagement in der Stadt Chemnitz

2. Überblick über die Beteiligungen

9	Gesamtlagebericht und Übersichten 1 - 8
---	---

3. Beteiligungsunternehmen

3.1 Eigengesellschaften der Stadt Chemnitz

20	C ³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH (C ³)
23	Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L. (CTM)
26	Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz (EFC)
29	Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)
33	Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH
37	Klinikum Chemnitz gGmbH (Klinikum)
41	Städtische Theater Chemnitz gGmbH (Theater)
45	Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC)
49	WeTraC Wertstoff–Transport Chemnitz GmbH (WeTraC)

3.2 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz

53	Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft (CVAG) einschl. Tochterunternehmen unter 25 % Beteiligung
57	Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH (FBZ)
60	Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz (Heim gGmbH) einschl. Tochterunternehmen unter 25 % Beteiligung
64	Komm24 GmbH
67	Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH (RWF)
70	Technologie Centrum Chemnitz GmbH (TCC)
73	Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH (VLP)
76	wohnen in chemnitz gmbh (wic)

3.3 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz der dritten Beteiligungsebene

80	Tochterunternehmen der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m. b. H. (GGG)
81	Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH (CWH)
84	KommunalBau Chemnitz GmbH (KBC)
87	Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz mbH (SCHOCKEN)
90	Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH (TIETZ)
93	Tochterunternehmen der Klinikum Chemnitz gGmbH
94	Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH
97	Klinik Catering Chemnitz GmbH
100	Klinikum Chemnitz Logistik und Wirtschaftsgesellschaft mbH

Seite	Inhalt
103	Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH
106	Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz
109	Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH
112	Poliklinik gGmbH Chemnitz
115	Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz
118	Tochterunternehmen der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC)
119	City-Bahn Chemnitz GmbH
122	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG einschl. Tochterunternehmen
131	Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH
134	make IT GmbH
137	SAXONIA Service GmbH & Co. KG
140	SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH
143	Tochterunternehmen der Chemnitzer Verkehrs-AG
144	ETP EURO TRAFFIC Partner GmbH
147	Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH
150	Regio Infra Service Sachsen GmbH

4. Eigenbetriebe

154	Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR)
158	Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC)
162	Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz (FBB)

5. Mitgliedschaft in Zweckverbänden

166	Betriebswirtschaftliche Begleitung der Zweckverbände
169	Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den Zweckverbänden 2020 – 2024 (Übersicht 9)
170	Abfallwirtschaftsverband Chemnitz (AWVC)
173	Kommunaler Sozialverband Sachsen (KSV)
175	Planungsverband Region Chemnitz
177	Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge (RZV)
180	Sparkassenzweckverband Chemnitz (einschließlich Sparkasse Chemnitz)
188	Zweckverband Fernwasser Südsachsen
190	Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen
192	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
194	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen (TKB)
196	Zweckverband Sächsisches Industriemuseum
198	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen
200	Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS)

Anlagen

Anlage 1:	Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz
Anlage 2:	Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Gasversorgung in Südsachsen
Anlage 3:	Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
Anlage 4:	Formelverzeichnis

1. Wirtschaftliche Betätigung der Kommune

Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Nach den gesetzlichen Regelungen des § 99 SächsGemO soll der vorliegende Beteiligungsbericht die Stadträte und die Einwohner der Stadt Chemnitz sowie alle übrigen Interessenten über die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe und die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der kommunalen Beteiligungen informieren. Der Beteiligungsbericht verbessert den Gesamtüberblick über die kommunalen Aufgaben und legt in komprimierter Form Rechenschaft über die Entwicklung städtischer Beteiligungen ab.

Der vorgelegte Bericht umfasst die *unmittelbaren* und in geringerer inhaltlicher Tiefe die *mittelbaren Beteiligungen (mindestens 25 % Beteiligung gemäß § 99 Abs. 3 SächsGemO)* sowie die *mittelbaren Beteiligungen bis zur vierten Ebene* der Stadt Chemnitz. Er basiert auf den Daten der geprüften Jahresabschlüsse der Geschäftsjahre 2020 bis 2024. Zudem sind in diesem Bericht Informationen über die Zweckverbände enthalten, in welchen die Stadt Chemnitz Mitglied ist.

Nicht in den Erläuterungsteil des Beteiligungsberichtes aufgenommen wurden die Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia (KBE) und die envia Mitteldeutsche Energie AG. Hier liegt der Anteil der Stadt am Stamm- bzw. Grundkapital jeweils unter einem Prozent. Es handelt sich nicht um unternehmerische Beteiligungen, da die Stadt Chemnitz keinen aktiven Einfluss auf die Unternehmensführung ausüben kann. Die beiden Beteiligungen werden wie Finanzanlagevermögen im Sinne des § 89 SächsGemO behandelt. Die Regelungen der §§ 94 a ff. SächsGemO für wirtschaftliche Unternehmen finden keine Anwendung. Weiterhin wurde die mittelbare Beteiligung an der Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH i. L. nicht in den Erläuterungsteil dieses Berichtes erfasst. Das Insolvenzverfahren dieser Gesellschaft wurde im Jahr 2024 noch nicht abgeschlossen.

Die im Bericht enthaltenen Angaben zu den Wirtschaftsplänen können aufgrund unterjähriger Anpassungen in den Unternehmen von ihren, dem Haushaltsplan 2024 der Stadt Chemnitz beigefügten, ursprünglichen Wirtschaftsplänen, abweichen. Die Darstellung im Bericht bezieht sich auf die jeweils aktuellsten, vom Aufsichtsrat bzw. der Gesellschafterversammlung des Unternehmens bestätigten Änderungen der Wirtschaftspläne.

Kommunale Unternehmen

Im Sinne des § 2 Abs. 1 der SächsGemO erfüllen die Gemeinden in ihrem Gebiet im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit alle öffentlichen **Aufgaben** in eigener Verantwortung und schaffen die für das **soziale, kulturelle und wirtschaftliche** Wohl ihrer Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen, soweit die Gesetze nichts anderes bestimmen.

Zur Erledigung ihrer Aufgaben können sich die Gemeinden auch kommunaler Unternehmen bedienen.

Die Voraussetzungen für die Errichtung, Übernahme, Unterhaltung, wesentliche Veränderung oder Beteiligung an Unternehmen in privater Rechtsform sind gemäß § 96 SächsGemO gegeben wenn,

- die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages bzw. der Satzung die Realisierung der öffentlichen Aufgabe sichert,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat, auf das Unternehmen hat und
- die Haftung der Gemeinde deren Leistungsfähigkeit entspricht.

Weiterhin kann die Gemeinde nach § 94 a SächsGemO *wirtschaftliche Unternehmen*, ungeachtet ihrer Rechtsform, errichten, übernehmen, unterhalten, wesentlich verändern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck dies rechtfertigt,

- das Unternehmen in Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und
- zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht besser oder wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erfüllt wird bzw. erfüllt werden kann.

Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Sächsischen Gemeindeordnung sind nicht

- Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist und
- Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfes der Gemeinde dienen.

Ziel der Wirtschaftsführung in Eigenbetrieben und Beteiligungen ist es, die Leistungsfähigkeit und Effektivität kommunalen Wirkens zu stärken, indem Entscheidungs-, Verfahrens- und Arbeitsabläufe gestrafft werden. Der öffentliche Zweck kommunaler Gesellschaften mit der Bereitstellung entsprechender Güter und Dienstleistungen erfordert es, diese in die kommunale Zielsetzung der klassischen Daseinsvorsorge und einer gesicherten Aufgabenerfüllung der Kommune einzubinden – und zwar nicht nur finanzwirtschaftlich.

Unter *öffentlichem Zweck* wird jede gemeinwohlorientierte, im öffentlichen Interesse der Einwohner liegende Zielsetzung verstanden, wobei anerkannt ist, dass der Begriff *öffentlicher Zweck* über den Rahmen der Daseinsvorsorge hinausgeht. Da im Gesetz (SächsGemO) keine weitere Präzisierung vorgegeben ist, wird den Kommunen hier ein Beurteilungsspielraum zugestanden. Die Stadt Chemnitz erfüllt durch ihre Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und unmittelbaren Beteiligungen vielfältige kommunale Aufgaben. Im Wesentlichen konzentrieren sich diese auf folgende Bereiche:

↗ Sozialer Bereich	↗ Wirtschaftlicher Bereich	↗ Kultureller Bereich
Gesundheitswesen, Pflege und Integration	Ver- und Entsorgung	Kultur, Freizeit und Sport
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH ▪ Heim gGmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz ▪ Klinikum Chemnitz gGmbH 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz ▪ eins energie in sachsen GmbH & Co. KG ▪ Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz ▪ WeTraC Wertstoff-Transport Chemnitz GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH ▪ Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz ▪ Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH ▪ Städtische Theater Chemnitz gGmbH
Sonstige Dienstleistungen	Wohnungswirtschaft	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz ▪ Komm24 GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft mbH ▪ Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH ▪ wohnen in chemnitz gmbh 	
	Transport, Personenbeförderung und Logistik	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Chemnitzer Verkehrs AG ▪ Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH 	
	Wirtschaftsförderung/Tourismus/Stadtmarketing	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L. ▪ Technologie Centrum Chemnitz GmbH 	
	Holdingunternehmen	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz 	

Beteiligungsmanagement in der Stadt Chemnitz

Die Beteiligungsverwaltung übernimmt auf Basis der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungssteuerung (gemäß § 99 Abs. 1 SächsGemO) die Vorbereitung, Unterstützung und Kontrolle städtischer Entscheidungen. Die Beteiligungsverwaltung ist ein Bindeglied zwischen den städtischen Unternehmen, den kommunalen Vertretern/Verwaltungsvertretern in den Aufsichtsgremien und dem Gesellschaftervertreter. Der Beteiligungsverwaltung obliegt in erster Linie die Vorbereitung und Umsetzung der Aufgaben des Gesellschaftervertreters der städtischen Unternehmen, der auf Basis von Festlegungen des Oberbürgermeisters und Stadtratsbeschlüssen für die Grundsätze der Beteiligungspolitik und die Koordination des Verwaltungshandelns in Beteiligungsfragen zuständig ist. Durch die organisatorische Anbindung der Beteiligungsverwaltung im Kämmereiamt ist eine enge Verzahnung von Informationen des städtischen Haushaltes und der städtischen Unternehmen gegeben. Das Betätigungsfeld der Beteiligungsverwaltung ist deutlich abgegrenzt von den Aufgaben der Organe kommunaler Unternehmen – Geschäftsführer/Vorstand und Aufsichtsrat.

Die Aufgabenstellung des SG Beteiligungsverwaltung der Stadt Chemnitz kann dabei in vier wesentliche Bereiche gegliedert werden:

Aufgabenbereiche des Sachgebietes Beteiligungsverwaltung

▪ *Beteiligungspolitik*

Die strategische Bedeutung der Beteiligungsunternehmen, Eigenbetriebe und Zweckverbände für die städtischen Aufgaben soll durch die wirtschaftliche und rechtliche Ausgestaltung der Beteiligungsform zum Ausdruck gebracht werden. In diesem Sinne werden strategische Entscheidungen, einschließlich der vertraglichen Ausgestaltung, der mittel- und langfristigen Beteiligungskonzeption sowie eigentümergeprägte Oberziele der Stadt Chemnitz, unterstützt und vorbereitet. Weiterhin werden betriebswirtschaftlich vorteilhafte Gestaltungen der finanziellen und rechtlichen Beziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und ihren Beteiligungsunternehmen, Eigenbetrieben und Zweckverbänden herbeigeführt und Vorschläge zur zweckmäßigen Nutzung von gesetzlichen Gestaltungsmöglichkeiten bei der Bilanzierung bei Beteiligungsunternehmen, Eigenbetrieben und Zweckverbänden unterbreitet.

▪ *Beteiligungsverwaltung*

Die Beteiligungsverwaltung umfasst Funktionen der Dokumentation, Koordination, Information und Überwachung i. S. einer „Geschäftsstelle“ zur Erfüllung der formalen Aufgaben des Gesellschafters.

▪ *Beteiligungscontrolling*

Dieser Prozess umfasst insbesondere die Schwerpunkte Berichtssystem/Belegwesen, Einsatz von Controllinginstrumenten und Risikomanagement.

▪ *Mandatsbetreuung*

Die Betreuung der kommunalen Mandatsträger erfolgt im Sinne einer betriebswirtschaftlichen Unterstützung und Weiterbildung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in den Gremien der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe. Sie umfasst die Prüfung und Kommentierung von Sitzungsunterlagen sowie die Zureichung von betriebswirtschaftlichen Auswertungen und Analysen, insbesondere zu Themen mit besonderer betriebswirtschaftlicher Relevanz bzw. mit Verbindung zum städtischen Haushalt, die Teilnahme der Beschäftigten der Beteiligungsverwaltung als Sachverständige an Aufsichtsratssitzungen, Gesellschafterversammlungen, in Ausschuss- und Stadtratssitzungen in Abstimmung mit dem Gesellschaftervertreter/Stadtkämmerer sowie die Organisation eines regelmäßigen, sich an aktuellen Themen orientierenden Seminarangebots für die Vertreter der Stadt Chemnitz in den Aufsichtsgremien gemäß § 98 Abs. 5 SächsGemO. Für spezielle betriebswirtschaftliche Fragen erfolgt eine Mandatsbetreuung auch für Zweckverbände.

Die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist ein Schwerpunkt der Arbeit der Beteiligungsverwaltung. Der Prozess dieser jährlich zu erstellenden und zu veröffentlichenden Pflichtdokumentation, gemäß den Mindestvorgaben in § 99 SächsGemO, führt von der Abforderung, Zusammenstellung und Aktualisierung des verbalen sowie finanziellen Datenmaterials über das Einpflegen dieser Daten in die IT-gestützte Datenbank und der Erstellung eines Gesamtlageberichtes, der Erstellung von Tabellen, Übersichten, Grafiken und Fotomaterial bis hin zum Fertigen einer Informationsvorlage zum Beteiligungsbericht für den Stadtrat, einschließlich der ortsüblichen Bekanntgabe und Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes. Seit dem Jahr 2007 arbeitet die Beteiligungsverwaltung mit einer datenbankgestützten Softwarelösung.

2. Überblick über die Beteiligungen

Gesamtlagebericht

Geschäftsverlauf

Die Stadt Chemnitz war zum 31.12.2024 an drei Eigenbetrieben, an 19 Unternehmen unmittelbar (Tochterunternehmen) und an 26 Unternehmen mittelbar beteiligt (siehe im Folgenden die Übersichten 1 und 2). Des Weiteren ist die Stadt Chemnitz Mitglied in 12 Zweckverbänden, die der kommunalen Aufgabenerfüllung im Rahmen des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) dienen.

Die Ergebnisse per 31.12.2024 der einzelnen Unternehmen stellten sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2024 unterschiedlich dar. Während einige Unternehmen eine planmäßige Entwicklung aufzeigten, sind in anderen sowohl positive als auch negative Abweichungen festzustellen. Einen positiven Geschäftsverlauf gegenüber der Planung konnten erneut wie bereits im Vorjahr beispielsweise die Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. und die Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz vorweisen.

Hinsichtlich der Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben die Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft und insbesondere der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz eine Erhöhung der Kreditverbindlichkeiten zu verzeichnen. Insgesamt sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vergleich zum Vorjahr bei den Beteiligungsunternehmen jedoch geringfügig gesunken.

Die durchschnittlich 7.044 Beschäftigten der Eigengesellschaften, unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Chemnitz erwirtschafteten 2024 eine betriebliche Gesamtleistung in Höhe von rund 1,1 Mrd. EUR. Dies entspricht einem Anstieg um knapp 98 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum. So ist die Klinikum Chemnitz gGmbH, einschließlich Tochterunternehmen, nach seinen Mitarbeiterzahlen nach wie vor die größte privatrechtlich organisierte Arbeitgeberin in der Stadt Chemnitz und eine der größten in der Region Südwestsachsen.

Das Gesamtanlagevermögen der Eigengesellschaften, unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Chemnitz summiert sich zum Jahresende 2024 auf insgesamt rund 2,3 Mrd. EUR. Das Eigenkapitalvolumen beträgt ca. 1,8 Mrd. EUR.

In der Bilanz der Stadt Chemnitz werden die städtischen Unternehmen, Beteiligungen, Eigenbetriebe und Zweckverbände als Finanzanlagevermögen der Stadt Chemnitz erfasst. Das Beteiligungsvermögen der Stadt Chemnitz stellt einen wesentlichen Anteil des städtischen Gesamtvermögens dar.

Haushaltsseitig bildet sich der „Konzern“ über verschiedene finanzielle Verflechtungen zum städtischen Kernhaushalt ab. Die wichtigsten Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den städtischen Unternehmen sind ertragsseitig Gewinnausschüttungen, die sich aus der Gesellschafterstellung der Stadt Chemnitz ergeben, die Verzinsung des Eigenkapitals der Eigenbetriebe sowie Erträge aus Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmen und der Stadt Chemnitz (z. B. Erträge aus Konzessionsabgaben). Davon partizipierte der städtische Haushalt im Jahr 2024 i. H. v. insgesamt rund 15,9 Mio. EUR.

Demgegenüber stellte die Stadt Chemnitz im Jahr 2024 aus dem Haushalt Zuschüsse an städtische Unternehmen in Höhe von insgesamt rund 70,5 Mio. EUR (Vorjahr 70 Mio. EUR) zur Verfügung.

Die folgenden Übersichten 3 – 8, jeweils bezogen auf den 31.12.2024, dokumentieren zusammenfassend und übersichtlich die Lage der städtischen Tochterunternehmen und zugleich auch die wachsende Bedeutung der städtischen Unternehmen in der Gesamtbetrachtung der Stadt Chemnitz.

Investitionen i. H. v. ca. 131 Mio. EUR führten zu einem Wertzuwachs der öffentlichen Infrastruktur.

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz bildeten auch im Jahr 2024 dringende Maßnahmen zur Sanierung des Kanalnetzes sowie Neu- und Ersatzbeschaffungen für die zentrale Kläranlage zur Sicherstellung der Anlagenfunktion. Das Investitionsvolumen (inkl. Vermögensübertragung) betrug knapp 36,8 Mio. EUR. Dies stellt eine Steigerung um rund 36 % gegenüber dem Vorjahr (knapp 27 Mio. EUR) dar. Insgesamt wurden 48 Kanalbau- bzw. Mischwasserentlastungsmaßnahmen für 2024 geplant, wovon 28 Maßnahmen realisiert wurden

bzw. sich noch in der Umsetzung befinden. Die Investitionstätigkeit wurde insbesondere durch weiterhin hohe Baukosten sowie eine insgesamt unsichere Marktsituation erschwert.

Bei der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. erfolgten im Berichtsjahr Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 16,9 Mio. EUR. Die Gesellschaft erweiterte auch im Geschäftsjahr 2024 das bestehende Angebotsportfolio durch gezielte Investitionen in den Wohnungsbestand entsprechend der bestehenden Nachfrage.

Die Klinikum Chemnitz gGmbH realisierte im Wirtschaftsjahr 2024 Investitionen in Höhe von 42,4 Mio. EUR. Hierbei konnte das „Strukturprojekt Klinikum Chemnitz – Neubau Neumann-Bau“ erfolgreich abgeschlossen werden. In diesem Neubau werden neben stationären Einrichtungen auch ein zukunftsweisendes OP-Zentrum sowie eine Vielzahl ambulanter Einrichtungen beherbergt. In diesem Zusammenhang erfolgten auch umfangreiche Umbauarbeiten in den bestehenden Häusern 2 und 3 der Flemmingstraße 2, welche nach der vollständigen Inbetriebnahme des Neubaus ebenfalls beendet wurden. Für dieses umfassende Strukturprojekt wurden insgesamt rund 64 Mio. EUR an Fördermitteln durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie aus dem Krankenhausstrukturfonds des Bundes bereitgestellt.

Die Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2024 Investitionen in Höhe von 25,8 Mio. EUR realisieren. Die Schwerpunkte der Investitionsvorhaben des Geschäftsjahres lagen in der grundhaften Erneuerung der Trasse Schönau sowie des Gleichrichterunterwerks Schönau. Weiterhin wurden die Ausbaumaßnahmen zur Realisierung der Projekte Garagen-Campus und Straßenbahnabstellanlage am Betriebshof Kappel fortgesetzt. Zum Betrieb der Gashybridfahrzeuge erfolgte die anteilige Errichtung sowie Inbetriebnahme einer Betankungsanlage.

Die eins energie in sachsen GmbH Co. KG (eins) investierte im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 202 Mio. EUR. Neben den Erzeugungsanlagen mit 13 Mio. EUR sowie dem Telekommunikationsbereich mit 100 Mio. EUR bildeten die Investitionen in die Netze und Anlagen für Strom, Gas, Fernwärme, Trinkwasser, Kälte und Stadtbeleuchtung einen weiteren Schwerpunkt, auf den ein Anteil von insgesamt 77 Mio. EUR entfiel.

Auswirkungen aus der aktuellen Situation

Auch das Jahr 2024 wurde wesentlich durch anhaltende geopolitische Spannungen, eine hohe Konkurrenzlage für die deutsche Exportwirtschaft, hohe Energiepreise und ein hohes Zinsniveau geprägt. Diese gesamtwirtschaftliche Entwicklungslage stellte eine wesentliche Unsicherheit inner- und außerhalb der Unternehmen dar und nahm wesentlichen Einfluss auf das Handeln aller beteiligten Akteure – sowohl der Produzenten und Konsumenten als auch potenzieller Investoren. Unternehmen waren infolgedessen beispielsweise konkret von steigenden Baukosten als auch einem zurückhaltenden Konsumverhalten betroffen. Unsicherheit zeigte sich letztlich auch im Hinblick auf die politische Situation und die damit in Verbindung stehenden zukünftigen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen.

Die Folgen dieser von (geo-)politischen und gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten wesentlich geprägten Situation zeigten auch Auswirkungen auf die städtischen Beteiligungsunternehmen.

Veränderungen Portfolio

Im Jahr 2024 gab es mehrere marginale Veränderungen im städtischen Beteiligungsportfolio.

Dies betrifft zum einen den Bereich der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Chemnitz mit der Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L. (CTM), welche aus der Chemnitzer Tourismus- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (CWE) hervorgegangen ist. Im Dezember 2024 wurde mit Beschluss des Stadtrates sowie der Gesellschafterversammlung die Liquidation der Gesellschaft eingeleitet.

Zum zweiten sind im Bereich der mittelbaren Beteiligungen zwei Tochtergesellschaften der Klinikum Chemnitz betroffen. Sowohl die MVZ am Küchwald GmbH ambulantes Herz Centrum Chemnitz als auch die Gesellschaft für ambulante Schlafmedizin Chemnitz mbH wurden auf andere Gesellschaften verschmolzen.

Risiken

Die wesentlichen Risiken für die städtischen Eigengesellschaften, Beteiligungen und Eigenbetriebe werden in den sich nach wie vor auf hohem Niveau befindlichen Energiepreisen sowie den damit verbundenen Mehraufwendungen gesehen.

Steigende Personalkosten aufgrund von Tarifierhöhungen und allgemeine Baupreissteigerungen werden ebenfalls weiterhin den Geschäftsbetrieb städtischer Beteiligungsunternehmen beeinflussen.

Im Hinblick auf den Angriffskrieg gegen die Ukraine sowie weitere geopolitische Unsicherheiten und Krisen können ergänzende Auswirkungen nicht ausgeschlossen und nicht vollständig bewertet werden. Neben Investitionshemmnissen infolge von Lieferschwierigkeiten gilt auch eine Verstärkung der ohnehin bestehenden Marktpreisrisiken als denkbar.

Seitens der Unternehmen, Beteiligungen und Eigenbetriebe wurden und werden weiterhin umfangreiche Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt, um negative wirtschaftliche Auswirkungen zu vermeiden bzw. weitestgehend zu kompensieren.

Insbesondere bei den Zuschussunternehmen der Stadt Chemnitz ist eine fortdauernd finanziell angespannte Entwicklung zu verzeichnen. Die in diesem Zusammenhang entstandenen finanziellen Auswirkungen beeinflussten die Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt.

Die von der Stadt Chemnitz für die städtischen Unternehmen gewährten Bürgschaften hatten zum 31.12.2024 eine Restschuld i. H. v. insgesamt 18 Mio. EUR (vgl. Übersicht 8). Unmittelbare Risiken drohender Inanspruchnahme aus Bürgschaften sind aus der derzeitigen Entwicklung der Unternehmen nicht erkennbar.

Ausblick

Die Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (EU) 2022/2464 vom 14.12.2022 ist am 05.01.2023 in Kraft getreten. Die Richtlinie verpflichtet mehr Unternehmen als bisher dazu, Informationen zur Geschäftstätigkeit unter den Aspekten von sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit im Lagebericht bereitzustellen. Die entsprechende Berichterstattung soll durch die davon erfassten Unternehmen verpflichtend im Rahmen der Lageberichtserstattung erfolgen, beginnend mit dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025.

Mit einer weiteren EU-Richtlinie vom 14.04.2025 (2025/794) wurden die Fristen zur Berichterstattung für bestimmte Unternehmen verschoben, um diesen zur Umsetzung mehr Zeit einzuräumen. Die Richtlinie sieht eine Verschiebung der Fristen um zwei Jahre vor, sodass die Mehrzahl der betroffenen Unternehmen erst ab dem Lagebericht zum Jahresabschluss 2027 zur Berichterstattung verpflichtet ist.

Die Investitionsprogramme werden fortgeführt. So sind im Klinikum Chemnitz im Geschäftsjahr 2025 Investitionen i. H. v. 61,4 Mio. EUR geplant. Schwerpunkte bilden dabei der Neubau eines kardiologischen Zentrums am Standort Küchwald, diverse Digitalisierungsprojekte sowie der Austausch von Medizintechnik.

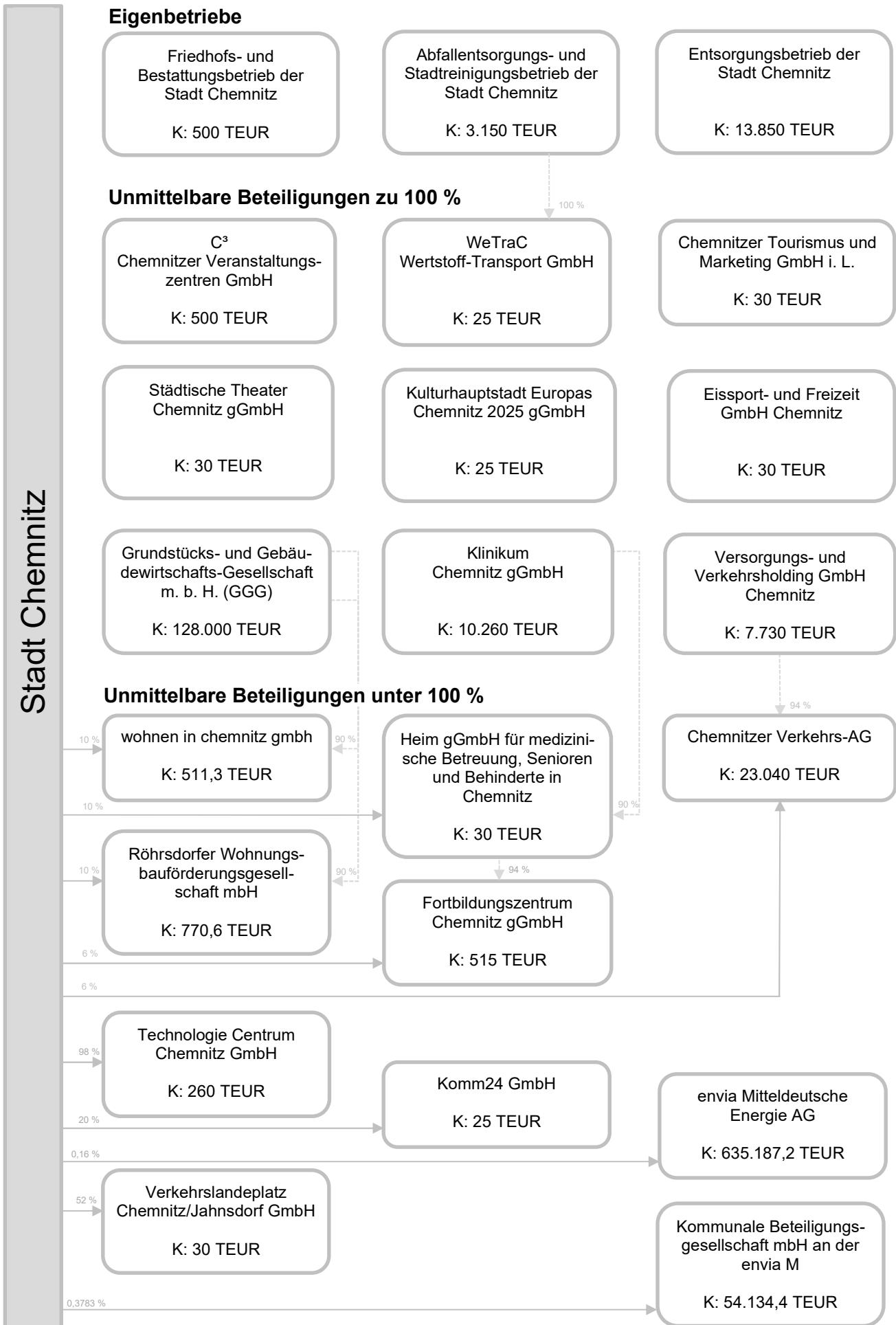
Im Geschäftsjahr 2025 sind seitens der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG Investitionen in Höhe von 271 Mio. EUR geplant. Neben den Investitionen in die Netze für Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser mit insgesamt 81 Mio. EUR, bilden die Investitionen im Telekommunikationsbereich mit 123 Mio. EUR einen weiteren Schwerpunkt. Ergänzend sollen voraussichtlich 42 Mio. EUR in Erzeugungsanlagen investiert werden.

Zentrale Programmaufgabe der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH im Jahr 2025 ist die Umsetzung des Kulturhauptstadtjahres 2025, welches mit zahlreichen Veranstaltungen und Projekten gefüllt ist. Hierzu zählen die fünf Flagship-Projekte „Gelebte Nachbarschaft“, „The Purple Path“, „Makers Business and Art“, „3000Garagen“ und „Europäische Werkstatt für Kultur und Demokratie“ sowie zusätzliche Projekte wie „Team Generation“, das Freiwilligenprogramm und die Mikroprojekte. Die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH hat sich hierbei zum Ziel gesetzt, Chemnitz als lebendige und vielfältige Kulturstadt zu präsentieren. Im Rahmen der Kulturhauptstadtinitiative wird erwartet, dass die Stadt Chemnitz internationale Aufmerksamkeit auf sich zieht.

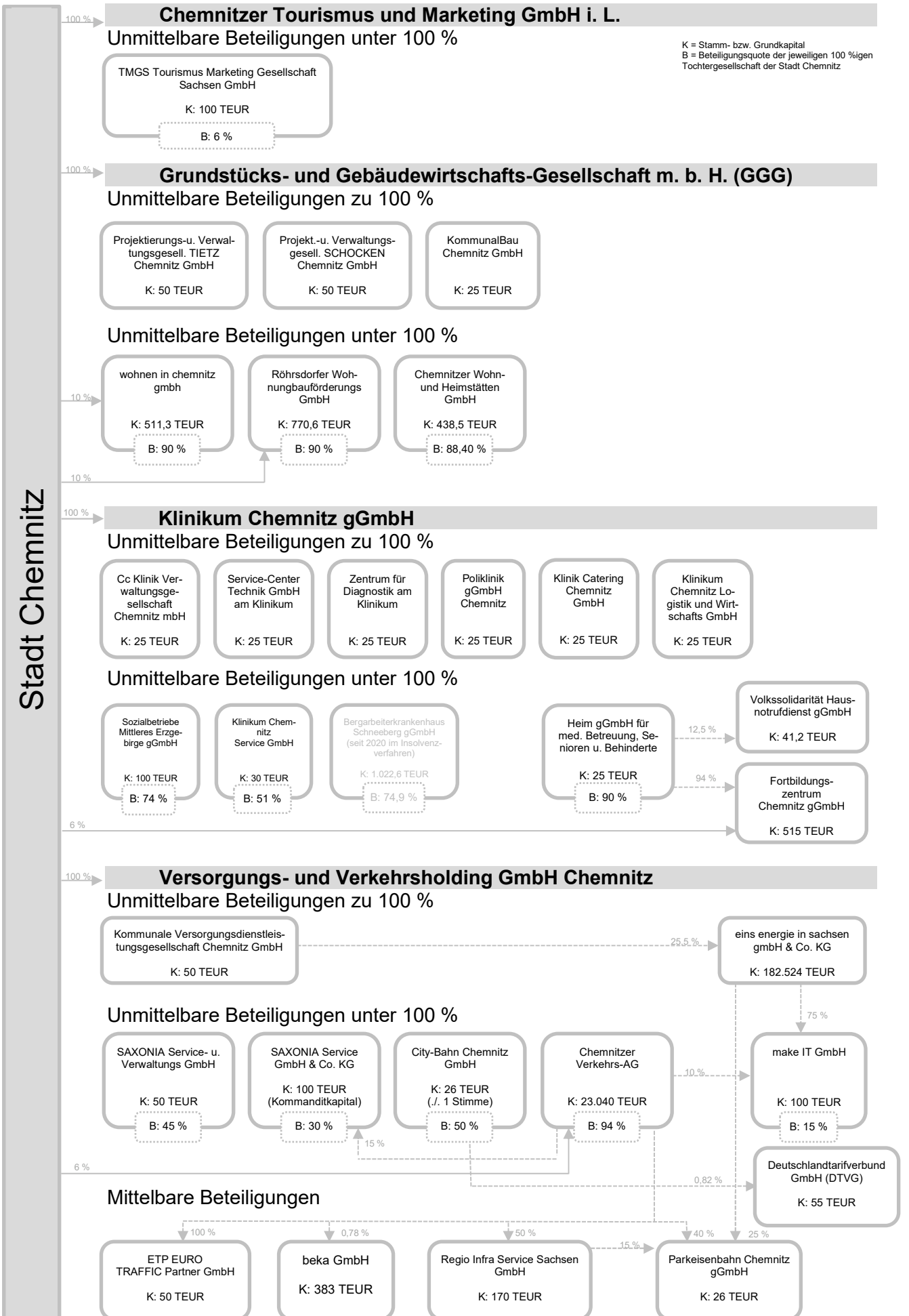
Das aktuelle Beteiligungsportfolio stellt unverändert den Schwerpunkt der kommunalen Aufgabenerfüllung in der aus der Kernverwaltung ausgegliederten Bereichen dar. Die Haushaltsplanung der Stadt Chemnitz sieht für die Jahre 2025/2026, einschließlich Mittelfristplanung, keine Unternehmensveräußerungen vor. Die Abwicklung der Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L. soll im Jahr 2025 fortgesetzt werden.

Übersicht 1: Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz 2024

K = Stamm- bzw. Grundkapital



Übersicht 2: Mittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz 2024 bis zur vierten Ebene



Übersicht 3: Bilanzkennzahlen der Unternehmen 2024

Angaben in TEUR

Unternehmen	Aktiva, Passiva und Bilanzsumme 2024				
	Anlagevermögen	Umlaufvermögen (inkl. RAP)	Eigenkapital (inkl. SOPO)	Fremdkapital (inkl. empf. Ertragszuschüsse)	Bilanzsumme gesamt
Eigengesellschaften					
C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH	30.752	3.776	25.169	9.359	34.528
Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L.	14	716	147	583	730
Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz	3.867	1.243	3.490	1.620	5.110
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)	924.133	91.237	633.720	381.650	1.015.370
Klinikum Chemnitz gGmbH	419.036	177.902	486.156	110.782	596.938
Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH	4.897	6.463	4.996	6.365	11.360
Städtische Theater Chemnitz gGmbH	2.672	4.622	3.254	4.040	7.294
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	190.066	26.306	78.976	137.396	216.371
WeTraC Wertstoff - Transport Chemnitz GmbH	74	404	270	208	478
Zwischensumme	1.575.510	312.671	1.236.179	652.002	1.888.181
unmittelbare Beteiligungen					
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft	214.205	30.069	203.578	40.696	244.274
Heim gGmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz	30.727	12.286	31.594	11.418	43.012
Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH	2.309	849	3.070	88	3.157
Komm24 GmbH	0	2.169	693	1.476	2.169
Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH	17.317	2.621	3.710	16.227	19.937
Technologie Centrum Chemnitz GmbH	326	2.005	1.272	1.059	2.331
Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH	2.851	449	3.093	207	3.300
wohnen in chemnitz gmbh	11	1.298	1.185	123	1.308
Zwischensumme	267.745	51.743	248.194	71.294	319.488
Eigenbetriebe					
Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz	16.166	14.109	8.083	22.193	30.276
Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz	429.242	11.610	257.325	183.527	440.852
Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz	9.382	1.212	8.028	2.566	10.594
Zwischensumme	454.790	26.932	273.436	208.287	481.722
Gesamt	2.298.046	391.346	1.757.809	931.583	2.689.391

Übersicht 4: Gewinn- und Verlustrechnungen der Unternehmen 2024

Angaben in TEUR

Unternehmen	Erträge, Aufwendungen und Ergebnisse 2024		
	Erträge	Aufwendungen	Jahresergebnis
Eigengesellschaften			
C ³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH	16.096	16.074	22
Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L.	4.697	4.958	-262
Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz	5.782	5.809	-27
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)	146.106	135.940	10.166
Klinikum Chemnitz gGmbH	597.352	593.903	3.449
Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH	11.137	11.041	96
Städtische Theater Chemnitz gGmbH	42.829	43.088	-259
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	20.077	48.396	-28.319
WeTraC Wertstoff - Transport Chemnitz GmbH	1.506	1.688	-182
Zwischensumme	845.581	860.897	-15.315
unmittelbare Beteiligungen			
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft	121.022	121.022	0
Heim gGmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz	37.025	36.046	979
Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH	1.015	1.030	-15
Komm24 GmbH	5.428	5.264	165
Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH	11.170	11.170	0
Technologie Centrum Chemnitz GmbH	2.048	2.019	29
Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH	576	572	3
wohnen in chemnitz gmbh	2.039	2.039	0
Zwischensumme	180.321	179.161	1.161
Eigenbetriebe			
Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz	46.501	47.339	-837
Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz	39.351	23.237	16.114
Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz	6.218	6.026	192
Zwischensumme	92.071	76.602	15.469
Gesamt	1.117.974	1.116.659	1.314

Übersicht 5: Investitionen der Unternehmen 2020 – 2024

Angaben in TEUR

Unternehmen	Investitionen der Unternehmen 2020 bis 2024				
	2020	2021	2022	2023	2024
Eigengesellschaften					
C ³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH	8.723	2.150	738	875	770
Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L.	62	75	27	5	0
Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz	253	375	234	588	462
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)	21.300	22.600	28.961	15.749	16.891
Klinikum Chemnitz gGmbH	73.603	64.490	71.671	52.525	42.385
Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH	0	6	179	1.758	3.347
Städtische Theater Chemnitz gGmbH	541	594	684	751	1.009
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	0	0	0	7.786	209
WeTraC Wertstoff - Transport Chemnitz GmbH	20	51	53	54	48
Zwischensumme	104.501	90.340	102.547	80.091	65.121
unmittelbare Beteiligungen					
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft	24.701	10.950	26.149	35.104	25.782
Heim gGmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz	2.364	379	350	671	460
Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH	44	20	38	5	22
Komm24 GmbH	105	47	1	2	0
Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH	4.012	999	15	10	9
Technologie Centrum Chemnitz GmbH	50	27	95	170	87
Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH	6	9	2	31	9
wohnen in chemnitz gmbh	0	4	0	0	0
Zwischensumme	31.282	12.435	26.648	35.993	26.369
Eigenbetriebe					
Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz	4.507	4.076	7.912	2.355	2.253
Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz	21.195	25.653	25.830	26.992	36.769
Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz	132	113	19	7	123
Zwischensumme	25.833	29.842	33.760	29.354	39.144
Gesamt	161.616	132.617	162.956	145.439	130.635

Übersicht 6: Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den städtischen Unternehmen

Angaben in TEUR

Unternehmen	➤ Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt		
	2023	2024	HH-Ansatz 2025 zzgl. üpl Mittel- bereitstellungen und HH- Reste
	Werte aus Jahresabschluss der Stadt Chemnitz	Werte aus vorläufigem Jahresabschluss der Stadt Chemnitz	
Eigengesellschaften			
Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH (CTM)	1.341,0	1.450,0	1.550,0
Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz (EFC)	1.920,0	1.930,0	1.700,0
C ³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH	5.400,0 ¹⁾	4.400,0	4.300,0
Städtische Theater Chemnitz gGmbH (STC)	34.600,0	34.200,0	36.901,0
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC)	26.460,0 ²⁾	28.319,0 ²⁾	28.500,0
Zwischensumme	69.721,0	70.299,0	72.951,0
unmittelbare Beteiligungen			
Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH (VLP)	150,8	137,8	175,0
mittelbare Beteiligungen			
Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH (PEC)	108,7	95,0	100,0
Gesamt	69.980,5	70.531,8	73.226,0

¹⁾ einschließlich Zuführung zur Kapitalrücklage (i. H. v. 1.000,0 TEUR)

²⁾ einschließlich weitergeleitete Ausgleichsmittel zum Deutschlandticket des Freistaates Sachsen

Angaben in TEUR

Unternehmen	➤ Abführung an den städtischen Haushalt		
	2023	2024	HH-Plan 2025
	Werte aus Jahresabschluss der Stadt Chemnitz	Werte aus vorläufigem Jahresabschluss der Stadt Chemnitz	
Eigenbetriebe ASR und ESC (Eigenkapitalverzinsung und Gewinnausschüttung BgA)	2.565,6	2.098,0	2.098,8
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (Konzessionsabgabe Strom/Gas und Wasser)	12.158,9	11.330,1	11.700,0
envia Mitteldeutsche Energie AG (Konzessionsabgaben Strom)	946,2	794,4	850,0
envia Mitteldeutsche Energie AG (Gewinnausschüttung, brutto)	393,4	401,5	380,0
GGG m.b.H. (Gewinnausschüttung)	1.000,0	1.000,0	1.249,7
VVHC (Zinserträge Gesellschafterdarlehen)	300,2	300,2	300,2
Gesamt	17.364,3	15.924,2	16.578,7

Übersicht 7: Gewährte Darlehen der Stadt Chemnitz an städtische Unternehmen

Angaben in EUR

Name der Gesellschaft	Darlehensverwendung	Stand 31.12.2024
VVHC Versorgungs- und Verkehrs- holding GmbH Chemnitz	Gesellschafterdarlehen zur Finanzierung von Beteiligungen	129.868.138
VVHC Versorgungs- und Verkehrs- holding GmbH Chemnitz	Darlehen, betreffend die Verbindlichkeiten aus den jeweiligen Jahresfehlbetrag über- steigenden Zuschusszahlungen für die Ge- schäftsjahre 2007 bis 2009	3.374.605
Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz	Liquiditätsdarlehen	200.000

Übersicht 8: Bürgschaften der Stadt Chemnitz an städtische Unternehmen

Angaben in EUR

Bürgschaftsnehmer	Inhalt der Bürgschaft	Stand zum 31.12.2023	Stand zum 31.12.2024
C ³ Chemnitzer Veranstaltungszent- ren GmbH	Ausfallbürgschaft zur Absi- cherung des Sanierungsdar- lehens für die Stadthalle	4.190.320	3.890.000
	Besicherung des darlehens- finanzierten Ankaufs der Mesehalle 1	3.189.873	2.886.090
Projektierungs- und Verwaltungsge- sellschaft TIETZ Chemnitz mbH	Ausfallbürgschaft für die Ab- sicherung der Darlehensver- träge zur Finanzierung der Investitionsmaßnahme des ehem. Kaufhauses TIETZ	10.298.432	9.207.817
Projektierungs- und Verwaltungsge- sellschaft SCHOCKEN Chemnitz mbH	Ausfallbürgschaft im Rah- men der Sanierung des ehe- maligen Kaufhauses in der Brückenstraße zur Nutzung als Landesmuseum für Archäologie	2.435.220	2.345.423
Gesamt		20.113.845	18.329.330

3. Beteiligungsunternehmen

3.1 Eigengesellschaften der Stadt Chemnitz

20	C ³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH (C ³)
23	Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L. (CTM)
26	Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz (EFC)
29	Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)
33	Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH
37	Klinikum Chemnitz gGmbH (Klinikum)
41	Städtische Theater Chemnitz gGmbH (Theater)
45	Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC)
49	WeTraC Wertstoff–Transport Chemnitz GmbH (WeTraC)

3.2 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz

3.3 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz der dritten Beteiligungsebene



Adresse

Theaterstraße 3
09111 Chemnitz

E-Mail

info@c3-chemnitz.de

Homepage

www.c3-chemnitz.de

Gründungsjahr

1994

Stammkapital

500.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Dr. Schulze, Ralf

Abschlussprüfer

A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft führt im Interesse der Stadt und der Region Chemnitz und deren Bürger Veranstaltungen und Messen aller Art im eigenen und fremden Namen durch. Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Veranstaltungen der Unterhaltungs- und ernsten Kunst einschließlich Theateraufführungen, Feste, Feierstunden, Sport- und sonstige Veranstaltungen aller Art,
- Kongresse, Tagungen, Seminare, Präsentationen,
- Messen und Ausstellungen sowie aller dazugehörige Dienstleistungen.

Die Gesellschaft führt diese Veranstaltungen primär in eigenen bzw. gepachteten Veranstaltungsstätten durch:

- Stadthalle Chemnitz mit Carlowitz Congresscenter Chemnitz
- Messe Chemnitz
- Wasserschloss Klaffenbach
- Stadion an der Gellertstraße
- Villa Esche.

Aufsichtsrat

Burghart, Ralph	Vorsitzender
Drechsler, Jacqueline	stellvertretende Vorsitzende, MdS
Kempe, Solveig	MdS
Köhler, Nico	MdS
Franke, Lars	MdS
(seit 30.09.2024)	
Holz, Dietmar	MdS
(seit 30.09.2024)	
Mäder, Susann	ext. Sachverst.
(seit 30.09.2024)	
Schaper, Susanne	MdS
(seit 30.09.2024)	
Specht, Michael	MdS
(seit 30.09.2024)	
Bartl, Klaus	MdS
(bis 29.09.2024)	
Dr. Füsslein, Dieter	MdS
(bis 29.09.2024)	
Richter, Vincenzo	ext. Sachverst.
(bis 29.09.2024)	
Rottluff, Hendrik	MdS
(bis 29.09.2024)	

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Ihre Umsätze erzielt die C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH im Wesentlichen aus Nutzungsentgelten für Fremdveranstaltungen, Eintrittsgeldern für eigene Veranstaltungen, Provisionen und Gebühren für Drittveranstalter und dem Verkauf von Dienstleistungen, wie der Bereitstellung eigenen Personals oder eigener Technik für Veranstalter. Die erzielten Erträge reichen jedoch, wie bei der überwiegenden Anzahl der Stadthallen und kommunalen Veranstaltungsinfrastrukturen nicht, um die Kosten zu decken. Die C³ erhält daher von ihrer Alleingesellschafterin Stadt Chemnitz jährlich finanzielle Unterstützung in unterschiedlicher Form (z. B. Zuschüsse). Zur Gewährleistung der Beihilferechtskonformität dieser Ausgleichszahlungen hat die Stadt Chemnitz die C³ im Einklang mit dem Beschluss

2012/21/EU mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse betraut.

Das Geschäftsjahr 2024

Trotz Inflation und fehlendem Wirtschaftswachstum ist bundesweit grundsätzlich eine steigende Anzahl von Veranstaltungen und Besuchern in der Veranstaltungsbranche zu verzeichnen. Diesem Trend folgt auch das Geschäftsjahr 2024 der C³. Mit insgesamt 669.430 Besuchern (Vj. 599.813) in 1.022 Veranstaltungen (Vj. 882) konnten die Besucher- und Veranstaltungszahlen ein Rekordniveau seit dem Jahr 2011 erreichen. Während die Bereiche Kultur und Sport stiegen, ist bei Kongressen und Märkten ein leichter Rückgang der Besucher zu verzeichnen. In 2024 verbleibt ein Jahresüberschuss i. H. v. 22 TEUR (nach Zuschuss), die Wirtschaftsplanung ging von einem negativen Ergebnis i. H. v. -474 TEUR aus. Ursachen für die deutliche Verbesserung sind die höheren Erträge, die deutlicher gestiegen sind als die dazu korrespondierenden höheren Aufwendungen. An die C³ wurden Zuschüsse für das laufende Geschäft i. H. v. 4.400 TEUR ausgereicht (Vj. 4.400 TEUR).

Bei den Umsatzerlösen waren in allen Unternehmensbereichen deutliche Steigerungen im Vergleich zu den Planansätzen und auch zum Vorjahr zu verzeichnen. Besonders im IV. Quartal 2024 wurden Rekord-Besucherzahlen im Veranstaltungsbereich erzielt. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben den Zuschüssen der Gesellschafterin Stadt Chemnitz auch nichtliquiditätswirksame Erträge aus der ratierlichen Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (1.166 TEUR). Der Materialaufwand korrespondiert zum Umsatz. Die Materialeinsatzquote hat sich leicht verbessert. Dies ist im Wesentlichen auf die eigene Anstellung des Personals für veranstaltungsnahe Dienstleistungen wie Rezeption, Besucherservice/Garderobe und Brandwachen zurückzuführen.

Außerdem wurden die Deckungsbeiträge von Eigenproduktionen deutlich verbessert. Im Materialaufwand enthalten sind weiterhin auch die Bewirtschaftungskosten für die Veranstaltungsobjekte. Im Personalaufwand war die Tarifierhöhung im TVöD um 10,5 % ab April 2024 nicht in vollem Umfang geplant. Darüber hinaus führten die deutlichen Umsatzsteigerungen zu einem höheren Einsatz von geringfügig Beschäftigten. Es wurden 2024 durchschnittlich 63,9 VBE/69 Personen (Vj. 64/70 Personen, jeweils ohne geringfügig Beschäftigte) beschäftigt. Die Abschreibungen liegen leicht über der Planung, sind aber insgesamt rückläufig. Zur Liquiditätsschonung wird weniger investiert, als für den Substanzerhalt notwendig wäre. Die Abweichungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind maßgeblich durch gestiegene Mieten und Instandhaltung von Grundstücken und Gebäuden beeinflusst. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Zinsaufwendungen, da infolge des Auslaufens der Zinsbindungsfrist bei einem Bankdarlehen sich höhere Zinskonditionen ergaben. Bei den Investitionen ist für die leichte Erhöhung ggü. der Planung neben Preisentwicklungen auch während der Investitionsphase eingetretene Veränderungen bei technischen bzw. baulichen Anforderungen ursächlich. Die Verbesserung der Liquidität sind auf das positive Jahresergebnis und die Veränderung der Rückstellungen zurückzuführen.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	27	30	45
Sachanlagevermögen	30.725	32.596	34.395
Anlagevermögen	30.752	32.627	34.440
Vorräte	212	140	110
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	764	714	674
Kassenbestand, Bankguthaben	2.785	2.417	939
Umlaufvermögen	3.762	3.271	1.722
Rechnungsabgrenzungsposten	14	33	20
Summe Aktiva	34.528	35.931	36.183

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	500	500	500
Kapitalrücklage	8.265	8.265	7.290
Bilanzergebnis	178	156	156
Eigenkapital	8.943	8.921	7.946
Sonderposten	16.226	17.373	18.531
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	25.169	26.294	26.476
Rückstellungen	750	433	413
Verbindlichkeiten	8.604	9.202	9.290
Rechnungsabgrenzungsposten	5	1	3
Fremdkapital	9.359	9.636	9.707
Summe Passiva	34.528	35.931	36.183

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Veranstaltungsprognosen für das Geschäftsjahr 2025 stimmen optimistisch. Für das Kulturhauptstadtjahr 2025 zeichnet sich eine sehr gute Auslastung der Häuser für Kongresse, Tagungen und auch Kulturveranstaltungen ab. Wesentliche Chancen der zukünftigen Entwicklung werden im Ausschöpfen der Vermarktungsmöglichkeiten des Titels zur Kulturhauptstadt Europas 2025 gesehen. Die C³ plant ein attraktives Gesamtprogramm im Kulturhauptstadtjahr 2025. Die Kulturhauptstadtformate Hutfestival, Makers United und Sports United sollen mittelfristig als unabhängig finanzierte, große Festivalformate für die Stadt etabliert werden. Außerdem soll das volle Besucherpotenzial der Heimspiele der NINERS Chemnitz in der Messe ausgeschöpft werden.

Auch zukünftig ist mit deutlichen Preissteigerungen aufgrund der Entwicklung des Mindestlohns sowie Tarifsteigerungen des TVöD bei bezogenen Waren und Dienstleistungen zu rechnen.

Weitere Risiken bestehen in nicht planbaren Reparaturkosten in den firmeneigenen Immobilien Stadthalle Chemnitz und Messe Chemnitz. Die Gesellschaft wird mittelfristig nicht in der Lage sein, aus eigenen Mitteln und außerhalb der projektfinanzierten Investitionen vorausschauende Großreparaturen an den Gebäuden auszuführen. Die Sicherung und Stabilisierung der Liquidität bleibt ebenfalls ein vordringliches Thema in den Folgejahren.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	9.357	10.255	8.776	6.919
Bestandsveränderungen UE/FE	20	59	19	3
andere aktivierte Eigenleistungen	15	27	1	
sonstige betriebliche Erträge	5.671	5.756	5.893	6.268
<i>davon Zuschuss Gesellschafter</i>	4.400	4.400	4.400	4.800
Materialaufwand	5.453	5.428	4.847	4.342
Personalaufwand	4.935	5.272	4.648	3.784
Abschreibungen	2.620	2.644	2.689	2.703
sonstige betr. Aufwendungen	2.142	2.337	2.193	2.046
sonstige Zinsen, ähnl. Erträge	0	0	1	1
Zinsen, ähnliche Aufwendungen	216	216	166	109
Ergebnis nach Steuern	-302	199	147	205
sonstige Steuern	172	177	172	176
Jahresergebnis	-474	22	-25	29
Gewinn-/Verlustvortrag Vorjahr	156	156	156	126
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	25	0
Bilanzergebnis	-318	178	156	156

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	89,1	90,8	95,2
Investitionsdeckung (in %)		307,3	366,2
Fremdfinanzierung (in %)	27,1	26,8	26,8
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	25,9	24,8	22,0
Verschuldungsgrad (in %)	54,9	54,7	56,4
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	5.054	6.071	7.678
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	0,2	-0,3	0,4
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	16.012	14.609	13.040
Betriebsaufwand (in TEUR)	-15.851	-14.535	-13.041
Betriebsergebnis (in TEUR)	161	74	-1
Finanzergebnis (in TEUR)	-216	-165	-109
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	77	66	139
Gesamtergebnis (in TEUR)	22	-25	29
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	770	875	738
Abschreibungsquote (in %)	8,6	8,2	7,8

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis und geringfügig Beschäftigten/Aushilfen)	79	68	70	63
Vollzeitäquivalente	58	62,9	64	58
Anzahl Auszubildende	4,5	4	5	5
Personalaufwandsquote (in %)	52,7	51,4	53,0	54,7



Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Tourismusförderung und das Stadtmarketing in der Stadt Chemnitz.

Dies umfasst insbesondere die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Tagungen, Kongressen und Events jeder Art und anderen diesen Zweck dienender Veranstaltungen sowie die Vermittlung touristischer Leistungen zur Förderung des Tourismus in der Stadt Chemnitz. Hierzu zählen insbesondere:

- City-Management und Tourismusmarketing;
- Betrieb einer Touristinformation;
- Beratung und Betreuung von Tourismusunternehmen und in der Stadt ansässigen Handels- und Dienstleistungsunternehmen;
- Erarbeitung von City-Management- und Tourismuskonzepten;
- Erarbeitung von Planungen und Projekten für die touristische und innerstädtische Entwicklung der Stadt Chemnitz sowie deren Umsetzung;
- Analysen zur wirtschaftlichen Entwicklung von Tourismus und Innenstadtbereich.
- die Erarbeitung von Stadtentwicklungskonzepten, Planungen und Projekten für die wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt Chemnitz sowie deren Umsetzung.

Adresse

Innere Klosterstraße 6-8
09111 Chemnitz

E-Mail

office@ctm-chemnitz.de

Homepage

www.ctm-chemnitz.de

Gründungsjahr

1993

Stammkapital

30.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Kalew, Simone
(bis 30.06.2024)

Loße, Katja
(bis 30.06.2024)

Herrmann, Lars
(von 01.07.2024 bis 30.09.2024)

Schäfer, Christian
(seit 26.06.2024, Liquidator seit
08.01.2025)

Abschlussprüfer

A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Aufsichtsrat

Schulze, Sven	Vorsitzender
Kieselstein, Jens (seit 30.09.2024)	stellvertr. Vorsitzender, MdS
Bertram, Gunnar	ext. Sachverst.
Holz, Dietmar (seit 30.09.2024)	MdS
Pahlitzsch, Stefan (seit 30.09.2024)	MdS
Berger, Dietmar (bis 29.09.2024)	stellvertr. Vorsitzender, MdS
Franke, Lars (bis 29.09.2024)	MdS
Meyer, Wilma (bis 30.06.2024)	MdS
Weyandt, Katharina (bis 29.09.2024)	MdS
Zubrytzki, Mandy (bis 29.09.2024)	MdS
Kroemer, Nils (bis 29.09.2024)	ext. Sachverst.
Wagner, Frank (bis 29.09.2024)	ext. Sachverst.

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Geschäftstätigkeit erfolgt auf Basis der eigenen Umsatzerlöse, der Projektzuschüsse und des städtischen Zuschusses.

Das Geschäftsjahr 2024

Das Jahresergebnis wird durch die Fortführung der in 2023 begonnenen Neuausrichtung der Gesellschaft mit dem Schwerpunkt Tourismusmarketing und Tourismusförderung sowie von außerplanmäßigen Sachverhalten beeinflusst. Zum einen wurden in 2024 zwei für die CTM größtmäßig bedeutende Projekte umgesetzt, der German Travel Mart (GTM) und das KOSMOS-Festival 2024. Weiterhin haben im Geschäftsjahr 2024 mehrere Geschäftsführerwechsel stattgefunden. Letztlich wurde im Dezember 2024 die Liquidation der CTM von Stadtrat und Gesellschafterversammlung beschlossen. Diese Sachverhalte waren allesamt nicht in der Planung antizipiert und führen im Jahresabschluss zu Verwerfungen.

Mit dem Stadtratsbeschluss von Dezember 2024 zur Liquidation ist eine Abkehr vom Going-Concern-Prinzip erfolgt. Damit tritt die Aufwands- und Ertragsperiodisierung in den Hintergrund. Das primäre Ziel des Jahresabschlusses besteht in der Feststellung des zum 31.12.2024 vorhandenen Reinvermögens der CTM i. L. unter Berücksichtigung des besonderen Umstands, dass die Beendigung des Geschäftsbetriebs absehbar ist. Infolge liquidationsbedingter Bilanzierungs- bzw. Bewertungsmaßnahmen (außerplanmäßige Abschreibungen, Rückstellungsbildung etc.) ist das Jahresergebnis 2024 in Höhe von 97 TEUR negativ beeinflusst.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Dresden, Dresden	100.000,00	6,00 %

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau der Dachmarke „Sachsen“ und die Weiterentwicklung und Vernetzung der Tourismuspartner und -angebote durch den Aufbau und die Betreibung eines touristischen Informations- und Buchungssystems. Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Tourismus Marketinggesellschaft Sachsen mbH, Dresden beträgt insgesamt 6 % (mitteilbare Beteiligung).

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände		18	4
Sachanlagevermögen	8	82	113
Finanzanlagevermögen	6	6	6
Anlagevermögen	14	106	123
Vorräte	39	52	11
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	47	266	241
Kassenbestand, Bankguthaben	627	845	592
Umlaufvermögen	713	1.163	843
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	4
Summe Aktiva	730	1.273	970

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Kapitalrücklage	362	362	362
Bilanzergebnis	-245	17	4
Eigenkapital	147	409	396
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	147	409	396
Rückstellungen	224	107	138
Verbindlichkeiten	254	183	262
Rechnungsabgrenzungsposten	105	573	174
Fremdkapital	583	864	575
Summe Passiva	730	1.273	970

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	14	14	16	20
Vollzeitäquivalente	13	13	16	20
Anzahl Auszubildende	2	0	0	0
Personalaufwandsquote (in %)	67,4	44,2	107,5	103,1

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Anlass für die Grundsatzentscheidung des Stadtrates zur Liquidation waren eine angestrebte Verschlankung und Vereinfachung der Verwaltung unter Vermeidung von Mehrfachzuständigkeiten, eine weitere Fokussierung auf die Tourismusförderung und das Stadtmarketing im Tourismusverband unter Nutzung bereits vorhandener Strukturen und Schaffung von Synergien sowie eine effizientere Aufgaben erledigung auf diesem Gebiet unter Berücksichtigung der angespannten Haushaltslage.

Die Kernaufgaben der CTM i. L. zur Tourismusförderung werden künftig unter dem Dach des Tourismusverbandes Chemnitz Zwickau Region e. V. fortgeführt. Die Touristinformatoren der Stadt Chemnitz wird seit dem 01.04.2025 vom Tourismusverband betrieben. Das Stadtmarketing wird gemeinsam mit verschiedenen Projektpartnern als Stadt- und Standortmarketing aus dem Geschäftsbereich Wirtschaft der Stadtverwaltung strategisch gesteuert. Weitere Projekte der CTM i. L. wechseln zu Partnern. So wurde das medizinische Fachkräftenetzwerk „Neue Gesundheit Chemnitz“ in die „Gesundheitsregion Südwestsachsen“ integriert, dessen Geschäftsstelle von der Klinikum Chemnitz gGmbH geführt wird. Das KOSMOS-Festival wurde im Kulturhauptstadtjahr 2025 durch die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH veranstaltet.

Unter Berücksichtigung des gesetzlich vorgeschriebenen Sperrjahres soll die Löschung der CTM i. L. im Jahr 2026 erfolgen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	1.074	1.750	782	879
sonstige betriebliche Erträge	3.614	2.946	2.460	2.360
davon Zuschuss Gesellschafter	1.200	1.450	1.341	1.562
Materialaufwand	3.561	3.665	1.940	1.872
Personalaufwand	724	774	841	906
Abschreibungen	32	92	40	40
sonstige betriebliche Aufwendungen	370	427	409	422
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1	1	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1	1	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
Ergebnis nach Steuern		-263	10	-3
sonstige Steuern		-1	-3	-6
Jahresergebnis		-262	13	3
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	4	17	4	1
Bilanzergebnis	4	-245	17	4

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	1,9	8,3	12,7
Investitionsdeckung (in %)	0	803,6	150,0
Fremdfinanzierung (in %)	79,9	67,9	59,2
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	20,1	32,1	40,8
Verschuldungsgrad (in %)	396,5	211,3	145,1
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	-178,1	3,2	0,7
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	4.678	3.203	3.196
Betriebsaufwand (in TEUR)	-4.851	-3.203	-3.237
Betriebsergebnis (in TEUR)	-173	0	-41
Finanzergebnis (in TEUR)	0	0	-2
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	-89	13	46
Gesamtergebnis (in TEUR)	-262	13	3
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	0	5	27
Abschreibungsquote (in %)	682,2	37,9	32,5

Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherung und Entwicklung des Freizeitsportangebotes für die Bürgerinnen und Bürger im Sport- und Kulturbereich sowie die Sportförderung auf den Gebieten des Breitensports, des Leistungssports und der Nachwuchsförderung. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann, insbesondere zur Zusammenarbeit bzw. Beteiligung an vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen.

Die Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz (EFC) betreibt den Eissport- und Freizeitkomplex, den Stausee Oberrabenstein und den Gesundheitspark Golfbad Sauna einschließlich der gastronomischen Einrichtungen. Neben verschiedenen Dienstleistungen stellt die Gesellschaft dem Schulsport, Vereinen, Kindertagesstätten, Freizeitsport und dem Eissportverband Trainings- und Wettkampfzeiten im Eissport und Freizeitzentrum nach Plan zur Verfügung.

Mitglieder Aufsichtsrat

Ruscheinsky, Dagmar	Vorsitzende
Furtenbacher, Christin (bis 29.09.2024)	MdS
Becker, Ralf (seit 30.09.2024)	MdS
Franke, Lars	MdS
Renz, Jürgen (seit 30.09.2024)	MdS
Schinkitz, Heiko (bis 29.09.2024)	MdS
Specht, Michael	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Mit einer Fläche von 93.000 m² ist das Jutta Müller Eissportzentrum am Küchwald eine der größten Eissportanlagen Deutschlands. Die Anlage ist von der Stadt Chemnitz an den EFC langfristig verpachtet. Ebenso wurde nach Eingliederung des Bereiches Stausee Oberrabenstein im Jahr 2000 in das Unternehmen ein Nutzungsvertrag für das betreffende Grundstück mit der Stadt Chemnitz als Eigentümerin geschlossen. Ab dem Geschäftsjahr 2003 übernahm der EFC zusätzlich noch die Betreuung des Gesundheitsparks Golfbad Sauna.

Die Nutzungsgebühren für die Einrichtungen im Jutta Müller Eissportzentrum und am Stausee Oberrabenstein sind im Sinne der Nutzung der Freizeitanlagen durch breite Bevölkerungsschichten nicht kostendeckend. Die Betreuung des Gesundheitsparks Golfbad Sauna erfolgt vollständig kostendeckend. Der EFC finanziert sich aus eigenen Umsätzen, aus Fördermitteln des Olympiastützpunktes sowie aus Zuschüssen der Gesellschafterin Stadt Chemnitz. Das Unternehmen ist auf Zuschüsse der Gesellschafterin Stadt Chemnitz für ca. ein Drittel der entstehenden Kosten angewiesen.

Adresse

Wittgensdorfer Straße 2a
09114 Chemnitz

E-Mail

Brandt@efc-chemnitz.de

Homepage

www.efc-chemnitz.de

Gründungsjahr

1998

Stammkapital

30.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Brandt, Sascha

Abschlussprüfer

Activ Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Das Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 27 TEUR erzielt, der um 5 TEUR unter dem Planwert liegt. Damit erhöht sich der Verlustvortrag auf einen Wert von 317 TEUR.

Die EFC GmbH verzeichnete erneut eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse liegen bei 3.438 TEUR und damit um 144 TEUR über denen des Jahres 2023. Ebenso wurde der Planwert um 288 TEUR übertroffen. In den Betriebsteilen Eissportzentrum und Stausee Rabenstein konnten die Besucherzahlen und damit korrespondierend auch die Umsatzerlöse gesteigert werden. Insgesamt konnten im Jahr 2024 231.494 Besucher begrüßt werden.

Sowohl der Material- als auch der Personalaufwand liegen über den Planwerten, korrelieren jedoch mit der Entwicklung der Umsatzerlöse. Ursächlich für die Planüberschreitung im Materialaufwand sind gestiegene Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung sowie im Personalbereich die tariflichen Anpassungen.

Investitionen wurden i. H. v. 462 TEUR realisiert. Hierbei erfolgte in allen drei Betriebsteilen die Modernisierung der Schrankenanlagen. Ergänzend wurde in Umkleideschnecken sowie eine Wasserspielanlage am Stausee und eine Eisabdeckung im Eissportzentrum investiert. Auch die Anschaffung eines Elektroarbeitsfahrzeuges, eines Transportfahrzeuges sowie weiterer Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde durchgeführt.

Der zur Finanzierung des 3. Bauabschnittes im Gesundheitspark Golfbad Sauna aufgenommene Kredit i. H. v. 1.000 TEUR wurde in 2019 bis 2024 jeweils i. H. v. 86,4 TEUR planmäßig getilgt. Die Restschuld zum 31.12.2024 beträgt noch 482 TEUR.

Die EFC GmbH verfügt per 31.12.2024 über einen Kassen- und Bankbestand i. H. v. 834 TEUR. Die Liquidität gilt aufgrund des Gesellschafterzuschusses als sichergestellt.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	15	26
Sachanlagevermögen	3.854	3.845	3.547
Anlagevermögen	3.867	3.860	3.573
Vorräte	18	18	14
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	381	327	432
Kassenbestand, Bankguthaben	834	1.198	1.386
Umlaufvermögen	1.232	1.542	1.832
Rechnungsabgrenzungsposten	11	2	12
Summe Aktiva	5.110	5.403	5.417

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Kapitalrücklage	2.747	2.747	2.747
Gewinnrücklage	276	276	276
Bilanzergebnis	-317	-291	-305
Eigenkapital	2.736	2.763	2.748
Sonderposten	754	800	830
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	3.490	3.563	3.578
Rückstellungen	253	304	378
Verbindlichkeiten	1.356	1.528	1.443
Rechnungsabgrenzungsposten	11	9	17
Fremdkapital	1.620	1.841	1.839
Summe Passiva	5.110	5.403	5.417

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	3.150	3.438	3.293	2.724
sonstige betriebliche Erträge	2.240	2.337	2.679	2.173
davon Zuschuss Gesellschafter	1.930	1.930	1.920	1.750
Materialaufwand	2.050	2.329	2.465	2.085
Personalaufwand	2.250	2.398	2.127	1.790
Abschreibungen	390	448	385	379
sonstige betriebliche Aufwendungen	720	617	941	609
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	7	4	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	9	10	12
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-21	-19	47	21
sonstige Steuern	11	8	33	12
Jahresergebnis	-32	-27	15	10
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		-291	-305	-315
Bilanzergebnis		-317	-291	-305

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Auch im Geschäftsjahr 2025 besteht das Ziel, den Regelbetrieb in den drei Betriebsteilen dem Leistungsprofil entsprechend fortzuführen und ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erzielen. Im Jahr 2025 sind Investitionen i. H. v. 420 TEUR vorgesehen, die sich im Wesentlichen auf die Realisierung von Einsparmaßnahmen, wie bspw. Möglichkeiten zum Energiemonitoring sowie die Schaffung neuer Angebote, wie die Errichtung von Wohnmobilstellplätzen am Eissportkomplex konzentrieren.

Für das Eissportzentrum wird mit einer Gesamtbesucherzahl von 100.000 Besuchern gerechnet, die vor allem im Rahmen des Hauptgeschäftes – dem öffentlichen Eislaufen – erreicht werden soll. Weiterhin sollen kommerzielle Veranstaltungen wie das Eisstockschießen oder das Chemnitzer Eismärchen Besucher anlocken. Es sind Preisanpassungen geplant. Im Stausee Rabenstein wird im Geschäftsjahr 2025 mit einer Besucherzahl von mindestens 60.000 Personen gerechnet. Neben dem grundsätzlich wetterabhängigen Badebetrieb, sollen externe Veranstaltungen angeboten werden sowie mit der Vermietung der drei Ferienhäuser und der Gastronomie weitere Möglichkeiten zur Attraktivitätssteigerung fortgeführt werden. Für den Betriebsteil Golfbad Sauna besteht die Zielstellung eine überregional bekannte sowie moderne Wellnesseinrichtung anzubieten. In 2025 werden 40.000 Besucher erwartet.

Ein wesentliches Risiko wird insbesondere in den Wetterbedingungen gesehen. Bei den beiden Betriebsteilen Stausee Rabenstein sowie im Eissportzentrum wirken sich Wetterbedingungen unmittelbar auf das Besucherverhalten aus. Diese Schwankungen sind in den erwarteten Umsatzerlösen für beide Betriebsteile im Voraus nicht umfänglich abbildbar. Ergänzend besteht eine Witterungsabhängigkeit hinsichtlich des Verbrauchs an Medien- und Energiekosten im Betriebsteil Eissportzentrum.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	75,7	71,4	66,0
Investitionsdeckung (in %)	97,0	65,5	161,9
Fremdfinanzierung (in %)	31,7	34,1	33,9
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	53,6	51,1	50,7
Verschuldungsgrad (in %)	52,0	58,2	58,1
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	141	4	<0
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	5.723	5.756	4.897
Betriebsaufwand (in TEUR)	-5.800	-5.951	-4.875
Betriebsergebnis (in TEUR)	-77	-165	22
Finanzergebnis (in TEUR)	-2	-7	-12
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	52	187	0
Gesamtergebnis (in TEUR)	-27	15	10
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	462	588	234
Abschreibungsquote (in %)	11,6	10,0	10,6

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	42	39	41	39
Vollzeitäquivalente		36	38	34
Personalaufwandsquote (in %)	71,4	69,7	64,6	65,7



Adresse

Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

E-Mail

GGG@GGG.de

Homepage

www.ggg.de

Gründungsjahr

1990

Stammkapital

128.000.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Kalew, Simone

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Wohnbauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte in Anspruch nehmen und ausgeben.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale wirtschaftlich und kulturelle Einrichtungen sowie Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Tochterunternehmen zu gründen oder sich an deren Unternehmen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Aufsichtsrat

Mitglieder Aufsichtsrat

Stötzer, Michael	Vorsitzender
Kunze, Knut	stellvertretender Vorsitzender
Bartl, Klaus (bis 29.09.2024)	MdS
Berger, Dietmar (bis 29.09.2024)	MdS
Boden, Otto Günter (bis 29.09.2024)	MdS
Franke, Lars (seit 30.09.2024)	MdS
Frischke, Rico (seit 30.09.2024)	MdS
Kempe, Solveig (seit 30.09.2024)	MdS
Neugebauer-Zeidler, Verena (seit 30.09.2024)	MdS
Polzer, Bob (seit 30.09.2024)	MdS
Pritscha, Patrick (seit 30.09.2024)	ext. Sachverständiger
Rotter, Toni (bis 29.09.2024)	MdS
Rudolph, Nico (seit 30.09.2024)	MdS
Thümmeler, Sascha (seit 30.09.2024)	ext. Sachverständiger
Tillmann, Gordon (bis 29.09.2024)	MdS
Ulbrich, Falk (seit 30.09.2024)	MdS
Vieweg, Jörg (seit 30.09.2024)	MdS
Weinhold, Jan (bis 29.09.2024)	ext. Sachverständiger

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung von Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft liegen im Freistaat Sachsen und sind größtenteils auf das Stadtgebiet von Chemnitz bezogen. In diesem Zusammenhang sind die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Migrationsverhalten und die demographische Entwicklung der Bevölkerung in diesem Gebiet für die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung.

Eines der wesentlichsten Ziele des Unternehmens ist es, weiterhin attraktiven Wohnraum anzubieten. Hierfür sind kontinuierliche Instandhaltungen des Wohnungsbestandes geplant. Durch Modernisierungsmaßnahmen und Wohnumfeldgestaltung sollen Bestandsmieter im Unternehmen gehalten und neue Mieter gewonnen werden.

Die Sicherung der Liquidität ist unverändert eines der wesentlichen Ziele der Gesellschaft.

Im Jahr 2024 bewirtschaftete die Gesellschaft 23.688 Wohneinheiten und 571 Gewerbeeinheiten. Zum 31.12.2024 standen 2.062 Wohneinheiten leer (Vorjahr: 2.274 WE).

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
KommunalBau Chemnitz GmbH, Chemnitz	25.000,00	100,00 %
Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz GmbH, Chemnitz	50.000,00	100,00 %
Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH, Chemnitz	50.000,00	100,00 %
Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH, Chemnitz	770.600,00	90,00 %
wohnen in chemnitz gmbh, Chemnitz	511.300,00	90,00 %
Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH, Chemnitz	438.500,00	41,51 %

Siehe Einzeldarstellung zu diesen Unternehmen im Bericht.

Das Geschäftsjahr 2024

Das Geschäftsjahr 2024 wird mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 10.166 TEUR beendet und liegt somit um 3.870 TEUR über dem Planwert i. H. v. 6.296 TEUR.

Die positive Plan-Ist-Abweichung resultiert im Wesentlichen aus den höheren Mieteinnahmen infolge der Reduzierung des Leerstandes von 9,1 % in 2023 auf 8,4 % in 2024 und den realisierten Mietpreisanpassungen, geringeren Personal- und Verwaltungsaufwendungen sowie einem verbesserten Zinsergebnis.

Die Umsatzerlöse aus Sollmieten übersteigen mit 86,5 Mio. EUR das Niveau des Vorjahres von 84,1 Mio. EUR.

Insbesondere aufgrund der Kostensteigerungen für Fernwärme sind mit 21,3 Mio. EUR deutlich höhere Aufwendungen für Heizung und Warmwasser im Vergleich zum Vorjahreswert von 14,9 Mio. EUR angefallen.

Zum 31.12.2024 waren 158 Mitarbeiter und 12 Auszubildende in der GGG beschäftigt. Der Personalaufwand liegt u. a. aufgrund geringerer Gehaltszahlungen durch Langzeitkranke und Elternzeiten sowie die Umsetzung des geplanten Stellenabbaus im Zusammenhang mit der Digitalisierung mit 10,9 Mio. EUR unter dem Planwert i. H. v. 12,6 Mio. EUR.

Infolge des aktuellen Zinsniveaus für Tages- und Festgeld konnten höhere Zinserträge als geplant generiert werden.

Im Jahr 2024 erfolgten Investitionen in das Sachanlagevermögen i. H. v. 16,9 Mio. EUR. Die Instandhaltungsaufwendungen liegen mit 23,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 20,4 Mio. EUR.

Zum Bilanzstichtag beträgt der Liquiditätsstand 32,7 Mio. EUR (2023 = 29,4 Mio. EUR).

Das Eigenkapital beläuft sich zum Stichtag 31.12.2024 auf 631,7 Mio. EUR und die Eigenkapitalquote beträgt 62,2 %.

Im Dezember 2024 wurde der Erwerb weiterer Anteile privater Anteilseigner an der Tochtergesellschaft Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH (CWH) notariell beurkundet. Ziel ist es, die Gesellschaftsanteile der privaten Gesellschafter vollständig durch die GGG zu erwerben. Bereits bei Überschreiten der Schwelle von 90 % der Anteile (ohne eigene Anteile der CWH gerechnet) wirkt der Grunderwerbsteuertatbestand. Diese Schwelle von 90 % wird voraussichtlich in 2025 überschritten. In diesem Zusammenhang wurden Rückstellungen i. H. v. 1,52 Mio. EUR für Grunderwerbsteuerzahlungen eingestellt.

Im Berichtsjahr 2024 waren die Tilgungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten höher als die Neuaufnahmen an Krediten, so dass sich die Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.2024 auf 315,9 Mio. EUR (2023: 325,6 Mio. EUR) belaufen.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	35	108	97
Sachanlagevermögen	901.590	908.213	919.781
Finanzanlagevermögen	22.508	21.426	20.085
Anlagevermögen	924.133	929.747	939.963
Vorräte	47.186	39.406	36.407
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	11.389	11.351	10.633
Kassenbestand, Bankguthaben	32.662	29.404	22.114
Umlaufvermögen	91.237	80.162	69.154
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
Summe Aktiva	1.015.370	1.009.910	1.009.117

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	128.000	128.000	128.000
Kapitalrücklage	51.707	51.707	51.707
Gewinnrücklage	451.950	442.784	432.651
Bilanzergebnis	0	0	0
Eigenkapital	631.657	622.491	612.358
Sonderposten	2.063	2.985	3.906
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	633.720	625.475	616.264
Rückstellungen	11.395	9.275	7.538
Verbindlichkeiten	369.310	374.743	385.293
Rechnungsabgrenzungsposten	6	13	22
Passive latente Steuern	939	403	0
Fremdkapital	381.650	384.434	392.853
Summe Passiva	1.015.370	1.009.910	1.009.117

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	128.557	128.446	122.623	121.691
Bestandsveränderungen UE/FE	1.860	7.779	3.000	-2.268
andere aktivierte Eigenleistg.	59	95	97	224
sonstige betriebliche Erträge	4.452	7.648	12.344	9.267
Materialaufwand	80.579	85.628	74.039	67.177
Personalaufwand	12.596	10.866	10.868	10.701
Abschreibungen	22.300	23.207	27.633	24.648
sonstige betriebl. Aufwendungen	7.708	7.825	7.446	7.054
sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	155	1.143	497	185
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	6.340	6.157	6.491	7.359
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	593	1.380	-178
Ergebnis nach Steuern	5.560	11.831	11.435	12.338
sonstige Steuern	149	1.665	203	148
Erträge aus Ergebnisabführung/Verlustübernahme	885	995	732	998
Jahresergebnis	6.296	10.166	11.232	13.187
Einstellungen in Rücklagen	6.296	10.166	11.232	13.187
Bilanzergebnis	0	0	0	0

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt über ein Risikomanagement, welches im Zusammenhang mit Veränderungen u. a. auf dem Wohnungs- und Finanzmarkt und im Bausektor regelmäßig überprüft und ggf. aktualisiert wird. Wesentliche Risiken können dadurch frühzeitig erkannt und die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet werden.

Die Gesellschaft wird weiterhin Möglichkeiten der internen Digitalisierung ermitteln um somit Prozesse zu vereinfachen, zeitlich zu beschleunigen und Ressourcen effizient einzusetzen.

Die digitalen Vertriebswege zur Information und Akquise von Mietinteressenten wurden bereits in den vergangenen Jahren ausgebaut und sollen auch weiterhin kundenfreundlich und attraktiv gestaltet werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken, die sich aus der Entwicklung des Zinsniveaus ergeben könnten, wurden durch die GGG durch längere Zinsbindungsfristen begrenzt. Zudem werden im Wirtschaftsplan die Zinssätze kaufmännisch vorsichtig geplant.

Mit den Tochtergesellschaften TIETZ, SCHOCKEN, RWF und der wic hat die GGG Ergebnisabführungsverträge geschlossen.

Für das Jahr 2025 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 9.062 TEUR geplant.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	91,0	92,1	93,1
Investitionsdeckung (in %)	137,4	175,5	85,1
Fremdfinanzierung (in %)	37,5	38,0	38,9
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	62,2	61,6	60,7
Verschuldungsgrad (in %)	60,2	61,5	64,0
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	325.260	333.987	352.546
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	1,6	1,8	2,0
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	142.862	130.342	125.420
Betriebsaufwand (in TEUR)	-	-	-
	128.182	113.188	106.804
Betriebsergebnis (in TEUR)	14.679	17.154	18.616
Finanzergebnis (in TEUR)	-4.019	-5.263	-7.174
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	99	721	1.567
Ertragsteuern (in TEUR)	-593	-1.380	178
Gesamtergebnis (in TEUR)	10.166	11.232	13.187
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	16.891	15.749	28.961
Abschreibungsquote (in %)	2,5	3,0	2,6

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	169	158	161	167
Anzahl Auszubildende	12	12	13	14
Personalaufwandsquote (in %)	9,8	8,5	8,9	8,8

Adresse

Fabrikstraße 11
09111 Chemnitz

E-Mail

team@chemnitz2025.de

Homepage

www.chemnitz2025.de

Gründungsjahr

2021

Stammkapital

25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Janke-Pier, Andrea

Schmidtke, Stefan

Abschlussprüfer

A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur, Wissenschaft, Bildung, die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens, sowie die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens im Geltungsbereich dieses Gesetzes. Gegenstand des Unternehmens ist die Realisierung des Programms der Kulturhauptstadt Europas 2025 entsprechend der Formate im kulturellen Bereich sowie die Förderung von Projekten und Veranstaltungen im kulturellen Bereich und die Entwicklung und Errichtung eines Kunst- und Skulpturenparcours in der Region.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar gefördert werden kann.

Mitglieder Aufsichtsrat

Schulze, Sven	Vorsitzender
Dr. Schönherr, Micaela	stellvertretende Vorsitzende ext. Sachverst.
Brech, Franziska	ext. Sachverst.
Franzl, Silke	ext. Sachverst.
Fritze, Mikko	ext. Sachverst.
Ph.D., MSc. Marks, Arnošt	ext. Sachverst.
Patt, Almut Friederike	MdS
Dr. Püschel, Jan Ole, Ministerialdirigent	ext. Sachverst.
Ruscheinsky, Dagmar	Verwaltungsvertreterin

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Oberbürgermeister Sven Schulze vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Stadt Chemnitz stellt der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH Fördermittel des Freistaates und des Bundes sowie eigene Mittel zur Realisierung des Programms der Kulturhauptstadt Europas 2025 zur Verfügung.

Das Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Geschäftstätigkeit für die Kulturhauptstadt 2025 strukturiert und zielorientiert fortgeführt. Neben betriebsorganisatorischen und formellen Themen war die Findung von dauerhaftem Personal, welches die Umsetzung der Unternehmensziele ermöglicht, eine wesentliche Herausforderung.

Die KHS gGmbH weist für das Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis i. H. v. 96 TEUR aus. Die Gesellschaft ist grundsätzlich als nicht-wirtschaftliches Unternehmen konzipiert. Der Jahresüberschuss und der bestehende Verlustvortrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden (Stand per 31.12.2024 178 TEUR). Die Wirtschaftsplanung ging von einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 214 TEUR aus.

Das Ergebnis wurde insbesondere durch folgende Sachverhalte beeinflusst:

Die Umsatzerlöse in Höhe von 583 TEUR (Vj. 6.043 TEUR) stammen fast ausschließlich aus Sponsoring sowie geringfügig aus dem Verkauf von Merchandise. Im Vorjahr waren zudem Leistungen aus einem öffentlich-rechtlichen Vertrag mit der Stadt Chemnitz enthalten. Im Jahr 2024 erfolgte die Finanzierung über einen Zuwendungsbescheid, hieraus resultiert in der Darstellung eine erhebliche Abweichung zum Vorjahr und eine Planabweichung, da die Zuschüsse 2024 nicht als Umsätze, sondern unter sonstige betriebliche Erträge verbucht wurden

Eine Planunterschreitung i. H. v. 3.147 TEUR entstand beim Materialaufwand. Eine Ursache dafür waren die geringeren Vorlaufkosten in 2024 im Zusammenhang mit der durch die Gesellschaft ausgerichteten Opening-Veranstaltung am 18. Januar 2025.

Weiterhin sind Personalaufwendungen in Höhe von 3.724 TEUR (Planwert 3.539 TEUR) zu verzeichnen. Zum 31.12.2024 waren in der KHS gGmbH 72 Mitarbeiter und 2 Geschäftsführer beschäftigt.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen i. H. v. 3.347 TEUR (Planwert 4.215 TEUR) realisiert, wesentliche Investitionen betreffen den Erwerb von Kunstwerken für den „Purple Path“. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf Einsparungen bei Einbauten bzw. Medientechnik im Objekt Hartmannfabrik sowie zeitliche Verschiebungen zurück zu führen.

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2024 4.996 TEUR.

Zum 31.12.2024 bestanden verfügbare liquide Mittel in Höhe von 5.643 TEUR. Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gewährleistet.

Die ab 01.01.2024 für die KHS gGmbH geltenden gemeinnützigkeitsrechtlichen Regelungen ermöglichten es der Gesellschaft, Spenden anzunehmen, Spendenbescheinigungen auszustellen und Bürgerbeteiligung über ehrenamtliches Engagement zu fördern. Zudem eröffnete die Gemeinnützigkeit die Möglichkeit, an weiteren Förderprogrammen teilzunehmen, was die finanzielle und operative Flexibilität erhöhte.

Zentrale Programmaufgabe im Geschäftsjahr 2024 war die fortlaufende Umsetzung der Flagships „The Purple Path“, „Makers Business and Art“, „3000 Garagen“, „Gelebte Nachbarschaft“ und „Europäische Werkstatt für Kultur und Demokratie“. Ergänzt wurde dies durch das Team Generation zur generationenübergreifenden Beteiligung und das Freiwilligenprogramm, das seit 2023 über 13.000 Einsatzstunden verzeichnet.

Großveranstaltungen wie der European Peace Ride und das KOSMOS-Festival sorgten für große Sichtbarkeit. Am 25.10.2024 wurde das Programm für das Kulturhauptstadtjahr 2025 vorgestellt mit über 165 Projekten und mehr als 1.000 Veranstaltungen mit Partnern aus 40 Ländern.

Im November eröffnete der Infopoint am Hauptbahnhof als zentrale Anlaufstelle.

Im Jahr 2024 wurde zudem sehr aktiv an der Sichtbarkeit und Außenwirkung der KHS gGmbH gearbeitet. Um die Bekanntheit von Chemnitz und der Kulturhauptstadtregion zu steigern, präsentierte sich die KHS gGmbH auf internationalen Tourismusbörsen in Zürich, Wien und Prag.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	3	5
Sachanlagevermögen	4.896	1.785	67
Anlagevermögen	4.897	1.788	72
Vorräte	7	0	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	654	153	61
Kassenbestand, Bankguthaben	5.643	1.465	350
Umlaufvermögen	6.304	1.618	410
Rechnungsabgrenzungsposten	160	23	30
Summe Aktiva	11.360	3.429	513

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	5.053	1.054	250
Bilanzergebnis	-82	-178	-152
Eigenkapital	4.996	901	123
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	4.996	901	123
Rückstellungen	612	451	138
Verbindlichkeiten	1.584	1.302	251
Rechnungsabgrenzungsposten	4.169	776	0
Fremdkapital	6.365	2.528	389
Summe Passiva	11.360	3.429	513

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	13.937	583	6.043	2.930
sonstige betriebliche Erträge	136	10.553	118	11
Materialaufwand	6.786	3.639	2.698	1.596
Personalaufwand	3.539	3.725	2.455	760
Abschreibungen	214	238	42	111
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.750	3.440	992	625
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-214	96	-26	-151
sonstige Steuern				
Jahresergebnis	-214	96	-26	-151
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	152	-178	-152	-1
Bilanzergebnis	-63	-82	-178	-152

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als Projektgesellschaft zur Umsetzung des Projekts „Kulturhauptstadt Europas 2025“ konzipiert. Der Unternehmensaufbau und die Planungs- und Entwicklungsphase des Projekts sind abgeschlossen. Die Konzentration liegt nun auf der Umsetzung des Kulturhauptstadtjahres 2025, welches mit zahlreichen Veranstaltungen und Projekten gefüllt ist. Ein digitales internes Planungstool hilft, die Veranstaltungstermine und -flächen in der Stadt Chemnitz zu koordinieren, synchronisieren und harmonisieren. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Chemnitz.

Zentrale Programmaufgaben der KHS gGmbH im Jahr 2025 sind neben dem bereits erfolgreich durchgeführten Opening am 18. Januar 2025 die fortlaufende Umsetzung und Finalisierung der fünf Flagship-Projekte „Gelebte Nachbarschaft“, „The Purple Path“, „Makers Business and Art“, „3000 Garagen“ und „Europäische Werkstatt für Kultur und Demokratie“ sowie darüber hinaus die erweiterten Projekte „Team Generation“, das Freiwilligenprogramm und die Mikroprojekte. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt ist die finanzielle Unterstützung zahlreicher Fremdprojekte.

Die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH hat sich zum Ziel gesetzt, Chemnitz als lebendige und vielfältige Kulturstadt zu präsentieren. Im Rahmen der Kulturhauptstadtinitiative wird erwartet, dass die Stadt nicht nur nationale, sondern auch internationale Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	43,1	52,1	14,1
Investitionsdeckung (in %)	7,1	2,4	61,8
Fremdfinanzierung (in %)	56,0	73,7	75,9
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	44,0	26,3	24,1
Verschuldungsgrad (in %)	127,4	280,6	315,2
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	11.011	6.160	2.941
Betriebsaufwand (in TEUR)	-10.915	-6.186	-3.092
Betriebsergebnis (in TEUR)	96	-26	-151
Gesamtergebnis (in TEUR)	96	-26	-151
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	3.347	1.758	179
Abschreibungsquote (in %)	4,9	2,3	153,4

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	69	74	42	18
Vollzeitäquivalente	63	66	39	17
Personalaufwandsquote (in %)	25,4	33,6	40,6	25,9

Adresse

Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz

E-Mail

direktion@skc.de

Homepage

www.klinikum-chemnitz.de

Gründungsjahr

1994

Stammkapital

10.260.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Jonas, Martin

Prof. Dr. Steinmeier, Ralf
(bis 25.08.2024)

Prof. Dr. Wolz, Martin
(seit 01.08.2024)

Abschlussprüfer

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klinikum Chemnitz gGmbH

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt Krankenhäuser der Maximalversorgung mit Ausbildungsstätten, sonstigen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben in Chemnitz und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Sie dient im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten der stationären und ambulanten Untersuchung und Behandlung von Patienten ohne Rücksicht auf Staatszugehörigkeit, Konfession, Rasse, Geschlecht oder Wohnsitz.

Mitglieder Aufsichtsrat

Schulze, Sven	Vorsitzender
Lippold, Torsten	stellvertretender Vorsitzender AN
Arndt, Michael (seit 13.12.2024)	AN
Drechsel, Birgit	AN
Dr. Dringenberg, Volker	MdS
Hennig-Ruitz, Wolfram (bis 13.12.2024)	AN
Kupke, Ronny (seit 30.09.2024)	MdS
Otto, Maik	MdS
Saborowski, Ines	MdS
Schaar, Manuela	AN
Schaper, Susanne	MdS
Schubert, Marko	AN
Thoms, Heike	AN
Zschocke, Volkmar (bis 29.09.2024)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung von Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist gemäß Bescheid des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie als Krankenhaus der Maximalversorgung mit 1.735 Planbetten in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen aufgenommen worden.

Zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden neben Eigenmitteln bereitgestellt:

- Fördermittel nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz
- Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand
- Zuwendungen Dritter

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH	25.000,00	100,00 %
Klinik Catering Chemnitz GmbH	25.000,00	100,00 %
Klinikum Chemnitz Logistik und Wirtschaftsgesellschaft mbH	25.000,00	100,00 %
Poliklinik gGmbH Chemnitz	25.000,00	100,00 %
Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz	25.000,00	100,00 %
Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz	25.000,00	100,00 %
Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz	30.000,00	90,00 %
Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH	100.000,00	74,00 %
Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH	30.000,00	51,00 %

Für weitere Informationen siehe Einzeldarstellung zu diesen Unternehmen im Bericht.

Zum 31.12.2020 ist die Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH aus dem Konsolidierungskreis der Klinikum Chemnitz gGmbH entfallen, da ein Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet wurde. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Weiterhin sind die Tochterunternehmen MVZ am Küchwald GmbH ambulantes HerzCentrum, aufgrund der Verschmelzung auf die Poliklinik gemeinnützige GmbH Chemnitz, sowie die Gesellschaft für ambulante Schlafmedizin am Klinikum Chemnitz mbH, aufgrund der Verschmelzung auf die Klinikum Chemnitz gGmbH, zum 31.12.2024 aus dem Konsolidierungskreis der Klinikum Chemnitz gGmbH entfallen.

Das Geschäftsjahr 2024

Mit Blick auf den geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.869 TEUR ist das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresergebnis in Höhe von 3.449 TEUR, das wie in den Vorjahren maßgeblich durch Einmal- und periodenfremde Effekte gestützt wird, deutlich positiver verlaufen als geplant. Im Vergleich zum letzten Wirtschaftsjahr vor der Coronapandemie (2019) ist dennoch festzuhalten, dass die Nachfrage nach stationären Leistungen zurückgegangen ist. Neben den Folgewirkungen der Pandemie sind hier auch Auswirkungen der Verschiebung medizinischer Leistungen in den ambulanten Sektor erkennbar.

Die Gesellschaft hat auch im Wirtschaftsjahr 2024 Investitionen in erheblichem Umfang von 42.385 TEUR realisiert. Der Planansatz für Investitionsmaßnahmen (69.788 TEUR) wurde um 27.403 TEUR unterschritten. Es konnte das „Strukturprojekt Klinikum Chemnitz - Neubau Naumann-Bau“ abgeschlossen werden. In den Neubau, welcher neben stationären Einrichtungen auch ein zukunftsweisendes hochmodernes kurzstationäres OP-Zentrum sowie eine Vielzahl ambulanter Einrichtungen beherbergt, wurden insgesamt über 120.000 TEUR investiert. Damit einhergehen umfangreiche Umbauarbeiten in den bestehenden Häusern 2 und 3 der Flemmingstraße 2, welche nach der vollständigen Inbetriebnahme des Neubaus ebenfalls beendet

wurden. Es wurden rund 64.000 TEUR an Fördermitteln vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie aus dem Krankenhaustrukturfonds des Bundes bereitgestellt.

Im Geschäftsjahr wurde die Konzernstruktur durch zwei Verschmelzungen im Konzernkreis verschlankt. Dies erfolgte durch die Zusammenlegung zwei im ambulanten Sektor tätiger Tochtergesellschaften und einer Verschmelzung einer Tochter mit der Muttergesellschaft.

Die Versorgung von kooperierenden Krankenhäusern mit Apotheken- und sonstigem medizinischem Bedarf konnte, der Entwicklung der Vorjahre folgend, wiederum ausgebaut werden. Damit hat die Gesellschaft die Stellung als verlässlicher Partner in diesem Geschäftsfeld weiter etablieren können.

Erlösseitig sind die von periodenfremden Posten bereinigten Umsatzerlöse deutlich um 53.323 TEUR gestiegen. Ursächlich beim anteiligen Zuwachs bei Krankenhausleistungen sind Preiseffekte und die gestiegene Summe von Bewertungsrelationen in der Somatik. Die Fallzahlen haben sich jedoch insgesamt rückläufig entwickelt.

Der Personalaufwand liegt mit 285.952 TEUR um 4.278 TEUR unter dem Planansatz. Im Vergleich zum Vorjahr ist dennoch eine deutliche Steigerung des Personalaufwandes durch Personalaufbau um rund 122 Vollzeitkräfte (VK) auf rund 3.247 VK, Tarifsteigerungen und Inflationsausgleichszahlungen um 9,5 %, was 24.721 TEUR entspricht, festzustellen. Das Verhältnis von Umsatzerlösen zu Personalaufwand (Personalaufwandsquote) ist im Vorjahresvergleich leicht um 0,4 % auf 52,2 % gesunken.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 24.734 TEUR liegen um 2.291 TEUR über dem Vorjahres-

wert, was insbesondere auf die Eröffnung und Inbetriebnahme des Naumann-Baus am Standort Flemmingstraße zurückzuführen ist.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 16.418 TEUR gesunken und beträgt 596.938 TEUR.

Die Finanzanlagen sanken um 9.513 TEUR. Die frei gewordenen Mittel wurden zur Finanzierung der Investitionen sowie zur Zwischenfinanzierung von Forderungsbeständen verwendet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 12.778 TEUR gesunken. Weiterhin sanken die Forderungen aus Investitionszuschüssen um 16.700 TEUR aufgrund von Mittelabrufen.

Die Liquidität der Gesellschaft war zu jederzeit gesichert. Zum Bilanzstichtag betragen die flüssigen Mittel 31.12.2024 21.058 TEUR.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.479	2.288	2.029
Sachanlagevermögen	379.243	362.045	338.939
Finanzanlagevermögen	37.314	46.839	67.654
Anlagevermögen	419.036	411.171	408.622
Vorräte	15.499	14.546	13.918
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	140.702	160.474	181.865
Kassenbestand, Bankguthaben	21.058	26.861	13.417
Umlaufvermögen	177.259	201.882	209.200
Rechnungsabgrenzungsposten	643	303	793
Summe Aktiva	596.938	613.356	618.614

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	10.260	10.260	10.260
Kapitalrücklage	180.991	180.991	180.991
Gewinnrücklage	33.749	33.749	33.749
Bilanzergebnis	79.540	76.091	67.286
Eigenkapital	304.540	301.091	292.287
Sonderposten	181.616	169.105	156.979
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	486.156	470.196	449.265
Rückstellungen	54.889	65.525	77.345
Verbindlichkeiten	55.077	74.064	91.102
Rechnungsabgrenzungsposten	815	3.570	902
Fremdkapital	110.782	143.160	169.349
Summe Passiva	596.938	613.356	618.614

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Geschäftsführung geht für das Jahr 2025 von einer grundsätzlich stabilen wirtschaftlichen Situation aus. Dennoch führt die strukturelle Unterfinanzierung durch die Kostenträger in der Wirtschaftsplanung zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 12.134 TEUR.

Das Klinikum Chemnitz steht wie alle anderen Krankenhäuser vor der Herausforderung, die politisch akzeptierte fehlende Wirtschaftlichkeit durch interne Maßnahmen zu verbessern. Im Rahmen verschiedener Projektarbeiten wurden sach- und personalkosten-senkende Maßnahmen definiert, welche in die Praxis umzusetzen sind. Dazu zählen beispielsweise Prozessanpassungen und ein interdisziplinäres Belegungsmanagement.

Die Steuerung der liquiden Mittel bildet weiterhin einen Schwerpunkt der Risikoanalyse.

Das umfangreiche Investitionsprogramm wird auch im Jahr 2025 fortgeführt. Geplant sind Investitionen im Umfang von 61.389 TEUR. Schwerpunkte bilden dabei der Neubau eines kardiologischen Zentrums am Standort KÜchwald, diverse Digitalisierungsprojekte sowie der Austausch von Medizintechnik.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	530.077	545.117	494.020	465.222
Bestandsveränderungen UE/FE		493	-2.162	532
sonstige betriebliche Erträge	31.194	50.316	52.211	47.032
Materialaufwand	190.450	209.067	190.207	171.234
Personalaufwand	290.230	285.952	261.231	252.873
Abschreibungen	24.667	24.734	22.443	21.805
sonst. betriebl. Aufwendungen	59.584	73.388	58.270	54.034
Erträge aus Beteiligungen	220	627	558	331
Erträge aus Wertp. des FinanzAV		570	389	279
Abschr. auf Finanzanl. des UV	0	0	2.810	3.496
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	280	230	251	87
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	1.109	1.178	1.239	1.052
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	-237	330	93
Ergebnis nach Steuern	-4.269	3.270	8.736	8.897
sonstige Steuern	600	-179	-68	70
Jahresergebnis	-4.869	3.449	8.804	8.828
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		76.091	67.286	58.458
Bilanzergebnis		79.540	76.091	67.286

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	70,2	67,0	66,1
Investitionsdeckung (in %)	58,4	42,7	30,4
Fremdfinanzierung (in %)	18,6	23,3	27,4
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	51,0	49,1	47,2
Verschuldungsgrad (in %)	28,0	37,1	45,7
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	1,1	2,9	3,0
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	543.255	493.134	463.941
Betriebsaufwand (in TEUR)	-562.735	-517.232	-480.768
Betriebsergebnis (in TEUR)	-19.480	-24.098	-16.827
Finanzergebnis (in TEUR)	1.413	-1.863	-3.813
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	21.279	35.095	29.561
Ertragsteuern (in TEUR)	237	-330	-93
Gesamtergebnis (in TEUR)	3.449	8.804	8.828
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	42.385	52.525	71.671
Abschreibungsquote (in %)	5,9	5,5	5,3

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)		4.270	4.091	3.967
Anzahl Auszubildende		522	512	533
Personalaufwandsquote (in %)		52,5	52,9	54,4

Adresse

Käthe-Kollwitz-Straße 7
09111 Chemnitz

E-Mail

info@theater-chemnitz.de

Homepage

www.theater-chemnitz.de

Gründungsjahr

1998

Stammkapital

30.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Dr. Dittrich, Christoph

Abschlussprüfer

Activ Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Städtische Theater Chemnitz gGmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Mehrsparten-theaters, bestehend aus Philharmonie, Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Figurentheater.

Innerhalb der Grenzen des Gesellschaftszweckes ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen.

Mitglieder Aufsichtsrat

Ruscheinsky, Dagmar	Vorsitzende
Patt, Almut Friederike	stellvertretende Vorsitzende MdS
Bartl, Klaus	ext. Sachverst.
Bombien, Julia	MdS
Friedel, Anett (seit 30.09.2024)	MdS
Hilbert, Enrico (seit 30.09.2024)	MdS
Kieselstein, Jens (seit 30.09.2024)	MdS
List, Jörg	ext. Sachverst.
Preuß, Ronald	MdS
Tschök-Engelhardt, Manuela	ext. Sachverst.
Dr. Füsslein, Dieter (bis 29.09.2024)	MdS
Leistner, Jürgen (bis 29.09.2024)	MdS
Schaper, Susanne (bis 29.09.2024)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft finanziert sich neben Erträgen aus Eintrittsgeldern zu über 90 % aus Zuschüssen der öffentlichen Hand.

Das Geschäftsjahr 2024

Die STC gGmbH erzielt unter Einbeziehung einer Zuschussausreichung der Stadt Chemnitz i. H. v. 34.200 TEUR ein negatives Jahresergebnis i. H. v. 259 TEUR (Vj. -76 TEUR). Der im Geschäftsjahr 2024 entstandene Jahresfehlbetrag i. H. v. 259 TEUR ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Das Ergebnis wird von folgenden wesentlichen Einflüssen geprägt:

Die Umsatzerlöse (4.242 TEUR) liegen aufgrund von Einnahmen aus Kartenverkäufen in den eigenen sowie außerhalb der eigenen Spielstätten über dem Planziel (3.828 TEUR) und über dem Vorjahreswert (4.163 TEUR). In den eigenen Spielstätten haben sich die Besucherzahlen (153.295) um 143 Besucher ggü. 2023 erhöht (153.152), bei einer um 27 verringerten Anzahl an Vorstellungen. Die Auftritte außerhalb der eigenen Spielstätten liegen mit 53 Vorstellungen leicht über dem Vorjahreswert von 49 Vorstellungen und konnten dennoch mehr Besucher erreichen als im Vorjahr. Trotz einer niedrigeren Anzahl an Vorstellungen ggü. dem Vorjahr wurden bei den Gastspielen 5.468 Besucher mehr als im Jahr 2023 erzielt. Die Auslastung über alle Spielstätten lag leicht unter dem Vorjahresniveau.

Zuwendungen aus institutioneller Förderung entsprechen dem Planansatz i. H. v. 38.092 TEUR (+1.717 TEUR ggü. Vj), davon Stadt Chemnitz 34.200 TEUR (+600 TEUR ggü. Vj) und weitere 3.891 TEUR (+1.117 TEUR ggü. Vj) vom Freistaat Sachsen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge konnten i. H. v. 484 TEUR erzielt werden und liegen damit um 224 TEUR über dem Planwert. Die Überschreitung zum Plan ist im Wesentlichen auf überplanmäßige Zuschüsse und periodenfremde Erträge zurückzuführen.

Beim Materialaufwand entstand eine Planunterschreitung i. H. v. -133 TEUR und eine deutliche Reduzierung ggü. dem Vorjahr (-502 TEUR), die insbesondere durch geringere Aufwendungen für

Gäste (Gästevergütung inkl. Reisekosten) begründet ist.

Der Personalaufwand liegt hauptsächlich aufgrund aufwandreduzierender Effekte durch unbesetzte Stellen, Langzeitkranken usw. um 306 TEUR unter dem Planwert und infolge von Tarifsteigerungen um 2.081 TEUR über dem Vorjahreswert. Die Anzahl der Arbeitnehmer (inkl. Geschäftsführer) zum 31.12.2024 liegt bei 432 Mitarbeitern (Vj. 430).

Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen i. H. v. 21 TEUR auf Gebäudeeinbauten im derzeit nicht genutzten Schauspielhaus vorgenommen.

Infolge erhöhter Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen sowie gestiegener Aufwendungen für Bewachung und Transaktionsgebühren bei elektronischen Zahlungen wurden im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um ca. 69 TEUR höhere Kosten als geplant verausgabt.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen i. H. v. 1.009 TEUR (Plan 942 TEUR) realisiert. Wesentliche Investitionen betreffen die Erneuerung der Dimmeranlagen und Tonpulte sowie die Installation eines Blindenleitsystems im Opernhaus und die Erneuerung der Hubtechnik im „Spinnbau“. Für erforderliche theaterspezifische Umbaumaßnahmen im „Spinnbau“ zahlte die Gesellschaft dem Vermieter einen Zuschuss i. H. v. 210 TEUR, den sie von der Stadt Chemnitz als Zuschuss erhält.

Zum 31.12.2024 verfügte die STC gGmbH über eine Liquidität i. H. v. 4.004 TEUR (Vj. 3.973 TEUR).

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2024 2.305 TEUR.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2025 wird bei höheren Umsatzerlösen, erhöhten geplanten Zuwendungen der Stadt Chemnitz zusätzlichen Zuwendungen des Freistaates Sachsen sowie deutlich gestiegenen Aufwendungen, insbesondere aufgrund höherer Personalkosten und allgemeiner Preissteigerungen – von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen.

Vom geplanten Zuschussbetrag der Stadt Chemnitz (36,9 Mio. EUR) wurden aufgrund der kritischen Haushaltslage der Stadt Chemnitz 500 TEUR (entspricht 1,4 %) gesperrt.

Der Mittelfristplan der STC gGmbH weist ab dem Jahr 2027 Defizite (nach Zuschuss) aus. Die Defizite würden ohne Gegensteuerung sukzessive die liquiden Mittel der Gesellschaft aufzehren.

Im Jahr 2025 ist die Liquidität der Gesellschaft noch gesichert.

Die im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2025 geplanten Personalaufwendungen basieren nach Auslaufen der bis zum 31. Dezember 2018 geltenden Haustarifverträge auf den seit 1. Januar 2019 anzuwendenden Flächentarifverträgen. Aufbauend auf dem Beschluss zum „Zukunftspakt Sachsen“ hat die Sächsische Staatsregierung einen Beschluss zur finanziellen Stärkung der Kulturräume und der kommunalen Theater und Orchester gefasst. Die vom Sächsischen Landtag als Haushaltsgesetzgeber im Dezember 2018 beschlossenen Strukturmittel bilden die finanzielle Grundlage für die Rückkehr zu den Flächentarifen.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	43	7	13
Sachanlagevermögen	2.629	2.423	2.654
Anlagevermögen	2.672	2.430	2.667
Vorräte	20	53	57
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	423	248	562
Kassenbestand, Bankguthaben	4.004	3.973	3.106
Umlaufvermögen	4.446	4.274	3.725
Rechnungsabgrenzungsposten	176	110	101
Summe Aktiva	7.294	6.814	6.493

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Kapitalrücklage	2.533	2.533	2.189
Bilanzergebnis	-259	0	-579
Eigenkapital	2.305	2.563	1.639
Sonderposten	950	655	545
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	3.254	3.218	2.184
Rückstellungen	1.133	981	1.312
Verbindlichkeiten	2.890	2.600	2.903
Rechnungsabgrenzungsposten	17	14	94
Fremdkapital	4.040	3.595	4.309
Summe Passiva	7.294	6.814	6.493

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	3.828	4.242	4.163	2.806
Bestandsveränderungen UE/FE	0	-33	-2	18
sonstige betriebliche Erträge	38.352	38.576	37.150	35.531
davon Zuschuss Gesellschafter	34.200	34.200	33.600	32.377
Materialaufwand	6.936	6.803	7.305	6.129
Personalaufwand	32.265	31.959	29.878	28.365
Abschreibungen	848	764	987	862
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.301	3.546	3.233	3.572
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	44	18	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1	0	0
Ergebnis nach Steuern	-1.171	-243	-75	-569
sonstige Steuern	3	15	1	10
Jahresergebnis	-1.174	-259	-76	-579
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-579	0	-579	0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	655	0
Bilanzergebnis	-1.753	-259	0	-579

Das Gebäude des Chemnitzer Schauspielhauses in der Zietenstraße steht im Eigentum der Stadt Chemnitz. Es wurde seit Gründung der STC gGmbH an diese unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Die STC gGmbH übernahm die üblichen Nebenkosten, musste aber zu keinem Zeitpunkt die bei einer Anmietung von Dritten übliche Miete tragen. Am Gebäude wurden Mängel festgestellt, die eine brandschutztechnische Erhöhung des Schauspielhauses erforderlich machen. Einen entsprechenden Beschluss zur Erhöhung des Schauspielhauses fasste der Stadtrat im Jahr 2018 (Vorlage B-227/2018). Vor diesem Hintergrund erfolgte die Anmietung und Nutzung einer Interimsstätte für das Schauspielhaus, „Spinnbau“, ab dem 01.01.2022. Im März 2024 wurde nach intensiven Planungen eine erhebliche Steigerung der Kosten des Sanierungsbedarfs für das Schauspielhaus auf ca. 34 Mio. EUR offenbar. Deshalb wurde eine Neubewertung des Bauvorhabens bei der Stadt Chemnitz als notwendig erachtet. Diese soll unter Abwägung aller denkbaren Optionen erfolgen.

Ein besonderer, risikobehafteter Bereich wird von der Gesellschaft in dem Zustand der technischen Anlagen und Gebäude gesehen. Insbesondere die in den Nutzungs- bzw. Leihverträge von Opernhaus, Schauspielhaus (ausgesetzt bis auf Weiteres) und Theaterwerkstätten an die STC gGmbH übertragenen Pflichten zur Instandhaltung im Bereich der Gebäude und der Erneuerung von eigenen technischen Anlagen ergeben einen geschätzten Bedarf an Maßnahmen für die Jahre 2025 bis 2029 von ca. 13 Mio. EUR.

Durch die Verleihung des Titels „Kulturhauptstadt Europas 2025“ an die Stadt Chemnitz entsteht für die STC gGmbH der Auftrag und die Chance, das Programm in allen Facetten auszubauen und zu internationalisieren. Weiterhin findet das internationale Theaterfestival "Theater der Welt" 2026 in Chemnitz statt, in gemeinsamer Trägerschaft der STC gGmbH,

The Festival Academy aus Brüssel und der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	36,6	35,7	41,1
Investitionsdeckung (in %)	75,7	131,5	126,1
Fremdfinanzierung (in %)	55,4	52,8	66,4
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	31,6	37,6	25,2
Verschuldungsgrad (in %)	145,3	124,4	225,4
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	42.785	40.856	37.833
Betriebsaufwand (in TEUR)	-43.066	-41.074	-38.728
Betriebsergebnis (in TEUR)	-281	-218	-895
Finanzergebnis (in TEUR)	43	18	4
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	-21	124	312
Gesamtergebnis (in TEUR)	-259	-76	-579
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	1.009	751	684
Abschreibungsquote (in %)	28,6	40,6	32,3

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	454	455	457	448
Vollzeitäquivalente	436	432	430	425
Anzahl Auszubildende	10	8	9	8
Personalaufwandsquote (in %)	842,9	753,4	717,6	1.010,8



Adresse

Johannisstraße 1
09111 Chemnitz

E-Mail

kontakt@vvhc.de

Homepage

www.chemnitz-holding.de

Gründungsjahr

1998

Stammkapital

7.730.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Meiwald, Jens

Warner, Roland

Abschlussprüfer

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC) ist die Errichtung und der Erwerb von Unternehmen, die Leistungen der Daseinsvorsorge und damit zusammenhängende Dienstleistungen erbringen, sowie die Beteiligung an solchen Unternehmen.

Mitglieder Aufsichtsrat

Burghart, Ralph	Vorsitzender
Reichel, Uwe	stellvertretender Vorsitzender AN
Becker, Ralf (seit 30.09.2024)	MdS
Di Leo, Renzo (bis 30.09.2024)	MdS
Dreikorn, Derek (bis 30.04.2024)	AN
Erb, Christine (bis 30.09.2024)	ext. Sachverst.
Hähner, Kai (seit 30.09.2024)	MdS
Klement, Patrizia (seit 30.05.2024)	AN
Kunze, Knut	Verwaltungsvertreter
Licht, Ronny (seit 30.09.2024)	MdS
Müller, Detlef	MdS
Sieber, Brigitte (seit 01.05.2024 bis 30.05.2024)	AN
Siegel, Hans-Joachim (bis 30.09.2024)	MdS
Tschök-Engelhardt, Manuela (bis 30.09.2024)	MdS
Venus, Silvio	AN
Weber, Olaf	AN
Wegert, Steffen	MdS
Wuttke, Detlef (seit 30.09.2024)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Am 11.11.1998 wurde die VVHC als Holdingunternehmen gegründet.

Im Dezember 1998 erfolgte die Übertragung der vorher von der Stadt Chemnitz selbst gehaltenen Aktien der CVAG und der SWC AG. Nach der Aktienübertragung hielt die Holding 51 % der Anteile der SWC AG und 94 % der Anteile der CVAG. Im Jahr 2010 fusionierte die SWC AG mit der Erdgas Südsachsen GmbH & Co. KG. Nach der Fusion hielt die VVHC an dem neu entstandenen Unternehmen eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) 25,5 % der Anteile. Im Zusammenhang mit der Fusion wurde gleichzeitig als 100%ige Tochter der VVHC die Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH im Jahr 2010 gegründet (KVC) und mit ihr ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Im Jahr 2011 wurde die 25,5%ige Beteiligung der VVHC an der eins auf die KVC übertragen.

Zwischen der VVHC und der CVAG besteht gleichfalls ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Die VVHC ist auf der Grundlage des genannten Vertrages gegenüber der CVAG zum Verlustausgleich verpflichtet.

Im Verkehrsbereich wird der Rechtsrahmen für die Erbringung des ÖPNV in der Stadt Chemnitz gemäß der Verordnung (EG) 1370/2007 über Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße mit dem am 01.01.2020 in Kraft getretenen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) mit einer Laufzeit von 22,5 Jahren im Wege einer Direktvergabe für das Gesamtnetz Bus und Schiene umgesetzt. Soweit der erforderliche Mittelbedarf zur Finanzierung des ÖPNV nicht vollständig innerhalb des Konzernverbundes der VVHC abgedeckt werden kann, ist eine Finanzierung der Differenz über Zuschüsse der Stadt Chemnitz an die VVHC notwendig.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH, Chemnitz	50.000	100,00 %
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft, Chemnitz	23.040.000	94,00 %
City-Bahn Chemnitz GmbH, Chemnitz	25.750	50,00 %
SAXONIA Service- und VerwaltungsgmbH, Chemnitz	50.000	45,00 %
SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz	100.000	30,00 %
make IT GmbH, Chemnitz	100.000	15,00 %

Siehe Einzeldarstellung zu diesen Unternehmen im Bericht.

Das Geschäftsjahr 2024

Der Geschäftsverlauf der VVHC wird maßgeblich durch den Geschäftsverlauf der CVAG (Verkehrsbereich) sowie der KVC (Versorgungsbereich) geprägt.

Die mit der Energiekrise verbundenen, stark gestiegenen Energiepreise in 2022 und 2023 erforderten im Versorgungsbereich viele Maßnahmen, wie die kontinuierliche Anpassung der Vertriebs- und Beschaffungsstrategie sowie die Absicherung der Liquidität. In 2024 kam es zu einer Entspannung der Energiepreise, welche zu einer deutlichen Zunahme des Wettbewerbes führte. Darauf aufbauend wirkten das Einsparverhalten der Kunden und die deutlich zu warme Witterung im 1. Halbjahr 2024. Der Geschäftsverlauf der CVAG entwickelte sich im Geschäftsjahr 2024 unter den wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen insgesamt zufriedenstellend.

Die VVHC weist im Berichtsjahr mit -28.319 TEUR gegenüber dem Planwert (-33.934 TEUR) ein um 5.615 TEUR besseres Jahresergebnis aus. Hier wirkt sich insbesondere die Verbesserung des Saldos aus Ergebnisübernahme um 5.060 TEUR positiv aus. Daran waren die CVAG mit einer, unter Berücksichtigung der Aufwendungen aus Abschreibungen auf Finanzanlagen, um 1.472 TEUR geringeren negativen und die KVC mit einer um 3.588 TEUR höheren positiven Ergebnisübernahme beteiligt.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan der VVHC für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 29.280 TEUR hat die Gesellschafterin Stadt Chemnitz per 31.12.2024 einen Zuschussbetrag von 27.030 TEUR ausgereicht. Dieser betrifft in Höhe von 18.515 TEUR eigene städtische Mittel und in Höhe von 8.515 TEUR Bundes- und Landesmittel. In Höhe der finanziellen Unterdeckung des Jahresfehlbetrages 2024 durch städtische Zuschüsse (1.289 TEUR) hat die Gesellschafterin Stadt Chemnitz per 31.12.2024 eine weitere Einlage in die Kapitalrücklage als Forderung der VVHC gegenüber der Gesellschafterin Stadt Chemnitz anerkannt. Somit stehen einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 28.319 TEUR Einlagen in die Kapitalrücklage der VVHC gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 28.319 TEUR gegenüber.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Finanzanlagevermögen	190.066	190.433	182.847
Anlagevermögen	190.066	190.433	182.847
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	23.639	20.216	21.928
Kassenbestand, Bankguthaben	2.666	4.338	6.384
Umlaufvermögen	26.306	24.555	28.312
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	33
Summe Aktiva	216.371	214.987	211.191

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	7.730	7.730	7.730
Kapitalrücklage	80.984	74.925	66.332
Bilanzergebnis	-9.738	-3.680	714
Eigenkapital	78.976	78.976	74.776
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	78.976	78.976	74.776
Rückstellungen	412	518	442
Verbindlichkeiten	136.983	135.493	135.956
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	17
Fremdkapital	137.396	136.012	136.415
Summe Passiva	216.371	214.987	211.191

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	99	97	66	105
sonstige betriebliche Erträge	39	223	255	135
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	508	558	461	463
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	512	372	409	366
Erträge aus Gewinnabführungen	15.790	19.377	16.319	15.619
Erträge aus Beteiligungen	18	59	67	93
Abschreibungen auf FA und auf WP des UV	200	200	200	94
Aufwendungen aus Verlustübernahme	48.507	47.035	37.864	33.121
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	423	321	347	602
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	416	309	309	324
Steuern vom Einkommen und Ertrag	160	-79	71	52
Ergebnis nach Steuern	-33.934	-28.319	-22.260	-17.866
sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	-33.934	-28.319	-22.260	-17.866
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		-3.680	714	4.113
Entnahme aus der Kapitalrücklage		22.260	17.866	14.467
Bilanzergebnis		-9.738	-3.680	714

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Bei einem Saldo aus Ergebnisübernahme von 38.985 TEUR wird für 2025 für die VVHC ein negatives Jahresergebnis von -37.439 TEUR erwartet. Im Wirtschaftsplan 2025 wurden für das Jahr 2025 Zuschüsse der Gesellschafterin in Höhe von 28.500 TEUR entsprechend Haushaltsplanentwurf der Stadt Chemnitz berücksichtigt. Die städtischen Zuschüsse gemäß Haushaltsplanentwurf der Stadt Chemnitz reichen nicht mehr aus, um das von der VVHC zu finanzierende negative Ergebnis der CVAG auszugleichen. Der vom Aufsichtsrat bestätigte Wirtschaftsplan 2025 enthält einen Zuschussbedarf von insgesamt 33.694 TEUR. Insoweit sind für eine ausreichende Deckung mindestens 5.194 TEUR Ausgleichsmittel für die Anwendung des Deutschlandtickets neben den städtischen Zuschüssen bereitzustellen.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	87,8	88,6	86,6
Fremdfinanzierung (in %)	63,5	63,3	64,6
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	36,5	36,7	35,4
Verschuldungsgrad (in %)	174,0	172,2	182,4
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	110.678	110.939	107.644
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	19.571	16.497	15.852
Betriebsaufwand (in TEUR)	-47.903	-38.635	-33.876
Betriebsergebnis (in TEUR)	-28.332	-22.138	-18.024
Finanzergebnis (in TEUR)	-187	-169	206
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	121	118	4
Ertragsteuern (in TEUR)	79	-71	-52
Gesamtergebnis (in TEUR)	-28.319	-22.260	-17.866
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	209	7.786	

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	10	8	8	9
Anzahl Auszubildende		1	1	
Personalaufwandsquote (in %)	514,3	577,4	694,2	440,1

Adresse

Blankenburgstraße 62
09114 Chemnitz

E-Mail

asr@asr-chemnitz.de

Homepage

www.wetrac-chemnitz.de

Gründungsjahr

2003

Stammkapital

25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Abfallentsorgungs- und
Stadtreinigungsbetrieb der
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Kropp, Marcus

Abschlussprüfer

A.V.A.T.I.S. Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Chemnitz

WeTraC Wertstoff-Transport-Chemnitz GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Sammeln, das Transportieren und die Entsorgung von Wertstoffen und Abfällen, die Reinigung und winterdienstliche Betreuung von Straßen, Wegen und Plätzen sowie Liegenschaften und das Sammeln, Transportieren und Entsorgen von Abwässern aus dezentralen Grundstücksentwässerungs- und Abwasserentsorgungsanlagen, insbesondere im Stadtgebiet von Chemnitz, und alle damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben.

Mitglieder Aufsichtsrat

Kunze, Knut	Vorsitzender
Köhler, Nico (seit 30.09.2024)	stellvertretender Vorsitzender MdS
Scherzberg, Thomas (bis 29.09.2024)	stellvertretender Vorsitzender MdS
Leistner, Jürgen (bis 29.09.2024)	MdS
Richter, Olaf (seit 30.09.2024)	MdS
Weyandt, Katharina (bis 29.09.2024)	MdS
Wuttke, Detlef (seit 30.09.2024)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung von Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die WeTraC Wertstoff-Transport Chemnitz GmbH (WeTraC GmbH) ist eine Tochtergesellschaft der Stadt Chemnitz, die alleinige Gesellschafterin ist.

Sofern die Gesellschaft mit Leistungen durch die Stadt Chemnitz – hier im Besonderen durch den Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) – beauftragt wird, sind die Bestimmungen des Vergaberechts besonders zu beachten.

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich das operative Geschäft der Gesellschaft im Wesentlichen auf die Sammlung der Leichtverpackungen (LVP) im Stadtgebiet von Chemnitz und den Umschlag von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) im Auftrag des ASR konzentriert. Darüber hinaus konnten in einem geringen Umfang Transportleistungen im Auftrag des ASR und des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz (AWVC) realisiert werden.

Das Geschäftsjahr 2024

Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresfehlbetrag von 182 TEUR (Vj.: Jahresfehlbetrag 57 TEUR). Damit liegt eine negative Abweichung zum Wirtschaftsplan in Höhe von 134 TEUR vor.

Die Umsatzerlöse von 1.391 TEUR sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, liegen jedoch 24 TEUR unter dem Planansatz.

Aufwandsseitig sind insbesondere die Materialaufwendungen, die Instandhaltungs- sowie Personalkosten gestiegen. Demgegenüber sind die Dieselkraftstoffkosten um 15 TEUR und die Leiharbeiterausgaben um 37 TEUR gesunken, konnten jedoch den Anstieg der Aufwendungen nicht kompensieren.

Die Bilanzsumme ist (wieder) gesunken. Sie beträgt 478 TEUR (Vj.: 593 TEUR). Ursächlich hierfür ist vermögensseitig die Verringerung des Anlagevermögens und des Guthabens bei Kreditinstituten. Finanzierungsseitig wirken die ergebnisbedingte Verringerung des Eigenkapitals um 182 TEUR bei gleichzeitigem Anstieg der Verbindlichkeiten um 71 TEUR.

Es wurden Investitionen in Höhe von 48 TEUR getätigt. Die Finanzierung erfolgte durch eigene Mittel.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 270 TEUR (Vj.: 453 TEUR). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 57 % (Vj.: 76 %).

Zum Stichtag verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel von 248 TEUR (Vj.: 348 TEUR). Insgesamt ist die Liquiditätslage stabil.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Sachanlagevermögen	74	93	111
Anlagevermögen	74	93	111
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	153	150	142
Kassenbestand, Bankguthaben	248	348	366
Umlaufvermögen	401	498	508
Rechnungsabgrenzungsposten	3	2	
Summe Aktiva	478	593	620

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Gewinnrücklage	70	70	70
Bilanzergebnis	175	358	414
Eigenkapital	270	453	509
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	270	453	509
Rückstellungen	49	52	51
Verbindlichkeiten	159	88	59
Fremdkapital	208	140	110
Summe Passiva	478	593	620

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	1.415	1.391	1.346	1.245
sonstige betriebliche Erträge	36	114	78	59
Materialaufwand	495	654	524	596
Personalaufwand	842	837	767	633
Abschreibungen	86	52	73	58
sonst. betriebl. Aufwendungen	72	149	113	63
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-8	0	0
Ergebnis nach Steuern	-44	-178	-53	-47
sonstige Steuern	4	4	4	4
Jahresergebnis	-48	-182	-57	-52
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		358	414	466
Bilanzergebnis		175	358	414

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) hat sich im Jahr 2024 mit Erfolg gegenüber dem Wettbewerb an der Ausschreibung der dualen Systeme zur Sammlung der LVP 2025 - 2027 im Stadtgebiet Chemnitz beteiligt. Auf dieser Grundlage wird die WeTraC GmbH für drei weitere Jahre mit der Sammlung der Leichtverpackungen nachbeauftragt. Daher plant die Geschäftsführung ab dem Wirtschaftsjahr 2025 mit deutlich gesteigerten Umsatzerlösen von über 1.700 TEUR. Da der Personalaufwand ebenso deutlich steigen wird aufgrund der allgemeinen Tarifsteigerung, werden in der Mittelfristplanung niedrige Jahresüberschüsse zwischen 15 TEUR und 11 TEUR erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2025 sind Investitionen im Fahrzeugbereich der WeTraC geplant. Das Investitionsvolumen beträgt mit 255 TEUR deutlich mehr als in den Vorjahren.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	15,6	15,7	18,0
Investitionsdeckung (in %)	107,2	134,7	109,3
Fremdfinanzierung (in %)	43,5	23,6	17,8
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	56,5	76,4	82,2
Verschuldungsgrad (in %)	76,9	31,0	21,7
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	-67,5	-12,5	-10,1
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	1.475	1.405	1.281
Betriebsaufwand (in TEUR)	-1.680	-1.481	-1.356
Betriebsergebnis (in TEUR)	-205	-76	-75
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	15	17	23
Ertragsteuern (in TEUR)	8		
Gesamtergebnis (in TEUR)	-182	-59	-52
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	48	54	53
Abschreibungsquote (in %)	69,4	78,2	52,0

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	24	24	22	22
Personalaufwandsquote (in %)	59,5	60,2	57,0	50,9

3. Beteiligungsunternehmen

3.1 Eigengesellschaften der Stadt Chemnitz

3.2 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz

53	Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft (CVAG) einschl. Tochterunternehmen unter 25 % Beteiligung
57	Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH (FBZ)
60	Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz (Heim gGmbH) einschl. Tochterunternehmen unter 25 % Beteiligung
64	Komm24 GmbH
67	Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH (RWF)
70	Technologie Centrum Chemnitz GmbH (TCC)
73	Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH (VLP)
76	wohnen in chemnitz gmbh (wic)

3.3 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz der dritten Beteiligungsebene

Adresse

Carl-von-Ossietzky-Straße 186
09127 Chemnitz

E-Mail

kontakt@cvag.de

Homepage

www.cvag.de

Gründungsjahr

1990

Grundkapital

23.040.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Versorgungs- und Verkehrs-
holding GmbH Chemnitz
94,00 %
Stadt Chemnitz 6,00 %

Organe

Hauptversammlung
Aufsichtsrat
Vorstand

Vorstand

Meiwald, Jens

Abschlussprüfer

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft

Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr auf Straße und Schiene sowie die Herstellung und Unterhaltung der dafür notwendigen Verkehrsinfrastruktur, regionaler und internationaler Reiseverkehr sowie Fahrschule und die Ausübung von Kfz-Technikerleistungen, sowie Kfz-Wartungs- und Pflegeleistungen. Die Gesellschaft kann auch auf Gebieten allgemeiner Mobilitätsdienstleistungen einschließlich der Vermietung von Fahrzeugen und der Parkraumbewirtschaftung, des Stadtmarketings sowie des Gebäude- und Projektmanagements tätig werden.

Weiterhin kann die Gesellschaft auch auf dem Gebiet der Telekommunikation und auf weiteren Geschäftsfeldern, die im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeiten stehen, Dienstleistungen anbieten. Auf den Gebieten der Telekommunikation sowie der weiteren Geschäftsfelder ist dies jedoch nur unter Ausschluss eintragungspflichtiger handwerklicher Tätigkeiten rechtlich möglich.

Mitglieder Aufsichtsrat

Schulze, Sven	Vorsitzender
Venus, Silvio	stellvertretender Vorsitzender, AN
Albert, Uwe (bis 07.10.2024)	AN
Frischke, Rico (seit 07.10.2024)	MdS
Hähner, Kai (seit 07.10.2024)	MdS
Leistner, Jürgen (bis 07.10.2024)	MdS
Martin, Yvonne	AN
Mäder, Susann (bis 07.10.2024)	MdS
Müller, Detlef	MdS
Schinkitz, Heiko (bis 07.10.2024)	MdS
Schmidt, Matthias (seit 07.10.2024)	AN
Stötzer, Michael	Verwaltungsvertreter
Weber, Olaf	AN
Wegert, Steffen	MdS
Wenzel, Winfried (bis 07.10.2024)	ext. Sachverst.
Wilfer, Jeannette (seit 07.10.2024)	MdS
Wuttke, Detlef (seit 07.10.2024)	MdS

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung setzt sich aus den bevollmächtigten Aktionärsvertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz sowie die VVHC werden in der Hauptversammlung durch den Bürgermeister der Stadt Chemnitz, Herrn Ralph Burghart, vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die von der Gesellschaft erzielten Umsatzerlöse aus Beförderungs- und sonstigen Leistungen sind zur Bedienung eines umfassend ausgebauten Nahverkehrsnetzes nicht ausreichend. Da diese Problematik den ÖPNV in ganz Deutschland betrifft, erhalten die Nahverkehrsunternehmen teils auf gesetzlicher Grundlage, teils auf vertraglicher Basis von Bund, Land und dem jeweiligen Aufgabenträger des ÖPNV, hier der Stadt Chemnitz, Gelder als Gegenleistung für die Betrauung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs als Aufgabe der Daseinsvorsorge.

Ein Teil dieser Zuwendungen dient dazu, die durch gesetzliche Regelungen entstandenen Umsatzauffälle der Gesellschaft auszugleichen (Ausgleichszahlungen für die unentgeltliche bzw. tarifbegünstigte Beförderung von Schwerbehinderten und Auszubildenden). Ein weiterer Anteil der Zuwendungen soll dem Unternehmen die Anpassung von Fahrwegen und Fahrzeugen an den jeweiligen technischen Standard ermöglichen, um damit auch Wartungskosten für ältere Fahrzeuge einzusparen (Investitionszuschüsse nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz).

Der größte Teil der Gelder stellt eine Erstattungsleistung für die Realisierung des Bus- und Straßenbahnverkehrs in der Stadt dar. Der Stadtrat hat als Nachfolgeregelung zur am 31.12.2019 ausgetretenen Betrauungsvereinbarung zwischen Stadt, VVHC und CVAG am 28.11.2018 beschlossen, die CVAG mit dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) beginnend ab dem 01.01.2020 zu betrauen. Dies ist die rechtliche Basis für die Erbringung des ÖPNV in der Stadt Chemnitz gemäß der Verordnung Nr. 1370/2007 über Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße. Der ÖDA betraut die CVAG mit der Durchführung der Fahrleistungen, der Vorhaltung von Betriebsmitteln, dem Betrieb der Infrastruktur und dem Bau der Schieneninfrastruktur, dem Vertrieb unter Anwendung des VMS-

Tarifs und der Kundenbetreuung. Die Laufzeit des ÖDA beträgt 22,5 Jahre. Da der erforderliche Mittelbedarf zur Finanzierung des ÖPNV nicht vollständig innerhalb des Konzernverbundes der VVHC abgedeckt werden kann, ist eine Finanzierung der Differenz über Zuschüsse der Stadt Chemnitz an die VVHC notwendig.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Euro Traffic Partner GmbH, Chemnitz	50.000	100,00 %
Regio Infra Service Sachsen GmbH, Chemnitz	170.000	50,00 %
Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH, Chemnitz	26.000	40,00 %
SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz	100.000	15,00 %
make IT GmbH, Chemnitz	100.000	10,00 %

Siehe Einzeldarstellung zu diesen Unternehmen im Bericht.

Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) m. b. H., Köln	382.520	0,78 %
---	---------	--------

Gegenstand der Gesellschaft ist der Ein- und Verkauf aller für den Bau, die Erhaltung und den Betrieb von Verkehrsbetrieben und ähnlichen Unternehmen erforderlichen Wirtschaftsgüter. Gegenstand ist weiterhin die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und der öffentlichen Nahverkehrsunternehmungen durch Geschäfte und Maßnahmen aller Art. Die Gesellschaft kann solche Geschäfte und Maßnahmen im eigenen oder fremden Namen betreiben.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der BEKA GmbH beträgt insgesamt 0,78 % (mittelbare Beteiligung).

Das Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 entwickelte sich die Gesellschaft unter den wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen insgesamt zufriedenstellend. Mit 5 Stadtbahn- und 39 Stadtbushlinien wurde eine Betriebsleistung von ca. 9,9 Mio. km erbracht und 37,3 Mio. Fahrgäste befördert. Im Vergleich zum Vorjahr konnten 2,9 Mio. Fahrgäste bzw. 8 % mehr Fahrgäste gezählt werden. Das Deutschlandticket hat sich mit den weiteren Ausprägungen Jobticket und Studententicket als das am meisten genutzte ABO-Produkt etabliert.

Insgesamt bestand im Jahr 2024 ein Ausgleichsbedarf in Höhe von 47 Mio. EUR. Die Erlöse für das Kerngeschäft gingen auch in Folge der weiteren Etablierung des Deutschlandtickets deutlich zurück. Die aus dem Deutschlandticket entstandenen Erlösauffälle wurden über beantragte Ausgleichszahlungen (8,2 Mio. EUR) im Rahmen des Verlustausgleichs kompensiert. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan lagen die Umsatzerlöse deutlich hinter den geplanten Werten zurück. Ursächlich dafür waren, neben geringeren Verkehrserlösen, die Erlöse aus Dieselverkäufen. Die Planabweichungen resultieren sowohl aus Preis- als auch aus Mengeneffekten. Außerdem lagen die Leistungen für Dritte hinter den Planwerten zurück, da sich aufgrund der Streiksituation der CBC am Jahresanfang Fristen für Wartungsintervalle verschoben haben. Verkäufe und Leistungen für Dritte korrespondieren mit proportional ausgeprägten Aufwendungen und sind so nur in geringem Umfang mit verantwortlich für die Ergebnisveränderung gegenüber dem Planansatz. Im sonstigen Erlösbereich lagen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Schadenersatzleistungen höher als geplant. Hier wirkte der Einmaleffekt in den periodenfremden Erträgen für einen Zuschuss der Verkehrsverbund

Mittelsachsen GmbH für den Pachtvertrag. Im Bereich der Materialaufwendungen lagen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe deutlich unter dem geplanten Wert. Ursächlich dafür sind v. a. auch Preis- und Mengeneffekte beim Diesel für Verkäufe. Weiterhin lagen auch die Subunternehmerleistungen unter den Planwerten. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer signifikanten Leistungsrückgabe der Tochtergesellschaft ETP in Verbindung mit Personalwechseln zur CVAG. Der Personalaufwand überstieg den geplanten Rahmen vor allem aufgrund der kontinuierlichen Einstellung von Fahrpersonalen bis zur Jahresmitte, den Personalwechseln von der ETP zur CVAG und der tariflichen Entwicklung, die zwar dem Grunde nach geplant, aber der Höhe nach nicht ausreichend war. Im Geschäftsjahr gab es zudem unternehmensweit kaum unbesetzte Stellen. Die Überschreitung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auch maßgeblich von dem bereits zuvor beschriebenen Einmaleffekt Pachtvertrag geprägt. Die geschilderten Effekte berücksichtigend, wurde ein um 1,5 Mio. EUR besseres Ergebnis als geplant erzielt.

Der Personalbestand hat sich mit 809 Beschäftigten zum 31.12.2024 gegenüber dem 01.01.2024 um 69 Mitarbeiter erhöht.

Im Jahr 2024 konnten die Erneuerungen von Streckenabschnitten im Gleisnetz kontinuierlich fortgeführt werden. Die grundlegende Erneuerung der Trasse Schönau und der Neubau des GUV in Schönau sowie der grundlegende Ausbau des GUV Kappel wurden abgeschlossen. Nicht zuletzt wurde auf dem Gelände des ehemaligen Betriebs in Kappel die Realisierung der Projekte Garagen-Campus und Straßenbahnabstellanlage fortgeführt. Für den Betrieb der Gashybridfahrzeuge wurde die Betankungsanlage anteilig errichtet und in Betrieb genommen.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.028	1.199	851
Sachanlagevermögen	212.009	205.304	187.349
Finanzanlagevermögen	168	168	168
Anlagevermögen	214.205	206.671	188.368
Vorräte	11.070	10.724	9.349
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	7.797	6.478	6.598
Kassenbestand, Bankguthaben	11.177	21.686	15.836
Umlaufvermögen	30.044	38.887	31.783
Rechnungsabgrenzungsposten	25	32	89
Summe Aktiva	244.274	245.590	220.240

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	23.040	23.040	23.040
Kapitalrücklage	21.458	21.658	13.458
Gewinnrücklage	26.211	26.211	26.211
Eigenkapital	70.708	70.908	62.708
Sonderposten	132.869	129.406	112.042
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	203.578	200.314	174.751
Rückstellungen	10.018	11.781	10.280
Verbindlichkeiten	29.810	32.817	34.533
Rechnungsabgrenzungsposten	868	678	677
Fremdkapital	40.696	45.276	45.490
Summe Passiva	244.274	245.590	220.240

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	47.870	45.141	45.782	42.035
Bestandsveränderungen UE/FE	0	58	-111	0
andere aktivierte Eigenleistungen	300	668	529	357
sonstige betriebliche Erträge	12.971	27.772	13.059	13.021
Materialaufwand	33.861	29.777	29.006	28.667
Personalaufwand	44.500	47.893	40.488	34.283
Abschreibungen	18.800	18.206	16.497	15.585
sonstige betriebliche Aufwendungen	11.585	24.543	10.993	9.931
Erträge aus Beteiligungen	125	187	166	152
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	160	93	42
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	952	536	333	197
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-48.432	-46.968	-37.799	-33.057
sonstige Steuern	75	67	65	64
Erträge aus Ergebnisabführung/Verlustübernahme	48.507	47.035	37.864	33.121
Jahresergebnis	0	0	0	0

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

In 2025 ist unter der Voraussetzung des Eintritts der Planprämissen von einem Anstieg des erforderlichen Verlustausgleichs auf ca. 54,5 Mio. EUR auszugehen. Dieser wird voraussichtlich auch im mittelfristigen Planungszeitraum weiter ansteigen. Grundsätzlich wird festgestellt, dass die derzeit vorhandenen Strukturen für die Finanzierung des straßengebundenen ÖPNVs dauerhaft nicht tragfähig sind und die kommunalen Haushalte überfordert.

Die Absicherung des Personalbedarfs hat vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels weiterhin eine strategische Bedeutung. Mittelfristig besteht die Herausforderung, in Folge der notwendigen Haushaltskonsolidierung der Stadt Chemnitz eine gegebenenfalls zu realisierende Leistungsreduzierung zu begrenzen und sozialverträglich auf sich daraus ergebende angepasste Personalbedarfe zu reagieren. Im Wirtschaftsjahr 2024 wurde daher ab Mitte des Jahres auf die kontinuierliche Personalbeschaffung von Quereinsteigern im Fahrdienst verzichtet. Die Berufsausbildung wird fortgesetzt, allerdings auf einem reduzierten Niveau.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	87,7	84,2	85,5
Investitionsdeckung (in %)	70,6	47,0	59,6
Fremdfinanzierung (in %)	16,7	18,4	20,7
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	28,9	28,9	28,5
Verschuldungsgrad (in %)	29,7	33,4	38,3
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	10.836	4.653	12.099
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	60.382	57.802	54.191
Betriebsaufwand (in TEUR)	-	-96.449	-88.274
Betriebsergebnis (in TEUR)	109.743	-38.647	-34.083
Finanzergebnis (in TEUR)	-49.361	-74	-4
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	-189	857	966
Ergebnisgleich/-abführung (in TEUR)	2.515	37.864	33.121
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	47.035	35.104	26.149
Abschreibungsquote (in %)	25.782	8,5	8,0
			8,3

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azu- bis)	764	789	735	700
Anzahl Auszubildende	48	49	44	40
Personalaufwandsquote (in %)	93,0	106,1	88,4	81,6



Adresse

Hotel Schloss Rabenstein
Thomas-Müntzer-Höhe 14
09117 Chemnitz

E-Mail

info@hotel-schloss-
rabenstein.de

Homepage

www.hotel-schloss-
rabenstein.de

Gründungsjahr

1991

Stammkapital

515.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner	
Heim gGmbH	94,00 %
Stadt Chemnitz	6,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Gernhardt, Andrea

Abschlussprüfer

GPP Treuhandgesellschaft Ost
mbH

Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Maßnahmen der Bildung sowie von Integrationsprojekten; dazu gehören vor allem

- Allgemeinbildende Bildungsmaßnahmen,
- Maßnahmen der Berufsbildung und berufsvorbereitende Maßnahmen für öffentlich- rechtliche und privat rechtliche Einrichtungen einschließlich arbeitstherapeutischer Beschäftigung und berufs- sowie sozialpädagogischer Betreuung von schwer vermittelbaren und von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen sowie von Langzeitarbeitslosen,
- Aus- und Fortbildung von Fachkräften, insbesondere von Ausbildern und Lehrkräften,
- Entwicklung und Erprobung von Bildungskonzepten,
- Beratung und Unterstützung anderer Bildungsträger sowie
- Integrationsprojekte im Sinne des § 132 Abs. 1 des IX. Buches Sozialgesetzbuch.

Aufsichtsrat

Burghart, Ralph	Vorsitzender
Rorig, Kathrin	stellvertretende Vorsitzende
Bertl, Katrin	and. Ant.-eigner
Schöberl, Peter	and. Ant.-eigner
Morgner, Carsten	and. Ant.-eigner
Rottluff, Hendrik	MdS
Rasch, Susanne (seit 30.09.2024)	MdS
Brünler, Sabine (bis 29.09.2024)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich im Wesentlichen auf zwei Geschäftsbereiche, den Geschäftsbereich Wielandstraße und den Geschäftsbereich Integrationsbetrieb Hotel Schloss Rabenstein.

Der Geschäftsbereich Integrationsbetrieb Hotel Schloss Rabenstein beinhaltet den Betrieb des Hotels Schloss Rabenstein mit Hotellerie und Gastronomie in gehobenen Rahmen. Im Schloss ist ein Trauzimmer der Stadt Chemnitz eingerichtet, sodass hier insbesondere Hochzeiten sowie andere Familien- oder Firmenfeierlichkeiten und Tagungen stattfinden können. Das Hotel Schloss Rabenstein wird im Rahmen eines Integrationsbetriebes zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung geführt. Der Anteil der Beschäftigten mit Behinderung beträgt im Verhältnis zu allen Beschäftigten mindestens 40 %.

Der Geschäftsbereich Wielandstraße beinhaltet seit 01. Januar 2022 nur noch die Vermietung des firmeneigenen Schulgebäudes einschließlich Außengelände an die Stadt Chemnitz.

Das Geschäftsjahr 2024

Bei einem geplanten Jahresergebnis i. H. v. 38 TEUR schließt das Jahr 2024 mit einem Jahresergebnis i. H. v. -15 TEUR (Vj. -62 TEUR) ab. Dieses setzt sich aus einem Gewinn von 34 TEUR im Geschäftsbereich Wielandstraße und einem Verlust von 49 TEUR im Inklusionsprojekt Hotel Schloss Rabenstein zusammen.

Neben den Nachwirkungen der Corona-Pandemie im Rahmen des Arbeitskräftemangels wirkten sich die steigenden Energie- und Rohstoffpreise negativ auf die Entwicklung der Ertragslage gegenüber dem Vorjahr aus. Durch das Wachstumschancengesetz wurde für Zweckbetriebe gemeinnütziger Unternehmen eine Erleichterung mit einem Umsatzsteuersatz von 7 % auf Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen eingeführt.

Die Personalaufwendungen sanken im Wesentlichen durch den Rückgang des Personalbestands auf durchschnittlich 18 Mitarbeiter (Vj. 19). Die Anhebung des Mindestlohns auf 12,41 EUR ab Januar 2024 wirkte sich dennoch auf das gesamte Lohngefüge aus. Hinzu kamen Maßnahmen gegen Personalmangel wie höhere Vergütung und die Einstellung un- und angelernter Kräfte. Die Beschäftigungsquote von mindestens 40 % für die Mitarbeiter mit Behinderung als Voraussetzung der Anerkennung für den steuerbegünstigten Zweckbetrieb ist zum 31.12.2024 realisiert.

Die durchschnittliche Zimmerauslastung im Hotel betrug 56 % und bewegt sich damit über dem Vorjahresniveau (Vj. 49 %).

Investitionen wurden im Jahr 2024 für die Erneuerung der Verkabelung der Hausalarmanlage im Geschäftsbereich Wielandstraße i. H. v. 23 TEUR vorgenommen und durch Eigenmittel finanziert. Geplant waren 60 TEUR.

Die Liquidität ist stabil.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist JA 2024	Ist JA 2023	Ist JA 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	18	29
Sachanlagevermögen	2.298	2.382	2.483
Anlagevermögen	2.309	2.400	2.512
Vorräte	9	14	13
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	95	52	78
Kassenbestand, Bankguthaben	739	689	787
Umlaufvermögen	842	755	878
Rechnungsabgrenzungsposten	6	12	8
Summe Aktiva	3.157	3.167	3.397

Bilanz Passiva	Ist JA 2024	Ist JA 2023	Ist JA 2022
Gezeichnetes Kapital	515	515	515
Kapitalrücklage	2.972	2.972	2.972
Bilanzergebnis	-451	-436	-374
Eigenkapital	3.037	3.051	3.113
Sonderposten	33	48	66
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	3.070	3.099	3.179
Rückstellungen	25	19	21
Verbindlichkeiten	52	38	185
Rechnungsabgrenzungsposten	10	11	12
Fremdkapital	88	68	219
Summe Passiva	3.157	3.167	3.397

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist JA 2024	Ist JA 2023	Ist JA 2022
Umsatzerlöse	868	893	843	840
sonstige betriebliche Erträge	113	122	131	117
Materialaufwand	190	208	194	175
Personalaufwand	502	547	580	447
Abschreibungen	133	114	117	125
sonstige betriebliche Aufwendungen	117	161	145	136
Ergebnis nach Steuern	39	-15	-61	75
sonstige Steuern	1		1	1
Jahresergebnis	38	-15	-62	74
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vj.	-436	-436	-374	-448
Bilanzergebnis	-398	-451	-436	-374

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Neben den höheren Kosten bei Lebensmitteln, Wasser, Gas und Energie stellen auch die erneuten Personalkostensteigerungen aufgrund der Anhebung des Mindestlohnes ab 01.01.2025 ein Risiko für die Gesellschaft dar.

Personalrisiken bestehen weiterhin in der Fluktuation von Personal im Hotel- und Gaststättenbereich sowie in Defiziten in der

geforderten Qualität der Saison- und Aushilfskräfte im Hinblick auf die Servicequalität des Hotels. Im Folgejahr wird im Rahmen vorsichtiger Planung von Gesamterträgen in Höhe von 1.223 TEUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 27 TEUR ausgegangen, womit die prognostizierten Gesamterträge 20 % über dem Niveau des Geschäftsjahres 2024 und der prognostizierte Jahresüberschuss deutlich über dem aktuellen Jahresergebnis liegen.

Weitere Auswirkungen des Ukrainekrieges stellen nicht einschätzbare Planungsrisiken dar. Planungen und Prognosen sind mit Unsicherheiten behaftet.

Die Einzigartigkeit des Hotels Schloss Rabenstein mit erhöhtem Veranstaltungsangebot, Biergartenbetrieb sowie Tagungen für und Kontakte zu Unternehmen in der näheren Region werden weiterhin als Chance dafür gesehen, dass die betriebswirtschaftliche Lage des Hotels sich zukünftig verbessern kann.

Die ab November 2024 von der Schlossküche Rabenstein übernommene Mittagsversorgung der Bewohner/innen der Wohnstätten Altendorf und Am Karbel wird im Jahr 2025 ganzjährig durchgeführt. Mit Umsetzung des Projektes liegen alle Voraussetzungen für eine umsatzsteuerliche Organshaft mit dem Mutterunternehmen Heim gmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz vor. Die Gesellschaft wird somit seit November 2024 in den Organkreis des Mutterunternehmens als Organgesellschaft eingegliedert.

Der Mietvertrag mit der Stadt Chemnitz zur schulischen Nutzung des gesamten Gebäudes einschließlich des Außengeländes an der Wielandstraße hat sich automatisch um ein weiteres Jahr bis zum 31.12.2025 verlängert.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist JA 2024	Ist JA 2023	Ist JA 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	73,1	75,8	73,9
Investitionsdeckung (in %)	509,0	2.293,2	331,0
Fremdfinanzierung (in %)	2,8	2,1	6,4
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	96,2	96,3	91,6
Verschuldungsgrad (in %)	2,9	2,2	7,0
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	-0,5	-2,0	2,4
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	1.015	974	957
Betriebsaufwand (in TEUR)	-1.030	-1.036	-883
Betriebsergebnis (in TEUR)	-15	-62	74
Gesamtergebnis (in TEUR)	-15	-62	74
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	22	5	38
Abschreibungsquote (in %)	4,9	4,9	5,0

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	k. A.	18	19	14
Vollzeitäquivalente	13	13	14	16
Anzahl Auszubildende	1	1	1	1
Personalaufwandsquote (in %)	57,8	61,3	68,8	53,2



Heim gGmbH

Adresse

Lichtenauer Weg 1
09114 Chemnitz

E-Mail

geschaeftsleitung@heimggmbh.de

Homepage

www.heimggmbh.de

Gründungsjahr

1995

Stammkapital

30.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner

Klinikum Chemnitz gGmbH

90,00 %

Stadt Chemnitz

10,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Gernhardt, Andrea

Abschlussprüfer

GPP Treuhandgesellschaft Ost
mbH

Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung mildtätiger Zwecke und öffentlicher Gesundheitspflege, der Alten-, Behinderten-, Kinder- und Jugendhilfe, die Förderung von Verbraucherberatung und Verbraucherschutz, die Förderung der Erziehung und Bildung sowie die Förderung des bürgerschaftlichen und freiwilligen Engagements Jugendlicher und Erwachsener zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger Zwecke.

Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb und die Unterhaltung von:

- medizinischen, diagnostischen, heilpädagogischen, therapeutischen und ambulanten Einrichtungen
- Wohneinrichtungen zur Betreuung und Pflege alter Menschen (Alten- und Pflegeheime, Wohngruppen für demenziell Erkrankte, Wohngemeinschaften, Hausgemeinschaften und Ähnliches), Einrichtungen der Kurz-zeit- und Tagespflege, Begegnungsstätten
- Wohnanlagen für betreutes Wohnen
- Einrichtungen für Menschen mit geistiger, körperlicher und seelischer Behinderung sowie für psychisch kranke Menschen
- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und
- Anlauf- und Beratungsstellen sowie Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Aus- und Fortbildung sowie von Freiwilligendienste am Standort Chemnitz und Umgebung.

Unternehmensziele sind gerichtet auf die persönliche, soziale und medizinische Hilfeleistung für jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse, Geschlecht oder Wohnsitz. Vom Säuglingsalter bis zum betagten Menschen bietet das Unternehmen Rat, Hilfe, Förderung, Pflege, Betreuung, Zuwendung und Zusammenarbeit an.

Aufsichtsrat

Kockisch, Lars	Vorsitzender, and. Ant.-eigner
Ruscheinsky, Dagmar	stellvertretende Vorsitzende
Arlt, Astrid	and. Ant.-eigner
Forbrig, Matthias	and. Ant.-eigner
Jonas, Martin	and. Ant.-eigner
Schölzel, Doreen	and. Ant.-eigner
Friedel, Anett (seit 30.09.2024)	MdS
Kupke, Ronny (seit 30.09.2024)	MdS
Otto, Maik (seit 30.09.2024)	MdS
Saborowski, Ines (seit 30.09.2024)	MdS
Dr. Dringenberg, Volker (bis 29.09.2024)	MdS
Thielemann, Rebecca (bis 29.09.2024)	MdS
Weyandt, Katharina (bis 29.09.2024)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Heim gmbH betreibt aktuell folgende stationäre und teilstationäre Einrichtungen sowie Angebote im Bereich Inklusion und Teilhabe:

- Standort Glösa mit 64 vollstationäre Plätze nach SGB XI im Haupthaus (Kapazitätsreduzierung wegen der Brandschutz- und technischen Ertüchtigung), 28 vollstationäre Plätze nach SGB XI im Turmhaus, 10 Kurzzeitpflegeplätze und 12 Tagespflegeplätze nach SGB XI
- Standort Harthau mit 92 vollstationären Plätzen nach SGB XI und 12 Tagespflegeplätzen
- Standort Altendorf mit 82 vollstationären Plätzen nach SGB XI in der Seniorenpflege Altendorf sowie 100 Plätze mit Wohn- und Begleitangeboten für erwachsene Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung nach SGB IX, 10 Plätze für Trainingswohnen
- Standort Am Karbel, Sozialtherapeutische Wohnstätte mit 38 Plätzen für Wohn- und Begleitangebote für erwachsene Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, davon 6 im geschützten Bereich
- Außenwohngruppen für Menschen mit geistiger Behinderung mit 33 Plätzen oder psychischer Erkrankung mit 20 Plätzen
- Solitäre Tagespflegen an 3 Standorten mit insgesamt 42 Plätzen.
- Standort Brauhausstraße/Reitbahnstraße - Interdisziplinäres Frühförderzentrum mit heilpädagogischen, logopädischen, ergotherapeutischen und physiotherapeutischen Leistungen für Kinder, physiotherapeutische Leistungen/Kurse

Hinzu kommen ambulante und therapeutische Einrichtungen, 120 Wohneinheiten für Betreutes Wohnen und sonstige Angebote.

Die Betreuungsaufwendungen werden hauptsächlich durch Krankenkassen, Pflegekassen und Privatzahler finanziert. Dabei nutzt die Gesellschaft die Fördermöglichkeiten nach dem Sächsischen Pflegegesetz sowie spezifische Projektförderungen auf der Grundlage von Richtlinien des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Fortbildungszentrum Chemnitz gmbH, Chemnitz	515.000	94,00 %

Siehe Einzeldarstellung zu diesem Unternehmen im Bericht.

VHN GmbH Volkssolidarität Hausnotrufdienst Chemnitz, Chemnitz	41.200	12,50 %
---	--------	---------

Gegenstand der Gesellschaft ist die Hilfe und Betreuung hilfsbedürftiger, alter und behinderter Menschen im Sinne von § 53 Abgabenordnung durch einen Hausnotrufdienst, sowie Alarmaufschaltungen und Störmeldungen. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch das Betreuen von Senioren innerhalb und außerhalb ihrer Wohnung und der Betrieb anderer sozialer Einrichtungen und Dienste, die keiner gesonderten Genehmigung bedürfen. Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der VHN GmbH Volkssolidarität Hausnotrufdienst Chemnitz, Chemnitz beträgt insgesamt 12,5 % (mittelbare Beteiligung).

Das Geschäftsjahr 2024

Bei einem geplanten Jahresergebnis von 154 TEUR wird das Jahr 2024 mit einem Jahresergebnis i. H. v. 979 TEUR (Vj. 705 TEUR) abgeschlossen. Das Geschäftsjahr 2024 ist gekennzeichnet durch die höheren erzielten Erträge mit denen die höheren Kosten für Personal und sonstigen betrieblichen Aufwendungen kompensiert werden konnten. Das Geschäftsjahr 2024 war das erste Jahr wieder ohne Corona-Sondereffekte. Die im Vorjahr hohe Zuführung zur Rückstellung für Brandschutzmaßnahmen (1.356 TEUR) im Seniorenzentrum Glösa ist in 2024 nur noch in geringer Höhe angefallen (244 TEUR).

Die Gesamtleistung ist im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um 8,1 % gestiegen. Die Anhebung der Entgelte, Verhandlungen mit den Kostenträgern und organisatorische Anpassungen haben ohne den Corona-Aufholeffekt ein Wachstum der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr, insbesondere in den Bereichen der vollstationären Pflege, der Inklusion und Teilhabe sowie der interdisziplinären Frühförderung bewirkt.

Die stationären Pflegeeinrichtungen waren, bedingt durch die Nichtbelegung der Betten aufgrund fehlenden Pflegepersonals, zu durchschnittlich 89 % ausgelastet. Die Auslastung der teilstationären Einrichtungen lag im Geschäftsjahr bei durchschnittlich 57 %. Die Personalbeschaffung bereitete, wie bereits im Vorjahr, auf dem sehr engen Markt für Pflegekräfte erhebliche Schwierigkeiten. Mit den Tarifanpassungen wird versucht, die Arbeitgeberposition am Arbeitsmarkt deutlich zu verbessern. Die Löhne und Gehälter sind zum 01.03. 2024 aufgrund des Inkrafttretens der neuen Entgeltvereinbarungen des Haustarifvertrages gestiegen. Aufgrund vorlaufender Entgeltverhandlungen mit den Kostenträgern konnte die Personalkostensteigerung im Jahr 2024 nahezu vollumfänglich refinanziert werden. Die Überschreitung des Planansatzes mit 1.711 TEUR beim Personalaufwand resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Personalbestand im Vergleich zur Planung.

Die erwartete Fluktuation infolge der Kapazitätsreduzierung in Verbindung mit der brandschutztechnischen Ertüchtigung des Haupthauses im Seniorenbetreuungs-zentrum Glösa konnte durch geförderte Weiterbildungsmaßnahmen vermieden und somit der Personalbestand gehalten werden. Die im Durchschnitt beschäftigten 470 VK (Vj. 464 VK) verteilen sich in 2024 auf 595 Personen (Vj. 584 Personen).

Das Anlagevermögen ist zum Bilanzstichtag langfristig durch Eigenkapital, Sonderposten aus Investitionszuschüssen und Darlehen finanziert. Bestehende Darlehen wurden planmäßig getilgt. Darüber hinaus wurde das Gesellschafterdarlehen der Klinikum Chemnitz gGmbH in 2024 mit 750 TEUR vollständig zurückgezahlt. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 42,6 % auf 45,9 % erhöht. Die Investitionen und Instandhaltungen des Geschäftsjahres 2024 wurden durch Eigenmittel finanziert. Zugänge im Anlagevermögen erfolgten im Wesentlichen aus der Anschaffung von Einrichtungen und Ausstattungen. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2024 jederzeit gegeben.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	44	66	111
Sachanlagevermögen	30.193	30.935	31.425
Finanzanlagevermögen	489	489	489
Anlagevermögen	30.727	31.491	32.025
Vorräte	93	84	78
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	3.106	2.763	2.063
Kassenbestand, Bankguthaben	9.050	9.551	10.237
Umlaufvermögen	12.249	12.399	12.377
Rechnungsabgrenzungsposten	37	90	69
Summe Aktiva	43.012	43.979	44.472

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Kapitalrücklage	5.836	5.836	5.836
Gewinnrücklage	12.173	12.173	11.155
Bilanzergebnis	1.684	705	1.019
Eigenkapital	19.724	18.745	18.040
Sonderposten	11.870	12.323	12.752
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	31.594	31.068	30.792
Rückstellungen	6.838	7.211	6.861
Verbindlichkeiten	4.474	5.616	6.736
Rechnungsabgrenzungsposten	106	85	82
Fremdkapital	11.418	12.912	13.680
Summe Passiva	43.012	43.979	44.472

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	33.319	33.763	31.225	29.217
Bestandsveränderungen UE/FE		9	11	7
sonstige betriebliche Erträge	1.517	3.119	4.027	3.865
Materialaufwand	4.443	3.903	3.505	3.685
Personalaufwand	25.518	27.230	25.223	23.561
Abschreibungen	1.460	1.224	1.203	1.157
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.208	3.600	4.546	3.534
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	134	36	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	83	88	118	144
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	154	979	705	1.019
sonstige Steuern				
Jahresergebnis	154	979	705	1.019
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	705	705	1.019	929
Einstellungen in Rücklagen	705	705	1.019	929
Bilanzergebnis	154	979	705	1.019

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft werden neue, an der aktuellen Marktentwicklung und Gesetzgebung orientierte Angebote und eine flexible Firmenstruktur als Wachstumsfaktor gesehen. Zu der bereits umgesetzten Konzentration der Angebote der Heim gGmbH wird gegenwärtig an der Weiterentwicklung der Standorte in Altendorf und Glösa gearbeitet. Dabei wird dem Thema Inklusion & Teilhabe ein besonderer Schwerpunkt in der strategischen Entwicklung eingeräumt. Das Pflegegeneuausrichtungsgesetz und Pflegestärkungsgesetz schafft viele neue Ansatzpunkte, in der Heim gGmbH Leistungsangebote der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen zu erweitern und den Risiken auf dem Pflegemarkt zu begegnen. Gleiches gilt für die Thematik Digitalisierung, die seit 2019 als Prozess kontinuierlich vorangetrieben wird.

Eine hohe Pflege- und Betreuungsqualität ist besonderes Kriterium für die Sicherung der Auslastung der Einrichtungen der Heim gGmbH. Schwerpunkt der Qualitätssicherung ist die ständige Weiterbildung und Qualifizierung des Pflege- und Betreuungspersonals sowie auch der anderen Mitarbeiter. Insgesamt wird unter Berücksichtigung der eingeleiteten Maßnahmen und Minimierung von Risikofeldern von einer befriedigenden Ergebnisentwicklung der Gesellschaft in den Folgejahren ausgegangen. Im Wirtschaftsplan 2025 wurden ein steigender Umsatz von 36.706 TEUR und ein positives Jahresergebnis von 261 TEUR geplant.

Mit der Vergabe der Planungsleistungen für die betriebsnotwendige brandschutztechnische Ertüchtigung des Haupthauses des Seniorenbetreuungsentrums Glösa Anfang des Jahres 2023 konnte ein wichtiger Meilenstein im Projekt erreicht werden. Das Jahr 2025 wird durch die Fortführung der Baumaßnahme, deren Beginn im III. Quartal 2024 planmäßig stattgefunden hat, sowie durch die Umsetzung des Umzugskonzeptes

der Bewohner in betriebsinterne Immobilien geprägt sein. Die Liquidität wird auch zukünftig als gesichert betrachtet, weil eingeschätzt wird, dass die Personalkostensteigerungen kongruent durch entsprechende Entgelterhöhungen der Kostenträger refinanziert werden. Es wird auch in der Zukunft von deutlichen Personalkostensteigerungen ausgegangen, da die anhaltende Knappheit am Markt für Pflegekräfte sowie die deutliche Erhöhung des Mindestlohns in der Pflegebranche für weitere Lohn- und Gehaltssteigerungen sorgen dürfte. Damit geht jedoch auch ein weiterer drastischer Anstieg der Heimkosten für Pflegebedürftige einher, welcher sich negativ auf die kostendeckende Auslastung der Pflegeeinrichtungen auswirken könnte.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	71,4	71,6	72,0
Investitionsdeckung (in %)	266,0	179,3	330,6
Fremdfinanzierung (in %)	26,5	29,4	30,8
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	45,9	42,6	40,6
Verschuldungsgrad (in %)	44,5	51,8	56,0
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	5,0	3,8	5,6
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	36.425	33.852	32.144
Betriebsaufwand (in TEUR)	-35.261	-32.566	-31.107
Betriebsergebnis (in TEUR)	1.164	1.286	1.037
Finanzergebnis (in TEUR)	46	-82	-134
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	-231	-499	116
Gesamtergebnis (in TEUR)	979	705	1.019
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	460	671	350
Abschreibungsquote (in %)	4,0	3,8	3,6

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	577	595	584	587
Vollzeitäquivalente	460	470	464	468
Anzahl Auszubildende	31	33	29	31
Personalaufwandsquote (in %)	76,6	80,7	80,8	80,6

Adresse

Blasewitzer Straße 41
01307 Dresden

E-Mail

info@komm24.de

Homepage

www.komm24.de

Gründungsjahr

2019

Stammkapital

25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner

Lecos GmbH 20,00 %

Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung
20,00 %

Stadt Chemnitz 20,00 %

Stadt Dresden 20,00 %

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
20,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Dr. Schmidt, Thomas

Abschlussprüfer

B&B Wirtschafts-Steuerberatung

Komm24 GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Entwicklung und Bereitstellung von IT-Lösungen mit dem Ziel, die Standardisierung und Konsolidierung der kommunalen IT-Landschaft im Freistaat Sachsen zu fördern durch möglichst flächendeckend nachnutzbare Lösungen und Leistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikunterstützter Informationsverarbeitung; Entwickeln und Bereitstellen durch Sicherstellung der betrieblichen Abwicklung von landesweit einheitlich nutzbaren IT-Verfahren, Programmen und Dienstleistungen; Identifikation, Entwicklung und Pflege landesweit einheitlich nutzbarer Programme und Verfahren; Beratung und Unterstützung bei der Inbetriebnahme und der laufenden Anwendung von Verfahren und Programmen; Auswahl und Beschaffung von Hardware, Software und Dienstleistungen; Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik einschließlich der Durchführung von Schulungsmaßnahmen; die Gesellschaft erbringt ihre Leistungen im Wesentlichen für ihre Gesellschafter.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus fünf Mitgliedern besteht. Davon wird je ein Aufsichtsratsmitglied von jedem Gesellschafter widerruflich entsandt; die Entsendung des Aufsichtsratsmitglieds durch die Lecos GmbH erfolgt auf Vorschlag der Stadt Leipzig. Wiederholte Entsendungen sind zulässig.

Aufsichtsratsmitglieder sollen über die für diese Aufgabe erforderliche betriebswirtschaftliche Erfahrung und Sachkunde verfügen.

Mitglieder Aufsichtsrat

Hörning, Ulrich	Vorsitzender and. Ant.-eigner
Bitter, Andreas, Geschäftsführer	stellvertretender Vorsitzender and. Ant.-eigner
Burghart, Ralph	Verwaltungsvertreter
Pratzka, Jan	and. Ant.-eigner
Weber, Thomas, Direktor (bis 31.07.2024)	and. Ant.-eigner
Woitschek, Misha (seit 01.08.2024)	and. Ant.-eigner

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft erbringt ihre Leistungen im Wesentlichen für ihre Gesellschafter. Die Gesellschaft kann im Rahmen vorhandener Kapazitäten Leistungen auch für Dritte, insbesondere andere kommunale Körperschaften erbringen, sofern der Gesellschaftszweck hierdurch nicht beeinträchtigt wird.

Das Geschäftsjahr 2024

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 164,6 TEUR (Plan 2024 -138,2 TEUR) ab.

Die Komm24 hatte im Jahr 2024 zwei wesentliche Geschäftsfelder. Die Leistungsvermittlung zwischen den Gesellschaftern und die Umsetzung von OZG-Projekten, beauftragt durch die SAKD. Das Geschäft der Komm24 war 2024 im Gegensatz zu den Vorjahren weniger geprägt durch die Erst- und Weiterentwicklung von Online-Antragsassistenten. Während es noch im Geschäftsjahr 2023 67 neue Anträge waren, wurden im vergangenen Geschäftsjahr lediglich 19 Antragsassistenten fertig gestellt. Ein wesentlicher Schwerpunkt waren Projekte zu begleitenden Aktivitäten zur Einführung von EfA-Leistungen. Das Geschäft war auch zunehmend von der Weiterentwicklung bestehender Antragsassistenten geprägt. Es wurde auch zunehmend Augenmerk auf solche Themen wie End-to-End Lösungen, Automatisierung von Verwaltungsvorgängen sowie auf eine größere Flächendeckung und Nutzung der Anträge gelegt.

Der Gesamtumsatz für das Jahr 2024 entspricht mit 5.491 TEUR annähernd dem Planwert (5.488 TEUR).

Die Personalkosten liegen mit 565 TEUR erheblich unter dem Plan (713 TEUR), begründet durch den Weggang von drei Mitarbeitern im Laufe des Jahres 2024.

Die sonstigen betrieblichen Aufwände sind mit 205 TEUR (Plan 213 TEUR) niedriger als geplant, da weniger Aufwendungen für Marketing, Rechts- und Beratungskosten und Personalbeschaffung angefallen sind.

Die Liquidität beträgt zum 31.12.2024 501 TEUR, dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 164 TEUR.

Der Bestand des Eigenkapitals zum 31.12.2024 erhöht sich um den Jahresüberschuss auf 693 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 32,0 % (Vorjahr 29,7 %).

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
Vorräte	0	80	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.662	1.364	1.065
Kassenbestand, Bankguthaben	501	337	385
Umlaufvermögen	2.163	1.781	1.451
Rechnungsabgrenzungsposten	6	0	
Summe Aktiva	2.169	1.781	1.451

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	100	100	100
Bilanzergebnis	568	404	220
Eigenkapital	693	529	345
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	693	529	345
Rückstellungen	205	177	102
Verbindlichkeiten	1.271	1.074	1.004
Fremdkapital	1.476	1.252	1.106
Summe Passiva	2.169	1.781	1.451

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	5.479	5.491	5.475	4.643
Bestandsveränderungen UE/FE	0	-80	80	-7
sonstige betriebliche Erträge	9	17	10	16
Materialaufwand	4.701	4.398	4.344	3.839
Personalaufwand	713	566	663	332
Abschreibungen	0	0	2	47
sonstige betriebliche Aufwendungen	213	217	289	149
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	82	83	90
Ergebnis nach Steuern	-138	165	184	195
sonstige Steuern				
Jahresergebnis	-138	165	184	195
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	677	404	220	25
Bilanzergebnis	538	568	404	220

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Das Budget für den OZG-Betrieb wird ab 2025 zu 100 % aus FAG-Mitteln bereitgestellt und ist damit unabhängig vom sächsischen Haushalt. Mit einer noch zu beschließenden Änderung des § 29 SächsFAG könnte sogar eine dauerhafte Finanzierung des OZG-Betriebs abgesichert werden.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Gesellschaft insgesamt eine stabile Entwicklung entsprechend des bestätigten Wirtschaftsplans. Es wird mit einer nahezu unverändert hohen Gesamtleistung von 5.478 TEUR gerechnet. Für das Jahr 2025 weist die Planung einen Überschuss i. H. v. 8,2 TEUR aus.

Derzeit besteht Unsicherheit über den Einsatz und die weitere Verwendung von Online-Antragsassistenten, da hier verschiedene Lösungen miteinander konkurrieren. Für die Komm24 ergibt sich das Risiko, dass für die Zukunft nicht klar ist, ob und welche Leistungen durch die Komm24 entwickelt und angeboten werden sollen. Mittelfristig ist auch nicht klar, welche Rolle die Komm24 in einer konsolidierten kommunalen IT-Landschaft einnehmen wird.

Die Perspektiven für die Entwicklung des Unternehmens sind aus Sicht der Geschäftsführung trotz der derzeit herrschenden Unsicherheiten über die weitere Strategie zur Umsetzung des OZG sowie der Umsetzung der Ergebnisse des Governance-Checks in Sachsen gut. Die Komm24 wird mit hoher Sicherheit auch in Zukunft eine wesentliche Rolle in der kommunalen IT-Landschaft spielen, wobei die intensive Zusammenarbeit und strategische Partnerschaft mit vor allem kommunalen Stakeholdern bedeutsam ist.

Der Geschäftsführer der Komm24, Herr Dr. Schmidt (in der Funktion seit 01.01.2021) scheidet zum 31.12.2025 aus.

In der Mittelfristplanung 2026 bis 2028 werden positive Jahresergebnisse von durchschnittlich 74 TEUR ausgewiesen.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	0,0	0,0	0,0
Investitionsdeckung (in %)		99,3	7.875,6
Fremdfinanzierung (in %)	68,0	70,3	76,2
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	32,0	29,7	23,8
Verschuldungsgrad (in %)	212,8	236,7	320,4
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	23,7	34,8	56,6
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	5.428	5.565	4.652
Betriebsaufwand (in TEUR)	-5.264	-5.381	-4.457
Betriebsergebnis (in TEUR)	165	184	195
Gesamtergebnis (in TEUR)	165	184	195
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)		2	1
Abschreibungsquote (in %)	0	0	0

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	10	5	9	5
Personalaufwandsquote (in %)	13,0	10,3	12,1	7,1



Adresse

Uferstraße 48-50
09126 Chemnitz

E-Mail

Info@RWF-Chemnitz.de

Homepage

www.rwf.eu

Gründungsjahr

1992

Stammkapital

770.600,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Grundstücks- und Gebäude-
wirtschafts-Gesellschaft
m.b.H. (GGG) 90,00 %

Stadt Chemnitz 10,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Kalew, Simone

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers AG
Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft

Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungs- gesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind folgende Bereiche:

- die Vorbereitung, Planung und Durchführung von Stadt- und Ortsentwicklungsmaßnahmen aller Art im Stadtgebiet Chemnitz und Umgebung,
- der Erwerb und der Verkauf von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten, gewerblichen Räumen und Wohnräumen sowie die Vermittlung des Abschlusses solcher Verträge und der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge,
- die Erschließung von Wohn- und Mischgebieten sowie die Durchführung von Infrastrukturverbesserungsmaßnahmen,
- die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene oder für fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern oder sonstigen Nutzungsberechtigten oder von Bewerbern um Erwerbs- oder Nutzungsrechte,
- die wirtschaftliche Vorbereitung und Durchführung als Bau- betreuer im fremden Namen für fremde Rechnung.

Vorrangiges Ziel der Gesellschaft ist es, zu einer sicheren und sozial verantwortbaren Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum beizutragen. Es soll außerdem im Rahmen des Unternehmenszweckes zur vielfältigen baulichen Gestaltung der Stadt Chemnitz und ihrer Ortsteile beigetragen werden.

Mitglieder Aufsichtsrat

Loße, Katja (seit 05.12.2024)	stellvertretende Vorsitzende and. Anteilseigner
Stötzer, Michael (seit 05.12.2024)	Vorsitzender
Brüsch, Rocco (seit 30.09.2024)	and. Anteilseigner
Gora, Jana (seit 30.09.2024)	MdS
Siegel, Hans-Joachim (bis 29.09.2024)	MdS
Wolf, Mandy (seit 30.09.2024)	and. Anteilseigner

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung von Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Das Geschäftsjahr 2024

Die Aufgaben der RWF werden innerhalb der drei Sparten Immobilien Management (hauptsächlich Eigen- und Fremdverwaltung von Immobilien), Facility Management (hauptsächlich Hausmeisterdienstleistungen, Grünlandpflege, Leerhausverwaltung) und Baumanagement (hauptsächlich Wohnungsausbau) realisiert.

Das Jahresergebnis 2024 (vor Ergebnisabführung) liegt mit 101 TEUR um 295 TEUR unter dem Planwert von 396 TEUR. Hauptursache für die Plan-Ist-Abweichung ist der nicht planmäßig realisierte Verkauf von Beständen aus dem Wohneigentum.

Das Jahresergebnis 2024 wird auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die GGG abgeführt.

Im Jahr 2024 sind die Umsätze aus dem Wohnungsausbau im Vergleich zum Vorjahr um 365 TEUR auf 4.901 TEUR gestiegen. Korrespondierend stiegen die Materialaufwendungen für den Wohnungsausbau. Die Umsatzerlöse aus Hausmeisterleistungen liegen mit 2.783 TEUR auf Vorjahresniveau.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf von 9 Wohneinheiten aus den WEG-Beständen konnten Buchgewinne generiert werden.

Zum 31.12.2024 waren in der Gesellschaft 144 Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand liegt aufgrund eines größeren Mitarbeiterbestandes ggü. dem Jahr 2023 und der Auszahlung von Prämien mit 5.353 TEUR über dem Vorjahreswert i. H. v. 5.109 TEUR.

Die Liquidität beläuft sich zum Stichtag 31.12.2024 auf einen Stand i. H. v. 336 TEUR.

Die Eigenkapitalquote hat sich zum Stichtag 31.12.2024 im Vergleich zum Vorjahr von 18,2 % auf 18,6 % leicht verbessert.

Die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt und betragen zum Bilanzstichtag 12.957 TEUR.

Die Verbindlichkeiten ggü. der Gesellschafterin Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) belaufen sich auf 1.664 TEUR.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Sachanlagevermögen	17.317	17.857	18.370
Anlagevermögen	17.317	17.857	18.370
Vorräte	1.392	1.282	1.078
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	892	786	714
Kassenbestand, Bankguthaben	336	377	278
Umlaufvermögen	2.621	2.446	2.070
Summe Aktiva	19.937	20.303	20.440

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	771	771	771
Kapitalrücklage	2.939	2.921	2.915
Bilanzergebnis	0	0	0
Eigenkapital	3.710	3.692	3.686
Sonderposten	0	0	1
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	3.710	3.692	3.686
Rückstellungen	242	145	128
Verbindlichkeiten	15.986	16.465	16.625
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	16.227	16.611	16.754
Summe Passiva	19.937	20.303	20.440

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	11.562	10.844	10.489	9.663
Bestandsveränderungen UE/FE	260	114	182	116
sonstige betriebliche Erträge	299	212	93	292
Materialaufwand	4.489	4.162	4.062	3.367
Personalaufwand	5.735	5.353	5.109	5.185
Abschreibungen	502	498	543	535
sonstige betriebl. Aufwendungen	778	835	808	744
sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0	0
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	214	213	216	227
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	402	109	26	13
sonstige Steuern	7	7	8	7
Aufwand aus Ergebnisabführung	396	101	18	6
Jahresergebnis	0	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0	0

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Auf Grundlage der erfolgreichen Fortführung der Geschäftsbeziehung mit der Konzernmutter GGG als wesentliche Auftraggeberin wird auch in den kommenden Jahren von einer stabilen Auftragslage und wirtschaftlichen Entwicklung der RWF ausgegangen. Geplante Preisanpassungen in den Bereichen Baumanagement und Hausmeisterdienstleistungen ermöglichen eine leichte Steigerung der Umsatzerlöse der Gesellschaft.

Der unternehmensinterne Aufbau der einzelnen Sparten hat sich in der Praxis bewährt und wird fortgeführt.

Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikomanagement und Controllingsystem der GGG integriert. Risiken, die über das regionale und branchenübliche Maß hinausgehen, bestehen aus Sicht der Gesellschaft nicht.

Die RWF plant für das Geschäftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung i. H. v. 281 TEUR. Auch für die Folgejahre sind positive Jahresergebnisse geplant.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	86,9	88,0	89,9
Investitionsdeckung (in %)	5.527,1	5.587,9	3.686,7
Fremdfinanzierung (in %)	81,4	81,8	82,0
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	18,6	18,2	18,0
Verschuldungsgrad (in %)	437,4	449,9	454,5
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	14.757	15.302	15.633
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	2,7	0,5	0,2
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	11.036	10.764	10.071
Betriebsaufwand (in TEUR)	-10.801	-10.513	-9.837
Betriebsergebnis (in TEUR)	235	250	233
Finanzergebnis (in TEUR)	-213	-216	-227
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	79	-16	0
Ergebnisgleich/-abführung (in TEUR)	-101	-18	-6
Gesamtergebnis (in TEUR)	0	0	0
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	9	10	15
Abschreibungsquote (in %)	2,9	3,0	2,9

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	142	144	141	155
Anzahl Auszubildende	4	3	3	3
Personalaufwandsquote (in %)	49,6	49,4	48,7	53,7



Adresse

Technologie-Campus 1
09126 Chemnitz

E-Mail

tcc@tcc-chemnitz.de

Homepage

www.tcc-chemnitz.de

Gründungsjahr

1998

Stammkapital

260.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Stadt Chemnitz 98,00 %
Technische Universität
Chemnitz 2,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Kalew, Simone

Weber, Jens

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Technologie Centrum Chemnitz GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Technologie Centrums Chemnitz GmbH (TCC) ist gemäß Gesellschaftsvertrag die Förderung von Innovationen, Existenzgründungen und Technologietransfer auf dem Gebiet zukunfts-trächtiger, hochentwickelter Technologien.

Umgesetzt wird dies durch Bewirtschaftung von Immobilien, insbesondere durch die Betreuung von Technologie- und Gründerzentren, vergleichbaren städtischen Gebäuden sowie durch Errichtung und Betrieb von Immobilien. Gegenstand sind weiterhin vertriebsnahe Dienstleistungen und die Erbringung von vertriebsunterstützenden Maßnahmen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Mitglieder Aufsichtsrat

Prof. Dr. Götze, Uwe (seit 10.12.2024)	Vorsitzender and. Anteilseigner
Bergk, Silvana (seit 10.12.2024)	stellvertretende Vorsitzende
Schulze, Sven (bis 29.09.2024)	stellvertretender Vorsitzender
Cedel, Sebastian (bis 29.09.2024)	MdS
Hähner, Kai (seit 30.09.2024)	MdS
Dr. Marwege, Renata (seit 30.09.2024)	MdS
Neuberg, Christoph (bis 29.09.2024)	ext. Sachverständiger
Richter, Olaf (seit 30.09.2024)	MdS
Rotter, Toni (bis 29.09.2024)	MdS
Spranger, Kathleen (seit 30.09.2024)	ext. Sachverständige
Sänger, Frank (bis 29.09.2024)	MdS
Wappler, Sebastian (seit 30.09.2024)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung von Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit betreibt das Technologie Centrum Chemnitz GmbH drei Standorte:

- städtische Immobilie Annaberger Straße 240,
- am Mikrosystemtechnik-Standort „Smart Systems Campus“ das von der Stadt Chemnitz gepachtete „Start Up-Gebäude“ als Technologie- und Gründungszentrum,
- „Gründerzentrum Am Brühl“ für Co- und Kreativ-Worker.

Die Förderung und Begleitung von Existenzgründern und Jungunternehmen folgt klaren Rahmenbedingungen:

- ständige Initiierung, Beratung und Betreuung überwiegend technologieorientierter Unternehmensgründer;
- Sicherung eines hohen Anteils von technologieorientierten Firmen;
- Gewährleistung eines dynamischen Wachstums der Firmen und ihre Ansiedlung in der Stadt und Region Chemnitz.

Die Vermietung der Flächen erfolgt für einen begrenzten Zeitraum zu Staffelmieten.

Das Geschäftsjahr 2024

Das Berichtsjahr wird mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 29 TEUR (Plan = 28 TEUR) beendet.

Die Ist-Mieten liegen mit 807 TEUR etwa auf dem Vorjahresniveau. Die Kapazitätsauslastung der einzelnen Standorte betrug zum 31.12.2024:

- Annaberger Str. = 83,2 %
- Technologie-Campus = 97,5 %
- Gründerzentrum am Brühl = 81,8 %

Das Mietmodell blieb in 2024 unverändert. Die Mietverträge werden auf 5 Jahre befristet (mit Verlängerungsoption) abgeschlossen.

Die um 176 TEUR unter dem Planwert von 1.626 TEUR liegenden Aufwendungen für bezogene Leistungen i. H. v. 1.450 TEUR resultieren insbesondere aus den geringeren Betriebskosten. Diese Aufwendungen korrespondieren mit den Bestandsveränderungen und sind ergebnisneutral.

Der Personalaufwand liegt aufgrund einer unbesetzten Stelle mit 212 TEUR um 26 TEUR unter dem Planwert.

Zum 31.12.2024 betrug die Liquidität 1.272 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2024 jederzeit gewährleistet.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 54,6 %.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Sachanlagevermögen	326	289	157
Anlagevermögen	326	289	157
Vorräte	752	621	604
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	55	95	82
Kassenbestand, Bankguthaben	1.198	1.248	1.048
Umlaufvermögen	2.005	1.964	1.734
Summe Aktiva	2.331	2.253	1.890

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	260	260	260
Kapitalrücklage	354	354	354
Gewinnrücklage	629	550	542
Bilanzergebnis	29	79	7
Eigenkapital	1.272	1.243	1.164
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	1.272	1.243	1.164
Rückstellungen	118	91	46
Verbindlichkeiten	940	919	680
Fremdkapital	1.059	1.010	726
Summe Passiva	2.331	2.253	1.890

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	1.891	1.871	1.785	1.816
Bestandsveränderungen UE/FE	288	131	17	-108
sonstige betriebliche Erträge	17	27	61	21
Materialaufwand	1.626	1.450	1.284	1.237
Personalaufwand	238	212	222	217
Abschreibungen	54	50	38	43
sonstige betriebl. Aufwendungen	242	277	226	215
sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	0	19	6	0
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	5	13	0
Ergebnis nach Steuern	36	53	87	16
sonstige Steuern	8	24	8	8
Jahresergebnis	28	29	79	7
Bilanzergebnis	28	29	79	7

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Trotz der aktuellen konjunkturellen Unsicherheiten wird die gute Infrastruktur der Vermietungsstandorte mit den flexiblen Mietverträgen und die Bedingungen für Existenzgründer als Chance für eine weitere positive wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens gesehen.

Es ist geplant, im Jahr 2025 Investitionen i. H. v. 100 TEUR durchzuführen.

Für das Geschäftsjahr 2025 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 12 TEUR geplant.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	14,0	12,8	8,3
Investitionsdeckung (in %)	57,9	22,1	46,0
Fremdfinanzierung (in %)	45,4	44,8	38,4
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	54,6	55,2	61,6
Verschuldungsgrad (in %)	83,3	81,3	62,4
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	2,3	6,4	0,6
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	2.021	1.851	1.728
Betriebsaufwand (in TEUR)	-2.013	-1.777	-1.721
Betriebsergebnis (in TEUR)	8	74	7
Finanzergebnis (in TEUR)	19	6	0
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	7	13	0
Ertragsteuern (in TEUR)	-5	-13	0
Gesamtergebnis (in TEUR)	29	80	7
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	87	170	95
Abschreibungsquote (in %)	15,5	13,0	27,8

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	4	3	3	3
Personalaufwandsquote (in %)	12,6	11,3	12,4	11,9



Adresse

Wilhermsdorfer Straße 43
09387 Jahnsdorf

E-Mail

info@chemnitz-airport.de

Homepage

www.chemnitz-airport.de

Gründungsjahr

1993

Stammkapital

30.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Stadt Chemnitz 52,00 %
Erzgebirgskreis 48,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Rahnfeld, Robert

Abschlussprüfer

Falk Slomiany & Kollegen
GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Ausbau und Betrieb eines für den allgemeinen Luftverkehr zu nutzenden Verkehrslandeplatzes einschließlich der damit zusammenhängenden Nebengeschäfte. Das Unternehmen dient ausschließlich der Förderung des öffentlichen Luftverkehrs.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen oder andere Unternehmen erwerben.

Mitglieder Aufsichtsrat

Kunze, Knut	Vorsitzender
Thamm, Sascha	stellvertretender Vorsitzender, and. Ant.-eigner
Dahms, Manja	and. Ant.-eigner
Di Leo, Renzo (bis 24.09.2024)	MdS
Döscher-Schmalfuß, Nadja (seit 25.09.2024)	MdS
Kinas, Carsten	and. Ant.-eigner
Kupke, Ronny (seit 25.09.2024)	MdS
Oehme, Ulrich (seit 25.09.2024)	MdS
Preuß, Ronald (bis 24.09.2024)	MdS
Renz, Jürgen (seit 25.09.2024)	MdS
Rotter, Toni (bis 24.09.2024)	MdS
Schinkitz, Heiko (bis 24.09.2024)	MdS
Weinrich, Stephan	and. Ant.-eigner

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung von Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft finanziert sich derzeit zu einem wesentlichen Teil aus Zuschüssen der kommunalen Gesellschafter.

Die Umsatzerlöse werden aus Start- und Landegebühen, Mietentgelten sowie Betankungserlösen erzielt und decken 29 % der Betriebskosten. Eine Verbesserung der Ertragslage wurde mit dem Ausbau des Verkehrslandeplatzes verfolgt und auch bereits zu einem gewissen Grad erreicht. Der Ausbau wurde in seinen wesentlichen Teilen im Geschäftsjahr 2009 abgeschlossen. Die Gesellschaft verfügt nach Fertigstellung der Investitionen über eine erweiterte Infrastruktur, deren Bekanntheit unter potenziellen Nutzern weiterhin zu erhöhen ist.

Das Geschäftsjahr 2024

Bei der Verkehrslandeplatz GmbH entstand im Jahr 2024 bei einer Zuschussleistung gemäß Planung von 265 TEUR ein Jahresüberschuss von 3,4 TEUR, die Wirtschaftsplanung beinhaltete einen Jahresfehlbetrag von 21 TEUR insbesondere aufgrund der Erhöhung der Energiekosten. Bei der Verkehrslandeplatz GmbH verringerten sich entgegen der Planung die Energiekosten für Strom und Gas deutlich. Bei gleichbleibender Auslastung durch konstante Flugbewegungen und zusätzlichen Ertragseffekten konnte das Ergebnis aus den Jahren 2022 und 2023 damit weiter verbessert werden. Es gab in 2024 am Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf 10.906 Flugbewegungen (2023: 10.436) - dies ist eine geringe Zunahme um 4,5 % zum Vorjahr und kann somit die letzten drei Jahre als gleichbleibend angesehen werden. Beim Flugzeugmix dominierten einmotorige Maschinen.

Durch konsequente Energieeinsparmaßnahmen wurde der Energieverbrauch des Flugplatzes bei Gas im Vergleich zu den Jahren 2020/2021 um über 25 % reduziert. Beim Stromverbrauch zahlt sich der 2023 eingebaute Energiespeicher für die bestehende PV-Anlage aus und reduzierte den Verbrauch um 10 % zu den Jahren 2020/21/22. Das positive Jahresergebnis verstärkt sich durch die Nebenkostennachzahlungen aus dem Jahr 2023 durch den ehemaligen Cafebetreiber, durch Anlagenverkäufe, einmalige Nutzungsgebühren, Schadensersatzansprüche und Personalkostenzuschüsse.

2024 erfolgte die Anschaffung eines gebrauchten Feuerwehrfahrzeuges (8 TEUR) als Investition.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Sachanlagevermögen	2.851	2.968	3.133
Anlagevermögen	2.851	2.968	3.133
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	17	20	17
Kassenbestand, Bankguthaben	152	134	141
Umlaufvermögen	169	154	158
Rechnungsabgrenzungsposten	280	288	296
Summe Aktiva	3.300	3.411	3.587

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Kapitalrücklage	921	921	921
Bilanzergebnis	33	29	39
Eigenkapital	984	980	990
Sonderposten	2.109	2.232	2.415
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	3.093	3.213	3.405
Rückstellungen	70	38	33
Verbindlichkeiten	43	53	27
Rechnungsabgrenzungsposten	93	107	122
Fremdkapital	207	198	182
Summe Passiva	3.300	3.411	3.587

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	114	164	153	135
sonstige betriebliche Erträge	403	412	468	524
davon Zuschuss Gesellschafter	265	265	265	260
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	274	270	272	272
Abschreibungen	120	125	196	257
sonstige betriebliche Aufwendungen	141	174	161	150
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	4	1	1
Ergebnis nach Steuern	-21	4	-9	-21
sonstige Steuern	1	0	0	0
Jahresergebnis	-21	3	-9	-22
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		29	39	60
Bilanzergebnis		33	29	39

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Der Gesellschafter Landratsamt Erzgebirgskreis hat nach über 20 Jahren erstmals von der Wertsicherungsklausel des Erbpachtvertrages mit der Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH Gebrauch gemacht und den Erbbauzins rückwirkend bis 2022 erhöht. Somit musste als ungeplanter Aufwand eine Rückstellung von 24 TEUR im Jahresabschluss 2024 gebildet werden, welche voraussichtlich im Jahr 2025 zahlungsseitig abgefordert wird.

Umsatzerlöse aus Start- und Landeentgelten, Vermietung von Hangarplätzen sowie aus der Raum- und Betriebsflächennutzung werden für das Jahr 2025 in Höhe von 144 TEUR geplant. Dies ist eine Erhöhung gegenüber den Vorjahren um 26 %. Mit den für 2025 avisierten Gesellschafterzuschüssen in Höhe von 309,5 TEUR wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt. Einmalausgaben zur Rissanierung der Asphaltflächen in Höhe von 25 TEUR sind hierbei berücksichtigt.

Für die Realisierung eines GPS Instrumentenanflugverfahrens wurde im Dezember 2023 ein zweckgebundener Zuschuss in Höhe von 25 TEUR durch die Gesellschafter zur Verfügung gestellt. Dieser wird 2025 dazu verwendet die nötigen Voraussetzungen zur Antragstellung auf Änderung der Betriebsgenehmigung bei der Landesdirektion Sachsen zu erfüllen, unter anderem die Erstellung einer Verkehrsprognose und die Erstellung der notwendigen Planungsunterlagen durch ein Planungsbüro.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	86,4	87,0	87,3
Investitionsdeckung (in %)	1.395,8	625,3	15.801,9
Fremdfinanzierung (in %)	6,3	5,8	5,1
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	29,8	28,7	27,6
Verschuldungsgrad (in %)	10,1	9,4	8,3
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	188	173	148
Betriebsaufwand (in TEUR)	-446	-446	-428
Betriebsergebnis (in TEUR)	-258	-273	-280
Ertragsteuern (in TEUR)	-4	-1	-1
Ergebnisausgleich/-abführung (in TEUR)	265	265	260
Gesamtergebnis (in TEUR)	3	-9	-21
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	9	31	2
Abschreibungsquote (in %)	4,4	6,6	8,2

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	5	5	4	4
Personalaufwandsquote (in %)	241,4	164,8	178,1	201,9

**Adresse**

Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

E-Mail

post@wic.de

Homepage

www.wohnen-in-chemnitz.de

Gründungsjahr

1990

Stammkapital

511.300,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Grundstücks- und Gebäude-
wirtschafts-Gesellschaft
m.b.H. (GGG) 90,00 %
Stadt Chemnitz 10,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Bertram, Frank

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers AG
Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft

wohnen in chemnitz gmbh

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind folgende Bereiche:

- der Erwerb, die Erschließung von Grundstücken und der Verkauf von Industrie-, Gewerbe- und Wohngebieten,
- der Erwerb, die Entwicklung, die Bebauung und der Verkauf eigener und fremder Grundstücke mit bzw. ohne Wohn- oder Gewerbebebauung,
- die Mitwirkung bei der Schaffung baurechtlicher Voraussetzungen für die Grundstücksvermarktung sowie
- die Vorbereitung und die Durchführung von Tiefbau- und Erschließungsmaßnahmen, Bauträgermaßnahmen sowie von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen.

Die Gesellschaft darf Sanierungs- und Entwicklungsträger sein.

Mitglieder Aufsichtsrat

Kalew, Simone (seit 04.12.2024)	Vorsitzende and. Anteilseigner
Stötzer, Michael (seit 04.12.2024)	stellvertretender Vorsitzender
Berger, Dietmar (bis 29.09.2024)	MdS
Polzer, Bob (seit 30.09.2024)	MdS
Thümmler, Sascha (bis 29.09.2024)	ext. Sachverständiger
Ulbrich, Falk (seit 30.09.2024)	MdS
Wilfer, Jeannette (seit 30.09.2024)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung von Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Das Geschäftsjahr 2024

Das Jahresergebnis 2024 entspricht mit 21 TEUR etwa dem Planwert von 20 TEUR.

Im Berichtsjahr konnte das Niveau der Neuvermietungen im Vergleich zum Vorjahr und zum Planwert nicht erreicht werden. Geplant war die Vermietung von 2.700 Wohneinheiten für die Muttergesellschaft GGG, tatsächlich konnten 2.503 neue Mietverträge (Vj. 2.998 Mietverträge) abgeschlossen werden.

Im gesamten Jahr 2024 wurden ca. 10.000 Wohnungsanfragen bearbeitet. Die Anzahl der Auszüge aus GGG-Wohnungen und Umzüge innerhalb der GGG sind zurückgegangen. Der Bereich des studentischen Wohnens wird weiterhin angeboten und gut angenommen.

Für die Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH und die Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH wurden 100 Mietverträge abgeschlossen.

Zusätzlich konnten im Berichtsjahr 22 Mietverträge für Gewerbeeinheiten abgeschlossen bzw. verlängert werden. Die Gesellschaft ist

hierbei von der allgemeinen Tendenz des Rückganges beim Bedarf an Gewerbeflächen/Ladenlokalen betroffen. Als wesentlicher Grund für das Beenden von Gewerbemietverträgen wird die Geschäftsaufgabe genannt.

Auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages zwischen der wic und der GGG wird der Jahresüberschuss vollständig an die GGG abgeführt.

Zum Bilanzstichtag beträgt die Eigenkapitalquote 90,6 %.

Die Umsatzerlöse aus Vermietungsprovision liegen mit 2.029 TEUR um 84 TEUR unter dem Planwert.

Die geringeren Umsatzerlöse konnten durch niedriger als geplant liegende Aufwendungen für Personal, Leasing, KfZ und EDV kompensiert werden.

Zum 31.12.2024 beträgt der Bestand an liquiden Mitteln 505 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit war im gesamten Geschäftsjahr 2024 gesichert. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten bestehen nicht.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Sachanlagevermögen	11	15	51
Anlagevermögen	11	15	51
Vorräte	576	576	641
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	216	220	2
Kassenbestand, Bankguthaben	505	464	626
Umlaufvermögen	1.298	1.260	1.269
Summe Aktiva	1.308	1.275	1.320

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	511	511	511
Kapitalrücklage	673	673	673
Bilanzergebnis	0	0	0
Eigenkapital	1.185	1.185	1.185
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	1.185	1.185	1.185
Rückstellungen	69	36	47
Verbindlichkeiten	54	53	87
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	2
Fremdkapital	123	90	135
Summe Passiva	1.308	1.275	1.320

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	2.120	2.035	2.270	2.048
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0	-65	-7
sonstige betriebliche Erträge	0	3	5	11
Materialaufwand	91	79	161	118
Personalaufwand	1.792	1.757	1.834	1.591
Abschreibungen	3	5	5	5
sonstige betriebl. Aufwendungen	209	173	187	316
sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0	0
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	25	26	24	22
sonstige Steuern	5	5	5	5
Aufwand aus Ergebnisabführung	20	21	19	17
Jahresergebnis	0	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0	0

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Nutzung digitalen Vertriebskanäle zur Kundenakquise bildet eine wesentliche Grundlage für die erfolgreiche Fortführung der Vermietungsdienstleistung.

Das Umzugsverhalten der Mieter und die Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Chemnitz beeinflussen zudem den Vermietungserfolg und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft.

Die Gesellschaft plant für das Jahr 2025 mit 2.700 Mietvertragsabschlüssen ähnlich hohe Vermietungsergebnisse wie im Jahr 2024.

Das Unternehmen ist in das integrierte Risikomanagement- und Controllingssystem der Konzernmuttergesellschaft GGG eingebunden. Dadurch können beeinträchtigende Entwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

Für das Jahr 2025 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 15 TEUR geplant.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	0,8	1,2	3,9
Fremdfinanzierung (in %)	9,4	7,1	10,2
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	90,6	92,9	89,8
Verschuldungsgrad (in %)	10,4	7,6	11,4
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	1,8	1,6	1,4
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	2.035	2.205	2.052
Betriebsaufwand (in TEUR)	-2.018	-2.191	-2.035
Betriebsergebnis (in TEUR)	17	14	17
Finanzergebnis (in TEUR)	0	0	0
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	3	5	0
Ergebnisausgleich/-abführung (in TEUR)	-21	-19	-17
Gesamtergebnis (in TEUR)	0	0	0
Investitionen			
Abschreibungsquote (in %)	42,5	30,2	8,9

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	23	22	22	22
Personalaufwandsquote (in %)	84,5	86,3	80,8	77,7

3. Beteiligungsunternehmen

3.1 Eigengesellschaften der Stadt Chemnitz

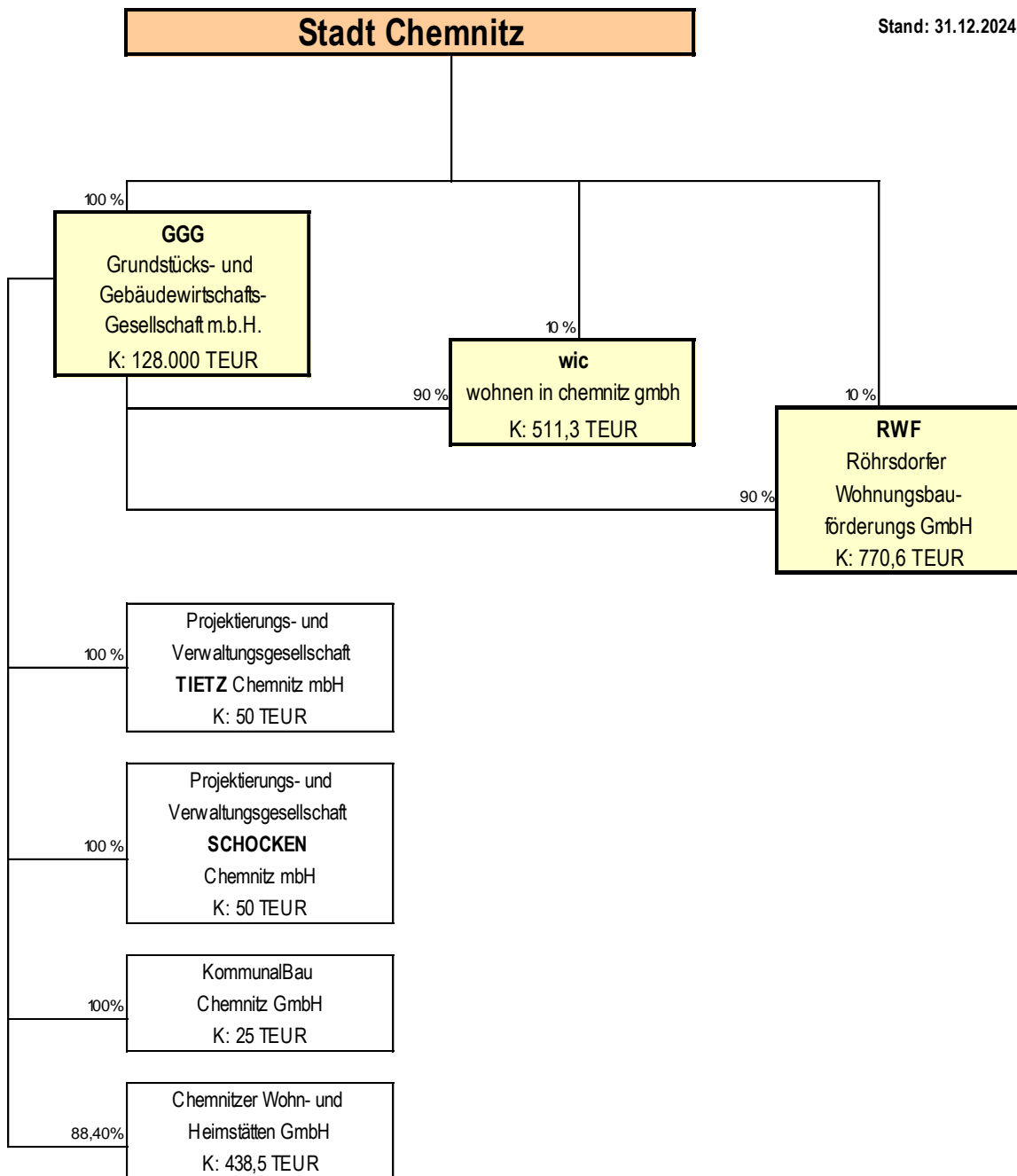
3.2 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz

3.3 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz der dritten Beteiligungsebene

80	Tochterunternehmen der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m. b. H. (GGG)
81	Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH (CWH)
84	KommunalBau Chemnitz GmbH (KBC)
87	Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz mbH (SCHOCKEN)
90	Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH (TIETZ)
93	Tochterunternehmen der Klinikum Chemnitz gGmbH
94	Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH
97	Klinik Catering Chemnitz GmbH
100	Klinikum Chemnitz Logistik und Wirtschaftsgesellschaft mbH
103	Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH
106	Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz
109	Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH
112	Poliklinik gGmbH Chemnitz
115	Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz
118	Tochterunternehmen der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC)
119	City-Bahn Chemnitz GmbH
122	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG einschl. Tochterunternehmen
131	Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH
134	make IT GmbH
137	SAXONIA Service GmbH & Co. KG
140	SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH
143	Tochterunternehmen der Chemnitzer Verkehrs-AG
144	ETP EURO TRAFFIC Partner GmbH
147	Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH
150	Regio Infra Service Sachsen GmbH

Mittelbare Beteiligungen (mind. 25 %) der Stadt Chemnitz

Tochterunternehmen der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. Chemnitz



Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH

Adresse

Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

E-Mail

GGG@GGG.de

Gründungsjahr

1918

Stammkapital

438.500,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Chemnitzer Wohn- und
Heimstätten GmbH 53,02 %

Grundstücks- und Gebäude-
wirtschafts-Gesellschaft
m.b.H. (GGG),
(seit 31.12.2024) 41,51 %

Grundstücks- und Gebäude-
wirtschafts-Gesellschaft
m.b.H. (GGG),
(bis 30.12.2024) 40,82 %

Vertreter Privater Gesell-
schafter der CWH,
(bis 30.12.2024) 6,16 %

Vertreter Privater Gesell-
schafter der CWH,
(seit 31.12.2024) 5,47 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Kalew, Simone

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers AG
Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet und verwal-
tet Wohnbauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann alle
im Bereich der Wohnungswirtschaft und der Infrastruktur anfallenden
Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräu-
ßern sowie Erbbaurechte erwerben und ausgeben.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und
Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen
und Dienstleistungen bereitstellen.

Mitglieder Aufsichtsrat

Keller, Tilo and. Anteilseigner

Köhler, Nico MdS
(seit 30.09.2024)

Loße, Katja and. Anteilseigner

Sturmhöfel, Sven and. Anteilseigner

Vieweg, Jörg MdS
(bis 29.09.2024)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der
Anteilseigner zusammen.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH, Chemnitz	438.500,00	53,02 %

Das Geschäftsjahr 2024

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüber-
schuss i. H. v. 246 TEUR abgeschlossen. Dies ist eine positive Ab-
weichung ggü. dem Planwert (198 TEUR) von 48 TEUR.

Ursache für das verbesserte Ergebnis sind im Wesentlichen gestie-
gene Umsatzerlöse aus der Vermietung von Wohnungen sowie eine
positive Entwicklung der Umlagenabrechnung.

Zum 31.12.2024 wurden 496 Wohneinheiten (WE) mit einer
Gesamtfläche von 30.265 m² durch die CWH bewirtschaftet. Der
Leerstand ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken und liegt bei 9,9 %
(Vj. 10,6 %). Der monetäre Leerstand beträgt 7,8 % (Vj. 9,1 %).

Die Finanzierung des laufenden Geschäftes war im Geschäftsjahr
2024 durch die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit
jederzeit gesichert und der Kapitaldienst konnte vollständig daraus
finanziert werden. Zum 31.12.2024 verfügt die Gesellschaft über
flüssige Mittel i. H. v. 616 TEUR.

Das Anlagevermögen beläuft sich zum 31.12.2024 auf 23.520 TEUR
und umfasst somit 94,1 % der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital (einschl. Sonderposten) ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen und beträgt zum Bilanzstichtag 16.471 TEUR (Vj. 16.279 TEUR). Es ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 65,9 % (Vj. 64,7 %).

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Sachanlagevermögen	23.520	23.792	24.211
Anlagevermögen	23.520	23.792	24.211
Vorräte	826	820	667
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	35	16	11
Kassenbestand, Bankguthaben	616	551	481
Umlaufvermögen	1.476	1.387	1.158
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1
Summe Aktiva	24.997	25.179	25.370

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	206	206	206
Gewinnrücklage	15.892	15.621	15.207
Bilanzergebnis	246	271	391
Eigenkapital	16.344	16.098	15.804
Sonderposten	127	181	234
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	16.472	16.279	16.037
Rückstellungen	66	157	63
Verbindlichkeiten	8.156	8.469	9.082
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuern	303	274	187
Fremdkapital	8.525	8.900	9.327
Summe Passiva	24.997	25.179	25.370

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	2.896	2.763	2.594	2.614
Bestandsveränderungen UE/FE	64	3	153	-76
sonstige betriebliche Erträge	85	113	131	207
Materialaufwand	2.182	1.929	1.789	1.507
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	426	427	478	448
sonstige betriebliche Aufwendungen	95	117	89	89
sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0	0
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	136	130	140	156
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	7	29	87	103
Ergebnis nach Steuern	200	247	296	441
sonstige Steuern	2	1	1	1
Jahresergebnis	198	246	295	440
Einstellungen in Rücklagen	0	0	23	49
Bilanzergebnis	198	246	271	391

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Eine stabile Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Chemnitz und die damit verbundene Nachfrage nach Wohnraum wird als wesentliche Grundlage für eine positive wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft gesehen.

Durch mittelfristige Investitionen und Werterhaltungsmaßnahmen in die Wohnungsbestände werden attraktive und bedarfsgerechte Wohnungen angeboten.

Die Gesellschaft ist in das integrierte Risikomanagementsystem sowie das Liquiditätsmanagement der Konzernmuttergesellschaft GGG einbezogen.

Für das Geschäftsjahr 2025 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 70 TEUR geplant. Entsprechend der Wirtschaftsplanung rechnet die Geschäftsführung mittelfristig auch weiterhin mit positiven Jahresergebnissen.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	94,1	94,5	95,4
Investitionsdeckung (in %)	274,7	3.778,3	773,2
Fremdfinanzierung (in %)	32,9	34,3	36,0
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	65,4	63,9	62,3
Verschuldungsgrad (in %)	50,1	53,3	57,4
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	7.506	7.902	8.591
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	1,5	1,8	2,8
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	2.873	2.878	2.744
Betriebsaufwand (in TEUR)	-2.464	-2.357	-2.038
Betriebsergebnis (in TEUR)	409	521	706
Finanzergebnis (in TEUR)	-130	-140	-156
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	-4	0	-8
Ertragsteuern (in TEUR)	-29	-87	-103
Gesamtergebnis (in TEUR)	246	295	440
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	155	13	58
Abschreibungsquote (in %)	1,8	2,0	1,9

KommunalBau Chemnitz GmbH

Adresse

Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

E-Mail

info@kb-chemnitz

Homepage

www.kb-chemnitz.de

Gründungsjahr

2019

Stammkapital

25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Grundstücks- und Gebäude-
wirtschafts-Gesellschaft
m.b.H. (GGG) 100,00 %

Der Beteiligungsanteil der
Stadt Chemnitz an der
KommunalBau Chemnitz
GmbH beträgt insgesamt
100,00 %
(mittelbare Beteiligung)

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Brüsch, Rocco
Kalew, Simone

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers AG
Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere folgende Bereiche:

- die Vorbereitung, Planung und Durchführung von kommunalen Bauvorhaben im Stadtgebiet Chemnitz, insbesondere von Bauvorhaben, welche der Erfüllung von Rechtsansprüchen auf Kinderbetreuung und Schulbildung sowie darüber hinaus in den Bereichen Sport, Kultur und Gewerbe dienen,
- die Durchführung von Infrastrukturverbesserungsmaßnahmen,
- die Betreibung ausgewählter Immobilien der Stadt Chemnitz, insbesondere in den Bereichen Sport, Kultur und Gewerbe,

Mitglieder Aufsichtsrat

Stötzer, Michael	Vorsitzender
Wolf, Mandy	stellvertretende Vorsitzende and. Anteilseigner
Berger, Dietmar (bis 30.09.2024)	stellvertretender Vorsitzender MdS
Gerstenberg, Esther (bis 29.09.2024)	ext. Sachverständige
Polzer, Bob (seit 30.09.2024)	MdS
Rottluff, Hendrik (seit 30.09.2024)	MdS
Schmidt, Torsten (seit 30.09.2024)	MdS
Ulbrich, Falk (bis 29.09.2024)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird durch Vertreter der Anteilseignerin GGG wahrgenommen.

Das Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Baumaßnahmen von der Gesellschaft im Auftrag der Stadt fertiggestellt/fortgesetzt:

- die „Grundschule Weststraße“,
- die „M.-Brandt-Oberschule“,
- das „Landhaus Karl-Schmidt-Rottluff“,
- der „Kreativhof-Stadtwirtschaft“,
- die Kindertagesstätte „Regenbogen“ und
- 2 Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden.

Das Berichtsjahr endet mit einem Jahresergebnis i. H. v. 75 EUR (Plan 2024 = 1 TEUR). Das verbesserte Jahresergebnis resultiert aus der Fertigstellung der Baumaßnahmen „Grundschule Weststraße“ sowie „M.-Brandt-Oberschule“ und Teilschlussrechnungen für diese Leistungen.

Der Abschluss der Bauarbeiten an dem „Landhaus Karl-Schmidt-Rottluff“ wurde im Dezember 2024 planmäßig realisiert. Ab dem Jahr 2025 nutzen die Kunstsammlungen Chemnitz das Gebäude für Ausstellungszwecke.

Die Baumaßnahme „Kreativhof Stadtwirtschaft“ wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Im Jahr 2024 erfolgte bereits die Übergabe der ersten fertiggestellten Werkstatt Räume an die Stadt Chemnitz. Die vollständige Bau fertigstellung ist im Jahr 2025 vor gesehen.

Zum 31.12.2024 ist ein Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. 803 TEUR vorhanden. Die Gesellschaft ist im Jahr 2024 jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachgekommen.

Die Gesellschaft beschäftigt zum Stichtag zwei Geschäftsführer. Die Erfüllung der kaufmännischen und eines Teils der operativen Tätigkeiten erfolgt über die Geschäftsbesorgung durch die GGG.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vorräte	7.064	43.260	28.036
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	87	42	1
Kassenbestand, Bankguthaben	803	1.430	963
Umlaufvermögen	7.955	44.732	28.999
Summe Aktiva	7.955	44.732	28.999

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Bilanzergebnis	75	0	0
Eigenkapital	100	25	25
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	100	25	25
Rückstellungen	334	1.980	1.151
Verbindlichkeiten	7.521	42.728	27.824
Fremdkapital	7.855	44.707	28.974
Summe Passiva	7.955	44.732	28.999

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	252	40.030		
Bestandsveränderungen UE/FE	4.887	-36.196	15.224	15.874
sonstige betriebliche Erträge	0	892	4	
Materialaufwand	4.956	4.355	14.605	15.602
Personalaufwand	8	15	8	7
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstige betriebl. Aufwendungen	174	242	616	265
sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0	0
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	39	0	0
Ergebnis nach Steuern	1	75	0	0
sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	1	75	0	0
Gewinnvortrag aus Vorjahr	384	0	0	0
Bilanzergebnis	385	75	0	0

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die erfolgreiche Fortführung der Bautätigkeit im Auftrag der Stadt Chemnitz wird als wesentliche Chance für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft gesehen.

Gleichzeitig ist die Auftragslage der Gesellschaft von der Haushaltsplanung der Stadt Chemnitz abhängig. Seitens der Stadt ist beabsichtigt, auch weiterhin die Unterstützung der Kommunalbau Chemnitz GmbH bei der Realisierung von künftigen städtischen Bauvorhaben zu nutzen.

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der Muttergesellschaft GGG integriert, in dem wesentliche Risiken (z. B. in den Bereichen Bau- und Sanierungstätigkeit) frühzeitig erkannt und die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet werden.

Die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit erfolgt durch zeitnahe unterjährige Rechnungslegungen auf Grundlage des Baufortschrittes der übertragenen Baumaßnahmen. Insoweit wird das Finanzierungsrisiko der Gesellschaft als gering eingeschätzt.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Fremdfinanzierung (in %)	98,7	99,9	99,9
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	1,3	0,1	0,1
Verschuldungsgrad (in %)	7.850,2	178.829,1	115.896,4
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	6.630	41.255	26.860
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	75,0	0,0	0,0
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	4.726	15.229	15.875
Betriebsaufwand (in TEUR)	-4.612	-15.229	-15.874
Betriebsergebnis (in TEUR)	114	0	0
Finanzergebnis (in TEUR)	0	0	0
Ertragsteuern (in TEUR)	-39	0	0
Gesamtergebnis (in TEUR)	75	0	0
Investitionen	0	0	0

Adresse

Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

E-Mail

GGG@GGG.de

Gründungsjahr

1999

Stammkapital

50.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Grundstücks- und Gebäude-
wirtschafts-Gesellschaft
m.b.H. (GGG) 100,00 %

Der Beteiligungsanteil der
Stadt Chemnitz an der
Projektierungs- und
Verwaltungsgesellschaft
SCHOCKEN Chemnitz mbH
beträgt insgesamt 100,00 %
(mittelbare Beteiligung).

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Kalew, Simone

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers AG
Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft

Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und die Vermarktung des ehemaligen Kaufhof Warenhauses an der Brückenstraße (SCHOCKEN) in Chemnitz und alle damit im Zusammenhang stehenden Rechtsgeschäfte.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird durch Vertreter der Anteilseignerin GGG wahrgenommen.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 31.12.2001 das ehemalige Kaufhof-Warenhaus "SCHOCKEN", einschließlich Grund und Boden, erworben.

Ziel des Ankaufes war es, die Entwicklung der Chemnitzer Innenstadt zu fördern und damit auch die wirtschaftliche Basis der Konzernmutter GGG zu sichern. Mit der Investition in das Projekt Chemnitzer Innenstadt ermöglicht die Gesellschaft, das kulturhistorisch einmalige Kaufhaus „SCHOCKEN“ wiederzubeleben.

Im Frühjahr 2006 traf die Landesregierung des Freistaates Sachsen die Entscheidung, große Teile des ehemaligen Kaufhauses „SCHOCKEN“ anzumieten und als Standort für das "Staatliche Museum für Archäologie" zu nutzen. Die Eröffnung des Museums erfolgte nach umfassenden Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen im Mai 2014.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Muttergesellschaft GGG und der SCHOCKEN Chemnitz GmbH.

Das Geschäftsjahr 2024

Das Berichtsjahr 2024 wurde mit einem Jahresüberschuss von 165 TEUR (Plan 133 TEUR) abgeschlossen. Auf Grundlage des mit der Muttergesellschaft GGG bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird der Jahresüberschuss vollständig an die GGG abgeführt.

Die bewirtschaftete Gewerbefläche ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert und beträgt 6 Gewerbeeinheiten mit insgesamt 10.867 m² Fläche.

Die Ist-Miete konnte durch die Anpassung von Mietkonditionen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden und beläuft sich im Jahr 2024 auf 715 TEUR (Vj. 713 TEUR).

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter. Das gesamte operative Geschäft der Gesellschaft wird im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von der Konzernmuttergesellschaft GGG geführt.

Das Anlagevermögen beträgt 10.515 TEUR und entspricht 84,8 % der Bilanzsumme.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum 31.12.2024 auf 7.469 TEUR (Vj. 7.850 TEUR).

Zur Sicherung der Liquidität ist die Unterstützung durch die Konzernmuttergesellschaft GGG notwendig. Zum 31.12.2024 bestehen Verbindlichkeiten aus Gesellschafterdarlehen i. H. v. 1.796 TEUR.

Zum 31.12.2024 betragen die flüssigen Mittel 390 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2024 jederzeit gesichert.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1
Sachanlagevermögen	10.514	10.760	11.145
Anlagevermögen	10.515	10.761	11.146
Vorräte	1.493	1.338	1.115
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1	1	
Kassenbestand, Bankguthaben	390	449	527
Umlaufvermögen	1.884	1.787	1.642
Summe Aktiva	12.399	12.549	12.788

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	800	745	370
Bilanzergebnis	0	0	0
Eigenkapital	850	795	420
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	850	795	420
Rückstellungen	507	526	419
Verbindlichkeiten	11.042	11.228	11.948
Fremdkapital	11.549	11.754	12.368
Summe Passiva	12.399	12.549	12.788

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	1.938	2.176	1.948	1.819
Bestandsveränderungen UE/FE	76	155	223	38
sonstige betriebliche Erträge	10	119	162	381
Materialaufwand	1.448	1.823	1.614	1.313
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	251	247	248	251
sonstige betriebl. Aufwendungen	25	46	218	94
sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0	0
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	167	169	198	205
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	133	165	55	375
sonstige Steuern	0	0	0	0
Aufwand aus Ergebnisabführung	133	165	55	375
Jahresergebnis	0	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0	0

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Aus Basis der bestehenden Mietverträge rechnet die Gesellschaft in den kommenden Jahren mit stabilen Mieterträgen.

Im Zusammenhang mit der geplanten kontinuierlichen Tilgung der Darlehen wird eine leichte positiven Steigerung der Jahresergebnisse erwartet.

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der Konzernmuttergesellschaft GGG eingebunden. Im Rahmen der laufenden Risikokontrollen erfolgt auch ein Liquiditätsmanagement.

Für das Geschäftsjahr 2025 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 64 TEUR geplant.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	84,8	85,8	87,2
Fremdfinanzierung (in %)	93,1	93,7	96,7
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	6,9	6,3	3,3
Verschuldungsgrad (in %)	1.358,1	1.478,2	2.943,6
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	10.650	10.779	11.422
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	19,4	6,9	89,3
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	2.429	2.194	1.894
Betriebsaufwand (in TEUR)	-2.096	-2.056	-1.639
Betriebsergebnis (in TEUR)	334	138	255
Finanzergebnis (in TEUR)	-169	-198	-205
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	1	115	325
Ergebnisgleich-/abführung (in TEUR)	-165	-55	-375
Gesamtergebnis (in TEUR)	0	0	0
Investitionen			
Abschreibungsquote (in %)	2,3	2,3	2,3

Adresse

Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

E-Mail

GGG@GGG.de

Gründungsjahr

1999

Stammkapital

50.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Grundstücks- und Gebäude-
wirtschafts-Gesellschaft
m.b.H. (GGG) 100,00 %

Der Beteiligungsanteil der
Stadt Chemnitz an der
Projektierungs- und
Verwaltungsgesellschaft
TIETZ Chemnitz mbH beträgt
insgesamt 100,00 %
(mittelbare Beteiligung).

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Kalew, Simone

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers AG
Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft

Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und die Vermarktung des ehemaligen Kaufhof Warenhauses an der Bahnhofstraße in Chemnitz (Tietz) und alle damit im Zusammenhang stehenden Rechtsgeschäfte.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird durch Vertreter der Anteilseignerin GGG wahrgenommen.

Wirtschaftliche Grundlagen

Auf Grundlage des zwischen der Gesellschaft und der GGG bestehenden Ergebnisabführungsvertrages werden auftretende Verluste durch die GGG übernommen.

Das Geschäftsjahr 2024

Mit 90 % Mietanteil ist die Stadt Chemnitz Hauptmieter des Objektes, welches die Stadtbibliothek, die Volkshochschule, das Museum für Naturkunde, das städtische Kulturmanagement, die Musikschule sowie die Neue Sächsische Galerie beherbergt. Zudem befinden sich in dem Objekt 8 Gewerbeeinheiten. Zum 31.12.2024 beträgt die Leerstandsquote im gesamten Objekt 1,78 %.

Die Gesellschaft hat das Jahr 2024 mit einem Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) i. H. v. 708 TEUR (Plan 639 TEUR) beendet. Höhere Mieteinnahmen und geringere Zinsaufwendungen für Bankkredite aufgrund der Abnahme der Restschulden beeinflussten das Jahresergebnis positiv.

Der Anschlussmietvertrag zwischen der PVG TIETZ Chemnitz GmbH und der Stadt Chemnitz begann wie geplant am 01.08.2024 und hat eine Laufzeit von 20 Jahren.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter. Das operative Geschäft wird auf Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die Konzernmuttergesellschaft Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) geführt.

Zum Stichtag 31.12.2024 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 12.616 TEUR (Vj. 14.088 TEUR).

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2024 auf 2.235 TEUR (Vj. 1.596 TEUR). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 7,7 % (Vj. 5,4 %).

Zur Sicherung der Liquidität ist die Unterstützung durch die Konzernmuttergesellschaft GGG notwendig. Um die durch den Kapitaldienst entstehenden unterjährigen Liquiditätsschwankungen abzudecken, wurden Gesellschafterdarlehen ausgereicht. Zum 31.12.2024 belaufen sich diese auf insgesamt 11.730 TEUR.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Sachanlagevermögen	27.178	27.898	28.731
Anlagevermögen	27.178	27.898	28.731
Vorräte	1.389	1.232	1.255
Forderungen u. sonst. Vermö- gensgegenstände	1	63	3
Kassenbestand, Bankguthaben	555	465	202
Umlaufvermögen	1.946	1.760	1.460
Summe Aktiva	29.123	29.658	30.191

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	2.185	1.546	946
Bilanzergebnis	0	0	0
Eigenkapital	2.235	1.596	996
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	2.235	1.596	996
Rückstellungen	102	78	22
Verbindlichkeiten	26.786	27.984	29.173
Fremdkapital	26.888	28.062	29.195
Summe Passiva	29.123	29.658	30.191

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	3.761	3.654	3.600	3.414
Bestandsveränderungen UE/FE	71	157	-23	127
sonstige betriebliche Erträge	20	55	148	75
Materialaufwand	1.819	1.767	1.668	1.521
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	833	833	833	833
sonstige betriebl. Aufwendungen	24	29	33	20
sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0	0
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	537	529	552	642
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	639	708	639	600
sonstige Steuern	0	0	0	0
Aufwand aus Ergebnisabführung	639	708	639	600
Jahresergebnis	0	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0	0

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Im Juli 2022 hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz dem Abschluss eines Anschlussmietvertrages zwischen der Gesellschaft und der Stadt Chemnitz ab 01.08.2024 zugestimmt. Auf dieser Grundlage wurde ein Gewerbemietvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31.07.2044 abgeschlossen.

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem der Konzernmuttergesellschaft GGG eingeschlossen. Das beinhaltet regelmäßige Qualitätskontrollen und ein Liquiditätsmanagement.

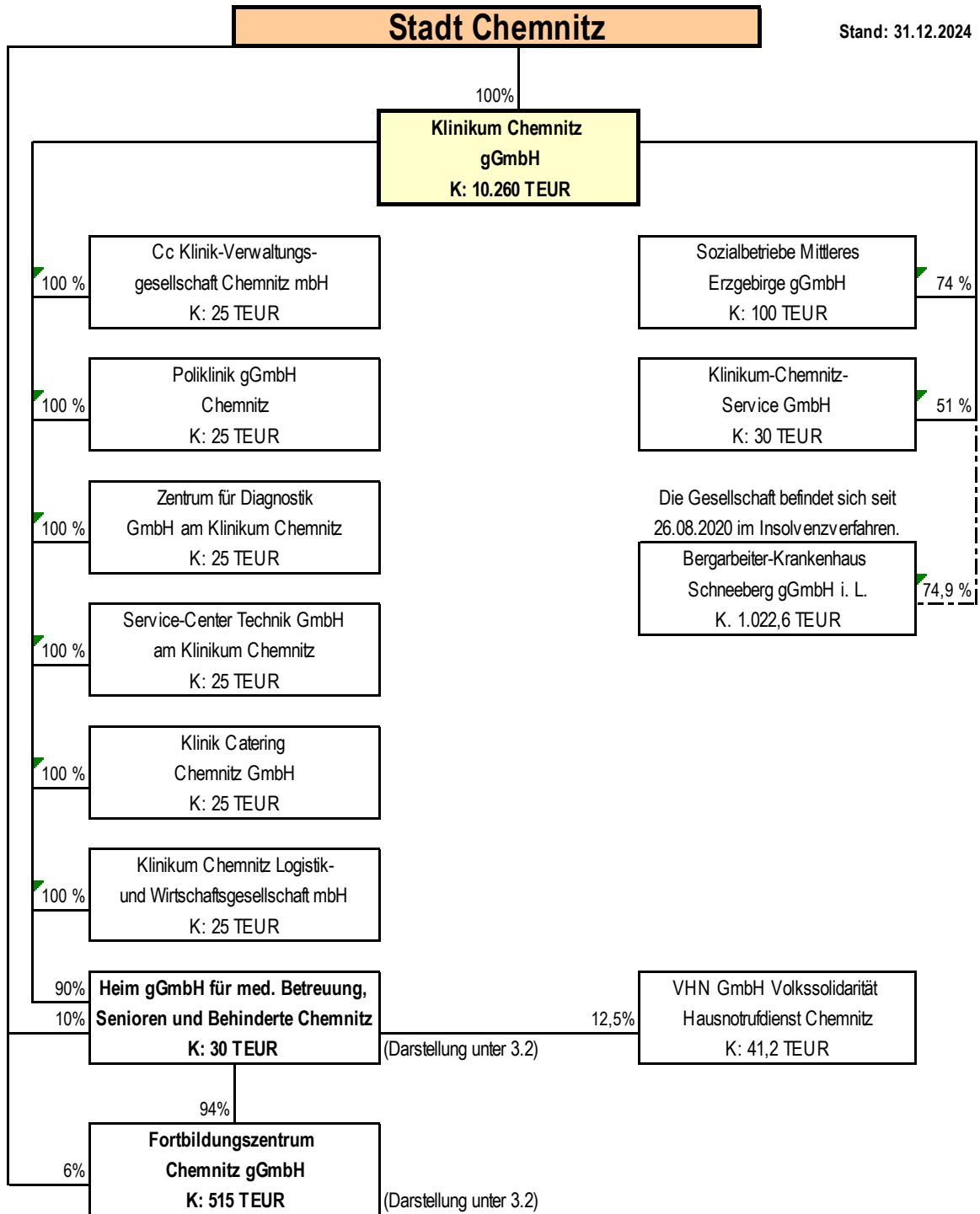
Für das Jahr 2025 ist ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung i. H. v. 673 TEUR geplant.

Im Zusammenhang mit der kontinuierlichen Tilgung der Bankdarlehen reduziert sich der Zinsaufwand für die bestehenden Darlehen und wirkt sich mittelfristig positiv auf die erwarteten Jahresergebnisse aus.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	93,3	94,1	95,2
Fremdfinanzierung (in %)	92,3	94,6	96,7
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	7,7	5,4	3,3
Verschuldungsgrad (in %)	1.203,1	1.758,3	2.929,8
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	26.230	27.456	28.968
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	31,7	40,0	60,2
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	3.851	3.725	3.616
Betriebsaufwand (in TEUR)	-2.627	-2.534	-2.374
Betriebsergebnis (in TEUR)	1.224	1.190	1.242
Finanzergebnis (in TEUR)	-529	-552	-642
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	12	0	0
Ergebnisausgleich/-abführung (in TEUR)	-708	-639	-600
Gesamtergebnis (in TEUR)	0	0	0
Investitionen			
Abschreibungsquote (in %)	3,1	3,0	2,9

Tochterunternehmen der Klinikum Chemnitz gGmbH



Adresse

Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz

E-Mail

g.spanke@skc.de

Homepage

www.klinik-verwaltung-chemnitz.de

Gründungsjahr

1999

Stammkapital

25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Klinikum Chemnitz gGmbH
100,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Kockisch, Lars

Abschlussprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im Verwaltungsbereich des Klinikums. Die Gesellschaft kann Verwaltungsleistungen auch für andere Krankenhäuser oder sonstige Einrichtungen im Bereich des Gesundheitswesens sowie Alten- und Behindertenpflege erbringen.

Mitglieder Aufsichtsrat

Jonas, Martin	Vorsitzender and. Ant.-eigner
Dr. Gottschalk, Veikko	stellvertretender Vorsitzender and. Ant.-eigner
Arlt, Astrid	and. Ant.-eigner
Glatte, Marco	AN
Dr. Marwege, Renata (seit 30.09.2024)	MdS
Zubrytzki, Silke Mandy (bis 29.09.2024)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern des Anteilseigners zusammen.

Das Geschäftsjahr 2024

Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 48 TEUR abgeschlossen, was einer Minderung gegenüber dem Vorjahr um 25 TEUR entspricht.

Die Umsatzerlöse haben sich um 75 TEUR auf 9.785 TEUR verringert und beruhen überwiegend auf den Leistungen für die Klinikum Chemnitz gGmbH und deren Tochterunternehmen sowie auf Mieteinnahmen.

Die Personalaufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahr um 194 TEUR auf 8.016 TEUR. Die aufwandssteigernden Wirkungen von Vergütungserhöhungen, Inflationsausgleichsprämien und höheren Personalrückstellungen wurden durch den Rückgang der Beschäftigtenzahl überkompensiert.

Die liquiden Mittel sind zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr (1.828 TEUR) um 138 TEUR auf 1.966 TEUR gestiegen.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	35	57	74
Sachanlagevermögen	236	183	129
Anlagevermögen	271	240	203
Vorräte	356	345	301
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	188	164	946
Kassenbestand, Bankguthaben	1.966	1.829	1.684
Umlaufvermögen	2.511	2.338	2.932
Rechnungsabgrenzungsposten	803	851	896
Summe Aktiva	3.584	3.429	4.032

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	327	327	327
Gewinnrücklage	4	4	4
Bilanzergebnis	1.865	1.867	1.994
Eigenkapital	2.221	2.223	2.350
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	2.221	2.223	2.350
Rückstellungen	458	501	565
Verbindlichkeiten	900	700	1.111
Rechnungsabgrenzungsposten	6	5	6
Fremdkapital	1.364	1.206	1.682
Summe Passiva	3.584	3.429	4.032

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	9.522	9.785	9.860	9.405
Bestandsveränderungen UE/FE	0	11	44	13
sonstige betriebliche Erträge	36	73	44	203
Materialaufwand	880	1.233	1.061	866
Personalaufwand	7.871	8.017	8.211	7.790
Abschreibungen	94	71	65	72
sonstige betriebliche Aufwendungen	440	485	519	474
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	26	33	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40	45	46	44
Steuern vom Einkommen und Ertrag	71	-3	6	119
Ergebnis nach Steuern	167	48	73	266
sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	167	48	73	266
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		1.817	1.794	1.728
Bilanzergebnis		1.865	1.867	1.994

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Gesellschaft eine konstante Nachfrage der Leistungen und daraus resultierend ein positives Jahresergebnis.

Erhöhungen im Personalaufwand ergeben sich durch Anpassungen der Vergütungen, gleichzeitig erfolgte die Ausweitung des Leistungsbestandteils Sozialdienst, was zu einer Erhöhung des Personalbedarfs und Personalaufwands führt. Gegenüber dem Jahr 2024 wird deshalb trotz steigendem Umsatzvolumen ein sinkendes, aber weiterhin positives Jahresergebnis erwartet.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	7,6	7,0	5,0
Investitionsdeckung (in %)	69,7	64,4	109,4
Fremdfinanzierung (in %)	38,0	35,2	41,7
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	62,0	64,8	58,3
Verschuldungsgrad (in %)	61,4	54,2	71,6
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	2,1	3,3	11,3
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	9.777	9.947	9.542
Betriebsaufwand (in TEUR)	-9.769	-9.819	-9.192
Betriebsergebnis (in TEUR)	8	128	350
Finanzergebnis (in TEUR)	-18	-12	-35
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	58	-37	69
Ertragsteuern (in TEUR)	0	-6	-118
Gesamtergebnis (in TEUR)	48	73	266
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	102	101	66
Abschreibungsquote (in %)	26,3	27,2	35,5

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)		176	181	183
Personalaufwandsquote (in %)	82,7	81,9	83,3	82,8

Adresse

Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz

E-Mail

info@klinik-catering-chemnitz.de

Homepage

www.klinik-catering-chemnitz.de

Gründungsjahr

2000

Stammkapital

25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Klinikum Chemnitz gGmbH
100,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Arlt, Astrid
seit 01.01.2024

Abschlussprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klinik Catering Chemnitz GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat

- die Entwicklung und Erbringung von Dienstleistungen gegenüber Patienten, Mitarbeitern und Besuchern im Geschäftsbereich des Klinikums, die keine vertiefte oder pflegerische Sachkenntnis erfordern, insbesondere Verpflegungs- und Hauswirtschaftsleistungen,
- im Übrigen die Erbringung von Dienstleistungen dieser Art gegenüber Dritten, zum Gegenstand.

Mitglieder Aufsichtsrat

Jonas, Martin	Vorsitzender and. Ant.-eigner
Kockisch, Lars	stellvertretender Vorsitzender and. Ant.-eigner
Dr. Gottschalk, Veikko	and. Ant.-eigner
Kilian, Yvonne (seit 30.09.2024)	MdS
Leistner, Jürgen (bis 29.09.2024)	MdS
Dr. Nüßler, Frank	and. Ant.-eigner

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern des Anteilseigners zusammen.

Das Geschäftsjahr 2024

Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich ein Jahresüberschuss von 25 TEUR. Dies stellt eine Verbesserung des Ergebnisses um 540 TEUR gegenüber dem Vorjahr dar.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 347 TEUR auf 11.620 TEUR gestiegen. Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen auf die Preisanpassung für die Patientenverpflegung und Preissteigerungen in den Cafeterien zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 130 TEUR bzw. 2,8 % auf 4.768 TEUR, vor allem durch höhere Tariflöhne, Inflationsausgleichsprämien, einer höheren Anzahl langzeiterkrankter Arbeitnehmer sowie einem Anstieg der Vollzeitäquivalente.

Der Materialaufwand sank um 2,7 %, bedingt durch weniger Beköstigungstage infolge besserer Bestellprozesse und angepasster Speisepläne, trotz Lebensmittelpreissteigerungen von durchschnittlich 1,9 %.

Der Bestand an liquiden Mitteln ist stichtagsbezogen um 377 TEUR auf nun 698 TEUR gestiegen.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	3
Sachanlagevermögen	357	324	569
Anlagevermögen	357	324	572
Vorräte	120	114	130
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	50	312	354
Kassenbestand, Bankguthaben	698	321	314
Umlaufvermögen	868	746	797
Summe Aktiva	1.225	1.071	1.369

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Bilanzergebnis	417	393	908
Eigenkapital	442	418	933
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	442	418	933
Rückstellungen	301	210	177
Verbindlichkeiten	482	443	260
Fremdkapital	782	653	436
Summe Passiva	1.225	1.071	1.369

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	11.981	11.620	11.273	9.779
sonstige betriebliche Erträge	50	11	40	24
Materialaufwand	5.823	5.498	5.663	4.813
Personalaufwand	4.782	4.768	4.638	3.546
Abschreibungen	141	143	283	347
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.280	1.151	1.241	1.182
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	2	2	2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-3	0	-8
Ergebnis nach Steuern	1	75	-515	-79
sonstige Steuern	0	51	1	-32
Jahresergebnis	1	25	-515	-46
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		393	908	954
Bilanzergebnis		417	393	908

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2025 sind Umsatzerlöse von 11.980 TEUR und ein ausgeglichenes Jahresergebnis geplant.

Wesentliche Chancen ergeben sich aus der Erweiterung und dem Neubau vor allem am Standort Flemmingstraße der Klinikum Chemnitz gGmbH sowie der Poliklinik gGmbH. Damit wird eine Erhöhung der Patienten- und Besucherströme erwartet.

Ein wesentliches Risiko für die zukünftige Entwicklung ergibt sich bezüglich des Umsatzvolumens aus einer sinkenden Anzahl von Beköstigungstagen bei der Klinikum Chemnitz gGmbH und bezüglich der Kostenentwicklung aus Preissteigerungen für Lebensmittel sowie Energie.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	29,2	30,3	41,8
Investitionsdeckung (in %)	79,9	787,0	913,6
Fremdfinanzierung (in %)	63,9	61,0	31,9
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	36,1	39,0	68,1
Verschuldungsgrad (in %)	176,9	156,2	46,8
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	5,5	-123,3	-5,0
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	11.590	11.302	9.757
Betriebsaufwand (in TEUR)	-11.549	-11.814	-9.862
Betriebsergebnis (in TEUR)	41	-512	-105
Finanzergebnis (in TEUR)	2	-2	-1
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	-17	-1	60
Ertragsteuern (in TEUR)	-1	0	0
Gesamtergebnis (in TEUR)	25	-515	-46
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	179	36	38
Abschreibungsquote (in %)	40,1	87,4	60,7

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)		128	131	124
Personalaufwandsquote (in %)		41,0	41,1	36,3

Adresse

Flemmingstraße 2g
09116 Chemnitz

E-Mail

info@med-i-trans.de

Homepage

www.med-i-trans.de

Gründungsjahr

1999

Stammkapital

25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Klinikum Chemnitz gGmbH
100,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Arlt, Astrid

Abschlussprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klinikum Chemnitz Logistik und Wirtschaftsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Erbringung von Dienstleistungen im Geschäftsbereich des Klinikums sowie in anderen medizinischen Einrichtungen einschließlich der Übernahme der Beschaffung, Wartung, Instandhaltung, Logistik und Patiententransporte, der Sterilgutversorgung sowie des Instrumentenmanagements.

Mitglieder Aufsichtsrat

Jonas, Martin	Vorsitzender and. Ant.-eigner
Kockisch, Lars	stellvertretender Vorsitzender and. Ant.-eigner
Dr. Gottschalk, Veikko	and. Ant.-eigner
Dr. med. Höger-Schmidt, Heike	and. Ant.-eigner
Renz, Jürgen (bis 29.09.2024)	MdS
Richter, Olaf (seit 30.09.2024)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern des Anteilseigners zusammen.

Das Geschäftsjahr 2024

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 47 TEUR um 66 TEUR über dem Vorjahresergebnis abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 273 TEUR bzw. 1,4 % auf 20.000 TEUR gestiegen. Die Umsatzerlöse aus Leistungen an die Klinikum Chemnitz gGmbH und andere Konzernunternehmen konnten aufgrund von Leistungserweiterungen und Preisanpassungen gesteigert werden. Demgegenüber sind die Umsatzerlöse aus Leistungen an Dritte hauptsächlich aufgrund rückläufiger Entlassungsfahrten gesunken.

Der Bestand an liquiden Mitteln ist stichtagsbezogen um 866 TEUR auf 1.942 TEUR gestiegen. Dieser Anstieg ist vor allem auf den stichtagsbezogenen Anstieg der Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote ist deutlich von 31,5 % im Vorjahr auf nunmehr 23,2 % gesunken. Dies ist zurückzuführen auf ein leicht gestiegenes Eigenkapital bei deutlich stärkerer Zunahme des Fremdkapitals.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	61	74	73
Sachanlagevermögen	1.352	958	1.053
Anlagevermögen	1.412	1.032	1.125
Vorräte	0	0	235
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	218	362	204
Kassenbestand, Bankguthaben	1.942	1.076	1.735
Umlaufvermögen	2.160	1.438	2.174
Rechnungsabgrenzungsposten	60	56	182
Summe Aktiva	3.631	2.525	3.481

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Gewinnrücklage	37	37	37
Bilanzergebnis	781	733	752
Eigenkapital	842	795	814
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	842	795	814
Rückstellungen	491	546	386
Verbindlichkeiten	2.297	1.180	2.273
Rechnungsabgrenzungsposten	1	4	8
Fremdkapital	2.789	1.730	2.667
Summe Passiva	3.631	2.525	3.481

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	20.410	20.000	19.727	23.307
sonstige betriebliche Erträge	67	219	239	238
Materialaufwand	2.959	2.756	2.968	9.696
Personalaufwand	15.816	15.887	15.569	12.300
Abschreibungen	366	309	263	283
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.224	1.171	1.127	1.117
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	6	3	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	20	16	18
Steuern vom Einkommen und Ertrag	33	18	30	27
Ergebnis nach Steuern	78	63	-3	104
sonstige Steuern	18	16	16	5
Jahresergebnis	60	47	-19	99
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		733	752	653
Bilanzergebnis		781	733	752

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2025 plant die Gesellschaft Umsatzerlöse i. H. v. 21.417 TEUR und einen Jahresüberschuss von 15 TEUR.

Wesentliche Chancen für die zukünftige Entwicklung ergeben sich vor allem daraus, die Mitarbeiter selbst auszubilden, langfristig zu binden und dadurch den Bedarf an qualifiziertem Fachpersonal zu decken.

Wesentliche Risiken für die künftige Entwicklung ergeben sich aus dem Fachkräftemangel, der Fluktuation, erhöhten Personalausfällen und der teilweise nicht ausreichenden Bewerberqualität. Weitere Risiken ergeben sich aus einem steigenden Materialaufwand aufgrund von Preiserhöhungen.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	38,9	40,8	32,3
Investitionsdeckung (in %)	44,8	155,8	256,9
Fremdfinanzierung (in %)	76,8	68,5	76,6
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	23,2	31,5	23,4
Verschuldungsgrad (in %)	331,1	217,6	327,7
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	137	<0	335
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	5,6	-2,4	12,2
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	20.108	19.802	23.408
Betriebsaufwand (in TEUR)	-20.066	-19.867	-23.381
Betriebsergebnis (in TEUR)	42	-65	27
Finanzergebnis (in TEUR)	-14	-12	-18
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	40	88	117
Ertragsteuern (in TEUR)	-21	-30	-27
Gesamtergebnis (in TEUR)	47	-19	99
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	690	169	110
Abschreibungsquote (in %)	21,9	25,5	25,1

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)		318	318	322
Personalaufwandsquote (in %)		79,4	78,9	52,8

Adresse

Dresdner Straße 66 a
09130 Chemnitz

Homepage

www.kcs-dl.de

Gründungsjahr

1998

Stammkapital

30.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Klinikum Chemnitz gGmbH
51,00 %

Götz-Sicherheitsdienst Ost
GmbH & Co KG, Chemnitz
49,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Dr. Gottschalk, Veikko

Abschlussprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH**Gegenstand des Unternehmens**

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Service-Dienstleistungen im Gebäudemanagement für den Geschäftsbereich des Klinikums sowie für Einrichtungen unter der Trägerschaft der Stadt Chemnitz, insbesondere alle Tätigkeiten, wie

- Reinigung und Pflege von Gebäuden, Einrichtungen, Straßen und Plätzen, einschließlich Sommer- und Winterdienst,
- Umweltpflege und Entsorgung,
- Schutz und Bewachung von Personen, Anlagen, Gebäuden und Wirtschaftsgütern sowie Durchführung von Geld- und Werttransporten.

Mitglieder Aufsichtsrat

Jonas, Martin	Vorsitzender and. Ant.-eigner
Götz, Alexander	stellvertretender Vorsitzender and. Ant.-eigner
Debbagh, Monir	and. Ant.-eigner
Gora, Jana (seit 30.09.2024)	MdS
Kockisch, Lars (seit 30.09.2024)	and. Ant.-eigner
Haselhoff, Ines (bis 29.09.2024)	and. Ant.-eigner
Hähner, Kai (bis 29.09.2024)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Das Geschäftsjahr 2024

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 186 TEUR und somit um 158 TEUR über dem Vorjahresergebnis von 28 TEUR abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 690 TEUR bzw. um 6,6 % auf 11.146 TEUR gestiegen. Die Umsatzsteigerung wurde vor allem durch die Vergütungsanpassungen und die Tarifsteigerungen in den Bereichen Gebäudereinigung und Sicherheitsdienst erzielt. Außerdem erfolgte eine Leistungserweiterung durch die Inbetriebnahme von Haus 9 am Standort Flemmingstraße 2 des Klinikums.

Der Personalaufwand ist deutlich gestiegen um 386 TEUR auf 9.102 TEUR. Ursächlich dafür ist neben Entgeltsteigerungen auch die Erhöhung des Personalbestandes um 5 Vollkräfte auf 224 Vollkräfte.

Der Bestand an liquiden Mitteln ist stichtagsbezogen um 240 TEUR auf 218 TEUR gesunken.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Sachanlagevermögen	124	93	95
Anlagevermögen	124	93	95
Vorräte	2	2	4
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.031	727	1.137
Kassenbestand, Bankguthaben	218	458	365
Umlaufvermögen	1.252	1.187	1.505
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	1.376	1.280	1.600

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Bilanzergebnis	488	452	636
Eigenkapital	518	482	666
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	518	482	666
Rückstellungen	195	171	248
Verbindlichkeiten	663	628	686
Fremdkapital	858	799	934
Summe Passiva	1.376	1.280	1.600

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	10.861	11.146	10.456	9.201
sonstige betriebliche Erträge	22	44	65	58
Materialaufwand	1.014	948	1.013	985
Personalaufwand	8.693	9.102	8.716	7.394
Abschreibungen	49	44	35	46
sonstige betriebliche Aufwendungen	843	822	709	651
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	88	86	15	57
Ergebnis nach Steuern	196	191	32	127
sonstige Steuern	5	4	4	4
Jahresergebnis	191	186	28	123
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		301	424	513
Bilanzergebnis		488	452	636

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2025 werden Umsatzerlöse i. H. v. 11.224 TEUR und ein Jahresüberschuss von 84 TEUR geplant.

Wesentliche Chancen ergeben sich aus einer Fortführung und der Ausweitung der Leistungen für die Klinikum Chemnitz gGmbH sowie aus der Gewinnung neuer Kunden. Zudem bietet der Trend der zunehmenden Automatisierung von monotonen und wiederkehrenden Aufgaben im Gebäudemanagement Kostenreduktionspotenziale.

Wesentliche Risiken für die künftige Entwicklung ergeben sich aus der Abhängigkeit von einem Hauptauftraggeber, einer hohen Lohnfortzahlungsquote und damit verbundenen personellen Ausfällen und Engpässen.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	9,0	7,3	5,9
Investitionsdeckung (in %)	59,0	74,5	80,2
Fremdfinanzierung (in %)	62,4	62,4	58,4
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	37,6	37,6	41,6
Verschuldungsgrad (in %)	165,9	165,9	140,3
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	36,0	5,8	18,4
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	11.185	10.496	9.251
Betriebsaufwand (in TEUR)	-10.908	-10.471	-9.071
Betriebsergebnis (in TEUR)	277	25	180
Finanzergebnis (in TEUR)	3	1	0
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	-8	18	0
Ertragsteuern (in TEUR)	-86	-16	-57
Gesamtergebnis (in TEUR)	186	28	123
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	74	47	57
Abschreibungsquote (in %)	35,2	37,5	48,2

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)		273	248	241
Personalaufwandsquote (in %)		81,7	83,4	80,4

Adresse

Flemmingstraße 2d
09116 Chemnitz

E-Mail

sctechnik@skc.de

Homepage

www.sct-chemnitz.de

Gründungsjahr

2001

Stammkapital

25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Klinikum Chemnitz gGmbH
100,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Schöberl, Peter

Abschlussprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben als Betreiber der technischen Anlagen des Klinikums zur Durchführung eines sicheren Krankenhausbetriebes auf technischem Gebiet sowie zur Werbung und Akquisition dieser Leistungen, auch außerhalb der Muttergesellschaft mit Sitz in Chemnitz.

Mitglieder Aufsichtsrat

Jonas, Martin	Vorsitzender and. Ant.-eigner
Kockisch, Lars	stellvertretender Vorsitzender and. Ant.-eigner
Dr. Gottschalk, Veikko	and. Ant.-eigner
Dipl. Ing. Ketter, Dan (seit 30.09.2024)	AN
Rother, Frank (bis 29.09.2024)	AN
Ulbrich, Falk (bis 29.09.2024)	MdS
Wuttke, Detlef (seit 30.09.2024)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern des Anteilseigners zusammen.

Das Geschäftsjahr 2024

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 85 TEUR und somit um 32 TEUR über dem Vorjahresergebnis abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse sind um 597 TEUR auf 5.715 TEUR gestiegen. Sie resultieren hauptsächlich aus der Erbringung von Dienst- und Werkleistungen für die Klinikum Chemnitz gGmbH sowie aus der Übernahme von Projektsteuerungsleistungen.

Der Bestand an liquiden Mitteln ist stichtagsbezogen wieder gesunken und betrug 146 TEUR.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	28	0	0
Sachanlagevermögen	136	132	126
Anlagevermögen	164	132	126
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	110	71	7
Kassenbestand, Bankguthaben	146	360	782
Umlaufvermögen	256	431	789
Rechnungsabgrenzungsposten	20	24	9
Summe Aktiva	441	588	925

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Bilanzergebnis	125	210	314
Eigenkapital	150	235	339
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	150	235	339
Rückstellungen	223	190	196
Verbindlichkeiten	67	162	390
Fremdkapital	290	352	586
Summe Passiva	441	588	925

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	6.211	5.715	5.118	4.725
sonstige betriebliche Erträge		2	27	90
Materialaufwand	197	166	143	140
Personalaufwand	5.328	5.026	4.550	4.079
Abschreibungen	68	59	50	46
sonstige betriebliche Aufwendungen	524	529	450	368
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25	23	23	22
Steuern vom Einkommen und Ertrag	42	0	-18	30
Ergebnis nach Steuern	27	-85	-52	131
sonstige Steuern	1	0	1	0
Jahresergebnis	26	-85	-53	130
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	0	210	264	183
Bilanzergebnis	26	125	210	314

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2025 sind Umsatzerlöse von 6.100 TEUR und ein Jahresüberschuss i. H. v. 10 TEUR geplant.

Wesentliche Chancen für die künftige Entwicklung ergeben sich aus Umsatzsteigerungen im Bereich Projektmanagement für Baumaßnahmen in Tochtergesellschaften der Klinikum Chemnitz gGmbH, im Geschäftsfeld Brandschutz- und Katastrophenschutzbeauftragter sowie aus dem Ausbau der baulichen Infrastruktur für die Hochschulausbildung MEDiC am Campus des Klinikums.

Wesentliche Risiken ergeben sich aus der Rekrutierung geeigneten Fachpersonals.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	37,3	22,5	13,7
Investitionsdeckung (in %)	64,5	89,8	90,0
Fremdfinanzierung (in %)	65,9	59,9	63,4
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	34,1	40,1	36,6
Verschuldungsgrad (in %)	193,1	149,6	173,2
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	-56,6	-22,5	38,4
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	5.715	5.135	4.755
Betriebsaufwand (in TEUR)	-5.765	-5.187	-4.630
Betriebsergebnis (in TEUR)	-50	-52	125
Finanzergebnis (in TEUR)	-23	-23	-22
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	-12	22	63
Ertragsteuern (in TEUR)	0	0	-36
Gesamtergebnis (in TEUR)	-85	-53	130
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	91	56	51
Abschreibungsquote (in %)	35,8	38,0	36,3

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)		98	91	88
Personalaufwandsquote (in %)		87,9	88,9	86,3

Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH

Adresse

Blumenauer Straße 95
09526 Olbernhau

E-Mail

info@sb-mek.de

Homepage

www.sozialbetriebe-erz.de

Gründungsjahr

2004

Stammkapital

100.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Klinikum Chemnitz gGmbH
74,00 %
Erzgebirgsklinikum gGmbH
26,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Haustein, Andreas

Abschlussprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung und der Betrieb der Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH. Die Gesellschaft nimmt Aufgaben zur selbstlosen Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe, des öffentlichen Gesundheits- und Wohlfahrtswesens nach Maßgabe des SGB VIII, des SGB XI, des Heimgesetzes und sonstiger für den Bereich der Einrichtung ergangener und ergehender Rechtsvorschriften wahr.

Ziel der Gesellschaft ist es, in den Einrichtungen der Bevölkerung die bestmögliche Versorgung durch sparsam wirtschaftende und leistungsfähige Sozialbetriebe langfristig zu sichern.

Mitglieder Aufsichtsrat

Hinkel, Knut (bis 26.11.2024)	Vorsitzender (bis 03.09.2024) and. Ant.-eigner
Kockisch, Lars	Vorsitzender (seit 27.11.2024) and. Ant.-eigner
Schaper, Susanne (bis 25.09.2024)	Stellv. Vorsitzende MdS
Prof. Dr. Schneider, Uwe	Stellv. Vorsitzender (seit 27.11.2024) and. Ant.-eigner
Arlt, Astrid	and. Ant.-eigner
Blank, Nicole (bis 04.09.2024)	AN
Gottschalk, Dirk	and. Ant.-eigner
Haustein, Heinz-Peter	and. Ant.-eigner
Jonas, Martin	and. Ant.-eigner
Köhler, Nico	MdS
Mehlhorn, Jens (bis 04.09.2024)	and. Ant.-eigner
Saborowski, Ines (bis 25.09.2024)	MdS
Stark, Andreas	and. Ant.-eigner
Zschocke, Volkmar (25.09.2024)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Das Geschäftsjahr 2024

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag von 675 TEUR abgeschlossen und blieb damit deutlich hinter dem geplanten Jahresüberschuss zurück

Nicht refinanzierte Inflationsausgleiche bis einschließlich Februar 2024, steigende Kosten sowie die Inanspruchnahme von Personaldienstleistern bei gleichzeitig zu hoher Personalvorhaltung belasten das Ergebnis deutlich. Zukünftig wird die Personalvorhaltung engmaschiger überprüft.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 3.398 TEUR auf 41.141 TEUR gestiegen. Die Umsatzsteigerung ergibt sich bei weiterhin guten Auslastungen durch die Vereinbarungen von höheren Entgelten in allen Tätigkeitsfeldern des Unternehmens. Die höheren Kostensätze wurden ab dem 1. März 2024 zur Fakturierung gebracht.

Der Bestand an liquiden Mitteln ist stichtagsbezogen um 414 TEUR auf 1.723 TEUR gesunken.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.029	529	625
Sachanlagevermögen	20.965	22.172	22.338
Finanzanlagevermögen	2	2	
Anlagevermögen	21.997	22.703	22.964
Vorräte	142	193	255
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	2.059	1.762	1.827
Kassenbestand, Bankguthaben	1.723	2.137	3.521
Umlaufvermögen	3.924	4.093	5.603
Rechnungsabgrenzungsposten	13	22	36
Summe Aktiva	25.934	26.818	28.604

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	7.080	7.080	7.080
Bilanzergebnis	4.934	5.609	5.585
Eigenkapital	12.114	12.789	12.765
Sonderposten	3.112	3.349	3.605
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	15.226	16.137	16.370
Rückstellungen	1.333	1.094	2.560
Verbindlichkeiten	9.375	9.586	9.673
Fremdkapital	10.708	10.680	12.233
Summe Passiva	25.934	26.818	28.604

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	42.293	42.502	39.633	35.443
sonstige betriebliche Erträge	1.727	265	319	684
Materialaufwand	4.829	6.913	6.470	5.994
Personalaufwand	35.101	34.524	31.335	27.265
Abschreibungen	1.725	1.545	1.621	1.841
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.002	304	357	338
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	15	10	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	174	170	156	168
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	189	-675	24	525
sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	189	-675	24	525
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		5.609	5.585	5.060
Bilanzergebnis		4.934	5.609	5.585

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für 2025 plant die Gesellschaft Umsatzsteigerungen auf 44.696 TEUR und einen Jahresüberschuss von 304 TEUR.

Wesentliche Chancen für die künftige Entwicklung ergeben sich aus der Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Pflege, eine Verbesserung der Arbeitskräftesituation aufgrund der Bezahlung nach tariflichen Regelungen und der Schaffung neuer Kapazitäten im Bereich der Jugendhilfe.

Wesentliche Risiken für die künftige Entwicklung ergeben sich aus allgemeinen Kostensteigerungen sowie dem Mehrbedarf an Personal durch die Umsetzung des neuen bundeseinheitlichen Personalschlüssels in der Pflege. Weiterhin birgt der Aufwand für Gebäudeinstandhaltungen und energetische Sanierungen ein hohes Kostenrisiko.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	84,8	84,7	80,3
Investitionsdeckung (in %)	183,3	119,9	249,5
Fremdfinanzierung (in %)	41,3	39,8	42,8
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	46,7	47,7	44,6
Verschuldungsgrad (in %)	78,3	73,8	84,0
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	5.593	5.687	4.325
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	-5,6	0,2	4,1
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	42.824	39.720	35.982
Betriebsaufwand (in TEUR)	-43.433	-39.666	-35.299
Betriebsergebnis (in TEUR)	-609	54	683
Finanzergebnis (in TEUR)	-155	-146	-163
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	89	116	5
Gesamtergebnis (in TEUR)	-675	24	525
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	843	1.352	738
Abschreibungsquote (in %)	7,0	7,1	8,0

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azu- bis)		680	672	666
Personalaufwandsquote (in %)		81,2	79,1	76,9

Adresse

Bürgerstraße 33
09113 Chemnitz

E-Mail

info@poliklinik-chemnitz.de

Homepage

www.poliklinik-chemnitz.de

Gründungsjahr

2000

Stammkapital

25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Klinikum Chemnitz gGmbH
100,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Dr. med. Ernstberger, Jan
Friese, Roy

Abschlussprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Poliklinik gGmbH Chemnitz

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von medizinischen, therapeutischen, medizintechnischen und sonstigen Dienstleistungen einschl. dazugehöriger Wirtschaftsdienste. Zu diesem Zweck unterhält die Gesellschaft medizinische Versorgungszentren, interdisziplinäre ärztlich geleitete Einrichtungen sowie andere Einrichtungen zur ambulanten und rehabilitativen Krankenversorgung.

Mitglieder Aufsichtsrat

Schaper, Susanne	Vorsitzende MdS
Prof. Dr. med. Förster, Frank (bis 29.09.2024)	stellvertretender Vorsitzender AN
Jonas, Martin (seit 27.11.2024)	stellvertretender Vorsitzender and. Ant.-eigner
Fastenmeier, Roberto	and. Ant.-eigner
Kockisch, Lars	and. Ant.-eigner
Dr. med. Pfüller, Steffen (seit 30.09.2024)	and. Ant.-eigner

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern des Anteilseigners zusammen.

Das Geschäftsjahr 2024

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.302 TEUR (Vj.: Fehlbetrag 3.871 TEUR) ab.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind um 7.535 TEUR auf 48.745 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Ursächlich dafür sind gestiegene Fallzahlen in den Behandlungseinrichtungen, die fortgeführte Steuerung der Versorgungsaufträge und deutlich auch aus dem stabilen Wachstum der Bereiche Therapie und Sozialpädiatrisches Zentrum.

Zentrale Aufgabe bleibt die Zusammenführung bestehender Einzelpraxen zu synergetischen Gemeinschaften, sichtbar in der Verschmelzung der MVZ am Küchwald gGmbH ambulantes HerzCentrum auf die Poliklinik zum 02.01.2024. Durch die Verschmelzung steigt das Umsatzvolumen der Poliklinik auf rund 50.000 TEUR.

Die Aktivseite stieg vor allem durch Investitionen ins Anlagevermögen. Das Gesamtvolumen betrug 9.000 TEUR und lag damit 4.100 TEUR unter Plan. Größte Einzelinvestition war der Neubau des Sozialpädiatrischen Zentrums am Standort Flemmingstraße mit Zugängen von 2.800 TEUR.

Weitere wesentliche Zugänge betrafen Mietereinbauten in das zentrale Entwicklungsprojekt der Poliklinik – die Praxiswelt in der Innenstadt von Chemnitz – i. H. v. 5.700 TEUR.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr durchgehend gesichert.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.574	3.927	4.211
Sachanlagevermögen	19.724	12.146	8.916
Anlagevermögen	23.297	16.073	13.128
Vorräte	373	284	238
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	10.957	10.388	10.038
Kassenbestand, Bankguthaben	3.710	3.700	955
Umlaufvermögen	15.041	14.371	11.231
Rechnungsabgrenzungsposten	123	65	101
Summe Aktiva	38.461	30.510	24.459

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	14.841	12.006	6.306
Gewinnrücklage	60	60	60
Bilanzergebnis	-2.342	-1.040	2.831
Eigenkapital	12.584	11.050	9.221
Sonderposten	4.549	4.071	2.843
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	17.133	15.121	12.064
Rückstellungen	3.469	2.557	3.272
Verbindlichkeiten	17.860	12.832	9.123
Fremdkapital	21.328	15.389	12.395
Summe Passiva	38.461	30.510	24.459

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	47.160	49.133	42.281	35.104
Bestandsveränderungen UE/FE	0	51	46	30
sonstige betriebliche Erträge	1.084	572	623	979
Materialaufwand	8.836	9.071	8.745	6.434
Personalaufwand	30.469	31.437	27.353	23.183
Abschreibungen	1.807	2.058	4.474	1.559
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.030	8.107	5.909	5.531
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	9	1	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	331	362	329	152
Steuern vom Einkommen und Ertrag	79	31	8	-12
Ergebnis nach Steuern	-308	-1.302	-3.869	-729
sonstige Steuern	0	0	2	-5
Jahresergebnis	-308	-1.302	-3.871	-724
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		-1.040	2.831	3.555
Bilanzergebnis		-2.342	-1.040	2.831

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Zukünftig ist die Bewältigung der sich weiterhin verändernden Rahmenbedingungen, vor allem im Personalbereich, für die positive Entwicklung der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung.

Im Jahr 2025 kann gemäß der zu Grunde liegenden Wirtschaftsplanung u. a. wegen der vollen Wirksamkeit des neuen Entgeltsystems, dem Umzug des Sozialpädagogischen Zentrums und der Umstellung in Form einer Vereinheitlichung des Praxisverwaltungssystems voraussichtlich kein positives Jahresergebnis erreicht werden.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	60,6	52,7	53,7
Investitionsdeckung (in %)	22,9	60,3	25,5
Fremdfinanzierung (in %)	55,5	50,4	50,7
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	32,7	36,2	37,7
Verschuldungsgrad (in %)	143,5	117,6	116,5
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	3.193	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	-10,3	-35,0	-7,9
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	49.140	41.716	35.024
Betriebsaufwand (in TEUR)	-48.814	-42.378	-36.137
Betriebsergebnis (in TEUR)	326	-662	-1.113
Finanzergebnis (in TEUR)	-309	-328	-149
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	-1.288	-2.871	521
Ertragsteuern (in TEUR)	-31	10	-17
Gesamtergebnis (in TEUR)	-1.302	-3.851	-758
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	8.972	7.420	6.118
Abschreibungsquote (in %)	8,8	27,8	11,9

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)		640	520	476
Personalaufwandsquote (in %)		64,0	64,7	66,0

Adresse

Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz

E-Mail

zfd@laborchemnitz.de

Homepage

www.zentrum-fuer-diagnostik.de

Gründungsjahr

2006

Stammkapital

25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Klinikum Chemnitz gGmbH
100,00 %

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Dr. med. Stamminger,
Gudrun

Abschlussprüfer

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im medizinisch-technischen Bereich. Die Gesellschaft ist berechtigt, medizinische Versorgungszentren zu gründen und zu betreiben; sie kann Leistungen auch für andere Krankenhäuser oder sonstige Einrichtungen im Bereich des Gesundheitswesens erbringen.

Mitglieder Aufsichtsrat

Jonas, Martin	Vorsitzender and. Ant.-eigner
Kockisch, Lars	stellvertretender Vorsitzender and. Ant.-eigner
Dr. Gottschalk, Veikko	and. Ant.-eigner
Neugebauer-Zeidler, Verena	MdS
Seiferth, Cornelia	AN

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern des Anteilseigners zusammen.

Das Geschäftsjahr 2024

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 468 TEUR und somit um 428 TEUR über dem Vorjahresergebnis abgeschlossen.

Der geplante Jahresüberschuss i. H. v. 10 TEUR wurde deutlich überschritten. Dies ist vor allem auf periodenfremde Erträge aus der Erstattung von Umsatzsteuern einschließlich Zinsen i. H. v. insgesamt 770 TEUR zurückzuführen. Das um neutrale Erträge und Aufwendungen bereinigte Betriebsergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von -707 TEUR auf -274 TEUR.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 941 TEUR auf 17.600 TEUR gestiegen. Dieser Anstieg betrifft vor allem ambulante Leistungen und Blutkonserven.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2024 gesichert. Der Bestand an liquiden Mitteln ist stichtagsbezogen um 1.735 TEUR auf 3.278 TEUR gesunken. Grund hierfür sind vor allem der gestiegene Bestand an Forderungen gegen verbundene Unternehmen, insbesondere gegen die Klinikum Chemnitz gGmbH.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	149	139	197
Sachanlagevermögen	606	705	916
Anlagevermögen	755	845	1.112
Vorräte	516	476	547
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	2.969	927	3.370
Kassenbestand, Bankguthaben	3.278	5.013	2.172
Umlaufvermögen	6.763	6.417	6.089
Rechnungsabgrenzungsposten	69	47	44
Summe Aktiva	7.587	7.309	7.246

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Bilanzergebnis	5.245	5.276	5.436
Eigenkapital	5.270	5.301	5.461
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	5.270	5.301	5.461
Rückstellungen	1.699	920	1.005
Verbindlichkeiten	618	1.087	779
Fremdkapital	2.318	2.007	1.784
Summe Passiva	7.587	7.309	7.246

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	17.883	17.600	16.659	18.788
sonstige betriebliche Erträge	13	67	88	217
Materialaufwand	9.248	9.201	8.900	10.553
Personalaufwand	6.938	6.904	6.705	6.291
Abschreibungen	323	270	318	353
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.380	1.422	1.552	1.548
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	339	319	12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	25	26	23
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	208	32	41
Ergebnis nach Steuern	10	-24	-469	209
sonstige Steuern		-492	-509	
Jahresergebnis	10	468	40	209
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		4.776	5.236	5.227
Bilanzergebnis		5.245	5.276	5.436

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Mit der Wirtschaftsplanung für 2025 erfolgte ein Planansatz unter Berücksichtigung der gegenwärtig unklaren wirtschaftlichen Gesamtsituation im Gesundheitswesen. Es werden Umsatzerlöse i. H. v. 18.135 TEUR und ein Jahresfehlbetrag von 139 TEUR geplant.

Wesentliche Chancen für die künftige Entwicklung ergeben sich aus der Einführung neuer moderner Laborverfahren und der Ausweitung der Kostenanalyse.

Wesentliche Risiken für die künftige Entwicklung ergeben sich aus der in einzelnen Bereichen schwierigen Personalsituation, Personalkostensteigerungen infolge des geplanten Tarifabschlusses mit ver.di, steigenden Beschaffungspreisen für Labormaterial und dem intensiven Wettbewerb im Labormarkt.

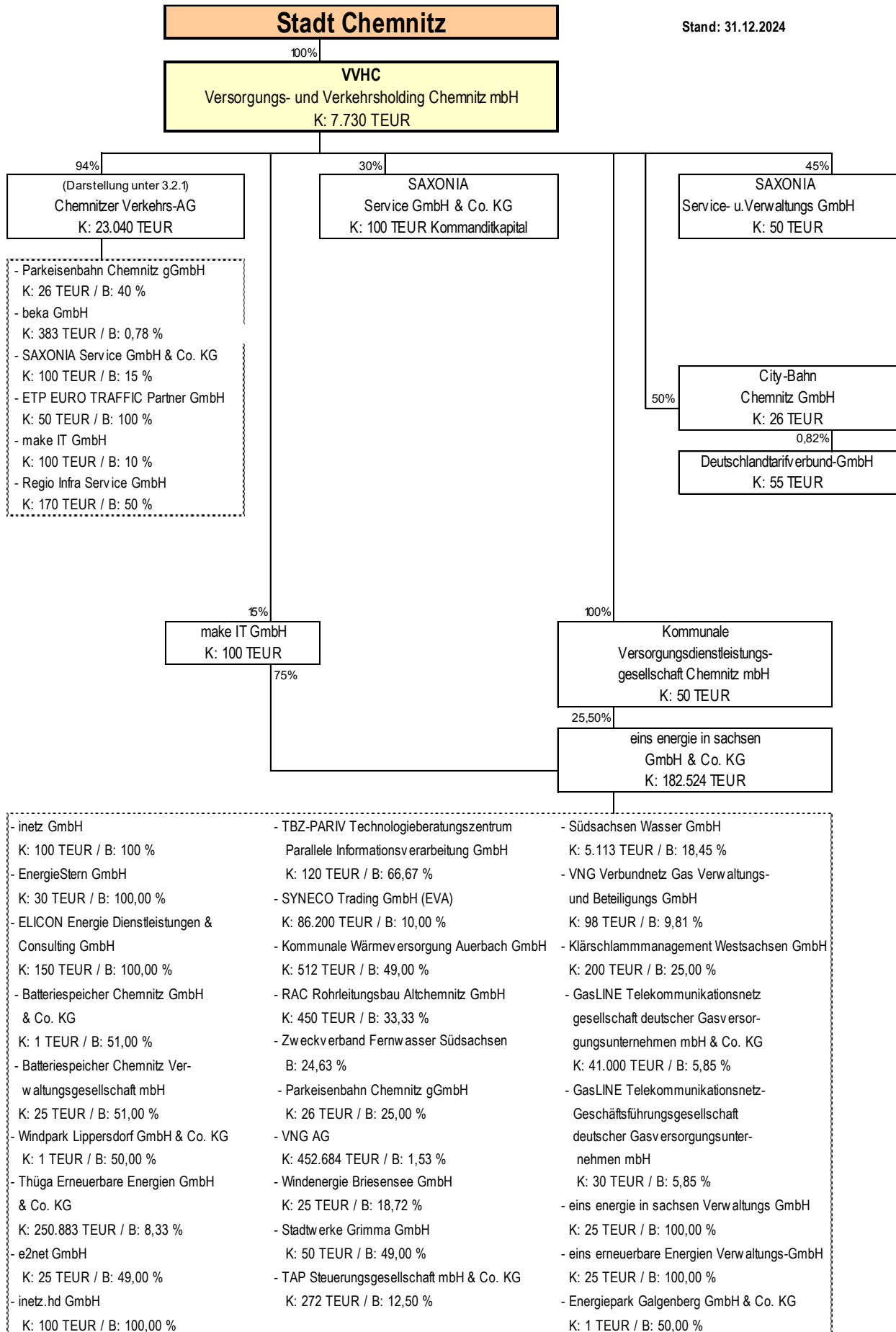
Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	10,0	11,6	15,4
Investitionsdeckung (in %)	149,4	623,9	68,8
Fremdfinanzierung (in %)	30,5	27,5	24,6
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	69,5	72,5	75,4
Verschuldungsgrad (in %)	44,0	37,9	32,7
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	8,9	0,8	3,8
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	17.490	16.674	18.771
Betriebsaufwand (in TEUR)	-17.764	-17.381	-18.684
Betriebsergebnis (in TEUR)	-274	-707	87
Finanzergebnis (in TEUR)	32	25	-10
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	918	754	173
Ertragsteuern (in TEUR)	-208	-32	-41
Gesamtergebnis (in TEUR)	468	40	209
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	181	51	513
Abschreibungsquote (in %)	35,8	37,7	31,7

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)		133	137	135
Personalaufwandsquote (in %)		39,2	40,2	33,5

Tochterunternehmen der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz



City-Bahn Chemnitz GmbH

Adresse

Bahnhofsstraße 10
09111 Chemnitz

E-Mail

kontakt@city-bahn.de

Homepage

www.city-bahn.de

Gründungsjahr

1997

Stammkapital

25.750,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Zweckverband Verkehrsver-
bund Mittelsachsen (ZVMS)
50,004 %

Versorgungs- und Verkehrs-
holding GmbH Chemnitz
49,996 %

Der Beteiligungsanteil der
Stadt Chemnitz an der City-
Bahn Chemnitz beträgt insge-
samt 49,996 % (mittelbare Be-
teiligung).

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Straube, Friedbert

Abschlussprüfer

Märkische Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung und Vorbereitung von Verkehrsleistungen insbesondere auch im Sinne des "Chemnitzer Modells" unter Wahrung des Örtlichkeitsprinzips. Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft öffentliche Personenverkehrsdienste, insbesondere im Schienenpersonennahverkehr mit Straßenbahn und Omnibussen sowie Leistungen als Eisenbahninfrastrukturunternehmen im Zuständigkeitsgebiet des Gesellschafters ZVMS unter Wahrung des Örtlichkeitsprinzips.

Mitglieder Aufsichtsrat

Müller, Mario	Vorsitzender and. Ant.-eigner
Korda, Mathias	and. Ant.-eigner
Kranz, Thomas	and. Ant.-eigner
Meiwald, Jens	VVHC
Ott, Rico	and. Ant.-eigner
Stötzer, Michael	Verwaltungsvertreter
Ulbrich, Falk	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Deutschlandtarifverbund-GmbH, Frankfurt am Main	54.975	0,82 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung und Beauftragung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des verbund- und landestarifüberschreitenden SPNV-Tarifs. Ziel ist die Begründung und Fortentwicklung eines einheitlichen und durchgehenden Tarifs im SPNV, die Sicherstellung der direkten Abfertigung sowie die Schaffung einheitlicher Rahmenbedingungen und Standards, die dafür verantwortlich sind. Der Unternehmensgegenstand schließt ausdrücklich sämtliche Maßnahmen zur Vorbereitung der Erbringung solcher Dienstleistungen und der Implementierung des Deutschlandtarifs ein.

Zweck der Gesellschaft ist ferner die Fortentwicklung in den Bereichen Vertrieb, Marktforschung und Kommunikation sowie die Durchführung und Abwicklung der Einnahmenaufteilung, das diesbezügliche Berichtswesen sowie sämtliche Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Schienenpersonennahverkehrs (SPNV), sofern dies von den Gesellschaftern gewünscht wird. Zweck der Gesellschaft ist weiterhin die Sicherstellung und Abwicklung einer wettbewerbsneutralen, transparenten und möglichst vollständig vertriebsdatengestützten Einnahmenaufteilung sowie eines diesbezüglichen Berichtswesens sowie der Abschluss tarifbezogener Kooperationsvereinbarungen mit anderen Mobilitätsanbietern zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der DTVG beträgt insgesamt 0,41 % (mittelbare Beteiligung).

Das Geschäftsjahr 2024

Die erbrachten Verkehrsleistungen betragen insgesamt 2.287 TZugkm, wovon 2.160 TZugkm im SPNV und 127 TZugkm im Schienenersatz- (SEV) bzw. Busnotverkehr (BNV) gefahren wurden. Über alle befahrenen Linien liegen die erbrachten Verkehrsleistungen 13 % unter den geplanten Leistungen und 11 % unter den im Vorjahr erbrachten Verkehrsleistungen. Hauptgrund für diese Abweichungen sind die streikbedingten Leistungsausfälle, die aufgrund von Arbeitskampfmaßnahmen im Laufe der Tarifvertragsverhandlungen mit der GDL entstanden sind. Im Zeitraum von Januar bis Ende Juli 2024 wurden die Leistungen der CBC an 37 Tagen bestreikt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 4,1 Mio. Fahrgäste befördert, dies entspricht einem Rückgang um 3 % im Vergleich zu 2023. Zurückzuführen ist dieser Rückgang auf die oben beschriebenen Wirkungen der Arbeitskampfmaßnahmen während der Tarifverhandlungen mit der GDL. Während direkte Fahrgeldeinnahmen und Ausgleichszahlungen ca. 12 % der Umsatzerlöse ergeben (Vorjahr 13 %), sind die verkehrsvertraglich vereinbarten und gezahlten Betriebskostenzuschüsse (BKZ) und weitere Zuschüsse mit einem Anteil von 87 % wesentlicher Bestandteil der Umsatzerlöse der CBC (Vorjahr 86 %). Im Jahr 2024 wurden BKZ in Höhe von 39.278 TEUR vom ZVMS und weitere Zuschüsse in Höhe von 1.978 TEUR von der VMS GmbH gezahlt.

Aufgrund des Wachstums der CBC reichten die bisher vorhandenen Kapazitäten an Büroarbeitsplätzen, Besprechungs- und Schulungsräumen sowie Lagermöglichkeiten im Hauptbahnhof Chemnitz nicht mehr aus. Deshalb hat die CBC ab Januar 2024 neue Räumlichkeiten für die gesamte Geschäftsstelle in der Bahnhofstraße 10 in Chemnitz bezogen. Dieser Standortwechsel wurde mit Bezug des neuen Kundenzentrums im März 2024 abgeschlossen.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Bilanz Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	300	350	277
Sachanlagevermögen	2.642	3.099	3.440
Finanzanlagevermögen	1	1	1
Anlagevermögen	2.943	3.450	3.718
Vorräte	101	83	5
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	2.293	2.049	4.881
Kassenbestand, Bankguthaben	14.420	10.402	1.594
Umlaufvermögen	16.814	12.534	6.480
Rechnungsabgrenzungsposten	19	10	8
Summe Aktiva	19.777	15.994	10.205

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Bilanz Passiva			
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklage	128	128	128
Gewinnrücklage	1.857	1.670	1.670
Bilanzergebnis	1.871	766	578
Eigenkapital	3.882	2.589	2.401
Sonderposten	748	871	983
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	4.629	3.459	3.384
Rückstellungen	2.727	2.660	1.463
Verbindlichkeiten	12.394	9.848	5.329
Rechnungsabgrenzungsposten	27	27	29
Fremdkapital	15.148	12.535	6.821
Summe Passiva	19.777	15.994	10.205

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	49.006	45.421	42.555	35.258
sonstige betriebliche Erträge	597	3.517	841	4.746
Materialaufwand	31.208	31.618	28.640	27.185
Personalaufwand	11.858	10.458	9.987	9.120
Abschreibungen	754	662	705	714
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.966	4.409	3.719	3.156
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0-	67	1	7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	7	10	12
Steuern vom Einkommen und Ertrag	842	555	146	3
Ergebnis nach Steuern	1.965	1.296	191	-181
sonstige Steuern	4	3	3	3
Jahresergebnis	1.961	1.293	188	-184
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		578	578	762
Bilanzergebnis	1.961	1.871	766	578

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2025 steht weiterhin die Leistungserbringung der durch den ZVMS bestellten Verkehrsleistungen auf den Linien des Chemnitzer Modells sowie der RB 92 und RB 37 im Mittelpunkt. Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet das Unternehmen mit Erträgen in Höhe von 53,3 Mio. EUR. Dem stehen Materialaufwendungen von 34,0 Mio. EUR (davon 30,3 Mio. EUR bezogene Leistungen) sowie Personalaufwendungen von 12,5 Mio. EUR gegenüber. Es wird mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 2,9 Mio. EUR gerechnet. Das geplante Investitionsvolumen beläuft sich auf 2,0 Mio. EUR. Alle Investitionen sollen durch Eigenmittel finanziert werden.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	14,9	21,6	36,4
Investitionsdeckung (in %)	225,2	161,0	575,4
Fremdfinanzierung (in %)	76,6	78,4	66,8
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	19,6	16,2	23,5
Verschuldungsgrad (in %)	356,0	414,5	235,8
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	33,3	7,2	-7,7
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	47.649	43.002	35.887
Betriebsaufwand (in TEUR)	-46.289	-42.163	-39.855
Betriebsergebnis (in TEUR)	1.360	839	-3.968
Finanzergebnis (in TEUR)	60	-10	-6
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	428	-495	3.792
Ertragsteuern (in TEUR)	-555	-146	-3
Gesamtergebnis (in TEUR)	1.293	187	-184
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	294	438	124
Abschreibungsquote (in %)	22,5	20,4	19,2

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azu- bis)	194	191	182	175
Anzahl Auszubildende	2	3	2	
Personalaufwandsquote (in %)	24,2	23,0	23,5	25,9

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Adresse

Johannisstraße 1
09111 Chemnitz

E-Mail

info@eins-energie.de

Homepage

www.eins-energie.de

Gründungsjahr

2010

Stammkapital

182.523.636,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner

Kommanditisten:

Thüga AG 39,85 %

Kommunale Versorgungs-
und Energiedienstleistungs-
gesellschaft Südsachsen
mbH 25,50 %

Kommunale Versorgungs-
dienstleistungsgesellschaft
Chemnitz mbH 25,50 %

enviaM Beteiligungsgesell-
schaft mbH 9,15 %

Komplementärin:

eins energie in sachsen Ver-
waltungs GmbH

Der Beteiligungsanteil der
Stadt Chemnitz an der eins
energie in sachsen GmbH &
Co. KG beträgt insgesamt
25,50 % (mittelbare Beteili-
gung).

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Ridder, Martin

Warner, Roland

Abschlussprüfer

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und Kälte, die Abwasserableitung und -behandlung, Umweltschutzdienstleistungen, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann auch auf Gebieten wie Infrastrukturleistungen für Telekommunikation, Gebäude- und Projektmanagement, Energiemanagement, Erbringung von Abrechnungsdienstleistungen und auf weiteren Geschäftsfeldern tätig werden, die damit im Zusammenhang stehen.

Mitglieder Aufsichtsrat

Krause, Sylvio	Vorsitzender (seit 27.10.2024) and. Ant.-eigner
Schulze, Sven	1. stellv. Vorsitzender (seit 27.10.2024)
Reichelt, Uwe	2. stellv. Vorsitzender AN
Dr. Schulte, Christof (bis 31.03.2024)	3. stellv. Vorsitzender and. Ant.-eigner
Rethmann, Anne (seit 01.04.2024)	3. stellv. Vorsitzende and. Ant.-eigner
Dr. Antonow, Martin	and. Ant.-eigner
Burghart, Ralph	Verwaltungsvertreter
Fritzsche, Tino	MdS
Herrmann, Bernhard (bis 30.09.2024)	MdS
Hetzel, Thomas	and. Ant.-eigner
Huber, Otto	and. Ant.-eigner
Kittelberger, Michael	and. Ant.-eigner
Leonhardt, Wolfgang	and. Ant.-eigner
Melzer, Uwe	AN
Munack, Mario	AN
Dr. Rasbach, Winfried	and. Ant.-eigner
Richter, Olaf (seit 30.09.2024)	MdS
Riesen, Holger	AN
Schneider, Jeannine	AN
Schönfelder, Veit	AN
Schöniger, Kerstin	and. Ant.-eigner
Siegel, Hans-Joachim (bis 30.09.2024)	MdS
Wegert, Steffen (seit 30.09.2024)	MdS
Wulst, Carola	AN

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
<u>Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG, Chemnitz</u>	1.000	51,00 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Batteriespeichern, alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie der Erwerb von Beteiligungen an solchen Unternehmen.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 13,00 % (mittelbare Beteiligung).

<u>Batteriespeicher Chemnitz Verwaltungsgesellschaft mbH, Chemnitz</u>	25.000	51,00 %
--	--------	---------

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung sowie Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Batteriespeicher Chemnitz Verwaltungsgesellschaft mbH beträgt insgesamt 13,00 % (mittelbare Beteiligung).

<u>eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH</u>	25.000	100,00 %
---	--------	----------

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Stadtwerke Chemnitz GmbH & Co. KG, der Erdgas Südsachsen GmbH & Co. KG und nach Verschmelzung beider vorgenannten Gesellschaften nur der – ggf. umfirmierten – Stadtwerke Chemnitz GmbH & Co. KG jeweils mit Sitz in Chemnitz und die Geschäftsführung und Vertretung der genannten Gesellschaften.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

<u>eins erneuerbare Energie Verwaltungs-GmbH</u>	25.000	100,00 %
--	--------	----------

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung des eigenen Vermögens und die Beteiligung an anderen Unternehmen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei anderen Unternehmen, insbesondere bei Kommanditgesellschaften, die die Planung, Errichtung und den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien zum Gegenstand haben.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der eins erneuerbare Energie Verwaltungs-GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

<u>ELICON Energie Dienstleistungen & Consulting GmbH, Chemnitz</u>	150.000	100,00 %
--	---------	----------

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, Projektentwicklung und Durchführung von Dienstleistungen zu Energieanwendungen und Energieversorgung in allen Verteilerstufen und in Kombination mit weiteren tangierenden Produkten sowie die Durchführung von Handelstätigkeit, Verwaltungen und Geschäftsvermittlung auf eigene Rechnung und auf Rechnungen Dritter. Die Handelstätigkeit schließt auch den Handel mit Energie (Elektrizität und Gas) und Wasser ein.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der ELICON Energie Dienstleistungen & Consulting GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

<u>Energiepark Galgenberg GmbH & Co. KG, Chemnitz</u>	1.000	50,00 %
---	-------	---------

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung und Errichtung von Anlagen zur Gewinnung von Strom aus erneuerbaren Energien durch Dritte und der Betrieb sowie die Verwaltung von diesen Anlagen in Chemnitz. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Errichtung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Energiepark Galgenberg GmbH & Co. KG beträgt Insgesamt 12,75 % (mittelbare Beteiligung).

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
<u>EnergieStern GmbH, Chemnitz</u>	30.000	100,00 %

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie sowie die Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der EnergieStern GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

<u>E2net GmbH, Marienberg</u>	25.000	49,00 %
-------------------------------	--------	---------

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, die Anmietung und das Betreiben (einschließlich der Unterhaltung und Nutzungsüberlassung) von Netzen und der Infrastruktur für Multimediadienste (wie z. B. TV, Internet und Telefonie) und Multimediadienste oder Vorleistungsprodukte dafür.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der E2net GmbH beträgt insgesamt 12,50 % (mittelbare Beteiligung).

<u>GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen</u>	30.000	5,85 %
---	--------	--------

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG.

Der prozentuale Anteil der Stadt Chemnitz am Stammkapital der GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH beträgt insgesamt 1,49 % (mittelbar).

<u>GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen</u>	41.000.000	5,85 %
--	------------	--------

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung, der Erwerb, die Anmietung, die Unterhaltung und die Nutzungsüberlassung von Telekommunikationsinfrastruktur (insbesondere von Lichtwellenleitern, Lichtwellenleiterkabeln und Kabelrohren) sowie deren Nutzung für die Erbringung von Services zu Telekommunikationszwecken.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG beträgt insgesamt 1,49 % (mittelbare Beteiligung).

<u>inetz GmbH, Chemnitz</u>	100.000	100,00 %
-----------------------------	---------	----------

Gegenstand der Gesellschaft ist die Tätigkeit als Netzbetreiber für Versorgung mit Elektrizität und Gas nach dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz) und für Versorgung mit Wärme und Kälte, insbesondere Betrieb, Unterhaltung und Ausbau dazugehöriger Verteilungsanlagen sowie Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen. Weiterhin werden Tätigkeiten auf den Gebieten Infrastrukturleistungen für Telekommunikation, Beleuchtungsanlagen und Energiemanagement und weiteren Geschäftsfeldern, die im Zusammenhang mit den vorgenannten Geschäftsfeldern stehen, ausgeführt, soweit diese auch der Erfüllung der in Satz 1 bezeichneten Aufgaben dienen.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der inetz GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

<u>inetz.hd GmbH, Chemnitz</u>	100.000	100,00 %
--------------------------------	---------	----------

Gegenstand der Gesellschaft ist die Tätigkeit als Netzbetreiber für die Versorgung mit Gas gemäß dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz), insbesondere der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der dazugehörigen Verteilungsanlagen, insbesondere für die Hochdruckebene, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der inetz.hd GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
<u>Klärschlammmanagement Westsachsen GmbH, Zwickau</u>	200.000	25,00 %
Gegenstand der Gesellschaft ist die Vorbereitung, der Bau und die Betreibung einer Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage mit einer möglichen Phosphorrückgewinnung einschließlich Energie- und Wärmegewinnung.		
Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Klärschlammmanagement Westsachsen GmbH beträgt insgesamt 6,4 % (mittelbare Beteiligung).		
<u>Kommunale Wärmeversorgung Auerbach GmbH, Auerbach</u>	512.000	49,00 %
Gegenstand der Gesellschaft ist die Erzeugung und Verteilung von Wärme in der Stadt Auerbach und den Gemeinden Ellefeld und Rebesgrün.		
Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Kommunalen Wärmeversorgung Auerbach GmbH beträgt insgesamt 12,50 % (mittelbare Beteiligung).		
<u>make IT GmbH, Chemnitz</u>	100.000	75,00 %
Siehe Einzeldarstellung zu diesem Unternehmen im Bericht		
<u>Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH, Chemnitz</u>	26.000	25,00 %
Siehe Einzeldarstellung zu diesem Unternehmen im Bericht.		
<u>RAC-Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH, Chemnitz</u>	450.000	33,33 %
Gegenstand der Gesellschaft ist die Verlegung und Instandsetzung von Rohrleitungen, Durchführung von Tiefbauarbeiten, Ausführung von Maurerarbeiten und die Durchführung von Straßenbauarbeiten.		
Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der RAC-Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH beträgt insgesamt 8,50 % (mittelbare Beteiligung).		
<u>Stadtwerke Grimma GmbH, Grimma</u>	50.000	49,00 %
Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung kommunaler Aufgaben im Hinblick auf die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme, die Stadtbeleuchtung, die Erbringung von IT-, Telekommunikations- und Multimediale Diensten und der Bau, Erwerb und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Infrastruktur einschließlich Energieerzeugungs-, Verteilungs- und Umwandlungsanlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich der Erbringung und des Erwerbs dazugehöriger Leistungen.		
Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Stadtwerke Grimma GmbH beträgt insgesamt 12,50 % (mittelbare Beteiligung).		
<u>Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz</u>	5.112.960	18,45 %
Gegenstand der Gesellschaft ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die weitere Abwicklung der Erzgebirge-Wasser/Abwasser Aktiengesellschaft.		
Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Südsachsen Wasser GmbH beträgt insgesamt 4,70 % (mittelbare Beteiligung).		

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
<u>SYNECO Trading GmbH (EVA)</u>	86.200.000	10,00 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung und Vermarktung sowie Vermittlung und Lieferung von Energie bzw. Energieprodukten und Erbringung von Dienstleistungen aller Art in den vorgenannten Geschäftsfeldern; Handel konzentriert sich auf die vertriebsorientierte Beschaffung bzw. Vermarktung von Strom, Erdgas, Biogas und sonstiger bedarfsorientierter energienaher Produkte.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der SYNECO Trading GmbH beträgt insgesamt 2,55 % (mittelbare Beteiligung).

<u>TAP Steuerungsgesellschaft mbH & Co. KG</u>	272.000	12,5 %
--	---------	--------

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit dem Aufbau und dem Betrieb von Plattformen für die Energiewirtschaft, insbesondere die Durchführung der in diesem Zusammenhang erforderlichen Vergabeverfahren und die Verhandlung sowie der Abschluss von Verträgen über den Aufbau und den Betrieb der Plattformen, die Steuerung und Überwachung der für die Weiterentwicklung und den Betrieb der Plattformen verantwortlichen Dritten sowie die Übernahme des Vertrags-, Anforderungs- und Änderungsmanagements gegenüber solchen Dritten.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der TAP Steuerungsgesellschaft mbH & Co. KG beträgt insgesamt 3,19 % (mittelbare Beteiligung).

<u>TBZ-PARIV Technologieberatungszentrum Parallele Informationsverarbeitung - GmbH, Chemnitz</u>	120.000	66,67 %
--	---------	---------

Gegenstand der Gesellschaft ist die Produktion und Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologien und damit im Zusammenhang stehender Geschäftsfelder. Die Geschäftstätigkeit als System- und Softwarehaus beinhaltet u. a. Informationsverarbeitung, Digital-Print und Informationsverteilung; Visualisierung, Netzwerk und Marketingdienste; Computer- und Softwareentwicklung, -produktion und -vertrieb; Consultingleistungen zu Informations- und Kommunikationstechnologien; Technologietransfer, Lizenzierung, Lieferung von Komplettlösungen unter Einbeziehung von Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der TBZ-PARIV Technologieberatungszentrum Parallele Informationsverarbeitung – GmbH beträgt insgesamt 17,00 % (mittelbare Beteiligung).

<u>Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München</u>	250.883.137	8,33 %
--	-------------	--------

Gegenstand der Gesellschaft sind sämtliche Aktivitäten in Deutschland auf dem Gebiet der Erzeugung, Bereitstellung und Speicherung von Energie aus regenerativen Energieträgern, insbesondere die Planung, die Errichtung und/oder der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung.

Der prozentuale Anteil der Stadt am Kommanditkapital der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 2,1 % (mittelbar).

<u>VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Erfurt</u>	98.000	9,81 %
--	--------	--------

Die Gesellschaft erwirbt, hält und verwaltet für ihre Gesellschafter Aktien an der VNG-Verbundnetz Gas AG sowie Anteile an anderen Unternehmen der Versorgungsbranche und nimmt die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten, insbesondere das Stimmrecht in der Hauptversammlung bzw. den Gesellschafterversammlungen der jeweiligen Gesellschaft, an der die Beteiligung besteht, wahr und leitet alle im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit erzielten Einkünfte und sonstigen Vorteile an den jeweiligen Inhaber der Aktien unmittelbar weiter.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH beträgt insgesamt 2,50 % (mittelbare Beteiligung).

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
<u>VNG-Verbundnetz Gas AG, Leipzig</u>	452.683.821	1,53 %

Gegenstand der Gesellschaft ist der Ein- und Verkauf, einschließlich Transport und Lagerung von Stadt-, Erd- und Flüssiggas im In- und Ausland. Die Gesellschaft nimmt insbesondere die Aufgabe einer Ferngasgesellschaft einschließlich der Erdgasbeschaffung wahr und verfolgt unter weitest möglicher Erschließung des Energiemarktes für Gas und einer Modernisierung und Ausweitung ihrer bestehenden Ferngasnetze in den Bundesländern Mecklenburg/Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen sowie Berlin das Ziel, eine sichere und wettbewerbsfähige Gasversorgung zu gewährleisten. Diesem Zweck entsprechend wird ein flächendeckendes Erdgasnetz unter Einbeziehung des Stadtgasnetzes aufgebaut.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Verbundnetz Gas AG beträgt insgesamt 0,39 % (mittelbare Beteiligung).

<u>Windenergie Briesensee GmbH, Lützen</u>	25.000	18,72 %
--	--------	---------

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und Betrieb von Energieerzeugungs- und Energieversorgungsanlagen auf Grundlage erneuerbarer Energien, die Errichtung und Repowering der Anlagen durch Dritte, die Einspeisung von Energie in das Netz für die allgemeine Versorgung, der Verkauf von Energie und die Entwicklung damit in Zusammenhang stehender Projekte.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Windenergie Briesensee GmbH beträgt insgesamt 4,77 % (mittelbare Beteiligung).

<u>Windpark Lippersdorf GmbH & Co. KG, Chemnitz</u>	1.000	50,00 %
---	-------	---------

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung und Errichtung von Anlagen zur Gewinnung von Strom aus erneuerbaren Energien durch Dritte und der Betrieb sowie die Verwaltung von diesen Anlagen in Pockau-Lengefeld.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Windpark Lippersdorf GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 12,75 % (mittelbare Beteiligung).

<u>Zweckverband Fernwasser Südsachsen, Chemnitz</u>		24,63 %
---	--	---------

Der Verband hat die Aufgabe, für die öffentliche Wasserversorgung durch die Verbandsmitglieder Trinkwasser bereitzustellen. Ausnahmsweise ist auch die Bereitstellung von Rohwasser möglich, wenn der Verband die Aufbereitung in eigener Verantwortung nicht wirtschaftlich erfüllen kann. Er ist zu diesem Zweck der einzige Bezieher von Rohwasser aus den südsächsischen Talsperren mit Ausnahme der Talsperre Stollberg. Zum Zwecke seiner Aufgabenerfüllung plant, errichtet, betreibt und unterhält er Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung, überregionalen Weiterleitung, Speicherung und Verteilung des Wassers einschließlich der erforderlichen Hilfsanlagen. Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung und Errichtung von Anlagen zur Gewinnung von Strom aus erneuerbaren Energien durch Dritte und der Betrieb sowie die Verwaltung von diesen Anlagen in Pockau-Lengefeld.

Geschäftsjahr 2024

In 2024 kam es zu einer Entspannung der Energiepreise, welche zu einer deutlichen Zunahme des Wettbewerbes führte. Darauf aufbauend wirkten das Einsparverhalten der Kunden und die deutlich zu warme Witterung im 1. Halbjahr 2024. Ein erhöhtes finanzielles Ausfallrisiko von Endkunden wurde seitens eins erwartet, welches im Geschäftsjahr 2024 nicht in vollem Maße eintrat. Das operative Ergebnis wurde durch den volatilen Energiemarkt weiterhin beeinflusst. Aufgrund des stark zunehmenden Wettbewerbes in Verbindung mit der deutlich zu warmen Witterung – speziell im 1. Halbjahr 2024 – mussten teilweise Mengen im fallenden Markt veräußert werden. Durch bessere Vermarktungsbedingungen für die Kraftwärmekopplungserzeugung, eine bewährte Beschaffungsstrategie, ein stringentes Absatzportfoliomanagement und enges Monitoring der Kundenentwicklung konnte das Rohmargenniveau im Vergleich zum Vorjahr gehalten werden. Der Planwert wurde leicht unterschritten. Etwas zeitversetzt konnten allerdings im Jahresverlauf der Privat- sowie Geschäftskundenbestand zum Vorjahresniveau gesteigert werden. Der Gewinn vor Steuern (EBT) stellt sich in der Entwicklung im Verhältnis zur Rohmarge deutlich besser dar. Hintergrund dafür sind zusätzliche Erträge, wie der Kohleersatzbonus nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) für den Kohleblock C am Standort Chemnitz, Erträge aus Schadensfällen (im Wesentlichen aus einem Vermarktungsschaden) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Demgegenüber stehen zu einem kleineren Teil nicht geplante Rückstellungsbildungen, wie beispielweise für die Stromvermarktung der Erzeugung für 2025 sowie für Unsicherheiten aus vereinnahmten Erlösen bei der Erzeugungsvermarktung aus dem Jahr 2022 sowie 2023. Somit konnte das geplante EBT deutlich übertroffen werden. Der Bilanzgewinn folgt damit der Entwicklung aus dem EBT und nimmt gegenüber dem Vorjahr um 17 Mio. EUR zu.

Mit der Stilllegung des letzten Kohleblocks des Heizkraftwerks II am 18. Januar 2024 erfolgte der endgültige Ausstieg aus der Braunkohleverbrennung in Chemnitz. Seitdem übernehmen die neu errichteten, hochmodernen Motorenheizkraftwerke (MHKW) die sichere Versorgung mit Strom und Fernwärme. Am Standort Nord wurden außerdem zwei Heizkessel sowie eine Power-to-Heat-Anlage errichtet. Ein wichtiges eins-Projekt des Wärmeversorgungskonzeptes Chemnitz ist damit abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2024 investierte eins insgesamt 202 Mio. EUR. Neben den Erzeugungsanlagen mit 13 Mio. EUR sowie dem Telekommunikationsbereich mit 100 Mio. EUR, bildeten die Investitionen in die Netze und Anlagen für Strom, Gas, Fernwärme, Trinkwasser, Kälte und Stadtbeleuchtung einen weiteren Schwerpunkt, auf den ein Anteil von insgesamt 77 Mio. EUR entfiel. In Finanzanlagen wurden im Jahr 2024 insgesamt 5 Mio. EUR investiert. Es wurden Darlehen von insgesamt 143 Mio. EUR aufgenommen. Diesen Darlehensaufnahmen stehen insgesamt 59 Mio. EUR Tilgungen gegenüber.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	27.532	22.899	15.308
Sachanlagevermögen	1.145.341	1.020.626	898.897
Finanzanlagevermögen	186.542	181.583	177.240
Anlagevermögen	1.359.415	1.225.108	1.091.444
Vorräte	78.838	92.925	133.183
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	156.328	128.160	74.146
Kassenbestand, Bankguthaben	6.200	24.338	50.931
Umlaufvermögen	241.366	245.423	258.260
Rechnungsabgrenzungsposten	1.394	1.310	1.378
Summe Aktiva	1.602.176	1.471.841	1.351.082

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Kapitalanteile der Kommanditisten	254.938	254.938	254.938
Rücklagen	155.637	149.437	148.037
Bilanzergebnis	88.659	71.916	65.466
Eigenkapital	499.259	476.317	468.466
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	25	25	25
Sonderposten	182.549	119.780	81.128
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	681.808	596.097	549.594
Rückstellungen	137.702	163.305	161.906
Verbindlichkeiten	782.644	710.141	632.017
Rechnungsabgrenzungsposten	22	2.299	7.564
Fremdkapital	920.368	875.744	801.487
Summe Passiva	1.602.176	1.471.841	1.351.082

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	1.706.205	1.491.721	1.901.648	1.291.804
andere aktivierte Eigenleistungen	8.059	6.841	6.449	5.784
sonstige betriebliche Erträge	27.062	62.429	33.230	17.118
Materialaufwand	1.425.028	1.218.327	1.614.046	1.029.471
Personalaufwand	61.326	59.137	57.944	51.073
Abschreibungen	82.143	68.035	67.455	62.402
sonstige betriebliche Aufwendungen	74.952	103.245	101.410	98.870
Erträge aus Gewinnabführungen		8.828	8.447	8.956
Erträge aus Beteiligungen	8.156	8.392	6.219	3.212
Abschreibungen auf FA und auf WP des UV	25	26	26	26
Aufwendungen aus Verlustübernahme		9.756	17.334	1.712
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	600	1.547	2.847	1.643
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.485	12.945	8.594	4.509
Steuern vom Einkommen und Ertrag	11.372	12.255	14.695	9.056
Ergebnis nach Steuern	82.751	96.033	77.338	71.396
sonstige Steuern	1.857	2.609	656	1.165
Jahresergebnis	80.894	93.424	76.681	70.231
Vorabgewinn	4.765	4.765	4.765	4.765
Bilanzergebnis	76.129	88.659	71.916	65.466

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die eins rechnet für das Jahr 2025 mit einem EBT in Höhe von 88 Mio. EUR und einem Bilanzgewinn in Höhe von 72 Mio. EUR, welches unter dem Niveau von 2024 liegt. Aufgrund von Einmaleffekten in 2024, wie dem Ertrag für den Kohleersatzbonus nach KWKG für den Kohleblock C am Standort Chemnitz sowie Erträgen aus Schadensfällen, stehen in 2025 zusätzlich höhere Personal- und Zinsaufwendungen sowie höhere Abschreibungen durch ein größeres Investitionsvolumen gegenüber. Für das Geschäftsjahr 2025 sind Investitionen in Höhe von 271 Mio. EUR geplant. Neben den Investitionen in die Netze für Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser mit insgesamt 81 Mio. EUR, bilden die Investitionen im Telekommunikationsbereich mit 123 Mio. EUR einen weiteren Schwerpunkt. Des Weiteren werden voraussichtlich 42 Mio. EUR in Erzeugungsanlagen sowie 14 Mio. EUR in Finanzanlagen investiert. Die eins sieht aufgrund der Preisdynamik am Energiemarkt einen stark wachsenden Wettbewerb weiterhin als größtes Risiko. In der Planungs- und Prognoserechnung von eins sind etwaige Tendenzen abgebildet und entsprechende Gegenmaßnahmen erarbeitet. Darauf aufbauend wird fortlaufend die Vertriebs- und Beschaffungsstrategie dahingehend weiter optimiert. Weiterhin werden neben der klassischen Vertriebstätigkeit bei eins neue Produkte implementiert und Ambitionsziele definiert.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	84,8	83,2	80,8
Investitionsdeckung (in %)	0,0	33,6	39,0
Fremdfinanzierung (in %)	57,4	59,5	59,3
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	31,2	32,4	34,7
Verschuldungsgrad (in %)	155,9	163,3	157,5
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	620.115	557.643	506.941
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	18,7	16,1	15,0
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	1.501.950	1.910.894	1.296.965
Betriebsaufwand (in TEUR)	-1.426.506	-1.805.465	-1.200.088
Betriebsergebnis (in TEUR)	75.444	105.429	96.877
Finanzergebnis (in TEUR)	-3.933	-8.414	7.589
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	34.168	-5.639	-25.179
Ertragsteuern (in TEUR)	-12.255	-14.695	-9.056
Gesamtergebnis (in TEUR)	93.424	76.681	70.231
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	202.463	201.054	160.183
Abschreibungsquote (in %)	5,0	5,5	5,7

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	717	730	713	667
Anzahl Auszubildende	45	36	36	39
Personalaufwandsquote (in %)	3,6	4,0	3,0	4,0

Adresse

Johannisstraße 1
09111 Chemnitz

Gründungsjahr

2010

Stammkapital

50.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Versorgungs- und Verkehrs-
holding GmbH Chemnitz
100,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an Kommunalen Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH beträgt insgesamt 100 % (mittelbare Beteiligung).

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Meiwald, Jens

Warner, Roland

Abschlussprüfer

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH**Gegenstand des Unternehmens**

Errichtung von, der Erwerb von und die Beteiligung an Unternehmen, die Leistungen der Daseinsvorsorge und damit zusammenhängende Dienstleistungen erbringen.

Die KVC nimmt Aufgaben des Beteiligungsmanagements gegenüber ihren Beteiligungsgesellschaften wahr und erbringt die damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Mitglieder Aufsichtsrat

Burghart, Ralph	Vorsitzender
Reichelt, Uwe	stellvertretender Vorsitzender
	AN
Becker, Ralf (seit 30.09.2024)	MdS
Di Leo, Renzo (bis 30.09.2024)	MdS
Dreikorn, Derek (bis 30.04.2024)	AN
Erb, Christine (bis 30.09.2024)	ext. Sachverst.
Hähner, Kai (seit 30.09.2024)	MdS
Klement, Patrizia (seit 30.09.2024)	AN
Kunze, Knut	Verwaltungsvertreter
Licht, Ronny (seit 30.09.2024)	MdS
Müller, Detlef	MdS
Sieber, Brigitte (seit 01.05.2024 bis 30.09.2024)	AN
Siegel, Hans-Joachim (bis 30.09.2024)	MdS
Tschök-Engelhardt, Manuela (bis 30.09.2024)	MdS
Venus, Silvio	AN
Weber, Olaf	AN
Wegert, Steffen	MdS
Wuttke, Detlef (seit 30.09.2024)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Wahrnehmung der Gesellschafterrechte an der KVC erfolgt durch die Geschäftsführung der VVHC.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	182.523.636	25,50 %

Siehe Einzeldarstellung zu diesem Unternehmen im Bericht.

Das Geschäftsjahr 2024

Der Geschäftsverlauf der KVC wird maßgeblich durch den Geschäftsverlauf der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) bestimmt.

Der für 2024 von eins geplante Bilanzgewinn in Höhe von 76.130 TEUR wurde im Ist mit insgesamt 88.659 TEUR deutlich überschritten.

Nach Einstellung von 11.000 TEUR in die Gewinnrücklage von eins steht der KVC gemäß ihrem Anteil ein ausschüttbarer Bilanzgewinn in Höhe von 77.659 TEUR zur Verfügung. Dies ergibt im Vergleich zu dem von der KVC geplanten ausschüttbaren Bilanzgewinn (64.130 TEUR) Beteiligungserträge in Höhe von 19.726 TEUR (Plan: 16.276 TEUR).

Bei der KVC stehen den um 3.450 TEUR höheren Beteiligungserträgen u. a. um 120 TEUR niedrigere Zinsaufwendungen gegenüber. Letztere resultieren aus einer von KVC früher abgerufenen Gewinnausschüttung der eins das Geschäftsjahr 2023 betreffend. Damit verbleibt bei der KVC im Vergleich zum Plan (15.790 TEUR) eine um 3.588 TEUR höhere Gewinnabführung an die VVHC in Höhe von 19.377 TEUR.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Finanzanlagevermögen	159.108	159.108	159.108
Anlagevermögen	159.108	159.108	159.108
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	20.739	17.251	16.735
Kassenbestand, Bankguthaben	74	65	64
Umlaufvermögen	20.813	17.316	16.799
Summe Aktiva	179.921	176.424	175.907

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	159.083	159.083	159.083
Bilanzergebnis	0	0	0
Eigenkapital	159.133	159.133	159.133
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	159.133	159.133	159.133
Rückstellungen	17	13	14
Verbindlichkeiten	20.771	17.278	16.760
Fremdkapital	20.788	17.291	16.774
Summe Passiva	179.921	176.424	175.907

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	3	3	0
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	66	51	66	59
Erträge aus Beteiligungen	16.276	19.726	16.680	16.259
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	420	300	299	582
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	15.790	19.377	16.319	15.619
sonstige Steuern	0	0	0	0
Aufwand aus Ergebnisabführung	15.790	19.377	16.319	15.619
Jahresergebnis	0	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0	0

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die zukünftige Entwicklung der KVC wird durch die Ergebnisentwicklung der eins beeinflusst.

Basierend auf dem Wirtschaftsplan der eins vom 22.10.2024 geht der vom Aufsichtsrat bestätigte Wirtschaftsplan der KVC vom 05.12.2024 für das Geschäftsjahr 2025 von einem EBT in Höhe von 15.713 TEUR aus. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der VVHC wird das Jahresergebnis ausgeglichen erwartet.

Die Mittelfristplanung der KVC vom 05.12.2024 basiert auf der Mittelfristplanung der eins vom 22.10.2024, wonach ein Bilanzgewinn zwischen 66,5 Mio. EUR (2026) und 72,0 Mio. EUR (2029) geplant wird und grundsätzlich von einer Ausschüttung von jeweils 64,0 Mio. EUR pro Jahr an die Gesellschafter ausgegangen wird.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	88,4	90,2	90,5
Fremdfinanzierung (in %)	11,6	9,8	9,5
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	88,4	90,2	90,5
Verschuldungsgrad (in %)	13,1	10,9	10,5
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	12,2	10,3	9,8
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	19.726	16.680	16.260
Betriebsaufwand (in TEUR)	-51	-65	-59
Betriebsergebnis (in TEUR)	19.675	16.615	16.201
Finanzergebnis (in TEUR)	-300	-299	-582
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	2	3	
Ergebnisausgleich/-abführung (in TEUR)	-19.377	-16.319	-15.619
Investitionen	0	0	0

Adresse

Straße der Nationen 140
09113 Chemnitz

E-Mail

info@make-it.de

Homepage

www.make-it.de

Gründungsjahr

2001

Stammkapital

100.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner

eins energie in sachsen
GmbH & Co. KG 75,00 %

Versorgungs- und Verkehrs-
holding GmbH Chemnitz
15,00 %

Chemnitzer Verkehrs-Aktien-
gesellschaft 10,00 %

Der Beteiligungsanteil der
Stadt Chemnitz an der make
IT GmbH beträgt insgesamt
44,13 % (mittelbare Beteili-
gung).

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Schubert, Jens

Abschlussprüfer

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft

make IT GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung und der Erwerb von Leistungen und Dienstleistungen auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung, insbesondere Betrieb eines Rechenzentrums, EDV-Projekte, PC- und Netzwerkbetreuung, Einrichtung, Betreuung und Betrieb von Softwareanwendungen, Benutzerservice, Internetdienstleistungen sowie Organisation und Durchführung von Schulungen, insbesondere für kommunale Einrichtungen und Gesellschaften, an denen die Stadt Chemnitz beteiligt ist sowie für andere Unternehmen; Entwicklung, Einrichtung technischer Support und Vertrieb von datentechnischen Lösungen.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Das Geschäftsjahr 2024

Wie in den vergangenen Jahren bildete die aktive Mitarbeit und Unterstützung verschiedener Projekte neben den Leistungen im operativen Tagesgeschäft einen wesentlichen Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit. Hier standen vor allem das TAP Projekt (Thüga Abrechnungsplattform) und das S4@eins Projekt im Vordergrund. Gemeinsam mit den Fachbereichen der eins wurden die Rahmenbedingungen für die TAP 2.0, eine Lösung mit SAP S/4HANA Utilities, erarbeitet und die Planung zur Umsetzung der vertraglichen Anforderungen auf aktueller SAP-Technologie rückte in den Fokus. Neben dem operativen Tagesgeschäft im Bereich des Benutzerservice wurden weitere Projekte begleitet und vorbereitet. Die Integration aller Mobilgeräte (Smartphones/Tablets) in Intune als neues Mobile Device Management System konnte abgeschlossen werden, ein Proof of Concept (PoC) für zukünftige Standard-Notebooks im Konzern erarbeitet sowie ein weiterer PoC für die netzwerktechnische Anbindung dezentraler Erzeugerstationen abgeschlossen werden. Weiterhin sind die Feinkonzeption und Umsetzungsphase für die Erneuerung der Firewallsysteme und zentraler Netzwerkkomponenten und für die Einführung von Intune auf Windows-basierten Endgeräten sowie der Beginn der Feinkonzeption und Testphasen für den Windows 11 und Office 365 Rollout zu nennen. Bei der CVAG wurden weitere Lotus Notes Anwendungen abgelöst. Im Geschäftsbereich Rechenzentrum erfolgte der Aufbau und die Installation einer weiteren ODA (Oracle Database Appliance) sowie Frei- und Umzüge anderer ODA's inkl. erforderlicher Updates Einspielungen, damit wurden auch in diesem Bereich weitere Lotus Notes Anwendungen abgelöst. Die Einführung des Passwort-Safe Netwrix bei eins und inetz konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Wie bereits in den letzten Geschäftsjahren konnten die Geschäftsbeziehungen im Drittkundenbereich stabil gehalten werden. In Abstimmung mit den Gesellschaftern wurde das Drittkundengeschäft nicht weiter ausgebaut und der Schwerpunkt auch künftig im Branchenumfeld der Gesellschafter gesehen.

Mit 16.186 TEUR erzielten Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2024 blickt die make IT GmbH auf das umsatzstärkste Geschäftsjahr seit Bestehen zurück und konnte die Vorjahresumsätze (14.295 TEUR) nochmals um 1.891 TEUR steigern. Diese Umsatzsteigerungen sind in fast allen Umsatzsegmenten zu verzeichnen. Das Ergebnis vor Steuern beträgt 334,7 TEUR und liegt damit 136,1 TEUR unter dem Vorjahresergebnis (470,8 TEUR). Kostensteigerungen wurden mit höher erzielten Umsatzerlösen kompensiert, was die wesentliche Grundlage dieses positiven Ergebnisses gegenüber dem im Plan ursprünglich avisierten bildet. Der ausgewiesene Jahresüberschuss beläuft sich am Ende auf 222,4 TEUR.

Die Summe der Investitionen betrug im Geschäftsjahr 2024 2.021,6 TEUR und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1.266,6 TEUR. Es wurde vorwiegend in Betriebs- und Geschäftsausstattung (1.874,3 TEUR) und in Lizenzen (143 TEUR) investiert und geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 4,3 TEUR beschafft.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	177	206	354
Sachanlagevermögen	3.914	3.249	3.570
Anlagevermögen	4.091	3.455	3.924
Vorräte	19	20	18
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	783	1.399	1.118
Kassenbestand, Bankguthaben	458	324	41
Umlaufvermögen	1.259	1.742	1.176
Rechnungsabgrenzungsposten	2.006	791	984
Summe Aktiva	7.356	5.988	6.085

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Gewinnrücklage	714	695	594
Bilanzergebnis	823	919	1.021
Eigenkapital	1.637	1.714	1.715
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	1.637	1.714	1.715
Rückstellungen	1.057	896	735
Verbindlichkeiten	4.560	3.300	3.565
Rechnungsabgrenzungsposten	102	77	69
Fremdkapital	5.719	4.274	4.370
Summe Passiva	7.356	5.988	6.085

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	15.127	16.186	14.295	13.430
sonstige betriebliche Erträge	40	55	23	34
Materialaufwand	5.533	6.492	5.422	5.381
Personalaufwand	7.073	6.903	6.225	5.328
Abschreibungen	1.509	1.386	1.224	1.199
sonstige betriebliche Aufwendungen	968	1.059	951	883
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	10	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40	66	36	49
Steuern vom Einkommen und Ertrag	13	112	151	204
Ergebnis nach Steuern	31	223	320	421
sonstige Steuern	1	1	1	1
Jahresergebnis	30	222	319	421
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		600	600	600
Bilanzergebnis		823	919	1.021

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Auch im Jahre 2025 wird das Projektgeschäft einen wesentlichen Anteil an den geplanten Umsätzen ausmachen. Im Rahmen der traditionellen Umsetzungen von gesetzlichen Anforderungen der BNetzA werden die prozessualen Anpassungen der Marktkommunikation in den relevanten IT-Systemen einen großen Umfang einnehmen. Neben den umfangreichen Aufgaben im operativen Tagesgeschäft werden die laufenden Projekte zur Umstellung der wichtigen ERP-Systeme im Jahre 2025 erhebliche Leistungen bedingen, besonders im Bereich Anwendungsbetreuung.

Die laufenden Großprojekte TAP und S4@eins werden die make IT GmbH auch im Jahre 2025 stark fordern. Die verkürzte Projektlaufzeit des S4@eins Projekts stellt dabei wohl die größte Herausforderung dar, welche aber mit Unterstützung externer Dienstleister bewältigt werden soll. Durch die Entscheidung, alle SAP-Systeme perspektivisch in Cloud-Lösungen zu transformieren, bedeutet dies auch Änderungen im IT-Betrieb der make IT, vor allem im Bereich SAP-Basis. Diese organisatorischen Maßnahmen sind innerhalb des Jahres zu erarbeiten und umzusetzen.

Für das neue Geschäftsjahr 2025 wird auf Grundlage des Wirtschaftsplans im Vergleich zum Vorjahr mit deutlich höheren Umsatzerlösen (19,3 Mio. EUR) gerechnet, aber auch mit höheren Kosten im gesamten Aufwandsbereich. Dennoch geht die make IT GmbH von einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus und plant mit einem EBIT/Betriebsergebnis in Höhe von 129,3 TEUR sowie einem Jahresüberschuss in Höhe von 33,5 TEUR.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	55,6	57,7	64,5
Investitionsdeckung (in %)	68,6	162,1	48,7
Fremdfinanzierung (in %)	77,7	71,4	71,8
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	22,3	28,6	28,2
Verschuldungsgrad (in %)	349,4	249,3	254,8
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	3.319	1.578	2.407
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	13,6	18,6	24,5
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	16.210	14.308	13.443
Betriebsaufwand (in TEUR)	-15.813	-13.808	-12.771
Betriebsergebnis (in TEUR)	397	500	672
Finanzergebnis (in TEUR)	-66	-26	-49
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	3	-4	1
Ertragsteuern (in TEUR)	-112	-151	-203
Gesamtergebnis (in TEUR)	222	319	421
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	2.022	755	2.462
Abschreibungsquote (in %)	33,9	35,4	30,6

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	93	90	84	79
Personalaufwandsquote (in %)	46,8	42,7	43,5	39,7

SAXONIA Service GmbH & Co. KG

Adresse

Dresdner Straße 66 a
09130 Chemnitz

E-Mail

service@saxonia-dl.de

Homepage

www.saxonia-dl.de

Gründungsjahr

1999

Kommanditkapital

100.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Alexander Götz 55,00 %

Versorgungs- und Verkehrs-
holding GmbH Chemnitz
30,00 %

Chemnitzer Verkehrs-Aktien-
gesellschaft 15,00 %

Komplementärin:

SAXONIA Service- und Ver-
waltungs GmbH
- ohne Einlage -

Der Beteiligungsanteil der
Stadt Chemnitz an der SAXO-
NIA Service GmbH & Co. KG
beträgt insgesamt 45,00 %
(mittelbare Beteiligung).

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt
durch die SAXONIA Service
und Verwaltungs GmbH.

Abschlussprüfer

procontext Revision und Bera-
tung GmbH Wirtschaftsprü-
fungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens sind kaufmännische und techni-
sche Dienstleistungen des Gebäudemanagements, insbesondere
Hausmeisterdienste, Winterdienste, Außenanlagenpflegedienste,
Bewachungsleistungen, Kurier-, Geld- und Werttransporte, Dienst-
leistungen des Gebäudereinigerhandwerkes und andere Dienstleis-
tungen.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der An-
teilsigner zusammen.

Das Geschäftsjahr 2024

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt unverändert auf den
klassischen Dienstleistungen des Gebäudemanagements und der Si-
cherheitsdienste. Das Unternehmen erbrachte seine Dienstleistun-
gen im Wesentlichen in den Bereichen Unterhalts- und Glasreini-
gung, Hausmeisterdienste, Sommer- und Winterdienst, Separat-, Re-
vierwachdienst und Fahrausweisprüfung. Damit wird die gesamte
Palette des technischen Facilitymanagements abgedeckt.

Der geplante Umsatz wurde in den Dienstleistungsbereichen Unter-
halts- und Fensterreinigung (-57 TEUR), Winterdienst (-99 TEUR)
und Sicherheitsdienst (-17 TEUR) unterschritten. Die über dem Plan-
wert liegenden Umsätze der Umweltpflege (+27 TEUR) und der
Hausmeisterdienst (+11 TEUR) konnten den Umsatzrückgang nicht
kompensieren. Der Rückgang der Umsatzerlöse geht mit einer Ver-
ringerung des Personalaufwandes und der bezogenen Leistungen
einher. Korrespondierend dazu liegen die sonstigen Fremdleistungen
aus der Personalgestellung für die Erbringung von Sicherheitsdienst-
leistungen über dem Planwert. Aufgrund von Langzeiterkrankungen
und Arbeitsunfällen liegt der Krankenstand im Sicherheitsdienst mit
14,96 % weiter auf dem hohen Niveau des Vorjahres (14,75 %). Im
Dienstleistungsbereich Gebäudereinigung ist der Krankenstand von
7,65 % im Vorjahr auf 5,07 % im Berichtsjahr gesunken. Durch die im
Vergleich zum Wirtschaftsplan vorliegende Verringerung der Um-
satzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge um 105 TEUR liegt
das Jahresergebnis bei einem Rückgang der Aufwandspositionen
um 89 TEUR um 16 TEUR unter dem Planwert.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Sachanlagevermögen	9	15	19
Anlagevermögen	9	15	19
Vorräte	3	3	2
Forderungen u. sonst. Vermö- gensgegenstände	471	616	600
Kassenbestand, Bankguthaben	358	288	323
Umlaufvermögen	832	907	925
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	841	922	944

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Kommanditkapital	100	100	100
Gewinnrücklage	156	137	111
Bilanzergebnis	-2	69	90
Abschreibung Verlust vom Rücklagenkonto bzw. Gutschrift auf den laufenden Gesellschaf- terkonten	2	-69	-90
Eigenkapital	256	237	211
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	256	237	211
Rückstellungen	48	57	105
Verbindlichkeiten	537	627	629
Fremdkapital	585	684	733
Summe Passiva	841	922	944

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	2.670	2.535	2.743	2.431
sonstige betriebliche Erträge	4	35	49	26
Materialaufwand	503	469	562	611
Personalaufwand	1.763	1.662	1.761	1.390
Abschreibungen	19	12	14	12
sonstige betriebliche Aufwen- dungen	363	423	367	333
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	6	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwen- dungen	11	11	10	6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	9	14
Ergebnis nach Steuern	16	-1	70	91
sonstige Steuern	2	1	2	2
Jahresergebnis	14	-2	69	90
Bilanzergebnis	14	-2	69	90

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Planung 2025 enthält die Fortführung der derzeitigen Geschäftsbeziehungen bis zum Geschäftsjahr 2027 sowie weitere Neukundenakquisitionen. Bei der Personalaufwandsplanung wurde für die Gebäudereinigung der am 15.11.2024 vereinbarte Mindestlohnvertrag mit einer Tarifsteigerung ab 01.01.2025 um 5,56 % um ab 01.01.2026 um 5,26 % berücksichtigt. Für den Sicherheitsdienst wurde der im Freistaat Sachsen bis 31.12.2025 gültige Tarifabschluss mit einer Tarifierhöhung ab 01.01.2025 um 5,00 % berücksichtigt. Der Wirtschaftsplan 2025 und die Mittelfristplanung 2026 - 2027 enthalten einen moderaten Umsatzanstieg und eine ausgeglichene Finanzierung. Aus der vorliegenden Planung bis 2027 ist eine weitere Kostenerhöhung und Verteuerung der Dienstleistung ersichtlich. Aufgrund der aktuellen Arbeitsmarktlage gestaltet sich die Mitarbeiterakquisition als Voraussetzung für die Auftragsbefreiung schwierig.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	1,1	1,6	2,0
Investitionsdeckung (in %)	70,7	142,1	416,0
Fremdfinanzierung (in %)	69,5	74,2	77,7
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	30,5	25,8	22,3
Verschuldungsgrad (in %)	228,2	288,1	348,4
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	-1,2	33,3	44,8
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	2.570	2.792	2.457
Betriebsaufwand (in TEUR)	-2.566	-2.705	-2.347
Betriebsergebnis (in TEUR)	3	87	110
Finanzergebnis (in TEUR)	-5	-9	-6
Ertragsteuern (in TEUR)	0	-9	-14
Gesamtergebnis (in TEUR)	-2	69	90
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	17	10	3
Abschreibungsquote (in %)	130,8	93,0	64,5

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	61	57	62	58
Personalaufwandsquote (in %)	66,0	65,6	64,2	57,2

SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH

Adresse

Dresdner Straße 66 a
09130 Chemnitz

E-Mail

service@saxonia-dl.de

Homepage

www.saxonia-dl.de

Gründungsjahr

1999

Stammkapital

50.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner

Alexander Götz 55,00 %

Versorgungs- und Verkehrs-
holding GmbH Chemnitz
45,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH beträgt insgesamt 45 % (mittelbare Beteiligung).

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Dr. Galonska, Lutz

Dr. Zacharias, Beate

Abschlussprüfer

procontext Revision und Beratung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der SAXONIA Service GmbH & Co. KG, die kaufmännische und technische Dienstleistungen, insbesondere des Gebäudemanagements, des Gebäudereinigerhandwerks sowie Bewachungsleistungen, Kurier-, Geld- und Werttransporte und andere Dienstleistungen erbringen kann.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Beteiligungen

	Kommanditkapital	Beteiligung zu
SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz	100.000 EUR	- ohne Einlage -

Siehe Einzeldarstellung zu diesen Unternehmen im Bericht.

Das Geschäftsjahr 2024

Der Geschäftsverlauf der SAXONIA Service- und Verwaltungsgesellschaft mbH ist abhängig vom Geschäftsverlauf der SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz. Als Komplementärin der SAXONIA Service GmbH & Co. KG erstellt die Gesellschaft den Jahresabschluss dieser Gesellschaft. Gleichzeitig wurden für die SAXONIA Service GmbH & Co. KG der Wirtschaftsplan 2025 und eine Mittelfristplanung aufgestellt.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Forderungen u. sonst. Vermö- gensgegenstände	21	18	18
Kassenbestand, Bankguthaben	42	44	51
Umlaufvermögen	63	63	70
Summe Aktiva	63	63	70

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Bilanzergebnis	1	2	2
Eigenkapital	51	52	52
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	51	52	52
Rückstellungen	2	2	2
Verbindlichkeiten	9	9	15
Fremdkapital	11	10	17
Summe Passiva	63	63	70

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	15	13	13
sonstige betriebliche Erträge	3	3	3
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	15	13	13
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwen- dungen	4	3	3
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwen- dungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-1	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-1	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vor- jahr	2	2	2
Bilanzergebnis	1	2	2

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Risiken der künftigen Entwicklung ergeben sich aus der Haftung als Komplementärin gegenüber den Gläubigern der SAXONIA Service GmbH & Co. KG. Die Risiken bestehen im allgemeinen Betriebsrisiko durch die operative Tätigkeit der SAXONIA Service GmbH & Co. KG.

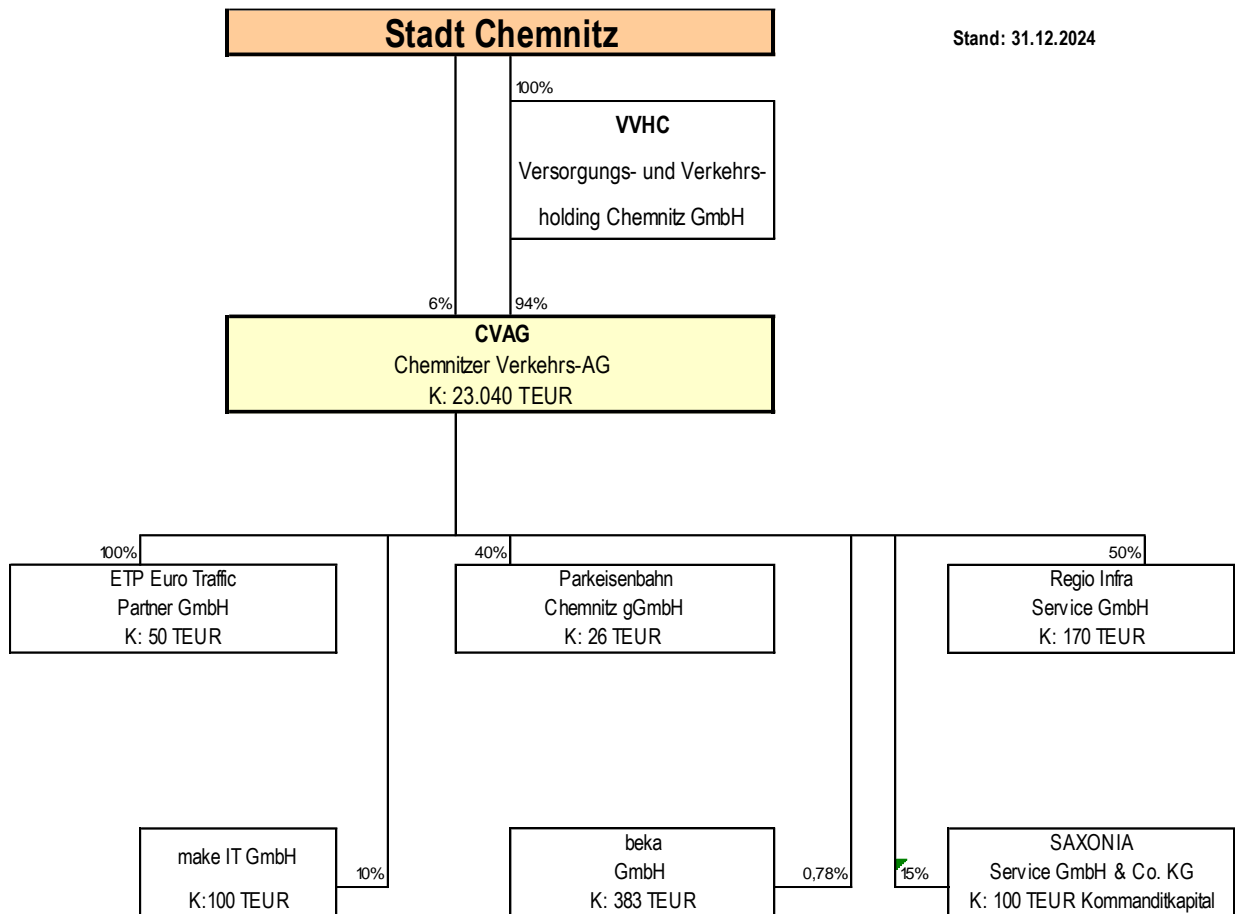
Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Fremdfinanzierung (in %)	18,2	16,7	24,8
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	81,8	83,3	75,2
Verschuldungsgrad (in %)	22,3	20,1	33,1
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	-1,8	-0,2	0,0

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azu- bis)	2	2	2
Personalaufwandsquote (in %)	100,0	100,0	100,0

Tochterunternehmen der Chemnitzer-Verkehrs-AG



Euro Traffic Partner GmbH

Adresse

Werner-Seelenbinder-
Straße 13
09120 Chemnitz

E-Mail

heiko.wolf@etp-chemnitz.de

Homepage

www.chemnitz-holding.de/kontakt/euro-traffic-partner-gmbh-etp

Gründungsjahr

2000

Stammkapital

50.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis/Verbandsmitglieder

Anteilseigner

Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft 100,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Euro Traffic Partner GmbH beträgt insgesamt 100 % (mittelbare Beteiligung).

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Wolf, Heiko

Abschlussprüfer

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Organisation, die Koordinierung und die Durchführung öffentlichen Personennahverkehrs.

Gesellschafterversammlung

Die Wahrnehmung der Gesellschafterrechte an der ETP erfolgt durch den Vorstand der CVAG.

Das Geschäftsjahr 2024

Das Geschäftsjahr 2024 war wesentlich von der Leistungserbringung im öffentlichen Personennahverkehr geprägt. Das geplante Angebot an Verkehrsleistungen im ÖPNV konnte aufgrund des freiwilligen Personalwechsels von 22 Mitarbeitern zur Muttergesellschaft nicht im geplanten Umfang durch die ETP GmbH realisiert werden. Die durch die ETP GmbH für den Gesellschafter erbrachte Leistung reduzierte sich dadurch um 306 Tkm gegenüber dem ursprünglichen Plan. Für die Erbringung der Verkehrsleistungen waren im Jahresmittel 19 Omnibusse im Einsatz.

Die Nettoverkehrserlöse liegen aufgrund der an die Muttergesellschaft zurückgegebenen Leistungen um 1.413 TEUR unter den geplanten Vorgaben. Die Summe der Betriebserlöse liegt 1.369 TEUR unter dem Planwert. Der Personalaufwand lag v. a. im Ergebnis der Tarifverhandlungen und aufgrund des Personalwechsel zur Muttergesellschaft um 34 % (1.498 TEUR) unter dem Planwert. Zudem wirkte kostenmindernd der Einigungsstellenrechtsstreit mit dem Betriebsrat, welcher über das gesamte Jahr andauerte, da Leistungen aus den vom Betriebsrat gekündigten und am 31.12.2023 ausgelaufenen Betriebsvereinbarungen nicht mehr gezahlt werden mussten. Bei den Aufwendungen für Dienstleistungen, Wartungs- und Reparaturkosten wurde der Planwert um 126 TEUR überschritten. Diese Überschreitung resultiert aus den stark gestiegenen Kosten für diese Leistungen und dem zunehmenden Alter der Fahrzeugflotte. Aufgrund der reduzierten Leistungen konnten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen Einsparungen in Höhe von 135 TEUR erzielt werden. Der Materialaufwand lag somit in Summe nur 9 TEUR über dem Planwert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen auf Grund der höheren Aufwendungen für Versicherungen sowie den sehr hohen Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten, welche durch den Einigungsstellenrechtsstreit mit dem Betriebsrat entstanden sind, um 158 TEUR über dem Planwert. Da die nicht erreichten Umsatzerlöse durch die eingesparten Personalkosten kompensiert wurden, konnte im Geschäftsjahr 2024 ein leicht positives Ergebnis erreicht werden. Die Geschäftsentwicklung ist insgesamt betrachtet sowie unter Berücksichtigung der vorgenannten Effekte gut verlaufen.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Sachanlagevermögen	282	452	557
Anlagevermögen	282	452	557
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonst. Vermö- gensgegenstände	82	187	107
Kassenbestand, Bankguthaben	576	336	480
Umlaufvermögen	658	523	587
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0
Summe Aktiva	941	976	1.144

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Gewinnrücklage	74	74	74
Bilanzergebnis	156	141	286
Eigenkapital	279	265	410
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	279	265	410
Rückstellungen	294	163	152
Verbindlichkeiten	367	548	582
Fremdkapital	661	711	734
Summe Passiva	941	976	1.144

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	6.444	5.031	5.708	5.523
sonstige betriebliche Erträge	84	128	142	133
Materialaufwand	1.478	1.469	1.703	1.506
Personalaufwand	4.408	2.910	3.650	3.548
Abschreibungen	183	177	210	266
sonstige betriebliche Aufwen- dungen	428	585	455	513
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwen- dungen	4	2	4	6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	27	0	-27	0
Ergebnis nach Steuern	1	16	-146	-182
sonstige Steuern	1	1	0	2
Jahresergebnis	0	15	-145	-184
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vor- jahr		141	286	470
Bilanzergebnis		156	141	286

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Im Jahr 2025 ist aufgrund der zum 01.01.2025 eingetretenen dritten Stufe der Arbeitszeitverkürzung auf 38 Stunden pro Woche und einer weiteren Fluktuation im Personalbereich mit einer rückläufigen Verkehrsleistung zu rechnen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die derzeitigen politischen Rahmenbedingungen und Restriktionen im Jahr 2025 zu Kostensteigerungen für das Unternehmen führen werden. Das geplante positive Jahresergebnis von ca. 98 TEUR kann daher nur durch entsprechende Anpassungen des Leistungspreises erreicht werden.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	30,0	46,3	48,7
Investitionsdeckung (in %)	2.130,1	198,8	439,0
Fremdfinanzierung (in %)	70,3	72,9	64,2
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	29,7	27,1	35,8
Verschuldungsgrad (in %)	236,6	268,4	178,9
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	25	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	5,2	-54,9	-44,8
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	5.057	5.738	5.553
Betriebsaufwand (in TEUR)	-5.093	-5.977	-5.770
Betriebsergebnis (in TEUR)	-36	-239	-217
Finanzergebnis (in TEUR)	-1	-3	-6
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	52	69	39
Ertragsteuern (in TEUR)	0	27	0
Gesamtergebnis (in TEUR)	15	-145	-184
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	8	106	61
Abschreibungsquote (in %)	62,8	46,6	47,7

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azu- bis)	76	57	78	80
Personalaufwandsquote (in %)	68,4	57,8	64,0	64,2

Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH

Adresse

Küchwaldring 24
09113 Chemnitz

E-Mail

kontakt@parkeisenbahn-chemnitz.de

Homepage

www.parkeisenbahn-chemnitz.de

Gründungsjahr

1996

Stammkapital

26.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner

Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft 40,00 %

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG 25,00 %

Regio Infra Service Sachsen GmbH 15,00 %

Railbeton Haas GmbH 10,00 %

Ströer Media Deutschland GmbH 10,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Parkeisenbahn Chemnitz GmbH beträgt insgesamt 53,88 % (mittelbare Beteiligung).

Organe

Gesellschafterversammlung
Beirat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Holz, Dietmar

Zolkos, Tim

Abschlussprüfer

M2audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb der Parkeisenbahn Chemnitz im Küchwald als Kinder- und Jugendeisenbahn unter den Gesichtspunkten der Jugendpflege. Die Gesellschaft will es ermöglichen, Kinder und Jugendliche über die Betreuung von Modell- und Feldeisenbahnen an das Transportmittel "Eisenbahn" heranzuführen und ihr Verständnis für das Zusammenwirken zwischen Mensch und Technik zu wecken; sie strebt dazu eine Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KJHG an. In der Durchführung des Regelbetriebes und bei Veranstaltungen, die dem oben genannten Zweck dienen, sollen die Kinder und Jugendlichen ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis stellen. Die Gesellschaft sorgt für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen diesen Gesichtspunkten, unabhängig von der Zusammensetzung der Gesellschafter.

Mitglieder Beirat

Habelt, Knut-André Vorsitzender
Bucka, Ralf
Fuchs, Gunther
Korda, Mathias
Schapp, Olaf
Storch, Reinhard
Stötzer, Michael

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Das Geschäftsjahr 2024

Insgesamt wurde das Geschäftsjahr 2024 mit 119.182 Fahrgästen (Vorjahr 116.846 Fahrgäste) bei einer Verkehrseinnahme von 185 TEUR netto (Vorjahr 170 TEUR netto) abgeschlossen. Es konnte wieder eine komplette Fahrseason ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Allerdings sind bei den Wandertagen und Ausflügen für Schulklassen und Kindertageseinrichtungen noch Einschnitte bemerkbar. Die Umsatzerlöse des Unternehmens sind von rd. 199 TEUR in 2023 auf 238 TEUR in 2024 über alle Bereiche gestiegen und liegen damit im Schnitt normaler Jahre. Grund für den Anstieg des Materialaufwandes 2024 sind die hohen Kosten für Energie, Kraft- und Brennstoffe und Aufwendungen für den Gleisbau und den neuen Bahnhof. Die Personalaufwendungen erhöhten sich ebenfalls ggü. dem Vorjahr durch eine Neueinstellung.

Große Anstrengungen wurden in der Instandhaltung der Fahrzeuge und Anlagen unternommen. Das Winterhalbjahr wurde genutzt, um an allen Fahrzeugen die erforderlichen Fristarbeiten durchzuführen. Dabei hat die ehrenamtliche Schlosserbrigade des Fördervereins Leistungen erbracht, die in den fünfstelligen Bereich der Einsparungen gehen.

Das umgebaute Bahnhofsgebäude am Bahnhof Küchwaldwiese wurde erstmals eine volle Saison im Praxisalltag getestet. Mängel ergaben sich im Bereich Entwässerung und Heizung, welche in Zusammenarbeit mit dem Bauherrn beseitigt werden müssen.

Im Jahr 2024 waren durchschnittlich 81 Schülerinnen und Schüler bei der Parkeisenbahn Chemnitz aktiv. Die Gewinnung weiterer Kinder und Jugendlicher hat nach wie vor Priorität. Im Jahr 2024 gab es keine Bahnunfälle.

Mehrfach waren Vandalismus-schäden an den Anlagen der Park-eisenbahn, z.B. Kabeldiebstahl, zu verzeichnen. Die Beseitigung dieser Schäden benötigt inzwi-schen Beträge im niedrigen fünf-stelligen Bereich, Versicherungs-schutz dafür ist nur schwer erhält-lich.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Sachanlagevermögen	49	35	38
Anlagevermögen	49	35	38
Vorräte	18	8	5
Forderungen u. sonst. Vermö-gensgegenstände	4	2	1
Kassenbestand, Bankguthaben	442	446	475
Umlaufvermögen	464	457	481
Rechnungsabgrenzungsposten	27	3	4
Summe Aktiva	540	495	522

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Gewinnrücklage	438	438	384
Bilanzergebnis	-16	-15	54
Eigenkapital	448	449	464
Sonderposten	19	26	29
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	467	475	493
Rückstellungen	15	14	15
Verbindlichkeiten	37	5	14
Rechnungsabgrenzungsposten	21	0	0
Fremdkapital	73	20	29
Summe Passiva	540	495	522

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	173	238	199	188
sonstige betriebliche Erträge	267	238	230	209
Materialaufwand	90	101	84	46
Personalaufwand	260	291	276	233
Abschreibungen	11	16	18	10
sonstige betriebliche Aufwen-dungen	95	70	67	53
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwen-dungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-15	0	-15	54
sonstige Steuern	0	1	0	0
Jahresergebnis	-16	-1	-15	54
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vor-jahr		-15	0	0
Bilanzergebnis	-16	-16	-15	54

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Das Konzept der Entwicklung der Parkeisenbahn bis zum Jahr 2025 wird regelmäßig auf seine Sinnhaftigkeit geprüft und entsprechend den Erfordernissen fortgeschrieben. Zukunftsweisend wurden u. a. folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Die Zahl der Parkeisenbahner stabil zu halten.
- Gleichzeitig sind über neue Bildungsangebote die Kinder und Jugendlichen zu begeistern und ihr Engagement entwickeln.
- Die Gewinnung von Partnern für Veranstaltungen sowie die Unterstützung der Partner im Küchwaldareal ist zu einer ständigen Arbeitsaufgabe zu machen.
- Die Erfüllung der Verträge mit der Erzgebirgsbahn und der DB Netz AG ist zu sichern und die Zusammenarbeit jährlich mit konkreten Inhalten zu unterstützen.

Für den Betrieb der Parkeisenbahn sind Zuschüsse der Gesellschafter und der Stadt Chemnitz weiterhin erforderlich.

Gemäß Wirtschaftsplan 2025 erwartet die Geschäftsleitung einen Umsatz von 266 TEUR. Aufgrund der erwartungsgemäß weiter hohen Kostenbelastungen für Treibstoffe, Energie usw., aber auch höherer Zuschussleistungen wird für das Geschäftsjahr 2025 von einem Jahresüberschuss ausgegangen.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	9,1	7,2	7,3
Investitionsdeckung (in %)	54,0	108,4	248,1
Fremdfinanzierung (in %)	13,5	4,0	5,5
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	83,0	90,7	88,8
Verschuldungsgrad (in %)	15,9	4,3	6,1
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	476	429	379
Betriebsaufwand (in TEUR)	-479	-445	-343
Betriebsergebnis (in TEUR)	-2	-16	36
Finanzergebnis (in TEUR)	1	1	0
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	0	0	17
Ertragsteuern (in TEUR)	0	0	0
Gesamtergebnis (in TEUR)	-1	-15	54
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	30	17	4
Abschreibungsquote (in %)	32,6	51,5	26,7

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	9	9	9	11
Personalaufwandsquote (in %)	150,1	122,0	138,7	124,3

Regio Infra Service Sachsen GmbH

Adresse

Emilienstraße 45
Chemnitz

E-Mail

info@ris-sachsen.eu

Homepage

www.ris-sachsen.eu

Gründungsjahr

2001

Stammkapital

170.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Chemnitzer Verkehrs-Aktien-
gesellschaft 50,00 %

R.P. Eisenbahngesellschaft
mbH 50,00 %

Der Beteiligungsanteil der
Stadt Chemnitz an der Regio
Infra Service GmbH beträgt
insgesamt 50 % (mittelbare
Beteiligung).

Organe

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Richter, Robert

Abschlussprüfer

M2audit GmbH Wirtschaftsprü-
fungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau für den Eigenbedarf, die Vorhaltung und der Betrieb von Eisenbahninfrastruktur. Die Gesellschaft kann auf dem Gebiet des Projektmanagements tätig werden. Die Gesellschaft kann Eisenbahnverkehrsleistungen im Schienenpersonen- und Schienengüterverkehr erbringen.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH, Chemnitz	26.000	15,00 %

Siehe Einzeldarstellung zu diesem Unternehmen im Bericht.

Das Geschäftsjahr 2024

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist weiterhin die im Auftrag der City-Bahn Chemnitz GmbH durchgeführte Betriebsführung der Pilotstrecke des „Chemnitzer Modells“, Strecke Stollberg/Sachs - Chemnitz-Zwönitzbrücke, die Betreuung der Infrastruktur der Kursbuchstrecke (KBS) 523 Stollberg/Sachs – St. Egidien sowie die Betreuung der KBS 516 Hainichen – Niederwiesa. Daneben erbringt das Eisenbahnverkehrsunternehmen bundesweit Güterverkehrsleistungen und hat sich mit der unternehmenseigenen Lokomotive am Markt etabliert.

Der Hauptumsatz ergibt sich aus den Trassenpreisen für die Vermietung von Bahnstrecken im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) sowie der Betriebsführung der City-Bahn-Strecke (KBS 522) Stollberg/Sachs - Chemnitz-Zwönitzbrücke. Weiterhin erzielt die Gesellschaft Erlöse aus Dienstleistungen an Dritte, wie z. B. Gestellung von Lotsen, Rangierbegleitern und Wagenmeistern sowie Trassenerlöse aus Güter- und Sonderverkehren und Erlöse aus Projektmanagement sowie von weiteren Geschäftsbesorgungen. Die Regio Infra Service Sachsen GmbH erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 4.705 TEUR und lag damit 2 % über dem Planumsatz in Höhe von 4.591 TEUR.

Streckenbezogene Investitionen wurden im Jahr 2024 in Höhe von 132 TEUR getätigt (Vorjahr: 0 TEUR). Diese betrafen die Grobkostenschätzung für die Elektrifizierung der Strecke Hainichen – Niederwiesa unter Beibehaltung des bestehenden Takts. Die sonstigen Investitionen betrafen die Anschaffung eines Pkw (22 TEUR) sowie sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattungen (36 TEUR).

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagevermögen	345	266	345
Finanzanlagevermögen	4	4	4
Anlagevermögen	349	270	349
Vorräte	283	257	262
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	145	195	226
Kassenbestand, Bankguthaben	2.015	2.026	1.776
Umlaufvermögen	2.442	2.478	2.264
Rechnungsabgrenzungsposten	10	7	7
Aktive latente Steuern	2	15	16
Summe Aktiva	2.802	2.770	2.635

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	170	170	170
Gewinnrücklage	346	346	346
Bilanzergebnis	1.975	1.959	1.829
Eigenkapital	2.491	2.475	2.345
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	2.491	2.475	2.345
Rückstellungen	166	224	110
Verbindlichkeiten	145	71	180
Fremdkapital	312	296	291
Summe Passiva	2.802	2.770	2.635

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	3.564	4.705	4.374	4.667
sonstige betriebliche Erträge	1.186	589	253	1.307
Materialaufwand	1.025	1.558	1.075	1.264
Personalaufwand	2.243	2.045	2.055	1.917
Abschreibungen	148	110	132	1.180
sonstige betriebliche Aufwendungen	881	1.147	820	1.057
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	38	19	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	149	153	181	178
Ergebnis nach Steuern	322	319	383	377
sonstige Steuern	0	3	3	4
Jahresergebnis	322	316	380	373
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		1.659	1.579	1.456
Bilanzergebnis	322	1.975	1.959	1.829

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Aufgrund der abgeschlossenen Verträge mit den daraus resultierenden Einnahmen sind derzeit weder bestandsgefährdende Risiken noch sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten.

Auf Basis des mit dem Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) abgeschlossenen Vertrags über die Elektrifizierung der Strecken Hainichen - Niederwiesa und Stollberg - St. Egidien wurden die voraussichtlichen Investitionskosten für die Maßnahmen weiter präzisiert. Die aktuellen Berechnungen zeigen, dass die erforderlichen Investitionen die ursprünglich aus dem Vertrag zugrunde gelegten Summen um ein Mehrfaches übersteigen. Um eine tragfähige und zukunftssichere Lösung zu erarbeiten, wurde der VMS frühzeitig über die veränderte Sachlage informiert. In einem konstruktiven Austausch wurde vereinbart, dass Anfang 2025 gemeinsame Gespräche aufgenommen werden. Ziel ist es, einen Weg zu definieren, der die Umsetzung und Finanzierung dieser wichtigen Infrastrukturmaßnahme langfristig sichert.

Aufgrund der teils drastischen Veränderungen im nationalen Eisenbahnrecht durch Vorgaben der Europäischen Union wird es für kleine Privatunternehmen aufgrund der dort noch eingesetzten älteren Technik sowie des zwangsläufig erforderlichen und immensen Verwaltungsaufwandes immer schwerer, am Markt wettbewerbsfähig zu bleiben.

In den Folgejahren wird ungeachtet dessen mit einem positiven Ergebnis gemäß der vorliegenden Mittelfristplanung gerechnet.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	12,4	9,7	13,2
Investitionsdeckung (in %)	58,0	229,5	4.133,7
Fremdfinanzierung (in %)	11,1	10,7	11,0
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	88,9	89,3	89,0
Verschuldungsgrad (in %)	12,5	12,0	12,4
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	12,7	15,4	15,9
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	5.289	4.619	5.933
Betriebsaufwand (in TEUR)	-4.861	-4.077	-5.422
Betriebsergebnis (in TEUR)	428	542	511
Finanzergebnis (in TEUR)	38	19	0
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	3	0	40
Ertragsteuern (in TEUR)	-153	-181	-178
Gesamtergebnis (in TEUR)	316	380	373
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	190	58	29
Abschreibungsquote (in %)	31,6	49,0	338,5

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	32	31	31	32
Personalaufwandsquote (in %)	63,0	43,5	47,0	41,1

Seite Inhalt

4. Eigenbetriebe

- 154 Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR)
- 158 Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC)
- 162 Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz (FBB)

Adresse

Blankenburgstraße 62
09114 Chemnitz

E-Mail

asr@asr-chemnitz.de

Homepage

www.asr-chemnitz.de

Gründungsjahr

2002

Stammkapital

3.150.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Betriebsausschuss
Oberbürgermeister
Betriebsleitung

Betriebsleiter

Kropp, Marcus

Abschlussprüfer

A.V.A.T.I.S. Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Chemnitz

Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Gegenstand des Unternehmens

- Betrieb von Einrichtungen der Abfallentsorgung zur Erfüllung der der Stadt Chemnitz nach abfallrechtlichen Bestimmungen in ihrer jeweils gültigen Fassung obliegenden Pflicht zur Abfallentsorgung und der hoheitlichen Tätigkeiten
- Vollzug der Abfallsatzung und der Abfallgebührensatzung im Rahmen der Gemeindeordnung, des Abfallrechts und der dazu erlassenen Satzungen
- Betrieb von Einrichtungen der Straßenreinigung nebst Winterdienst im Stadtgebiet zur Erfüllung der der Stadt Chemnitz obliegenden Pflicht nach dem Sächsischen Straßengesetz in der jeweils gültigen Fassung obliegenden Pflicht zur Straßenreinigung und der hoheitlichen Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, des Straßenrechts und der dazu erlassenen Satzungen, insbesondere der Vollzug der Straßenreinigungssatzung und der Straßenreinigungsgebührensatzung,
- Betrieb von Anlagen der mobilen Abwasserentsorgung im Stadtgebiet zur Erfüllung der der Stadt Chemnitz obliegenden Pflicht zur Abwasserbeseitigung nach dem Sächsischen Wassergesetz in der jeweils gültigen Fassung

Mitglieder Betriebsausschuss (bis 27.08.2024) / Ausschuss für Eigenbetriebe, Umwelt und Sicherheit (seit 28.08.2024)

Kunze, Knut		Vorsitzender
Köhler, Nico		MdS
Rottluff, Hendrik		MdS
Döscher-Schmalfuß, Nadja	seit 28.08.2024	MdS
Drechsel, Reiner	seit 28.08.2024	MdS
Müller, Detlef	seit 28.08.2024	MdS
Oehme, Ulrich	seit 28.08.2024	MdS
Richter, Olaf	seit 28.08.2024	MdS
Schmidt, Torsten	seit 28.08.2024	MdS
Späth, Toni	seit 28.08.2024	MdS
Specht, Michael	seit 28.08.2024	MdS
Stoltze, Maik	seit 28.08.2024	MdS
Viehweg, Jörg	seit 28.08.2024	MdS
Zschocke, Volkmar	seit 28.08.2024	MdS
Arnold, Bernd	bis 27.08.2024	MdS
Boden, Otto Günter	bis 27.08.2024	MdS
Herrmann, Bernhard	bis 27.08.2024	MdS
Kieselstein, Jens	bis 27.08.2024	MdS
Leistner, Jürgen	bis 27.08.2024	MdS
Meyer, Wilma	bis 30.06.2024	MdS
Neugebauer-Zeidler, Verena	bis 27.08.2024	Mds
Renz, Jürgen	bis 27.08.2024	MdS
Schönfeld, Mario	bis 27.08.2024	MdS
Siegel, Hans-Joachim	bis 27.08.2024	MdS
Weyandt, Katharina	bis 27.08.2024	MdS
Fritzsche, Anita	bis 27.08.2024 seit 11.12.2024	Sachk. Einw.*
Krenkel, Frederike	seit 11.12.2024	Sachk. Einw.
Lang, Prof. Dr. Heinrich	seit 11.12.2024	Sachk. Einw.
Leistner, Jürgen	seit 11.12.2024	Sachk. Einw.
Strothmeier, Marvin-Ernst	seit 11.12.2024	Sachk. Einw.
Götze, Jana	bis 27.08.2024	Sachk. Einw.
Irmscher, Frank	bis 27.08.2024	Sachk. Einw.
Raith, Bernd	bis 27.08.2024	Sachk. Einw.
Tietze, Kai	bis 27.08.2024	Sachk. Einw.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der ASR betreibt mehrere Sparten. Im hoheitlichen Leistungsbe-
reich wird die Abfallentsorgung
und die Straßenreinigung ein-
schließlich des Winterdienstes,
der Papierkorbentleerung, der
Gullyreinigung, der Technik und
der mobilen Entsorgung von Ab-
wässern und Schlämmen aus
Grundstücksentwässerungsanla-
gen betrieben.

Der Betrieb gewerblicher Art um-
fasst das Sammeln und Transportieren
des gewerblichen Anteils an
Papier, Pappen und Kartonagen.
Im Bereich der Abfallentsorgung
und der Straßenreinigung ist der
ASR auch als Dienstleister tätig.

Der Eigenbetrieb deckt seine Kos-
ten überwiegend durch Gebühren
auf der Grundlage von Gebühren-
satzungen sowie durch Einnah-
men aus den angebotenen Dienst-
leistungen.

Beteiligungen

	Stammkapital	Beteiligung
	EUR	zu
WeTraC Wertstoff-Transport-Chem- nitz GmbH, Chemnitz	25.000,00 EUR	100,00 %

Siehe Einzeldarstellung zu diesem Unternehmen im Bericht.

Das Geschäftsjahr 2024

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von
837 TEUR (Vj.: Jahresüberschuss: 277 TEUR) ab.

Die Ertragslage ist durch ein negatives Betriebsergebnis von
679 TEUR geprägt. Den betrieblichen Erträgen von 45.707 TEUR
stehen betriebliche Aufwendungen von 46.386 TEUR gegenüber. Im
Vorjahresvergleich sind die Umsatzerlöse zwar um 814 TEUR gestie-
gen. Der Umsatzanstieg reicht jedoch nicht aus um die deutlich ge-
stiegenen Personalaufwendungen auszugleichen.

Im Bereich Abfallentsorgung ist das Abfallaufkommen gegenüber
dem Jahr 2023 um rd. 3 % gesunken. Die Umsatzerlöse sind auf Ba-
sis einer neuen Gebührensatzung im Vergleich zum Vorjahr gestie-
gen und betragen 27.041 TEUR (Vj.: 25.882 TEUR). Aufgrund der
Verzinsung dotierter Kostenüberdeckungen zu Lasten des Ergebnis-
ses sowie einer hohen Einzelwertberichtigung aufgrund der Insol-
venz eines alttextilienverwertenden Unternehmens ist in dieser
Sparte der geplante Überschuss von 465 TEUR nicht entstanden.
Das Ergebnis im Bereich Abfallentsorgung beträgt 3 TEUR.

Im Berichtszeitraum wurden in der gebührenfinanzierten Straßenrei-
nigung Reinigungsleistungen von 91.173 km (Vj.: 78.307 km) auf
Fahrbahnen, Gehwegen und in Fußgängerzonen erbracht. In der
Sparte erfolgt keine Kostendeckung, was zu einem Jahresfehlbetrag
in Höhe von 383 TEUR (Vj.: TEUR 115) führt.

Der Bereich Technik, hauptsächlich für die Instandhaltung der einge-
setzten Fahrzeuge und Geräte sowie Leistungen der Materialwirt-
schaft und Fahrzeugverwaltung zuständig, und der Betrieb gewerbli-
cher Art (BgA) Wertstoffe zur Sammlung und den Transport des ge-
werblichen Anteils an Papier, Pappe und Kartonagen sowie der
Leichtverpackungen für die dualen Systembetreiber, haben das Wirt-
schaftsjahr 2024 in Summe mit einem Fehlbetrag in Höhe von
482 TEUR abgeschlossen.

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 270 TEUR bzw. 0,9 % auf
30.726 TEUR gesunken.

Auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen infolge der die Investitio-
nen übersteigenden Abschreibungen gesunken. Die geringere Inves-
titionstätigkeit ist auf lieferzeitbedingte Verschiebung von Fahrzeug-
anschaffungen zurückzuführen. Im kurzfristigen Bereich stiegen die
Vorräte infolge milder Witterungsverhältnisse an. Forderungen konn-
ten im Vorjahresvergleich liquiditätswirksam vereinnahmt werden.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital aufgrund des im Be-
richtsjahr erwirtschafteten Jahresfehlbetrages und der Ergebnisab-
führung eines Teils des Vorjahresergebnisses an die Stadt Chemnitz
um 1.025 TEUR vermindert. Die langfristigen Darlehensverbindlich-
keiten (Restlaufzeiten von über einem Jahr) wurden infolge planmä-
ßiger Tilgungen um 762 TEUR zurückgeführt. Darlehensneuaufnah-
men erfolgten im Wirtschaftsjahr 2024 nicht. Verschiebungen gibt es
darüber hinaus im langfristigen Rückstellungsbereich und in den Ver-
bindlichkeiten. So wurde die Gebührenausgleichsverpflichtung in-
folge des Kalkulationsperiodenabschlusses in die sonstigen Verbind-
lichkeiten umgliedert.

Die Finanzierungsstruktur des Eigenbetriebes ist durch eine Eigenkapitalquote von 26,3 % (Vj.: 29,9 %) gekennzeichnet. Das Anlagevermögen ist - wie auch im Vorjahr - vollständig durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel gedeckt.

Der Finanzmittelfonds (flüssige Mittel) ist um 1.090 TEUR auf 10.245 TEUR angestiegen. Die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	233	364	468
Sachanlagevermögen	15.909	16.053	17.010
Finanzanlagevermögen	25	25	25
Anlagevermögen	16.166	16.442	17.504
Vorräte	1.188	1.059	1.025
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	2.564	3.741	3.036
Kassenbestand, Bankguthaben	10.245	9.155	8.515
Umlaufvermögen	13.997	13.955	12.576
Rechnungsabgrenzungsposten	112	99	113
Summe Aktiva	30.276	30.496	30.193

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	3.150	3.150	3.150
Allgemeine Rücklage	5.497	5.497	5.497
Gewinnrücklage	273	184	184
Bilanzergebnis	-837	277	656
Eigenkapital	8.083	9.109	9.488
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	8.083	9.109	9.488
Rückstellungen	975	1.261	7.491
Verbindlichkeiten	21.218	20.127	13.214
Fremdkapital	22.193	21.388	20.705
Summe Passiva	30.276	30.496	30.193

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	46.949	45.506	44.692	41.018
sonstige betriebliche Erträge	240	804	492	550
Materialaufwand	21.637	21.910	22.157	19.817
Personalaufwand	18.164	18.254	16.476	15.358
Abschreibungen	3.976	3.393	3.410	3.081
sonst. betriebl. Aufwendungen	2.515	3.128	2.591	2.550
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge		192	1	7
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	111	560	184	26
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	-15	-20	0
Ergebnis nach Steuern	781	-729	385	742
sonstige Steuern	53	108	108	86
Jahresergebnis	728	-837	277	656
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		277	656	272
Entnahme Gewinnrücklage		0	0	23
Einstellungen in Rücklagen		88	0	0
Abführung an den Haushalt der Stadt Chemnitz		189	656	295
Bilanzergebnis		-837	277	656

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Ausgehend von einer konservativen Planung wird für das Geschäftsjahr 2025 mit Umsätzen von 47.306 TEUR gerechnet, welche leicht über den Umsätzen des Vorjahres liegen. Der Wirtschaftsplan weist mittelfristig stabile Jahresergebnisse um 750 TEUR aus.

Ein eventueller Überschuss des Wirtschaftsjahres 2025 dient jedoch dem Ausgleich des Verlustvortrages i. H. v. 837 TEUR aus dem Wirtschaftsjahr 2024 und steht somit nicht zur teilweisen Ausschüttung an den städtischen Haushalt oder zur Rücklagenbildung zur Verfügung.

Weiterhin konnte keine Mehrheit für die beabsichtigte Erhöhung der Straßenreinigungsgebühr ab dem Wirtschaftsjahr 2025 im Stadtrat erzielt werden. Die geplanten Einnahmen der Sparte Straßenreinigung können somit nicht in voller Höhe vereinnahmt werden. Ein vollständiger Ausgleich dessen wird durch Sparmaßnahmen und Leistungsverringerung voraussichtlich nicht gelingen und somit zu einem geringeren als geplanten Jahresergebnis führen.

Für das Wirtschaftsjahr 2025 sind Investitionen in Höhe von 8.954 TEUR geplant. Es ist beabsichtigt, zur Finanzierung dieser Investitionen Fremdmittel in Höhe von 1.500 TEUR aufzunehmen.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	53,4	53,9	58,0
Investitionsdeckung (in %)	150,6	144,8	38,9
Fremdfinanzierung (in %)	73,3	70,1	68,6
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	26,3	29,9	31,4
Verschuldungsgrad (in %)	274,6	234,8	218,2
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	8.409	7.231	1.663
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	-10,7	3,0	6,9
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	45.707	44.908	41.267
Betriebsaufwand (in TEUR)	-46.386	-44.506	-40.791
Betriebsergebnis (in TEUR)	-679	402	476
Finanzergebnis (in TEUR)	-368	-184	-19
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	195	40	223
Ertragsteuern (in TEUR)	15	19	-24
Gesamtergebnis (in TEUR)	-368	277	656
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	2.253	2.355	7.912
Abschreibungsquote (in %)	21,0	20,7	17,6

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	335	307	290	290
Anzahl Auszubildende	16	12	10	8
Personalaufwandsquote (in %)	38,7	40,1	36,9	37,4



Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebes ist:

- die Erfüllung der der Stadt Chemnitz nach dem Sächsischen Wassergesetz abzuleitenden Pflicht zur Abwasserbeseitigung;
- die Verwaltung der im Eigentum der Stadt stehenden Entsorgungsanlagen der Abwasserentsorgung einschließlich dazugehöriger Grundstücke und sonstiger wesentlicher Vermögensgegenstände;
- die Durchführung aller Leistungen, die mit dem Betrieb der Grundstücke, Gebäude, Anlagen, Einrichtungen und Geräte des Eigenbetriebes im Zusammenhang stehen.
- Der Eigenbetrieb kann alle die den Betriebszweck fördernden und berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.
- Zum Aufgabenbereich gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, des Abwasserrechts und der dazu erlassenen Satzungen.

Adresse

Blankenburgstraße 62
09114 Chemnitz

E-Mail

esc@esc-chemnitz.de

Homepage

www.esc-chemnitz.de

Gründungsjahr

1999

Stammkapital

13.850.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Betriebsausschuss/Ausschuss
für Eigenbetriebe, Umwelt und
Sicherheit
Oberbürgermeister
Betriebsleitung

Betriebsleiter

Kropp, Marcus

Abschlussprüfer

A.V.A.T.I.S. Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Chemnitz

Mitglieder Betriebsausschuss (bis 27.08.2024) / Ausschuss für Eigenbetriebe, Umwelt und Sicherheit (seit 28.08.2024)

		Vorsitzender
Kunze, Knut		
Köhler, Nico		MdS
Rottluff, Hendrik		MdS
Döscher-Schmalfuß, Nadja	seit 28.08.2024	MdS
Drechsel, Reiner	seit 28.08.2024	MdS
Müller, Detlef	seit 28.08.2024	MdS
Oehme, Ulrich	seit 28.08.2024	MdS
Richter, Olaf	seit 28.08.2024	MdS
Schmidt, Torsten	seit 28.08.2024	MdS
Späth, Toni	seit 28.08.2024	MdS
Specht, Michael	seit 28.08.2024	MdS
Stoltze, Maik	seit 28.08.2024	MdS
Viehweg, Jörg	seit 28.08.2024	MdS
Zschocke, Volkmar	seit 28.08.2024	MdS
Arnold, Bernd	bis 27.08.2024	MdS
Boden, Otto Günter	bis 27.08.2024	MdS
Herrmann, Bernhard	bis 27.08.2024	MdS
Kieselstein, Jens	bis 27.08.2024	MdS
Leistner, Jürgen	bis 27.08.2024	MdS
Meyer, Wilma	bis 30.06.2024	MdS
Neugebauer-Zeidler, Verena	bis 27.08.2024	Mds
Renz, Jürgen	bis 27.08.2024	MdS
Schönfeld, Mario	bis 27.08.2024	MdS
Siegel, Hans-Joachim	bis 27.08.2024	MdS
Weyandt, Katharina	bis 27.08.2024	MdS
Fritzsche, Anita	bis 27.08.2024 seit 11.12.2024	Sachk. Einw.*
Krenkel, Frederike	seit 11.12.2024	Sachk. Einw.
Lang, Prof. Dr. Heinrich	seit 11.12.2024	Sachk. Einw.
Leistner, Jürgen	seit 11.12.2024	Sachk. Einw.
Strohtmeier, Marvin-Ernst	seit 11.12.2024	Sachk. Einw.
Götze, Jana	bis 27.08.2024	Sachk. Einw.
Irmscher, Frank	bis 27.08.2024	Sachk. Einw.
Raith, Bernd	bis 27.08.2024	Sachk. Einw.
Tietze, Kai	bis 27.08.2024	Sachk. Einw.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der ESC ist ein kostendeckend arbeitendes Unternehmen, dessen Einnahmen sich vorrangig aus den Entgelten des Bereiches Abwasser, die auf der Grundlage einer Satzung erhoben werden, ergeben.

Die zentrale Abwasserentsorgung obliegt im Rahmen einer Dienstleistungskonzession der Energie in Sachsen GmbH & Co. KG (Betriebsführer), die für ihre Aufwendungen ein eigenes Entgelt erhebt. Im ESC spiegeln sich die auf gleicher Basis (Frischwassermaßstab) ermittelten Anlagenutzungsentgelte für die Nutzung der abwassertechnischen Anlagen wider.

Die Betriebsführung für die dezentrale Abwasserbeseitigung (Sammeln und Transportieren von Fäkalien und Abwässern aus Grundstücksentwässerungsanlagen) obliegt dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR).

Das Geschäftsjahr 2024

Der ESC hat einen Jahresüberschuss i. H. v. 16.114 TEUR erwirtschaftet, der zwar leicht unter dem Vorjahresniveau valuiert, allerdings über dem Planansatz liegt. Die Umsatzentwicklung zeigt sich vergleichbar mit dem Vorjahr und liegt um 559 TEUR über dem Planansatz.

Das Ergebnis der Sparte zentrale Abwasserbeseitigung beträgt 16.142 TEUR.

Im Berichtsjahr wurde erneut eine Steigerung der verbrauchten Frischwassermengen in den großen Kundengruppen verzeichnet. Da dieser Frischwasserverbrauch die Grundlage für die Schmutzwasserentgelte darstellt, bestimmt er wesentlich die generierten Umsatzerlöse aus Schmutzwassereinleitungen. Demzufolge erhöhten sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr, liegen jedoch unter dem Planansatz. Die für das Niederschlagswasserentgelt relevante Fläche wurde gegenüber dem Vorjahr durch Versiegelungen gesteigert, sodass auch in diesem Bereich die Umsatzerlöse höher als im Vorjahr ausfallen und zudem leicht über dem Planansatz liegen. Beeinflusst werden die Umsatzerlöse durch die Berücksichtigung von Kostenüberdeckungen aus vergangenen Kalkulationsperioden i. H. v. 3.208 TEUR sowie weiterhin der Berücksichtigung der Gebührenaussgleichsrückstellung aus der Nachkalkulation der Kalkulationsperiode 2023 bis 2024 i. H. v. 781 TEUR. Ergänzend erfolgte die Verzinsung der ausgleichspflichtigen Kostenüberdeckungen aus der Kalkulationsperiode 2019/2020 für die Jahresscheibe 2024 i. H. v. 67 TEUR.

Die Sparte dezentrale Abwasserbeseitigung schließt das Wirtschaftsjahr 2024 erneut mit einem Fehlbetrag ab, der bei 28 TEUR liegt.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 25.217 TEUR erhöht und liegt bei 440.852 TEUR. Das Sachanlagevermögen macht 96,9 % der Aktivseite der Bilanz aus und hat eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 22.488 TEUR erfahren. Das Umlaufvermögen ist ebenfalls gestiegen und hat sich um einen Wert i. H. v. 2.854 TEUR verändert, was im Wesentlichen auf eine Zunahme der kurzfristigen Forderungen zurückzuführen ist. Eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr kann ebenso beim Bestand der liquiden Mittel verzeichnet werden, die sich auf 4.006 TEUR erhöht haben.

Auf der Passivseite erfolgt eine Steigerung des Eigenkapitals um 15.985 TEUR, was im Wesentlichen auf das Jahresergebnis zurückzuführen ist.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3.138 TEUR verringert. Die Verbindlichkeiten hingegen haben sich um 9.899 TEUR auf 176.287 TEUR erhöht. Wesentlich ist hierbei die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die sich aus der Neuaufnahme von Darlehen ergibt, die in Summe über den Tilgungen lagen.

Hinsichtlich der Investitionstätigkeit des ESC bilden auch im Jahr 2024 dringende Maßnahmen zur Sanierung des Kanalnetzes sowie Neu- und Ersatzbeschaffungen zur Sicherstellung der Anlagenfunktion im Bereich der zentralen Kläranlage die Schwerpunkte. Das Investitionsvolumen (inklusive Vermögensübertragung) liegt bei 36.769 TEUR, was eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 36 % darstellt. Im Jahr 2024 konnten insgesamt 28 Maßnahmen realisiert oder begonnen werden.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.969	2.093	2.042
Sachanlagevermögen	427.273	404.785	391.593
Anlagevermögen	429.242	406.879	393.635
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	7.603	4.787	2.442
Kassenbestand, Bankguthaben	4.006	3.969	6.097
Umlaufvermögen	11.609	8.756	8.540
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Summe Aktiva	440.852	415.635	402.175

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	13.850	13.850	13.850
Allgemeine Rücklage	17.949	17.966	17.973
Gewinnrücklage	164.252	147.798	134.853
Bilanzergebnis	16.114	16.567	14.813
Eigenkapital	212.165	196.180	181.490
Sonderposten	45.160	42.737	44.086
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	257.325	238.917	225.576
Empfangene Ertragszuschüsse	1.166	1.118	1.092
Rückstellungen	6.074	9.211	8.896
Verbindlichkeiten	176.287	166.388	166.611
Fremdkapital	183.527	176.718	176.599
Summe Passiva	440.852	415.635	402.175

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	34.905	35.464	34.702	36.512
sonstige betriebliche Erträge	3.620	3.797	4.269	2.256
Materialaufwand	1.908	1.895	2.458	3.133
Personalaufwand	1.445	1.337	1.216	1.130
Abschreibungen	13.745	13.782	13.576	13.156
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.173	3.842	2.644	5.280
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	91	339	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.200	2.380	2.848	1.256
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	16.054	16.115	16.568	14.814
sonstige Steuern	1	1	1	1
Jahresergebnis	16.053	16.114	16.567	14.813
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		16.567	14.813	16.065
Einstellungen in Rücklagen		14.658	12.904	14.155
Abführung an den Haushalt der Stadt Chemnitz		1.909	1.909	1.909
Bilanzergebnis		16.114	16.567	14.813

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Im Wirtschaftsplan des Jahres 2025 ist erneut ein umfangreiches Investitionsprogramm vorgesehen. Die Schwerpunkte hierbei bilden weiterhin einerseits umfangreiche Sanierungen des Kanalnetzes sowie andererseits im Bereich des Kläranlagenbetrieb Bauvorhaben und Neu- sowie Ersatzbeschaffungen von Ausrüstungen. Einen weiteren Schwerpunkt der Investitionen stellt in der Endphase der Realisierung des ABK die Mischwasserentlastung/Regenrückhaltung dar. Die mittels der Überarbeitung des Generalentwässerungsplanes gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für diese Investitionen in die Mischwasserentlastung. Parallel soll zudem die Weiterentwicklung des IT-gestützten Kanal-Managementsystems erfolgen.

Für das Wirtschaftsjahr 2025 wird mit über dem Vorjahr liegenden Umsatzerlösen gerechnet. Korrespondierend dazu wird ebenfalls ein über dem Vorjahr liegender Jahresüberschuss prognostiziert. Der Wirtschaftsplan wurde mit einem Jahresüberschuss von rund 21.972 TEUR sowie einer Investitionssumme i. H. v. rund 68,4 Mio. EUR festgesetzt.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	97,4	97,9	97,9
Investitionsdeckung (in %)	37,5	50,3	50,9
Fremdfinanzierung (in %)	41,6	42,5	43,9
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	48,1	47,2	45,1
Verschuldungsgrad (in %)	78,2	81,2	86,8
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	164.678	157.633	158.072
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	7,6	8,4	8,2
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	37.412	36.595	38.419
Betriebsaufwand (in TEUR)	-20.685	-19.676	-19.950
Betriebsergebnis (in TEUR)	16.727	16.919	18.469
Finanzergebnis (in TEUR)	-2.289	-2.509	-1.255
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	1.676	2.173	-2.401
Gesamtergebnis (in TEUR)	16.114	16.583	14.813
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	36.769	26.992	25.830
Abschreibungsquote (in %)	3,2	3,3	3,3

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	18	17	15	14
Personalaufwandsquote (in %)	4,1	3,8	3,5	3,1



Adresse

Wartburgstraße 47
09126 Chemnitz

E-Mail

Friedhof@stadt-chemnitz.de

Homepage

www.fbb-chemnitz.de

Gründungsjahr

2002

Stammkapital

500.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Betriebsausschuss/Ausschuss
für Eigenbetriebe, Umwelt und
Sicherheit
Oberbürgermeister
Betriebsleitung

Betriebsleitung

Decker, Heike
bis 31.05.2024

Meyer, Wilma
seit 01.07.2024

Abschlussprüfer

MSC danat GmbH Wirtschafts-
prüfungsgesellschaft

Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Eigenbetriebes ist die Erfüllung der der Stadt Chemnitz nach dem Sächsischen Bestattungsgesetz obliegenden Pflicht, Friedhöfe anzulegen und zu erweitern sowie Leichenhallen zu errichten, soweit hierfür ein öffentliches Bedürfnis besteht, und diese Einrichtungen zu unterhalten. Diese Pflicht umfasst auch die Sorge dafür, dass die notwendigen Bestattungseinrichtungen zur Verfügung stehen. Nach dem Gräbergesetz sind das Umfeld und die Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu erhalten, zu pflegen und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Weiterhin werden Bestattungsleistungen erbracht.

Mitglieder Betriebsausschuss (bis 27.08.2024) / Ausschuss für Eigenbetriebe, Umwelt und Sicherheit (seit 28.08.2024)

		Vorsitzender
Kunze, Knut		
Köhler, Nico		MdS
Rottluff, Hendrik		MdS
Döscher-Schmalfuß, Nadja	seit 28.08.2024	MdS
Drechsel, Reiner	seit 28.08.2024	MdS
Müller, Detlef	seit 28.08.2024	MdS
Oehme, Ulrich	seit 28.08.2024	MdS
Richter, Olaf	seit 28.08.2024	MdS
Schmidt, Torsten	seit 28.08.2024	MdS
Späth, Toni	seit 28.08.2024	MdS
Specht, Michael	seit 28.08.2024	MdS
Stoltze, Maik	seit 28.08.2024	MdS
Viehweg, Jörg	seit 28.08.2024	MdS
Zschocke, Volkmar	seit 28.08.2024	MdS
Arnold, Bernd	bis 27.08.2024	MdS
Boden, Otto Günter	bis 27.08.2024	MdS
Herrmann, Bernhard	bis 27.08.2024	MdS
Kieselstein, Jens	bis 27.08.2024	MdS
Leistner, Jürgen	bis 27.08.2024	MdS
Meyer, Wilma	bis 30.06.2024	MdS
Neugebauer-Zeidler, Verena	bis 27.08.2024	Mds
Renz, Jürgen	bis 27.08.2024	MdS
Schönfeld, Mario	bis 27.08.2024	MdS
Siegel, Hans-Joachim	bis 27.08.2024	MdS
Weyandt, Katharina	bis 27.08.2024	MdS
Fritzsche, Anita	bis 27.08.2024 seit 11.12.2024	Sachk. Einw.*
Krenkel, Frederike	seit 11.12.2024	Sachk. Einw.
Lang, Prof. Dr. Heinrich	seit 11.12.2024	Sachk. Einw.
Leistner, Jürgen	seit 11.12.2024	Sachk. Einw.
Strohtmeier, Marvin-Ernst	seit 11.12.2024	Sachk. Einw.
Götze, Jana	bis 27.08.2024	Sachk. Einw.
Irmscher, Frank	bis 27.08.2024	Sachk. Einw.
Raith, Bernd	bis 27.08.2024	Sachk. Einw.
Tietze, Kai	bis 27.08.2024	Sachk. Einw.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der FBB setzt sich zusammen aus dem Bereich Friedhof sowie aus dem gewerblich tätigen Kommunalen Bestattungshaus Chemnitz. Der Bereich Friedhof beinhaltet den hoheitlichen Bereich, der überwiegend der Ausübung der Pflichtaufgaben dient, sowie den Betrieb gewerblicher Art Krematorium. Der Eigenbetrieb deckt seine Kosten durch Gebühren auf der Grundlage der geltenden Gebührensatzung sowie durch Einnahmen aus den angebotenen Bestattungsleistungen.

Das Geschäftsjahr 2024

Im Wirtschaftsjahr 2024 zeigt sich im Bereich Friedhof ein Kompensationseffekt gegenüber den vorherigen Corona-Jahren. In Chemnitz ist ein Rückgang der beurkundeten Sterbefälle gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Dies spiegelt sich in den Beisetzungszahlen auf dem städtischen Friedhof wider. Im Bereich Krematorium sind die Fallzahlen hingegen angestiegen. Zurückzuführen ist dies auf Mehrleistungsinanspruchnahmen aus Umlandgemeinden.

Der Eigenbetrieb konnte im Wirtschaftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss i. H. v. 192 TEUR erreichen. Damit wurde im hoheitlichen Bereich Friedhof eine angemessene Eigenkapitalverzinsung sowie eine Einstellung in die Finanzierungsrücklage erwirtschaftet. Die Liquidität war im gesamten Geschäftsjahr 2024 gesichert, jedoch angespannt.

Im Bereich der Investitionen wurden auch im Jahr 2024 ein Großteil der investiven Maßnahmen verschoben. Die für 2024 geplanten Investitionen i. H. v. 867 TEUR wurden i. H. v. 123 TEUR realisiert. Aus wirtschaftlichen Gründen wurden die geplanten Anschaffungen eines Friedhofs sowie eines Bestattungsfahrzeuges vorerst nicht umgesetzt. Von den prognostizierten Kosten für die Planung und Bauvorbereitung zur Erneuerung der Rauchgasstrecke wurden lediglich Teile der Planungsleistungen erbracht.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	1	2
Sachanlagevermögen	9.378	9.559	9.845
Anlagevermögen	9.382	9.560	9.847
Vorräte	33	36	30
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	539	582	525
Kassenbestand, Bankguthaben	640	390	757
Umlaufvermögen	1.212	1.008	1.312
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1
Summe Aktiva	10.594	10.568	11.160

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Gezeichnetes Kapital	500	500	500
Allgemeine Rücklage	2.171	2.171	2.171
Gewinnrücklage	2.123	1.870	1.617
Bilanzergebnis	227	289	325
Eigenkapital	5.021	4.829	4.613
Sonderposten	3.007	3.066	3.125
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	8.028	7.895	7.738
Rückstellungen	372	1.506	1.296
Verbindlichkeiten	2.194	1.166	2.126
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Fremdkapital	2.566	2.673	3.422
Summe Passiva	10.594	10.568	11.160

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Umsatzerlöse	6.348	6.115	6.051	5.784
sonstige betriebliche Erträge	77	99	79	97
Materialaufwand	2.031	1.931	2.053	1.873
Personalaufwand	3.372	3.277	3.149	2.961
Abschreibungen	330	299	294	319
sonstige betriebliche Aufwendungen	369	336	375	370
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	4	17	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59	157	55	105
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	24	1	-1
Ergebnis nach Steuern	263	195	219	256
sonstige Steuern	3	3	3	4
Jahresergebnis	260	192	216	253
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		36	73	72
Bilanzergebnis		227	289	325

Der hoheitliche Bereich Friedhof investierte im Jahr 2024 in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software. Weiterhin wurde die Maßnahme zur Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Feierhalle Krematorium begonnen. Die genannten Investitionen wurden ohne Fremdfinanzierung umgesetzt.

Der Eigenbetrieb beschäftigte im Jahresdurchschnitt 52 Arbeitnehmer. Der Anstieg der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Tarifierpassungen sowie aus den tariflich geregelten Stufenanstiegen.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Entwicklung der nächsten Jahre wird in erster Linie von der Bevölkerungsentwicklung und den zukünftigen Sterbefallraten, der Entwicklung privater Krematorien sowie der Präsenz der anderen ortsansässigen Bestattungsunternehmen beeinflusst werden.

Für das Jahr 2025 werden den Jahren vor der Corona-Pandemie entsprechende, im Durchschnitt liegende Gebühreneinnahmen sowie Umsatzerlöse aus Krematorien und Bestattungsleistungen erwartet.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs für das Jahr 2025 wurde durch den Stadtrat am 13.11.2024 beschlossen. Dieser sieht eine Fortsetzung der kontinuierlichen Entwicklung der Vorjahre unter Beachtung der Grundsätze von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit vor.

Da vorgesehen ist, die für 2024 geplanten, aber nicht realisierten Investitionen zeitnah nachzuholen, wird für 2025 ein Investitionsniveau von voraussichtlich 1.684 TEUR erwartet. Für 2025 wird mit der Aufnahme eines Investitionskredites i. H. v. 1.605 TEUR gerechnet, welcher zur Finanzierung der Projekte Rauchgasstrecke Krematorium sowie des barrierefreien Zugangs zur Feierhalle, ebenso wie der Anschaffung eines Bestatter- und Friedhofsfahrzeuges dienen soll.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	88,6	90,5	88,2
Investitionsdeckung (in %)	243,7	3.997,1	1.705,4
Fremdfinanzierung (in %)	24,2	25,3	30,7
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	47,4	45,7	41,3
Verschuldungsgrad (in %)	39,3	42,0	55,4
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	1.015	194	845
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	3,8	4,5	5,5
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	6.214	6.129	5.881
Betriebsaufwand (in TEUR)	-5.846	-5.874	-5.526
Betriebsergebnis (in TEUR)	368	255	355
Finanzergebnis (in TEUR)	-152	-38	-103
Ertragsteuern (in TEUR)	-24	-1	1
Gesamtergebnis (in TEUR)	192	216	253
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	123	7	19
Abschreibungsquote (in %)	3,2	3,1	3,2

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2024	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	54	52	54	52
Personalaufwandsquote (in %)	53,1	53,6	52,0	51,2

Seite Inhalt

5. Mitgliedschaft in Zweckverbänden

166	Betriebswirtschaftliche Begleitung der Zweckverbände
169	Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den Zweckverbänden 2020 – 2024 (Übersicht 9)
170	Abfallwirtschaftsverband Chemnitz (AWVC)
173	Kommunaler Sozialverband Sachsen (KSV)
175	Planungsverband Region Chemnitz
177	Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge (RZV)
180	Sparkassenzweckverband Chemnitz (einschließlich Sparkasse Chemnitz)
188	Zweckverband Fernwasser Südsachsen
190	Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen
192	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
194	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen (TKB)
196	Zweckverband Sächsisches Industriemuseum
198	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen
200	Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS)

5 Mitgliedschaft in Zweckverbänden

Betriebswirtschaftliche Begleitung der Zweckverbände

Die Stadt Chemnitz ist Mitglied verschiedener Zweckverbände. Gesetzliche Grundlage für die Arbeit in Zweckverbänden stellt das Sächsische Gesetz zur Kommunalen Zusammenarbeit (SächsKomZG) dar.

Oberstes Entscheidungsorgan der Zweckverbände ist die **Verbandsversammlung**. In der **Verbandsversammlung** wird die Stadt Chemnitz nach § 16 des SächsKomZG durch den Oberbürgermeister vertreten, die einen Bediensteten mit der Wahrnehmung der Aufgaben betrauen kann. In Abhängigkeit von der Satzung des jeweiligen Zweckverbandes können der **Verbandsversammlung** neben den Bürgermeistern/Landräten der Mitgliedsgebietskörperschaft weitere von den Stadt- bzw. Gemeinderäten/Kreistagen zu wählende Vertreter angehören.

Durch das zweite gesetzlich vorgegebene Organ eines Zweckverbandes, den **Verbandsvorsitzenden**, werden die Beschlüsse der **Verbandsversammlung** umgesetzt.

Daneben **kann** gemäß § 51 SächsKomZG die **Satzung** eines Zweckverbandes **weitere Organe** (z. B. Verwaltungsrat) vorsehen.

Bezüglich der Mitgliedschaft der Stadt Chemnitz in Zweckverbänden übernimmt die Beteiligungsverwaltung die *betriebswirtschaftliche Begleitung* der Zweckverbände, während die *fachliche und inhaltliche Verantwortung* bei den jeweiligen Fachämtern liegt. Die Fachämter sind für die finanziellen Beziehungen zwischen Stadt und Zweckverband (z. B. Umlagenzahlungen) und die damit im Zusammenhang stehenden Beurteilungen selbständig verantwortlich.

Mit der betriebswirtschaftlichen Begleitung der Zweckverbände gibt das Kämmereiamt bei Bedarf Stellungnahmen zu wirtschaftlichen und haushaltsrechtlichen Fragen der Zweckverbände an die zuständigen Fachämter bzw. an die Vertreter der Stadt Chemnitz in der **Verbandsversammlung** bzw. dem Verwaltungsrat der Zweckverbände ab.

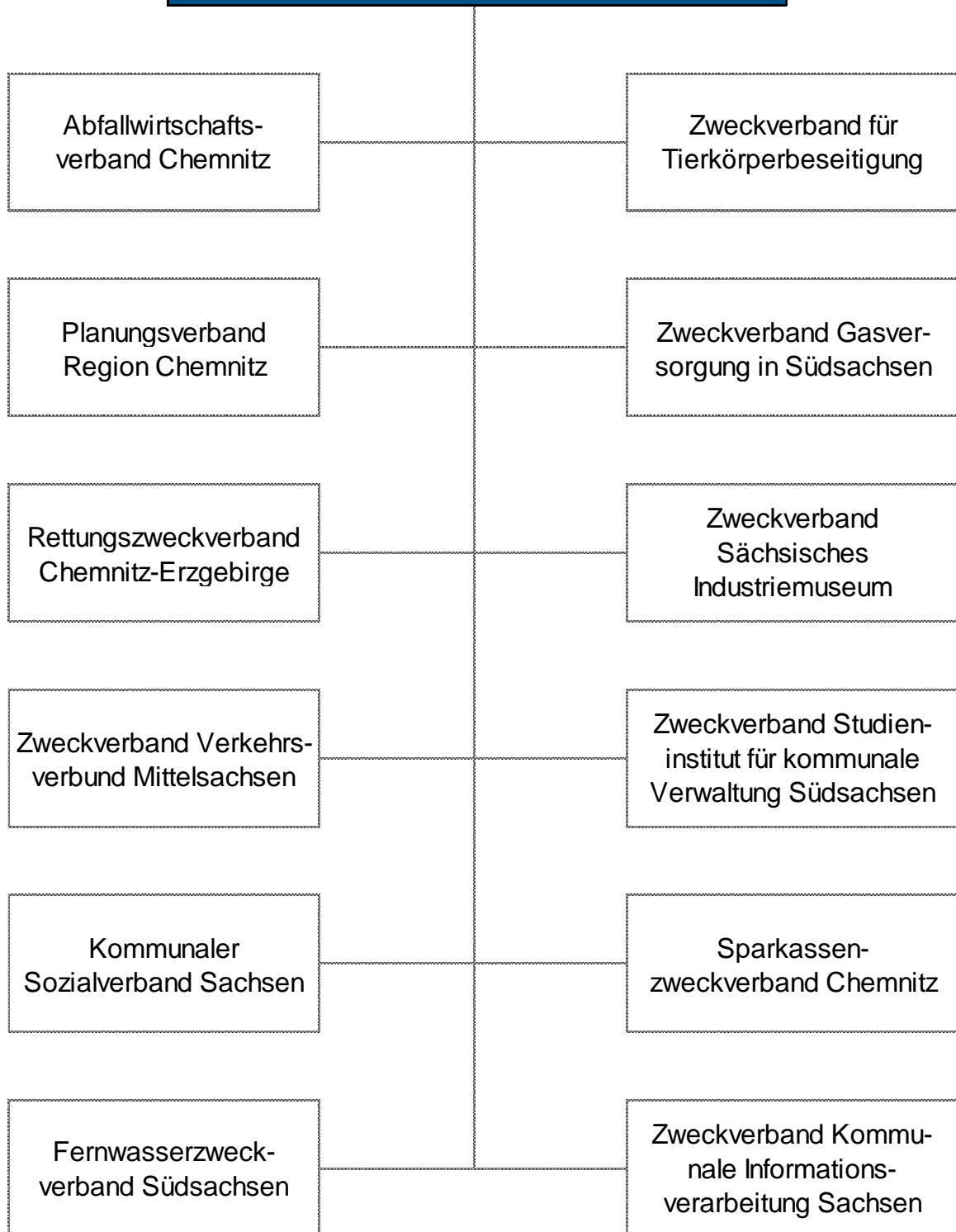
Aufgrund der **Verantwortungsteilung** bei den **Zweckverbänden** wird in den nachfolgenden Ausführungen zu den einzelnen Zweckverbänden vorrangig auf die Aufgaben, die Organe und die wirtschaftlichen Grundlagen des jeweiligen Zweckverbandes eingegangen.

Gemäß den Vorgaben des Gemeindefinanzrechts sind nach § 99 Abs.2 SächsGemO für die Zweckverbände, die ihrerseits über Beteiligungsunternehmen verfügen, deren Beteiligungsberichte dem Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz beizulegen. Dies betrifft den Abfallwirtschaftsverband Chemnitz, den Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen, den Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen sowie den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen, die jeweils Eigen- bzw. Beteiligungsgesellschaften halten.

Für den Sparkassenzweckverband Chemnitz wurde das Ergebnis der Sparkasse Chemnitz - und nicht des als Gewährträger fungierenden Zweckverbandes – dargestellt.

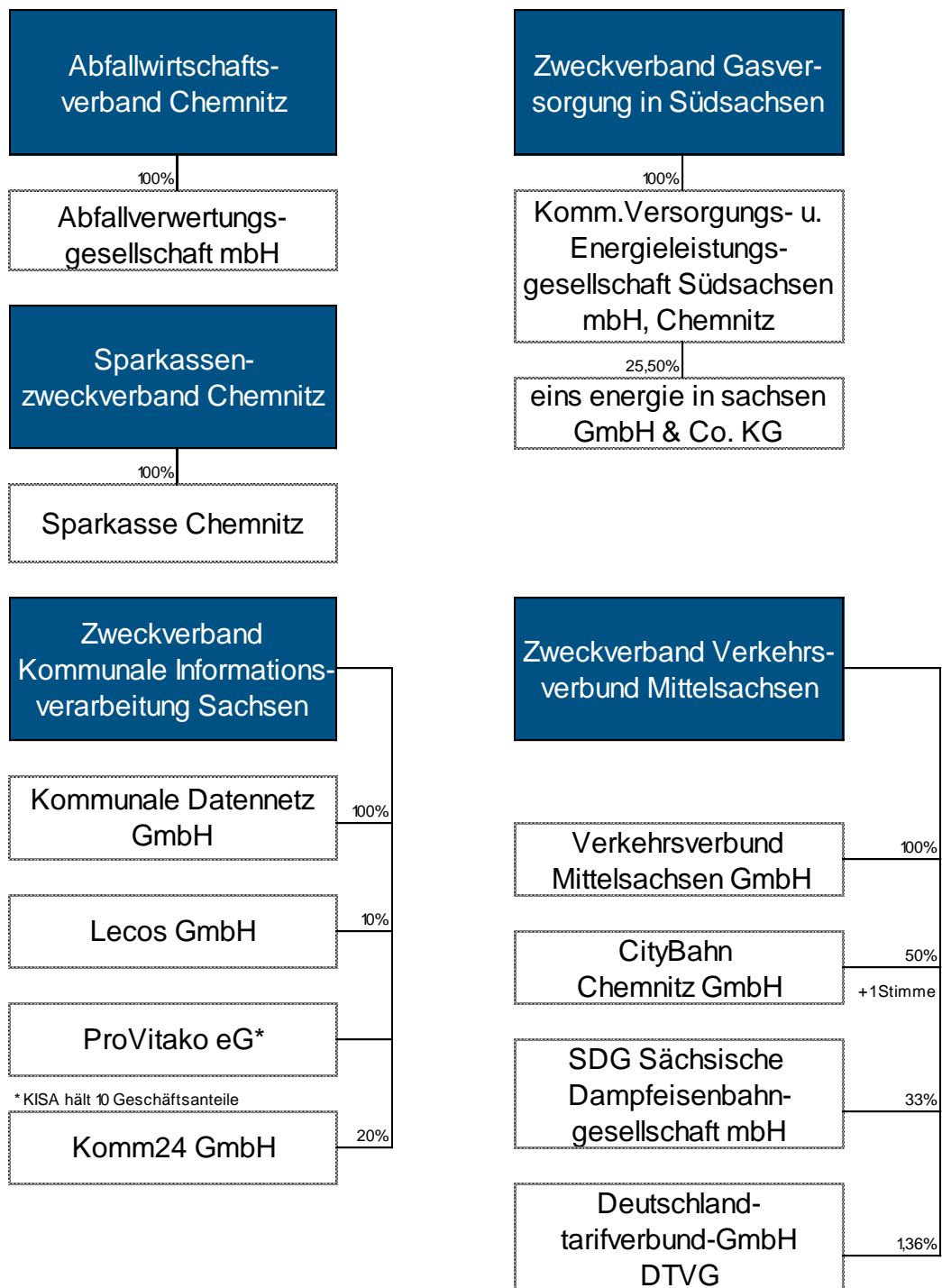
Stadt Chemnitz

Stand: 31.12.2024



Überblick über die Beteiligungen der Zweckverbände

Überblick der mittelbaren Beteiligungen der Zweckverbände



Übersicht 9: Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den Zweckverbänden 2020 – 2024

Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	2023	2024
gezahlte Umlagen/Erstattungen aus dem Haushalt der Stadt Chemnitz					
Abfallwirtschaftsverband Chemnitz (AWVC)	958	721	722	0	0
Planungsverband Region Chemnitz	0	0	0	0	0
Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge	367	368	312	295	297
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	49	48	47	51	52
Zweckverband Sächsisches Industriemuseum	1.130	1.155	1.180	1.205	1.230
Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen	0	0	0	0	0
Kommunaler Sozialverband Sachsen	37.290	42.824	47.705	52.805	53.887
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung	0	0	0	0	0
Fernwasserzweckverband Südsachsen	0	0	0	0	0
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	0	0	0	0	0
Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen	110	110	110	110	110
Summe Umlagen/Erstattungen an die Zweckverbände	39.904	45.226	50.076	54.466	55.575
vereinnahmte Gewinnausschüttungen an den Haushalt der Stadt Chemnitz (netto)					
Sparkasse Chemnitz	0	0	0	0	0
ZV Gasversorgung Südsachsen	17	17	17	13	16
Summe Gewinnanteile von Zweckverbänden	17	17	17	13	16

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Adresse

Weißer Weg 180
09131 Chemnitz

E-Mail

info@awvc.de

Homepage

www.awvc.de

Gründungsjahr

1994

Verbandsmitglieder

	Stimmen
Erzgebirgskreis	6 von 36
Landkreis Mittelsachsen	15 von 36
Stadt Chemnitz	15 von 36

Organe

Verwaltungsrat
Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Geschäftsführung

Neubert, Jana

Abschlussprüfer

Ulrich Horn
Wirtschaftsprüfer, Erfurt

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Verband hat ein Abfallwirtschaftskonzept und dessen regelmäßige Fortschreibung sowie die Abfallbilanzen für das Verbandsgebiet zu erstellen. Ihm obliegt die Planung, Errichtung und Betreibung von Abfallentsorgungsanlagen sowie deren erforderliche Nachsorge.

Weiterhin ist der Verband für die Verwertung, Behandlung, Lagerung und Ablagerung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetzes (KrW/AbfG) sowie für die Realisierung von Abschluss- und Nachsorgemaßnahmen zuständig.

Da der Verband öffentliche Pflichtaufgaben wahrnimmt, strebt er keinen Gewinn an, bildet aber Rücklagen für künftige Investitionen, Nachsorgeaufgaben und nicht vorhersehbare Ereignisse. Das Sammeln und Befördern von Abfällen zu den Abfallentsorgungsanlagen bzw. Umladestationen des Verbandes verbleibt in der Verantwortung der Verbandsmitglieder.

Detaillinformationen liefert der als Anlage 1 zum Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz beigefügte Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz.

Verbandsvorsitzender

Kunze, Knut

Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 15 von 36 Stimmen.

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 Satz 1 2. Halbsatz SächsKomZG durch Herrn Bürgermeister Kunze, Leiter des Dezernates 3 - Recht, Sicherheit und Umweltschutz in der Verbandsversammlung vertreten.

Zudem entsendet die Stadt Chemnitz gemäß Verbandssatzung weitere 4 Mitglieder in die Verbandsversammlung.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Kunze, Knut	Verbandsvorsitzender
Köhler, Nico	Verbandsrat MdS
Leistner, Jürgen (bis 27.08.2024)	Verbandsrat MdS
Richter, Olaf (seit 28.08.2024)	Verbandsrat MdS
Scherzberg, Thomas (bis 27.08.2024)	Verbandsrat MdS
Vieweg, Jörg	Verbandsrat MdS
Wuttke, Detlef (seit 28.08.2024)	Verbandsrat MdS

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus den Verbandsräten kraft Amtes.

Wirtschaftliche Grundlagen

Dem Zweckverband ist Betreiber folgender abfallwirtschaftlicher Anlagen:

Stadt Chemnitz

- Deponie „Weißer Weg“

Landkreis Mittelsachsen

- Deponie Wittgensdorf
- Deponie Markersdorf
- Deponie Hainichen/Falkenau
- Deponie „Am Pfaffenbusch“ Penig
- Deponie „Vordere Ulbrichtschlucht“ Flöha
- Deponie Brand-Erbisdorf/Himmelsfürst

Die Deponierung von Abfällen der Deponieklasse 1 auf der Deponie "Weißer Weg" erfolgte entsprechend der behördlichen Genehmigung bis zum 15.07.2009. Seit Mai 2011 werden keine Abfälle mehr auf der Deponie „Weißer Weg“ deponiert. Hier befindet sich nunmehr die Abfallumladestation.

Die Restabfallbehandlung des Verbandes erfolgt in der Restabfallbehandlungsanlage (RABA), ebenfalls am Standort "Weißer Weg".

Der Verband deckt seinen Finanzbedarf durch Gebühreneinnahmen, Entgelte und sonstige Einnahmen bzw. jährliche Umlagen der Mitglieder.

Sofern Umlagen erforderlich sind, berechnet sich der Umlageschlüssel auf Grundlage der Einwohnerzahl der Mitgliedskörperschaften.

Der AWVC erhob in den Jahren 2020 bis 2022 Umlagen von den Verbandsmitgliedern in Höhe von 2,2 Mio. EUR. Die Anteile der Stadt Chemnitz an den Umlagen betragen 0,96 Mio. EUR im Jahr 2020 und 0,72 Mio. EUR im Jahr 2021 und 2022.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu %
AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH, Chemnitz	25.600,00	100,00

Der Unternehmenszweck der AWVC AVG umfasst die Erbringung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen, mit deren Wahrnehmung das Unternehmen vom AWVC beauftragt wird. Die AWVC AVG ist Eigentümerin der RABA. Seit 2019 verpachtet die AWVC AVG die RABA an den AWVC.

Das Geschäftsjahr 2024

Der AWVC schließt das Jahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 61 TEUR ab. Das Ergebnis gliedert sich wie folgt:

- Bereich Abfallentsorgung: 668 TEUR
- Bereich Betrieb gewerblicher Art (BgA): -297 TEUR
- Bereich Abschluss und Nachsorge: -310 TEUR

Für den Zweckverband war ein Ergebnis in Höhe von 1.464 TEUR geplant. Die Ursachen für die Abweichung liegen im Wesentlichen an den Aufwendungen für die Gebührenaussgleichsverpflichtung in Folge der gebührenwirksamen Umsatzsteuererstattungen des Finanzamtes aus dem Jahr 2023 für die Jahre 2019 bis 2022 (1.337 TEUR) sowie eines Restbetrags aus der Gebührenüberdeckung für den Zeitraum Dezember 2022 bis Dezember 2023 (281 TEUR) sowie deren Verzinsung für das Jahr 2024 (54 TEUR).

Im Bereich Abschluss und Nachsorge wurde das Ergebnis durch die Zuführung zur Rückstellung von 1.033 TEUR (Vj.: 1.134 TEUR) beeinflusst.

Der AWVC weist zum 31. Dezember 2024 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 869 TEUR (Vj.: 930 TEUR) aus.

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden Investitionen von insgesamt 62 TEUR getätigt.

Die Liquidität des Verbandes war im Jahr 2024 stets ohne die Inanspruchnahme eines Kassenkredites gesichert.

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Für das Jahr 2025 plant die Geschäftsführung Umsätze von 17.990 TEUR und einen Jahresüberschuss von 1.092 TEUR. Unter Berücksichtigung des geplanten positiven Jahresergebnisses soll der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag bis zum Bilanzstichtag 31.12.2025 eliminiert sein.

Zum 31.05.2025 hat die RABA ihren Betrieb planmäßig eingestellt. Zur zukünftigen Nutzung des Standortes ist ein Nachnutzungskonzept zu erstellen. An dessen Erarbeitung sind die Stadt Chemnitz mit ihrem Eigenbetrieb Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz sowie der AWVC nebst Tochtergesellschaft AWVC AVG beteiligt.

Ebenso zum 31.05.2025 ist der Erzgebirgskreis aus dem AWVC ausgetreten. Entsprechende Gremienbeschlüsse wurden gefasst und durch die Landesdirektion Chemnitz genehmigt. In der zugrundeliegenden Auseinandersetzungsvereinbarung wurden Regelungen zur Verteilung der Folgekosten für Deponien, Rückbau und Infrastruktur unter den verbleibenden Verbandsmitgliedern Stadt Chemnitz und dem Landkreis Mittelsachsen sowie dem ausgeschiedenen Erzgebirgskreis getroffen.

Die aktuellen Entsorgungsverträge enden am 31.05.2025. Für die Gewährleistung der Entsorgungssicherheit hat der AWVC für den Zeitraum ab Juni 2025 nach einer EU-weiten Ausschreibung die entsprechenden Verträge geschlossen.

Adresse

Humboldtstraße 18
04105 Leipzig

E-Mail

post@ksv-sachsen.de

Homepage

www.ksv-sachsen.de

Gründungsjahr

1993

Verbandsmitglieder

Erzgebirgskreis
Landkreis Bautzen
Landkreis Görlitz
Landkreis Leipzig
Landkreis Meißen
Landkreis Mittelsachsen
Landkreis Nordsachsen
Landkreis Sächsische
Schweiz/Osterzgebirge
Landkreis Zwickau
Stadt Chemnitz
Stadt Dresden
Stadt Leipzig
Vogtlandkreis

Organe

Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Verbandsdirektorin

Wölk, Christin

Kommunaler Sozialverband Sachsen

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Verband wirkt entsprechend den gesetzlichen Grundlagen:

- als überörtlicher Sozialhilfeträger und überörtliche Betreuungsbehörde,
- als zuständige Behörde für nicht geförderte Investitionskosten in Pflegeeinrichtungen,
- beim Vollzug der Förderrichtlinien SGB VIII/Landesjugendhilfegesetz und der Anerkennung/Förderung niedrigschwelliger Betreuungsangebote,
- bei der Erteilung der Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung für die Gesundheitsfachberufe,
- als Integrationsamt einschl. Erhebung/Einnahme/Verwendung der Ausgleichsabgabe,
- als zuständige Stelle nach Aufwendererstattungsordnung,
- als zuständige Stelle für das soziale Entschädigungsrecht für Anspruchsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), Opferentschädigungsgesetz (OEG), Soldatenversorgungsgesetz (SVG), Zivildienstgesetz (ZDG), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Strafrechtliches Rehabilitationsgesetz (StrRehaG), Verwaltungsrechtliches Rehabilitationsgesetz (VwRehaG), HHG, Anti-D-Hilfegesetz (AntiDHG).

Verbandsvorsitzende/er

Graichen, Henry

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung setzt sich aus den Vertretern der Landkreise und kreisfreien Städte zusammen. Aus ihrer Mitte wählt sie den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

Mitglieder Verbandsversammlung

Ruscheinsky, Dagmar	Bürgermeisterin der Stadt Chemnitz
Utech, Cornelia	Amtsleiterin des Sozialamtes der Stadt Chemnitz
Kempe, Solveig (seit 14.11.2024)	MdS
Siegel, Hans-Joachim (bis 13.11.2024)	MdS

Wirtschaftliche Grundlagen

Dem KSV wurde per Gesetz eine Ausgleichs- und Bündelungs-/Dienstleistungsfunktion übertragen. Er koordiniert und erfüllt als überörtlicher Träger der Sozialhilfe eine Vielzahl von Aufgaben der Sozialhilfe und gewährleistet eine überregionale, bedarfsgerechte Versorgung behinderter Menschen. Nach dem SGB XII sind örtliche und überörtliche Träger der Sozialhilfe für Leistungen zuständig, die unter Beachtung der Nachrangigkeit der Sozialhilfe berechtigten Personen als Hilfe in besonderen Lebenslagen oder Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt werden.

Das Hauptaufgabengebiet des KSV als überörtlicher Träger der Sozialhilfe- und damit Kostenträger für stationäre und teilstationäre Maßnahmen ist die Hilfe in besonderen Lebenslagen mit dem Schwerpunkt der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem SGB IX und SGB XII.

Seit Inkrafttreten der Verwaltungsreform im Freistaat Sachsen am 1. August 2008 trägt der KSV für die Landkreise und Kreisfreien Städte als überörtliche Betreuungsbehörde im Entschädigungs- und Schwerbehindertenrecht eine große sozialpolitische Verantwortung.

Das Geschäftsjahr 2024

Am 18.12.2023 beschloss die Verbandsversammlung des KSV Sachsen die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2024. Mit Bescheid vom 24.02.2024 erfolgte durch das Sächsische Staatsministerium des Innern als Rechtsaufsichtsbehörde des KSV Sachsen die Genehmigung der Haushaltssatzung 2024.

Für das Jahr 2024 wurde basierend auf ordentlichen Erträgen in Höhe von 950,0 Mio. EUR und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 958,3 Mio. EUR ein ordentliches Ergebnis i. H. v. 8,3 Mio. EUR geplant. Davon wurden für den Kommunalhaushalt ordentliche Erträge i. H. v. 909,9 Mio. EUR und ordentliche Aufwendungen i. H. v. 911,7 Mio. EUR geplant.

Im vorläufigen Jahresabschluss 2024 zum Kommunalhaushalt (Stand 13.08.2025) wurden ordentliche Erträge i. H. v. 922,2 Mio. EUR erzielt. Die Erträge liegen somit um 12,3 Mio. EUR über dem Planwert.

Demgegenüber stehen ordentliche Aufwendungen i. H. v. voraussichtlich 953,9 Mio. EUR, was einer Steigerung im Vergleich zum Planwert um 42,2 Mio. EUR entspricht.

Das vorläufige Rechnungsergebnis des KSV Sachsen 2024 setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnisrechnung Kommunalhaushalt:

ordentliche Erträge	922,2 Mio. EUR
ordentliche Aufwendungen	953,9 Mio. EUR
<u>Gesamtergebnis:</u>	<u>-31,7 Mio. EUR</u>

Umlageschlüssel (lt. Satzung)

Für den nicht durch eigene Erträge gedeckten Finanzbedarf wird eine Umlage erhoben. Die Höhe der Sozialumlage ist in der Haushaltssatzung für jedes Rechnungsjahr festzusetzen. Die Berechnung erfolgt auf Basis eines Umlagesatzes bezogen auf die Steuerkraftmesszahlen und die Schlüsselzuweisungen der kreisfreien Städte sowie auf die Umlagegrundlagen und die Schlüsselzuweisungen der Landkreise.

Die Stadt Chemnitz leistete in den Jahren 2022 bis 2024 folgende Zweckverbandsumlagen:

2022:	47.705 TEUR
2023:	52.805 TEUR
2024:	53.887 TEUR

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Der KSV koordiniert und erfüllt als überörtlicher Träger der Sozialhilfe eine Vielzahl von Aufgaben der Sozialhilfe und gewährleistet eine überregionale, bedarfsgerechte Versorgung für Menschen mit Behinderungen. Ein Schwerpunkt ist die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen nach dem SGB IX und SGB XII.

Zur Finanzierung leisten die Mitglieder (sächsische Landkreise und kreisfreien Städte) eine Sozialumlage, die eine wesentliche Quelle zur Deckung der geplanten Aufwendungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt des KSV Sachsen darstellt. Die Sozialumlage wird anhand der fehlenden eigenen Erträge zur Deckung der geplanten Aufwendungen bemessen und nach einem Umlageschlüssel auf die Mitglieder umgelegt.

Der KSV ist ebenso wie die örtlichen Träger von einer stetigen Erhöhung der Transferaufwendungen geprägt. Diese resultieren hauptsächlich aus Fallzahlsteigerungen und Erhöhung der Vergütungen. Vorgesehene strukturelle Veränderungen in der Eingliederungshilfe werden voraussichtlich stufenweise vorgenommen. Die damit einhergehenden Kostensteigerungen werden ebenfalls stufenweise eingeplant und führen zu einer weiteren Erhöhung der Sozialumlage in den kommenden Jahren, da keine Steigerung der sonstigen Erträge zu erwarten ist.

Die vorübergehende Entspannung bei den Aufwendungen in der Hilfe zur Pflege ist nunmehr ebenfalls steigenden Aufwendungen gewichen. Es wird eine weitere Steigerung der Sachkosten erwartet, insbesondere bei den Investitionskosten wird bereits 2025 von einer Verdopplung der bisherigen Aufwendungen ausgegangen.

Planungsverband Region Chemnitz

Adresse

Werdauer Straße 62
08056 Zwickau

E-Mail

info@pv-rc.de

Homepage

www.pv-rc.de

Gründungsjahr

2008

Verbandsmitglieder

Stimmanteile von 27 Stimmen
gesamt

Erzgebirgskreis	6
Landkreis Mittelsachsen	6
Landkreis Zwickau	6
Stadt Chemnitz	5
Vogtlandkreis	4

Organe

Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Aufgaben des Zweckverbandes

Die Aufgaben des Verbandes ergeben sich aus dem Raumordnungsgesetz des Bundes sowie dem Gesetz zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen (SächsLPlIG).

Der Verband ist Träger der Regionalplanung in seinem Verbandsgebiet. Regionalplanung ist die den regionalen Planungsträgern übertragene Aufgabe, die anzustrebende räumliche Ordnung und Entwicklung von Teilräumen der Länder (Regionen) durch die Aufstellung zusammenfassender, überörtlicher und übergeordneter Programme und Pläne festzulegen. Regionalplanung ist damit die Raumordnung der Teilräume bzw. Regionen der Länder. Die Regionalplanung hat die Programme und Pläne der Landesplanung zu konkretisieren und die regionalen Ziele der Raumordnung und Landesplanung festzulegen. Die Regionalplanung stellt das wesentliche Verbindungsgelenk zwischen überörtlichen Entwicklungsvorstellungen des Landes und der konkreten Festlegung der Raumnutzung auf der örtlichen Ebene durch die Bauleitplanung dar.

Der Verband hat insbesondere die Aufgabe,

- den Regionalplan aufzustellen, zu beschließen und fortzuschreiben und dabei die Interessen der Region im Rahmen der Landesplanung unter Wahrung der vom Freistaat Sachsen gesetzten Planungsziele und unter Abwägung der Grundsätze der Raumordnung abzustimmen;
- an der Ausarbeitung und Aufstellung von Zielen der Raumordnung und Landesplanung durch Staatsbehörden nach Maßgabe der landesrechtlichen Vorschriften mitzuwirken;
- die Abstimmung des Regionalplanes mit denen benachbarter Regionen unter angemessener Berücksichtigung derer Interessen und raumbedeutsamen Planungen herbeizuführen;
- die Träger der Bauleitplanung, die anderen öffentlichen sowie die sonstigen Planungsträger über die Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung in seinem Verbandsgebiet zu unterrichten und zu beraten und darauf hinzuwirken, dass raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen in ihrem Gebiet miteinander in Einklang stehen;
- Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen im Rahmen von Raumordnungsverfahren, anderen landesplanerischen Abstimmungen sowie Fachplanungen abzugeben;
- im Regionalplan bis zum 31. Dezember 2027 mindestens 2,0 Prozent der Fläche der Planungsregion gemäß Anlage 1 Spalte 2 des Windenergieflächenbedarfsgesetzes (Flächenbeitragswerte) in Form von Vorranggebieten auszuweisen.

Verbandsvorsitzender

Neubauer, Dirk
(bis 30.09.2024)

Schulze, Sven

(amtierend vom 01.10.2024 bis 24.06.2025)

Trommer, Dirk

(ab 24.06.2025)

Landrat Landkreis Mittelsachsen

Oberbürgermeister Stadt Chemnitz

Bürgermeister Stadt Geyer

Wirtschaftliche Grundlagen

Gemäß § 12 Abs. 2 SächsLPIG gewährt der Freistaat Sachsen dem Regionalen Planungsverband Südsachsen zur Erfüllung der ihm übertragenen Pflichtaufgaben jährlich einen Betrag von 1.316,8 TEUR. Des Weiteren können die Regionalen Planungsverbände auf der Grundlage eines Beschlusses der Verbandsversammlung für jedes Haushaltsjahr eine Umlage von ihren Mitgliedern erheben. Die Umlage wird bestimmt nach der Einwohnerzahl des Umlagepflichtigen zum 31.12. des dem Haushaltsjahr vorvorangegangenen Jahres.

Zur Erfüllung der mit dem Windenergieflächenbedarfsgesetz verbundenen Planungsaufgaben werden dem Planungsverband Region Chemnitz gemäß § 12 Abs. 3 SächsLPIG für die hierfür erforderlichen Personal- und Sachmittel jährlich jeweils 350 TEUR befristet bis zum 31.12.2027 gewährt.

Die Stadt Chemnitz hatte seit dem Jahr 2011 keine Verbandsumlagen zu leisten.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung ist das Hauptorgan des Regionalen Planungsverbandes. Sie besteht aus:

den stimmberechtigten Mitgliedern:

dem Oberbürgermeister der Kreisfreien Stadt Chemnitz sowie den Landräten der zum Verbandsgebiet gehörenden Landkreise Erzgebirgskreis, Mittelsachsen, Vogtlandkreis und Zwickau und 22 weiteren Verbandsräten sowie

den beratenden Mitgliedern:

- der Industrie- und Handelskammer,
- der Handwerkskammer,
- der Organisationen der landwirtschaftlichen Berufsvertretung,
- der Organisationen der Forstwirtschaft und Binnenfischerei,
- der Arbeitgeberverbände,
- der Gewerkschaften,
- der Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften und
- der Organisationen des Umweltschutzes.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Schulze, Sven (vom 01.10.2024 bis 24.06.2025)	Verwaltungsvertreter amt. Verbandsvorsitzender
Butenop, Börries (bis 28.08.2024)	Verwaltungsvertreter
Michalla, Thomas (seit 29.08.2024)	Verwaltungsvertreter

weitere Vertreter

Herrmann, Bernhard (bis 28.08.2024)	MdS
Hähner, Kai (bis 28.08.2024)	MdS
Steuer, Paul Günter (bis 28.08.2024)	MdS
Oehme, Ulrich (seit 29.08.2024)	MdS
Vieweg, Jörg (seit 29.08.2024)	MdS
Wuttke, Detlef (seit 29.08.2024)	MdS

Stellvertreter

Michalla, Thomas (bis 28.08.2024)	Verwaltungsvertreter
Wolf, Elisa (seit 29.08.2024)	Verwaltungsvertreterin
Ulbrich, Falk (bis 28.08.2024)	MdS
Tschök-Engelhard, Manuela (bis 28.08.2024)	MdS
Boden, Günter (bis 28.08.2024)	MdS
Mann, René (seit 29.08.2024)	MdS
Renz, Jürgen (seit 29.08.2024)	MdS
Polzer, Bob (seit 29.08.2024)	MdS

rettungszweckverband Chemnitz- Erzgebirge

Adresse

Schadestraße 17
09112 Chemnitz

E-Mail

info@rettzv.de

Gründungsjahr

2013

Verbandsmitglieder

Anteilseigner	Stimmen
Erzgebirgskreis	5 von 9
Stadt Chemnitz	4 von 9

Organe

Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Geschäftsführung

Altrichter, Boris

Aufgaben des Zweckverbandes

(1) Der Zweckverband ist Träger des bodengebundenen Rettungsdienstes in seinem Verbandsgebiet und nimmt die nach dem Sächsischen Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) sowie den dazu erlassenen Rechtsnormen obliegenden Aufgaben und Pflichten wahr. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung - einschließlich der Bergwacht sowie des Wasserrettungsdienstes, soweit sie Aufgaben der Notfallrettung wahrnehmen - und des Krankentransportes (ausgenommen die notärztliche Sicherstellung)
- b) Umbau, Erweiterung oder Neubau (Errichtung) und Unterhaltung von Rettungswachen und sonstige für die Durchführung der Notfallrettung oder des Krankentransportes benötigten baulichen Anlagen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten
- c) Beschaffung der zur Durchführung von Notfallrettung und Krankentransport benötigten Fahrzeuge, einschließlich der erforderlichen Ausrüstung und Ausstattung, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten
- d) Aufstellung eines Bereichsplanes auf der Grundlage des SächsBRKG i. V. m. der Sächsischen Landesrettungsdienstplanverordnung (SächsLRettDPVO) in den jeweils gültigen Fassungen; Bestellung eines Bereichsbeirates für den Rettungsdienstbereich, der in grundsätzlichen Angelegenheiten anzuhören ist; Erlass einer Geschäftsordnung für den Bereichsbeirat
- e) Sicherstellung der Vorbereitung der Bewältigung von Schadensereignissen mit einer großen Anzahl von Verletzten oder Erkrankten durch organisatorische und planerische Vorsorgemaßnahmen, u. a. Aufstellung von Schnell-Einsatz-Gruppen (SEG) in Zusammenarbeit mit den unteren Brandschutz-, Rettungsdienst- und Katastrophenschutzbehörden der Verbandsmitglieder und Mitwirkung gemäß § 39 SächsBRKG im Katastrophenschutz
- f) Durchführung von Vergabeverfahren zur Übertragung der Notfallrettung und des Krankentransportes durch öffentlich-rechtlichen Vertrag auf private Hilfsorganisationen oder andere Unternehmer als Leistungserbringer
- g) Vereinbarung von Benutzungsentgelten für die Durchführung von Notfallrettung und Krankentransport mit den Kostenträgern für alle in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Benutzer
- h) Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Notfallrettung und Krankentransport auf der Grundlage einer Satzung für alle nicht in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Benutzer
- i) Bestellung ehrenamtlich tätiger Leitender Notärzte, die bei der rettungsdienstlichen Versorgung einer großen Anzahl von Verletzten oder Erkrankten die ärztliche Versorgung koordinieren (§ 35 Abs. 2 SächsBRKG)
- j) Bestellung ehrenamtlich tätiger Organisatorischer Leiter Rettungsdienst, die den Leitenden Notarzt bei taktischen und organisatorischen Aufgaben am Schadensort unterstützen (§ 11 Abs. 1 SächsLRettDPVO)
- k) Bestellung eines hauptamtlichen Ärztlichen Leiters Rettungsdienst, der insbesondere Festlegungen zur Sicherung der Qualität der rettungsdienstlichen Versorgung trifft und deren Umsetzung überwacht (§ 28 Abs. 6 SächsBRKG)
- l) Errichtung, Erweiterung und Umbau der Leitstelle (§ 11 Abs. 1 und § 34 Abs. 2 SächsBRKG), zusammen mit den Landkreisen und Kreisfreien Städten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für den Brandschutz

m) Durchführung des Rettungsdienstes, soweit die bedarfsgerechte Versorgung mit Leistungen des Rettungsdienstes nicht nach Buchstabe f sichergestellt ist (§ 31 Abs. 7 SächsBRKG)

(2) Der Rettungszweckverband bedient sich für die Erfüllung der Aufgaben nach Absatz 1 Satz 1 der Integrierten Regionalleitstelle Chemnitz. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Regionalleitstelle am Standort Chemnitz zwischen dem Rettungszweckverband Chemnitz/Stollberg, der Kreisfreien Stadt Chemnitz, dem Erzgebirgskreis und dem Landkreis Mittelsachsen vom 09./12. Februar 2010 bleibt unberührt.

Verbandsvorsitzender

Kunze, Knut

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus neun Vertretern der Verbandsmitglieder.

Weitere Vertreter und stellvertretende Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

<u>Weitere Vertreter</u>		<u>Stellvertreter</u>	
Dr. Dringenberg, Volker (bis 28.08.2024)	MdS	Bartl, Klaus (bis 28.08.2024)	MdS
Schaper, Susanne (bis 28.08.2024)	MdS	Weyandt, Katharina (bis 28.08.2024)	MdS
Ulbrich, Falk (bis 28.08.2024)	MdS	Saborowski, Ines	MdS
Specht, Michael (seit 29.08.2024)	MdS	Rasch, Susanne (seit 29.09.2024)	MdS
Frischke, Rico (seit 29.08.2024)	MdS	Hilbert, Enrico (seit 29.08.2024)	MdS
Kupke, Ronny (seit 29.08.2024)	MdS		

Wirtschaftliche Grundlagen

Zur Deckung des Finanzbedarfs und der Erhebung von Umlagen ist in § 13 der Verbandssatzung geregelt:

Soweit die Einnahmen des Zweckverbandes aus Entgelten und Gebühren und seine sonstigen Einnahmen zur Deckung seines Finanzbedarfs nicht ausreichen, kann von den Verbandsmitgliedern eine Umlage erhoben werden. Die Höhe der Umlage soll vom Zweckverband vor der Beschlussfassung der Verbandsversammlung mit den umlagepflichtigen Verbandsmitgliedern abgestimmt werden.

Als Maßstab für die jeweilige Höhe der Umlage gilt die maßgebende Einwohnerzahl des Verbandsmitgliedes im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl im Verbandsgebiet. Die maßgebliche Einwohnerzahl ist die zum 31.12. des Vorjahres vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen fortgeschriebene Einwohnerzahl.

Die durch die Stadt Chemnitz geleisteten Zuweisungen und Zuschüsse für den Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge betragen im Ergebnishaushalt:

2018: 403,8 TEUR (dav. 236,9 TEUR für die IRLS)

2019: 419,7 TEUR (dav. 251,6 TEUR für die IRLS)

2020: 367,4 TEUR (dav. 198,3 TEUR für die IRLS)

2021: 368,2 TEUR (dav. 200,2 TEUR für die IRLS)

2022: 312,4 TEUR (dav. 142,7 TEUR für die IRLS)

2023: 294,6 TEUR (dav. 124,5 TEUR für die IRLS)

2024: 306,4 TEUR (dav. 116,5 TEUR für die IRLS)

Das Geschäftsjahr 2024

Im Jahr 2024 betrug die Anzahl der alarmierten Rettungsmittel insgesamt 194.744, davon waren 173.478 entgeltfähige Einsätze.

Neben starken Kostensteigerungen beeinträchtigen vor allem Schwierigkeiten bei der Beschaffung tatsächlich und rechtlich bebaubarer Grundstücke die laufenden Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen des RettZV. Die Notwendigkeit, gesetzliche Hilfsfristen einzuhalten schränkt die Standortwahl bei zusätzlichen Rettungswachen und vor allem bei Ersatzneubauten massiv ein. Geeignete Grundstücke sind dann oft nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen der baulichen Nutzbarkeit zu erhalten.

Größere Verzögerungen erfuhr der Neubau der Rettungswache Steinbach. Dort offenbarten die umfangreichen Erdarbeiten erhebliche Abweichungen von den Annahmen des Baugrundgutachters. Die tatsächliche Beschaffenheit des Baugrundes machte einen zusätzlichen Flächenerwerb, eine Änderung des Geländeprofiles und vor allem eine technische Böschungssicherung erforderlich. Das Bauvorhaben kam im Jahr 2023 über die Herstellung des Rohbaus nicht hinaus. Die Inbetriebnahme erfolgte in der zweiten Hälfte des Jahres 2024.

Im Jahr 2024 verschoben sich die Beschaffungsprobleme in Bezug auf Einsatzfahrzeuge vom Automobilmarkt hin zu den Ausbaubetrieben. Über die Optionsrechte aus der Bestellung 2021 konnten weitere sechs Rettungswagen beschafft werden, und aus dem Kontingent der marktverfügbaren „Restbestände“ mit Abstrichen an Ausstattung und Erscheinungsbild konnten auch in 2024 im vereinfachten Vergabeverfahren noch sechs Krankenwagen bezogen werden. Insgesamt investierte der RettZV im Jahr 2024 2.390.182 EUR in die Fahrzeugbeschaffung. In Medizintechnik für die neuen Fahrzeuge und Ersatzgeräte wurde im Wert von 1.073.315 EUR investiert. Die Kosten für Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen in Betriebs-

und Geschäftsausstattung betragen 174.158 EUR.

Die Zahlungsfähigkeit des RettZV war im Jahr 2024 zu jeder Zeit gegeben. Die Inanspruchnahme von Kassen- oder Zwischenkrediten war nur in ganz untergeordnetem Umfang erforderlich.

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Die für 2024 vorgesehene Neuausschreibung des Rettungsdienstes im Verbandsgebiet konnte nicht durchgeführt werden. Die im Januar 2024 in Kraft getretene Novellierung des SächsBRKG ermöglichte es, die Vergabe des Rettungsdienstes im Zuständigkeitsbereich des RettZV Chemnitz – Erzgebirge im Wege eines verwaltungsrechtlichen Auswahlverfahrens anstelle des zuvor ausschließlich zugelassenen Verfahrens nach dem Europäischen Vergaberecht durchzuführen. Mit Beschluss vom 10.06.2024 entschied die Verbandsversammlung, von dieser sog. Bereichsausnahme Gebrauch zu machen. Da diese aber bisher noch keinen erprobten Rechtsrahmen bietet, wurden umfangreiche Abstimmungen vor allem mit den Kostenträgern erforderlich, welche nicht kurzfristig erfolgen konnten. Deshalb musste mit den Kostenträgern und den Leistungserbringern zunächst eine Laufzeitverlängerung der bisherigen Verträge über den 30.06.2025 hinaus verhandelt und vereinbart werden.

Die Beschaffung zukünftig benötigter Fahrzeuge bleibt schwierig. Grundfahrzeuge sind inzwischen zwar wieder innerhalb einiger Monate beschaffbar; die Lieferfristen der Ausbaubetriebe betragen zwischenzeitlich jedoch regelmäßig zwischen einem bis hin zu fünf Jahren. Auch die Abarbeitung erteilter Ausbaufträge verzögert sich immer wieder.

Das bestehende Netz von Rettungswachen bedarf umfassender Instandhaltungs- und Sanierungsaufwendungen. Die Sanierung und Modernisierung der Rettungswache Olbernhau wurde bereits im Jahr 2023 begonnen, 2024 weitergeführt und voraussichtlich im vierten Quartal 2025 fertiggestellt. In 2025 wird mit dem Neubau der Rettungswache in Zwönitz begonnen. Weitere Bauvorhaben befinden sich im fortgeschrittenen Planungsstand, jedoch wird es zunehmend schwieriger, geeignete Grundstücke zu finden. So wurden und werden die Planungen für erforderliche Neubauvorhaben in Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Crottendorf, Oberwiesenthal und Schönheide verzögert, weil Grundstücke nicht (mehr) verfügbar sind, oder ein Bauvorhaben auf rechtliche oder tatsächliche Hürden stößt.

Adresse

Bahnhofstraße 51
09111 Chemnitz

E-Mail

sc.direkt@spk-chemnitz.de

Homepage

www.sparkasse-chemnitz.de

Gründungsjahr

1993

Verbandsmitglieder

Stimmanteile von 20 Stimmen
gesamt

Landkreis Zwickau	8
Stadt Chemnitz	12

Organe

Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Sparkassenzweckverband Chemnitz

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder und fungiert als Träger der Sparkasse Chemnitz.

Verbandsvorsitzender

Michaelis, Carsten	Verbandsvorsitzender
Schulze, Sven	stellv. Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 12 von 20 Stimmen.

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch ihren Oberbürgermeister in der Verbandsversammlung vertreten.

Zudem kann die Stadt Chemnitz gemäß Verbandsatzung weitere 11 Mitglieder in die Verbandsversammlung entsenden.

weitere Vertreter und stellvertretende Vertreter der Stadt Chemnitz in der VerbandsversammlungWeitere Vertreter
(bis 27.08.2024)

Arnold, Bernd	MdS
Brünler, Sabine	MdS
Fritzsche, Tino	MdS
Köhler, Nico	MdS
Rotter, Toni	MdS
Saborowski, Ines	MdS
Schaper, Susanne	MdS
Vieweg, Jörg	MdS
Wegert, Steffen	MdS
Weyandt, Katharina	MdS

Stellvertreter
(bis 27.08.2024)

Andres, Robert	MdS
Bartl, Klaus	MdS
Patt, Almut	MdS
Bader, Sven	MdS
Furthenbacher, Christin	MdS
Ulbrich, Falk	MdS
Dr. Zabel, Sandra	MdS
Meyer, Wilma	MdS
Boden, Otto Günter	MdS
Mäder, Susann	MdS

Weitere Vertreter
(ab 28.08.2024)

Becker, Ralf	MdS
Dr. Dringenberg, Volker	MdS
Franke, Lars	MdS
Kieselstein, Jens	MdS
Kohlmann, Karl	MdS
Köhler, Nico	MdS
Rottluff, Hendrik	MdS
Schaper, Susanne	MdS
Ulbrich, Falk	MdS
Vieweg, Jörg	MdS
Zschocke, Volkmar	MdS

Stellvertreter
(ab 28.08.2024)

Holz, Dietmar	MdS
Polzer, Bob	MdS
Oehme, Ulrich	MdS
Kilian, Yvonne	MdS
Drechsel, Reiner	MdS
Wegert, Steffen	MdS
Patt, Almut	MdS
Dr. Zabel, Sandra	MdS
Specht, Michael	MdS
Dr. Marwege, Renata	MdS
Furtenbacher, Christin	MdS

Wirtschaftliche Grundlagen

Die erforderlichen Verwaltungsarbeiten des Zweckverbandes werden gemäß § 12 Abs. 2 der Verbandssatzung von der Sparkasse Chemnitz ausgeführt. Zudem trägt die Sparkasse Chemnitz nach § 12 Abs. 3 der Verbandssatzung den Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes.

Nachfolgend wird daher die wirtschaftliche Situation der **Sparkasse Chemnitz** im Jahr 2024 kurz dargestellt.

Adresse

Bahnhofstraße 51
09111 Chemnitz

E-Mail

sc.diekt@spk-chemnitz.de

Homepage

www.sparkasse-chemnitz.de

Gründungsjahr

1839

Träger

Sparkassenzweck-
verband Chemnitz 100,00 %

Organe

Verwaltungsrat
Vorstand

Vorstand

Dr. Kreuzkamp, Michael

Wetzel, Torsten

Abschlussprüfer

Prüfungsstelle des Sparkas-
senverbandes in den Ländern
Brandenburg, Freistaat Sach-
sen, Mecklenburg-Vorpom-
mern und Sachsen-Anhalt

Sparkasse Chemnitz

Aufgaben der Anstalt öffentlichen Rechts

Die Sparkasse Chemnitz sichert die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bestimmt die Richtlinien für die Geschäfte der Sparkasse und überwacht den Vorstand. Dem Verwaltungsrat der Sparkasse gehören 15 Mitglieder an. Ein Drittel (fünf Mitglieder) hiervon sind Beschäftigte der Sparkasse Chemnitz.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates sowie dessen erster Stellvertreter werden aus dem Kreis der Leiter der Verwaltungen der Zweckverbandsmitglieder (Oberbürgermeister/in und Landrätin/Landrat) durch die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes gewählt. Fünf weitere Mitglieder sowie ein Stellvertreter werden durch die Stadt Chemnitz entsandt, vier weitere Mitglieder und ein Stellvertreter durch den Landkreis Zwickau.

Schulze, Sven

Vorsitzender, Oberbürgermeister
Stadt Chemnitz

Michaelis, Carsten

1. stellv. Vorsitzende, Landrat des
Landkreises Zwickau

Dr. Rickauer, Hans-Christian

2. stell. Vorsitzender

weitere Mitglieder (und Stellvertreter) der Stadt Chemnitz im VerwaltungsratWeitere Mitglieder

Fritzsche, Tino

MdS

Müller, Detlef

MdS

Saborowski, Ines

MdS

Schaper, Susanne

MdS

Tschök-Engelhardt, Manuela

MdS

Stellvertreter

Kieselstein, Jens MdS

Wirtschaftliche Grundlagen

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse erstreckt sich vom Stadtgebiet Chemnitz über das Chemnitzer Umland, Limbach-Oberfrohna, Hohenstein-Ernstthal und Lichtenstein bis nach Glauchau und Meerane. Die Sparkasse unterhält in ihrem Geschäftsgebiet neben der Hauptstelle im Gebäude Moritzhof in Chemnitz weitere 24 Filialen und 40 Selbstbedienungsstandorte. Zusätzlich werden die Kunden der ländlichen Regionen in und um Chemnitz über eine mobile Filiale versorgt. Im Gebäude der Hauptstelle befinden sich darüber hinaus das FirmenkundenCenter, das GewerbekundenCenter, das Electronic Banking, der Bereich für Baufinanzierung und Immobilien sowie das Digitale BeratungsCenter.

Beteiligungen

Stand 31.12.2023	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
axilaris GmbH, Chemnitz Gegenstand des Unternehmens ist Entwicklung und Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen jeglicher Art im Bereich IT und Kommunikationstechnik.	8.708.000	100,00 %
procurax GmbH, Chemnitz Das Unternehmen erledigt Backoffice-Tätigkeiten für Sparkassen und Banken, Wahrnehmen von Beauftragtenfunktionen, Digitalisierung sowie weitere Dienstleistungen jeglicher Art.	1.009.000	100,00 %
SIBV Immobilienbetriebs- und -vermarktungsgesellschaft mbH, Chemnitz Gegenstand der Gesellschaft ist Erwerb, Entwicklung, Betrieb, Vermietung und Verkauf gesellschaftseigener, gesellschaftereigener und weiterer Immobilien im Geschäftsgebiet des Gesellschafters, Dienstleistungen, die bei Erhaltung und Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden, Büroräumen und Wohnungen anfallen, insbesondere Facility- bzw. Gebäudemanagement und WEG-Wohnungsverwaltung.	4.776.000	100,00 %
zweigfabrik GmbH, Chemnitz Gegenstand des Unternehmens ist Entwicklung innovativer digitaler sowie analoger Produkte und Services im Bereich Kundenbeziehungsmanagement.	41.000	100,00 %
SC-Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, Chemnitz Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung von Unternehmensnachfolgen, Wachstumsfinanzierungen und Frühphasenfinanzierungen in Chemnitz und Mittelsachsen.	8.364.000	80,20 %
SC Assekuranz Makler GmbH, Chemnitz Gegenstand der Gesellschaft ist das Vermitteln von Versicherungen im Status eines Versicherungsmaklers.	126.000	51,00 %
Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen des Freistaates Sachsen mbH, Dresden Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung einer Beteiligung an der S.V. Holding AG sowie weiterer Beteiligungen an Unternehmen und die Sicherstellung der einheitlichen Willensbildung der Gesellschafter für diese Beteiligungen.	40.775.000	11,30 %
Ostdeutscher Sparkassenverband, Berlin Der Verband hat den Auftrag, das Sparkassenwesen zu fördern, insbesondere die Sparkassen, ihre Träger und die Sparkassenaufsichtsbehörden der Länder fachlich zu beraten und die Jahresabschlussprüfungen bei den Mitgliedsparkassen durchzuführen.	183.342.000	3,64 %
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg vor der Höhe Die Deutsche Leasing ist eine herstellerunabhängige Leasing-Gesellschaft und fungiert als bundesweites Kompetenzcenter Leasing der Sparkassen-Finanzgruppe. Das ursprüngliche Kerngeschäft liegt im Leasing von Maschinen, Fahrzeugen und IT. Darüber hinaus hat sich die Deutsche Leasing mit der Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit auf Immobilien-Leasing, Großmobilen und strukturierte Finanzierungen zum Komplettanbieter entwickelt.	673.096.000	0,03 %

Das Geschäftsjahr 2024

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland stagnierte in 2024 weiter und lag deutlich unter dem Durchschnitt des Euroraums. Aufgrund des anhaltend hohen Zinsniveaus sowie vieler Unsicherheiten war v. a. die Investitionstätigkeit von Unternehmen in Deutschland weiter rückläufig. Bei den privaten Konsumausgaben kam es trotz der Einkommenssteigerungen nur zu einem leichten Anstieg. Die Sparquote erhöhte sich in 2024 wieder leicht. Positiv war auch in Deutschland die weitere Rückführung der Inflationsraten. Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) stieg im Jahresdurchschnitt um nur 2,5 % (Vorjahr: 6,0 %). Die Jahresteuersatzrate lag nach im Jahresmittel 2024 bei 2,9 % und damit deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt ist in 2024 real um 0,2 % gesunken. Der Arbeitsmarkt hat sich auch im Jahr 2024 in Deutschland als recht robust erwiesen. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg gegenüber dem Vorjahr auf einen neuen Höchststand. Gleichzeitig erhöhte sich auch die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2024 leicht um 0,3 % auf 6,0 %. Im Freistaat Sachsen reduzierte sich die Anzahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht um 0,3 %. Durchschnittlich rund 2,1 Millionen Erwerbstätige waren 2024 in Sachsen beschäftigt. Im Geschäftsgebiet der Sparkasse lag die Arbeitslosenquote im September 2024 mit 7,5 % leicht über dem Niveau des Vorjahres von 7,3 %. Sowohl in der Stadt Chemnitz als auch im Landkreis Zwickau lagen die Insolvenzen im 1. Halbjahr 2024 insgesamt über dem Vorjahresniveau, wobei die Insolvenzverfahren bei Unternehmen zurückgegangen sind.

Die deutsche Kreditwirtschaft befindet sich weiterhin in einer Umbruchphase. Die Folgen des Zinsanstiegs in 2022 bzw. 2023 sowie die der anhaltenden, wenn auch rückläufigen Inflation zeigen ihre Auswirkungen auf Unternehmen und private Haushalte, z. B. in Form eines zurückhaltenden Investitions- und Konsumverhaltens

und nehmen damit Einfluss sowohl auf das Kreditgeschäft als auch auf das Einlagengeschäft. Hinzu kommen weitere Tendenzen der Rechtsprechung zur Stärkung von Verbraucherrechten, verschärfte Anforderungen der Bankenaufsicht, umfassende Nachweispflichten durch die Datenschutz-Grundverordnung, steigende bzw. sich auf europäischer Ebene zunehmend dynamisch ändernder Berichterstattungs- und Offenlegungspflichten zur Nachhaltigkeit (u. a. CSRD, ESRS und EU-Taxonomie) sowie der demografische Wandel in Deutschland und der Region.

Zudem beeinflussen digitale Technologien die Art, wie viele Menschen leben, arbeiten und miteinander kommunizieren. Die Folgen daraus sind ein sich weiter veränderndes Kundenverhalten, insbesondere eine hohe Wechselbereitschaft, sowie ein weiterhin dynamisches Wettbewerbsumfeld. Aus den steigenden Kundenerwartungen an die zeitliche und räumliche Verfügbarkeit von Beratungs- und Dienstleistungsangeboten ergeben sich veränderte Anforderungen an die personelle Besetzung und technische Ausgestaltung der Distributionskanäle sowie Kundenkontaktpunkte. Dem Ausbau in den Bereichen Mobile und Online-Banking steht langfristig ein sich fortsetzender Rückgang der Anzahl an Filialstandorten im Bankensektor infolge sinkender Kundennachfrage gegenüber.

Das erhöhte Zinsniveau trägt zu einer positiven Entwicklung des Betriebsergebnisses sowie zur Stabilität des zinstragenden Teils des Geschäftsmodells der Sparkasse bei. Um sich an die aktuellen Rahmenbedingungen anzupassen und das Geschäftsmodell nachhaltig und zukunftsfähig auszurichten, wurden 2023 zwei strategische Projekte initiiert, die zwei der größten Herausforderungen und Trends der aktuellen Zeit adressieren. Das Projekt „Digitalisierungs- und Innovationsoffensive“ (kurz: DIO 2027) soll die digitale Transformation in der Sparkasse begleiten sowie Handlungsfelder und Umsetzungsoptionen aufzeigen, um dem digitalen Wandel als Chance zu nutzen. Dabei liegt der Fokus sowohl auf der Weiterentwicklung digitaler Kundenservices, als auch auf der Steigerung der Effizienz interner Prozesse sowie dem nachhaltigen Aufbau digitaler Kompetenzen der Belegschaft. Um den steigenden aufsichtlichen und strategischen Anforderungen einer nachhaltigen Entwicklung der Sparkasse zu begegnen, wurde das Gesamthausprojekt „Nachhaltigkeitsorientierung und verantwortungsbewusstes Unternehmensmanagement“ (kurz: NOVUM) ins Leben gerufen. Als wesentliches Ziel fokussiert das Projekt darauf, ein einheitliches Nachhaltigkeitsverständnis in der Sparkasse zu entwickeln und ganzheitlich die Vielzahl regulatorischer, geschäftsstrategischer und unternehmerischer Herausforderungen mit Nachhaltigkeitsbezug zu bearbeiten. Im Jahr 2024 konnten beide Projekte weiter vorangetrieben und vielfältige Maßnahmen umgesetzt werden.

Unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden die Geschäftsentwicklung sowie die Ertrags- und Vermögenslage der Sparkasse mit Blick auf das Betriebsergebnis vor Bewertung durch den Vorstand als zufriedenstellend eingeschätzt.

Die Vermögenslage der Sparkasse Chemnitz ist geordnet. Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr um 126,1 Mio. EUR bzw. um 2,5 % auf 5.158,7 Mio. EUR. Auch das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen) ist leicht um 120,9 Mio. EUR bzw. um 2,4 % gestiegen und beträgt nunmehr 5.183,1 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist maßgeblich auf den Ausbau des Kundenkreditgeschäfts zurückzuführen. Die Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich stichtagsbedingt im Vergleich zum Vorjahr um 150,2 Mio. EUR auf 220,2 Mio. EUR aufgrund der Anlage vorübergehend freier Liquidität.

Auch im Jahresdurchschnitt stiegen die Forderungen an Kreditinstitute wie geplant stark an.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2024 sind die Kundenkredite mit 54,6 % der Bilanzsumme (Vj. 52,8 %) der bedeutendste Posten der Aktivseite und somit das Kerngeschäft der Sparkasse. Trotz der konjunkturellen Umstände konnten die Forderungen an Geschäfts- und Firmenkunden um 32,4 Mio. EUR bzw. 1,8 Prozent weiter ausgebaut werden. Der Kreditbestand im Bereich der Privatkunden erhöhte sich um 56,1 Mio. EUR auf 842,7 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist maßgeblich auf den starken Anstieg bei den Wohnungsbaukrediten zurückzuführen. Auch das Kreditvolumen an öffentliche Haushalte (inkl. Schuldscheindarlehen) ist in 2024 leicht, auf 205,7 Mio. EUR, gewachsen.

Beim zweitgrößten Aktivposition Wertpapiereigenanlagen führten die Abflüsse der Kundeneinlagen zu Beginn des Jahres 2024 und die damit einhergehende verminderte Liquidität zu einem Verschieben der Investitionszeitpunkte sowie geringerer Investitionsvolumina in Wertpapiereigenanlagen im Durchschnittsbestand. Der Beteiligungsbestand ist gegenüber dem Vj. nahezu unverändert, da die Reduzierung im Rahmen der jährlichen Anpassung des Anteils am OSV (-0,04 Mio. EUR) etwa der Erhöhung des Bestandes an der Deutschen Sparkassen Leasing AG & Co. KG im Rahmen der beschlossenen Eigenkapitalerhöhung (+0,03 Mio. EUR) entspricht. Die Anteile an verbundenen Unternehmen reduzieren sich geringfügig auf 14,3 Mio. EUR aufgrund einer nachträglichen Kaufpreisanpassung des Anteils an der SC-Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH.

Den größten Posten der Passiva bilden mit 84,0 % der Bilanzsumme (Vj. 86,0 %) die Kundeneinlagen. In 2024 stiegen sie leicht (um 7,1 Mio. EUR) an. Hintergrund für diese Entwicklung ist weiterhin die Umschichtung aus Spar- und Giroeinlagen in Sparkassenbriefe sowie Termin- und Tagesgelder in Folge des in den letzten Jahren gestiegenen Zinsniveaus. Die Rückstellungen stellen den größ-

ten Anteil der übrigen Passivpositionen dar. Diese belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 45,4 Mio. EUR und sind im Vergleich zum Vorjahr um 6,7 Mio. EUR gesunken. Das bilanzielle Eigenkapital als Sicherheitsrücklage liegt im Geschäftsjahr weiterhin konstant bei 163,5 Mio. EUR. Der Fonds für allgemeine Bankrisiken wurde um 113,3 Mio. EUR auf 436,5 Mio. EUR aufgestockt. Damit besteht auch weiterhin eine solide Eigenmittelausstattung als Grundlage für die Solvabilität und fortgesetztes Wachstum.

Das Verhältnis der anzurechnenden Eigenmittel gemäß § 10 KWG überschreitet mit 16,5 % deutlich den in Artikel 92 CRR vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0 Prozent. Die Kernkapitalquote liegt mit ebenfalls 16,5 % Prozent über der Mindestquote von 6,0 %. Der zugewiesene SREP-Zuschlag in Höhe von 1,25 % Prozentpunkten wurde eingehalten.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Barreserve	130.858	191.663	152.204
Schuldtitle öff. Stellen, Wechsel	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	220.173	69.984	49.096
Forderungen an Kunden	2.818.970	2.659.156	2.511.074
Schuldverschreibungen/andere festverzinsliche WP	1.669.720	1.790.464	2.061.261
Aktien und andere nicht festverzinsliche WP	250.981	252.940	214.561
Beteiligungen	10.888	10.897	11.084
Anteile an verb. Unternehmen	14.350	14.353	14.347
Treuhandvermögen	4.206	4.650	4.936
Ausgleichsforderung gegen die öffentl. Hand	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	111	142	131
Sachanlagen	32.692	33.148	32.759
Sonstige Vermögensgegenst.	5.027	4.670	3.341
Rechnungsabgrenzungsposten	691	535	410
Summe Aktiva	5.158.667	5.032.601	5.055.204

Bilanz Passiva	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	160.328	147.668	154.147
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.334.716	4.327.590	4.366.126
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	4.206	4.650	4.936
Sonstige Verbindlichkeiten	12.055	11.928	11.448
Rechnungsabgrenzungsposten	1.942	1.962	20
Rückstellungen	45.449	52.131	31.855
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0
Genussrechtskapital	0	0	0
Fonds f. allg. Bankrisiken	436.451	323.151	323.151
Eigenkapital	163.522	163.522	163.522
Summe Passiva	5.158.667	5.032.601	5.055.204

Zum Bilanzstichtag 31.12.2024 bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Bestellung von Sicherheiten in Höhe von insgesamt 24,4 Mio. EUR (Vj. 29,6 Mio. EUR). Außerdem bestehen Andere Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von 281,3 Mio. EUR (Vj. 365,9 Mio. EUR).

Die Finanzlage der Sparkasse Chemnitz zeichnet sich durch planvolle und ausgewogene Liquiditätsvorsorge aus. Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben.

Zur stetigen Erfüllung der Mindestreserveverpflichtungen gegenüber der EZB unterhielt die Sparkasse entsprechende Guthaben bei der zuständigen Zentralbank. Um kurzfristige Liquiditätsschwankungen auszugleichen, standen eingeräumte Kreditlinien bei anderen Kreditinstituten zur Verfügung und wurden dispositionsbedingt in Anspruch genommen. Zum kurzfristigen Ausgleich unerwarteter Liquiditätsabflüsse sowie erhöhter Inanspruchnahmen von zugesagten Kreditlinien besteht daneben die Möglichkeit, Darlehensaufnahmen bei der Deutschen Bundesbank in Höhe des gehaltenen Dispositionsdepots mit einem Bestand von nominal 103,5 Mio. EUR zu tätigen. Die Liquiditätsdeckungsquote gemäß Art. 412 CRR sowie die strukturelle Liquiditätsquote gemäß Art. 413 lagen jederzeit über den gesetzlichen Quoten.

Die Ertragslage der Sparkasse entwickelte sich im Berichtsjahr 2024 deutlich positiv. In diesem Kontext fallen die beiden bedeutenden Leistungsindikatoren (Betriebsergebnis vor Bewertung und Cost-Income-Ratio) deutlich besser aus als erwartet. Das Betriebsergebnis vor Bewertung stieg insbesondere aufgrund des niedriger als erwarteten Zinsaufwands deutlich stärker an als prognostiziert und liegt über dem Vorjahreswert. Auch die Cost-Income-Ratio (ordentlicher Aufwand je 1,00 EUR ordentlicher Ertrag einschließlich Nettoergebnis aus Finanzgeschäften) verbesserte sich auf 46,1 % (Vj. 46,9 %). Das Zinsergebnis ist stark gestiegen und fällt höher aus als im Vorjahr. Der Personalaufwand (enthalten in den Allgemeine Verwaltungsaufwendungen) ist um knapp 4 Mio. EUR gestiegen infolge der Tarifsteigerungen und der Ausweitung des Mitarbeiterbestands.

Die gute Ertragslage ermöglichte der Sparkasse Chemnitz die Bildung weiterer Vorsorgereserven.

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken wurde um 113,3 Mio. EUR auf 436,5 Mio. EUR aufgestockt. Für die Aufstockung wurde das vollständige verfügbare Ergebnis genutzt. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresergebnis von Null ausgewiesen (Vj. 0). Die Stadt Chemnitz erhält somit im Haushaltsjahr 2025 keine anteilige Ausschüttung des Sparkassenzweckverbandes aus dem Geschäftsjahr 2024.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
Zinserträge	145.128	118.458	65.658
Zinsaufwendungen	39.151	20.010	4.745
Laufende Erträge	14.094	12.896	10.597
Erträge aus Gewinngem./Gewinnabführungsverträgen	0	0	0
Provisionserträge	46.818	44.177	44.137
Provisionsaufwand	3.626	2.841	3.834
Nettoergebnis des Handelsbestands	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	6.594	8.833	6.996
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	75.505	79.176	64.705
<i>davon: Personalaufwand</i>	<i>44.650</i>	<i>39.213</i>	<i>36.951</i>
Abschr./Wertber. auf Sachanlagen	2.272	2.559	3.684
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.222	4.930	7.947
Abschr./Wertber. auf Ford./WP/RS	0	54.457	29.279
Erträge aus Zuschr. Zu Ford./WP/RS	48.468	0	0
Abschr./Wertber. auf Betellig./Anteile an verb. UN	0	0	5.213
Erträge aus Zuschr. zu Betellig./Anteile an verb. UN	99	593	0
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	0	0
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	113.300	0	0
<i>Erg. der normalen Geschäftstätigkeit</i>	<i>22.125</i>	<i>20.983</i>	<i>7.727</i>
<i>Außerordentliches Ergebnis</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Steuern von Einkommen und Ertrag	21.899	20.724	7.495
Sonstige Steuern	226	259	232
Jahresergebnis	0	0	0

Die Sparkasse Chemnitz beschäftigte zum Stichtag 31.12.2024 insgesamt 560 Mitarbeitende (Vj. 551), davon 379 Frauen, was einem Frauenanteil von 67,7 % (Vorjahr 68,4 %) entspricht. Das Durchschnittsalter erhöhte sich im Jahr 2024 um 0,5 Jahre auf 48,5 Jahre. Auch die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit stieg im Jahr 2024 leicht von 23,5 auf 23,7 Jahre an und ist damit weiterhin ein Indikator für die hohe Bindung der Beschäftigten an die Sparkasse Chemnitz. Eine Teilzeitquote von 52,3 % im Jahr 2024 liefert zudem ein Indiz für die gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Fluktuationsrate bewegt sich mit 3,6 % in etwa auf dem Vorjahresniveau (3,5 %). Per 31. Dezember 2024 absolvieren 36 Auszubildende die Berufsausbildung zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann und drei eine Berufsausbildung zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann für E-Commerce. Zudem durchlaufen derzeit acht BA-Studierende das Duale Studium in der Fachrichtung Bankwirtschaft sowie ein BA-Student den Studiengang Wirtschaftsinformation in Kooperation mit der Dualen Hochschule Glauchau.

Die Sparkasse Chemnitz verfügt hinsichtlich Umfangs, Komplexität und Risikogehalts ihrer Geschäfte über ein angemessenes Risikomanagementsystem. Die Risiken der Sparkasse waren im Jahr 2024

stets mit ausreichend Risikodeckungspotenzial unterlegt. In 2024 bewegten sich die Risiken innerhalb der vom Vorstand vorgegebenen Limite. Die Mindestanforderungen an die Einhaltung aufsichtlicher Kenngrößen wurden vollständig erfüllt. Die aktuelle Planung der Erfolgskomponenten ermöglicht in jedem Jahr die Neubildung von Vorsorgereserven. Insgesamt beurteilt der Vorstand die Risikolage und das davon abgeleitete Risikoprofil der Sparkasse unter Würdigung der Risikotoleranz und der installierten Risikosteuerungsmaßnahmen deshalb als ausgewogen.

Zukünftige Entwicklung der Sparkasse Chemnitz

Um einerseits den öffentlichen Auftrag, die kreditwirtschaftliche Versorgung für alle Gruppen der Bevölkerung sowie die zuverlässige Finanzierung des Mittelstands sicherzustellen und andererseits auch zukünftig die enge Bindung zu den kommunalen Trägern erfolgreich zu gestalten, sind die Stärkung der betriebswirtschaftlichen Grundlagen sowie die Gewährleistung eines ausgewogenen Ertrags- und Kosten- sowie Risiko- und Chancenverhältnisses essenziell. Dabei bekennt sich die Sparkasse zum Prinzip der Nachhaltigkeit.

Wesentliche Chancen sieht der Vorstand darin, dass in Zeiten multipler Krisen die Sparkasse Chemnitz als vertrauensvoller, langfristiger und zuverlässiger Partner für ihre Kunden vor allem in finanziellen Fragen wahrgenommen wird. Weiterhin ist die fortschreitende Digitalisierung ein wichtiger Trend für die weitere Geschäftsentwicklung. Mit einer kombiniert digitalen und analogen Omnikanalstrategie bietet sich der Sparkasse zukünftig eine Chance zu einer noch breiteren Aufstellung im Wettbewerb. Weitere Chancen sieht die Sparkasse auch darin, das klassische Vollangebot an Bargeld- und Beratungsdienstleistungen auch zukünftig noch stärker an zentralen Standorten zu bündeln, um ihren Kunden eine noch höhere Qualität und Verfügbarkeit an Produkten und Services bieten zu können.

Ein potenzielles Risiko entsteht aus der steigenden Kundenattraktivität von anderen Finanzdienstleistern mit einem stärker digitalisierten Leistungsangebot. Darüber hinaus treten weiterhin Wettbewerber zunehmend stärker in Konkurrenz zu den Kerngeschäftsfeldern bzw. zu ertragsstarken Geschäftssparten der Sparkassen. Vor allem der Bereich Zahlungsverkehrsdienstleistungen könnte aufgrund der Vielzahl mobiler Bezahldienste wie Apple Pay oder Google Pay langfristig noch härter umkämpft sein. Damit steigt das Risiko, dass klassische, aber ertragsstarke Zahlungsdienstleistungen der Sparkassen zunehmend verdrängt werden und dadurch Erträge verloren gehen. Mit der Wiedereinführung von Zinsen auf Einlagen ist der Wettbewerb im Kundeneinlagengeschäft wieder deutlich gestiegen. Die Folge sind verstärkte Mittelabflüsse an die Konkurrenz. Sollte sich der Trend weiter fortsetzen, besteht das Risiko, dass Wertpapiere vorzeitig verkauft bzw. die Notwendigkeit, dass liquide Mittel am Geld-/Kapitalmarkt beschafft werden müssen. Politische, strukturelle und wirtschaftliche Entwicklungen stellen weitere, derzeit noch ungewisse Risiken dar. Bestandsgefährdende Risiken sind aktuell nicht erkennbar.

Für das Jahr 2025 sind insgesamt keine wesentlichen Veränderungen in der Struktur des Vermögens vorgesehen.

Ertragsseitig wird ein leicht steigender Zinsüberschuss erwartet. Beim Zinsertrag kann neben dem Ausbau des Kundenkreditgeschäfts das gestiegene Zinsniveau zu erhöhten Ertragschancen bei Prolongation und Wiederanlage von Aktivpositionen mit niedriger Verzinsung führen. Allerdings wird diese Entwicklung durch den steigenden Zinsaufwand, z. B. aufgrund von höheren Verzinsungsansprüchen im Bereich der Kundeneinlagen sowie den hohen Konkurrenzdruck, gedämpft. Der ordentliche Ertrag wird voraussichtlich leicht sinken. Für das Jahr 2025 wird ein stark steigender Verwaltungsaufwand prognostiziert. Maßgeblich ist der Anstieg auf einen erhöhten Personalaufwand infolge von Entgelterhöhungen durch die Tarifabschlüsse sowie geplante Stellenplanausweitungen zurückzuführen. Auch im Sachaufwand wird von weiter steigenden Kosten, u. a. aufgrund der Ausrichtung des 50. Sparkassenmarathons im Rahmen der Kulturhauptstadt 2025 sowie steigender Kosten für Dienstleistungen Dritter, ausgegangen. Für das Bewertungsergebnis Wertpapiere wird in 2025 eine leichte Verschlechterung erwartet. Hauptsächlich ist diese Entwicklung auf das weiterhin anspruchsvolle Marktumfeld im Bereich der Immobilien zurückzuführen, die zu weiteren Bewertungsabschlägen bei Immobilienfonds führen könnte. Das Bewertungsergebnis Kreditgeschäft wird sich voraussichtlich verschlechtern. Das Ergebnis fällt aufgrund der erwarteten Verluste im Bestandsgeschäft und unter Berücksichtigung des Kreditneugeschäfts sowie durch zusätzlich einzuplanende Kreditausfälle im Zusammenhang mit den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin deutlich negativ aus.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse wird auch im Geschäftsjahr 2025 aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge gegeben sein. Auch im Jahr 2025 wird von einem stabilen Zinsüberschuss und damit, trotz eines steigenden ordentlichen Aufwands, von einer stabilen Ertrags- und Vermögenslage ausgegangen.

Zweckverband Fernwasser Südsachsen

Adresse

Theresenstraße 13
09111 Chemnitz

E-Mail

info.suedsachsenwasser.de

Homepage

suedsachsenwasser.de

Gründungsjahr

1994

Verbandsmitglieder

Stimmanteile von 174 Stimmen
gesamt

eins energie in sachsen
GmbH & Co. KG 39

Regional Wasser/Abwasser-
Zweckverband
Zwickau/Werdau 28

RZV Wasserversorgung Be-
reich Lugau-Glauchau 21

Stadt Chemnitz 1

Trinkwasserzweckverband
Mittleres Erzgebirge 13

Wasserzweckverband Frei-
berg, Freiberg 24

Zweckverband "Kommunale
Wasserversorgung/Abwas-
serentsorgung Mittleres Erz-
gebirgsvorland" 14

Zweckverband Wasser und
Abwasser Vogtland 22

Zweckverband Wasserwerke
Westerzgebirge 12

Organe

Verbandsversammlung
Verwaltungsrat
Verbandsvorsitzender

Abschlussprüfer

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesell-
schaft

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen (FWS) hat die Aufgabe, für die öffentliche Wasserversorgung durch die Verbandsmitglieder Trinkwasser bereit zu stellen. Ausnahmsweise ist auch die Bereitstellung von Rohwasser möglich, wenn der Verband die Aufbereitung in eigener Verantwortung nicht wirtschaftlich erfüllen kann. Er ist zu diesem Zweck der einzige Bezieher von Rohwasser aus den südsächsischen Talsperren mit Ausnahme der Talsperre Stollberg. Zum Zwecke seiner Aufgabenerfüllung plant, errichtet, betreibt und unterhält er Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung, überregionalen Weiterleitung, Speicherung und Verteilung des Wassers einschließlich der erforderlichen Hilfsanlagen.

Verbandsvorsitzende

Dr. Antonow, Martin	Verbandsvorsitzender
Hofmann, Ronny	stellv. Verbandsvorsitzender
Krause, Sylvio	stellv. Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Die Verbandsmitglieder haben jeweils mindestens einen Vertreter in der Verbandsversammlung, darüber hinaus entsenden sie in Abhängigkeit der ihnen zustehenden Wasserbezugsrechte weitere Vertreter in die Verbandsversammlung. In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 1 von 174 Stimmen.

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch ihren Oberbürgermeister in der Verbandsversammlung vertreten.

Verwaltungsrat

Im Verwaltungsrat ist die Stadt Chemnitz nicht vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern für die öffentliche Wasserversorgung Trinkwasser und Rohwasser zur Verfügung. Die Berechnung der Entgelte (Leistungs- und Arbeitsentgelt) erfolgt auf der Grundlage des § 14 der Satzung des Zweckverbandes. Die Wasserbezugsrechte (Summe der geplanten Bezugsmenge und einer Vorsorgehaltung) sind eine wichtige Grundlage für die Berechnung der Entgelte. Sie werden von der Verbandsversammlung beschlossen. Der Verband verfolgt im Rahmen seiner Tätigkeit keine Gewinnerzielungsabsicht.

Das Geschäftsjahr 2024

Im Jahr 2024 war in Deutschland nach den Daten des DWD das wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881. 2024 war ein vergleichsweise nasses Jahr mit hohen Niederschlagsmengen. Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden an die Verbandsmitglieder ca. 44,9 Mio. m³ Trinkwasser und 6,0 Mio. m³ Rohwasser abgegeben, was gegenüber dem Vorjahr insgesamt eine um ca. 1 % höhere Abgabe bedeutet.

Die seit mehreren Jahren huminstoffbelasteten Rohwässer der Talsperren des Freistaates Sachsen, aus denen der Zweckverband Fernwasser Südsachsen das Rohwasser entnimmt, sind nach wie vor eine Herausforderung für die Trinkwasseraufbereitung. So gab es

auch 2024 Auffälligkeiten mit Geruchs- und Geschmackstoffbelastungen. Das erforderte erneut über einen längeren Zeitraum den Einsatz von Pulveraktivkohle im Wasserwerk Einsiedel zur Sicherung der Trinkwasserqualität.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 weist der Zweckverband Fernwasser Südsachsen einen Jahresfehlbetrag von 380 TEUR aus. Planungsseitig war ein negatives Jahresergebnis von 400 TEUR kalkuliert worden. Eine höhere Planabweichung ergab sich im Materialaufwand. Hier lagen die Aufwendungen für fremde Instandhaltungsleistungen um rund 0,5 Mio. EUR über dem Plan. Große Einzelmaßnahmen waren Instandsetzungsarbeiten an Rohrleitungen, im Wasserwerk Großzöbern, die Filterinstandsetzung im Wasserwerk Burkersdorf sowie die Beseitigung von Rohrschäden. Nicht geplante sonstige betriebliche Erträge u. a. aus der höheren Erstattung von Energiesteuern und geringere Abschreibungen durch die spätere Inbetriebnahme von Investitionen sowie Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen glichen diesen Mehraufwand aus.

Für die Umsetzung von Investitionsmaßnahmen wendete der Zweckverband Fernwasser Südsachsen 5,5 Mio. EUR auf. Für die größte Einzelmaßnahme Erweiterung der Filteranlage im Wasserwerk Einsiedel wurde die europaweite Ausschreibung veranlasst.

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Seit 2005 ist in einigen südsächsischen Talsperren aufgrund ökosystemarer Veränderungen ein signifikanter Anstieg der Huminstoffe zu verzeichnen. Die deshalb in den Wasserwerken notwendige Entnahme der Huminstoffe kann nur mit umfangreichen Investitionen in die Aufbereitungstechnologien im Wasserwerksverbund Burkersdorf/Einsiedel erfolgen. Im November 2023 wurde dazu mit dem Freistaat Sachsen eine Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen. Bei geschätzten Investitionskosten von 60 Mio. EUR beteiligt sich der Freistaat Sachsen mit 50 % und einem maximalen Erstattungsbetrag von 30 Mio. EUR. Die Maßnahmen „Erweiterung Filteranlage“ im Wasserwerk Einsiedel und „Neubau Grobaufbereitung“ im Wasserwerk Burkersdorf sollen bis 2030 abgeschlossen sein.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 beinhaltet Erträge von 38,8 Mio. EUR und Aufwendungen von 39,2 Mio. EUR. Es wird erneut ein Jahresfehlbetrag von 400 TEUR kalkuliert. Der bestehende Gewinnvortrag soll zur Stabilisierung der Umlagen eingesetzt und aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht weiterhin abgebaut werden. 2025 sind Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 15,9 Mio. EUR geplant. Das Investitionsprogramm sieht im Zeitraum von 2026 bis 2028 weitere Investitionen in Höhe von insgesamt 40,1 Mio. EUR vor. Um das Investitionskonzept des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen umsetzen zu können, sind im Planungszeitraum Darlehensneuaufnahmen über insgesamt 22,8 Mio. EUR erforderlich.

Adresse

Geschäftsstelle, Markt 1
09618 Brand-Erbisdorf

E-Mail

zvgasversorgung@brand-erbisdorf.de

Gründungsjahr

1992

Verbandsmitglieder

Stimmen
Stadt Chemnitz 28 von 26.475

Die Mitgliedschaft der Stadt Chemnitz besteht in Folge von Eingemeindungen seit dem 01.01.1997.

Organe

Verbandsvorsitzender
Verbandsversammlung
Verwaltungsrat

Abschlussprüfer

Terpitz Bast Ronneberger
GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen hat die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG auf dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und in jeder Weise zu fördern sowie die Interessen der Abnehmerschaft zu wahren.

Detailinformationen bietet der als Anlage 2 zum Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz beigefügte Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Gasversorgung in Südsachsen.

Verbandsvorsitzender

Dr. Antonow, Martin	Verbandsvorsitzender
Röthig, Daniel	1. stellv. Vorsitzender
Krause, Sylvio	2. stellv. Vorsitzender

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter der Verbandsmitglieder. Insgesamt sind 117 Städte und Gemeinden Verbandsmitglieder. In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 28 Stimmen/einen Stimmenanteil von 0,10576 %.

Die Stadt Chemnitz wird durch den auf Vorschlag des Oberbürgermeisters vom Stadtrat mit Beschluss B-211/2023 gewählten Bürgermeister Ralph Burghart als leitenden Bediensteten und Ersatzvertreter gem. § 52 Abs. 3 Satz 1 SächsKomZG vertreten.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie dreizehn Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Vertreter der Verbandsmitglieder werden von der Verbandsversammlung gewählt. Jeder Verwaltungsrat hat eine Stimme. Im Verwaltungsrat ist die Stadt Chemnitz nicht vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben der 100-prozentigen Tochter Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES). Der Zweckverband hält über sein Tochterunternehmen KVES zusammen mit der Stadt Chemnitz 51 % der Anteile an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins). Die kommunale Seite stellt die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder, den Aufsichtsratsvorsitzenden und den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden der eins. Sie hat somit wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsführung und Entwicklung der eins.

Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Chemnitz und dem Zweckverband wurde in einem Konsortialvertrag geregelt. Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes wird mittels einer Geschäftsstelle durch die Beschäftigten der Stadtverwaltung Brand-Erbisdorf ausgeübt. Hierzu wurde zwischen dem Zweckverband und der Stadtverwaltung Brand-Erbisdorf ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH, Chemnitz	25.000,00	100,00 %

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung anderer mit Gas sowie der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen. Die Geschäftstätigkeit ging im Geschäftsjahr 2024 nicht über das Halten von 25,5 % Anteile an der eins hinaus.

Das Geschäftsjahr 2024

Das Gesamtergebnis 2024 des Zweckverbandes betrug 4.539 TEUR (Vj. 2.136 TEUR) und ist damit um 4.530 EUR besser als ursprünglich (bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz) geplant. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses wird in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt. Das außerordentliche Ergebnis betrug 0 EUR.

Der wichtigste Ertrag des Zweckverbandes ist die Ausschüttung des Gewinnes des 100%-Tochterunternehmens KVES. Die KVES, die mit 25,5 % an der eins energie in sachsen GmbH & Co.KG beteiligt ist, konnte einen Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 15.228 TEUR (Vj. 16.161 TEUR) erzielen. Davon wurden 15.200 TEUR (Vj. 13.096 TEUR) an den Zweckverband ausgeschüttet und der Restbetrag in Höhe von 28 TEUR wurde in die Gewinnrücklage der KVES eingestellt. Die Erträge aus Gewinnanteilen stimmen mit dem Planansatz überein.

In den konsortialvertraglichen Regelungen zwischen dem Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen und der Stadt Chemnitz ist u. a. festgeschrieben, dass die Stadt Chemnitz dem Zweckverband als Mitanteilseigner der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG die Hälfte der ihr tatsächlich zufließenden finanziellen Vorteile erstattet, die ihr daraus erwachsen, dass sie aufgrund einer vom Zweckverband gewählten steuerlichen Gestaltung höhere Gewerbesteuererinnahmen als ohne diese Gestaltung erhält. Im Jahr 2024 betrug diese Steuer- ausgleichszahlung erneut wie im Vorjahr 110,1 TEUR.

Die Verbandsversammlung beschloss für das Haushaltsjahr 2024 eine Gewinnausschüttung an die Mitgliedskommunen entsprechend ihren Beteiligungen in Höhe von insgesamt 15.258,3 TEUR (Vj. 13.147,6 TEUR). Der Anteil der Stadt Chemnitz am Eigenkapital des Zweckverbandes zum 31.12.2024 beträgt 327 TEUR (Beteiligungsquote von 0,102495 %). Aus der Gewinnausschüttung erhielt die Stadt Chemnitz im Jahr 2024 anteilig in Höhe ihrer Beteiligungsquote von 0,102495 % am Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen 15,6 TEUR (Vj.13,5 TEUR).

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Das Ergebnis des Zweckverbandes wird hauptsächlich durch das Ergebnis der KVES und der eins beeinflusst, die wiederum als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Mediennetzen stark von den Entwicklungen im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist. In Korrespondenz zum Geschäftsverlauf bei eins rechnet die Geschäftsführung der KVES für 2025 mit einem Jahresergebnis, welches ca. 20 % unter dem des Berichtsjahres 2024 liegen wird. Risiken der zukünftigen Entwicklung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind im Wesentlichen eine Verringerung der geplanten Beteiligungserträge aus der eins sowie der Werthaltigkeit dieser Beteiligung.

Adresse

Eilenburger Straße 1 A
04317 Leipzig
Deutschland

E-Mail

post@kisa.it

Homepage

www.kisa.it

Gründungsjahr

2003

Verbandsmitglieder

Insgesamt sind 276 Städte, Gemeinden, Verwaltungsverbände und Zweckverbände sowie sonstige Einrichtungen Mitglieder des KISA.

Organe

Verwaltungsrat
Verbandsversammlung
Verbandsversitzender

Geschäftsführung

Bitter, Andreas

Leonhardt, Daniela

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung, welche die Mitglieder ganz oder teilweise in freier Entscheidung nutzen können.

Verbandsvorsitzende/er

Rother, Ralf

Verwaltungsrat

Im Verwaltungsrat ist die Stadt Chemnitz nicht vertreten.

Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz einen Stimmenanteil von rund 0,858 % (30 Stimmen von 3.498).

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird durch den auf Vorschlag des Oberbürgermeisters vom Stadtrat mit Beschluss B-212/2023 gewählten Bürgermeister, Herrn Ralph Burghart, als leitenden Bediensteten und Ersatzvertreter gem. § 52 Abs. 3 Satz 1 SächsKomZG vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes soll durch Vergütungen für die vom Zweckverband angebotenen Leistungen gedeckt werden. Sofern der Finanzbedarf hierdurch sowie durch sonstige Erträge und Zuschüsse nicht gedeckt werden kann, kann die Verbandsversammlung einmalige oder jährliche Umlagen beschließen.

Die Höhe der durch ein Verbandsmitglied zu zahlenden Umlage ist auf der Grundlage der Zahl der Einwohner seiner Mitglieder zu ermitteln.

Im Rahmen seiner vorhandenen Kapazitäten kann der Zweckverband auch Leistungen für Dritte erbringen. Der Drittgeschäftsanteil darf in keinem Fall 10 % des Gesamtumsatzes eines Wirtschaftsjahres überschreiten.

Der Verband arbeitet gemäß Satzung kostendeckend. Die Erzielung eines Gewinnes wird nicht angestrebt.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Kommunale Datennetz GmbH	60.000	100,00 %
Komm24 GmbH	25.000	20,00 %
Lecos GmbH	200.000	10,00 %
ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.G.	225.500	2,22 %

Detailinformationen bietet der als Anlage 3 zum Beteiligungsbericht

der Stadt Chemnitz beigefügte Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen.

Das Geschäftsjahr 2024

Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 264 TEUR (Vj. 251 TEUR) ab. Geplant war im Jahr 2024 ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 424 TEUR.

Insgesamt ist das Jahresergebnis 2024 deutlich besser als bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes erwartet. Trotz erheblicher unterplanmäßiger Umsatzerlöse konnte dieses Ergebnis durch geringere Personalaufwendungen (aufgrund nicht besetzter Stellen), periodenfremden Erträgen und der Auflösung von Rückstellungen erreicht werden.

Die Liquidität ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Zum 31.12.2024 verfügt der Zweckverband über einen Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. 6.588 TEUR (Vj. 7.257 TEUR).

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatz (34,7 Mio. EUR) deutlich erhöht, er liegt rund 6,6 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau und rund 1,8 Mio. EUR unter dem Planansatz.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der Zweckverband 168 Mitarbeiter (Vj. 157).

Die geplanten Investitionen von 1.560 TEUR wurden im Jahr 2024 aufgrund zeitlicher Verschiebungen um 389 TEUR unterschritten.

Die Stadt Chemnitz leistete in den Jahren 2015 bis 2017 Umlagen, ab dem Jahr 2018 wurden keine Umlagen durch den Zweckverband erhoben.

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Die Haushaltssatzung 2025 sieht einen Jahresfehlbetrag von 747 TEUR, eine entsprechende Entnahme aus der Gewinnrücklage zur Deckung des Jahresfehlbetrages, keine Erhebung von Umlagen, keine Aufnahme von Kassenkrediten und einen Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von 1.831 TEUR vor. Der Endbestand der liquiden Mittel zum 31.12.2025 wird mit 6.046 TEUR prognostiziert. Der Zweckverband ist damit ganzjährig mit ausreichend Liquidität ausgestattet.

Die Umsätze 2025 werden sich im Vergleich zum Vorjahr plangemäß um ca. 5 Mio. € verringern. Die Hauptursache für diesen massiven Umsatzrückgang sind die zum Zeitpunkt der Planerstellung erwarteten sinkenden Materialverkäufe durch das Auslaufen des Digitalpaktes Schulen.

Die Aufwendungen verringern sich in 2025 korrespondierend zu den geringer veranschlagten Umsätzen bei den Materialverkäufen bzw. bei den umsatzrückläufigen Produkten.

In der Zukunft muss die Ertragskraft der KISA weiterhin stabil gehalten werden, um eine nachhaltige Geschäftsentwicklung beizubehalten. Wichtige Maßnahmen zur weiteren Stabilisierung der Ertragslage sind u. a. die Planung und Durchführung von Fachveranstaltungen und Anwenderschulungen, Optimierungen am Service Desk und Servicemanagement Tool sowie Ausbau der strategischen Zusammenarbeit mit den Partnern vom ZV KISA.

Adresse

Staudaer Weg 1
01561 Priesewitz/OT Lenz

E-Mail

info@tba-sachsen.de

Homepage

www.tba-sachsen.de

Gründungsjahr

2004

Verbandsmitglieder

Der Zweckverband hat infolge der Funktional- und Verwaltungsreform seit dem 01.08.2008 13 Mitglieder.

Geschäftsführung

Schäfer, Sylvia

Organe

Verwaltungsrat
Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

Aufgaben des Zweckverbandes

Entsprechend den Regelungen des Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes und des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz und zu weiteren Vorschriften über die Verarbeitung und Beseitigung von nicht für den menschlichen Verzehr bestimmten tierischen Nebenprodukten sind Landkreise und kreisfreie Städte verpflichtet, die in ihrem Gebiet anfallenden Tierkörper, Tierkörperteile und tierischen Nebenprodukte zu beseitigen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe haben sich die beseitigungspflichtigen Körperschaften zum Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen zusammengeschlossen. Der Verband errichtet oder erwirbt und betreibt die hierfür erforderlichen Anlagen entweder selbst oder betreibt sie durch Dritte.

Verbandsvorsitzender

Michael Geisler

Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 1 von 13 Stimmen.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird durch den auf Vorschlag des Oberbürgermeisters vom Stadtrat mit Beschluss B-214/2023 gewählten Amtsleiter und Amtstierarzt Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt, Herrn Dr. med. vet. Kern, Michael, als leitenden Bediensteten und Ersatzvertreter gem. § 52 Abs. 3 Satz 1 SächsKomZG vertreten.

Verwaltungsrat

Im Verwaltungsrat ist die Stadt Chemnitz nicht vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die technische Durchführung der Entsorgungsaufgabe erfolgt in der Tierkörperbeseitigungsanstalt Lenz. Der Zweckverband erhebt für die Entsorgung Gebühren nach einer entsprechend beschlossenen Satzung. Weitere Einnahmen werden aus den Erlösen für die Produkte Tierfett und Häute erschlossen. Zudem erhält der Zweckverband Zahlungen der Tierseuchenkasse.

Soweit der Finanzbedarf des Verbandes nicht durch andere Einnahmen, insbesondere Gebühren, gedeckt werden kann, wird er von den Verbandsmitgliedern durch eine Betriebskostenumlage und durch eine Kapitalumlage aufgebracht. Die Umlageanteile je Landkreis bzw. Stadt werden nach folgenden Umlageschlüssel errechnet: 50 % nach der im Vorjahr entsorgten Tonnage an Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Nebenprodukten, 50 % nach der Einwohnerzahl am 30. Juni des Vorjahres.

Der Entsorgungsbetrieb lief im Jahr 2024 technisch und wirtschaftlich stabil. Der Zweckverband beschäftigte im Jahr 2024 insgesamt 53 Mitarbeiter, davon 9 Angestellte und 44 Arbeiter. Insgesamt hat der Zweckverband im Jahr 2024 Umlagen in Höhe von 1.738 TEUR vereinnahmt.

Die Stadt Chemnitz leistete folgende Betriebskostenumlagen in den vergangenen Jahren: 2020: 49,3 TEUR, 2021: 47,6 TEUR, 2022: 47,4 TEUR, 2023: 50,6 TEUR, 2024: 51,5 TEUR

Der Zweckverband weist zum 31.12.2024 ein unverändertes Eigenkapital i. H. v. 4.462.602 EUR aus.

Adresse

Zwickauer Straße 119
09112 Chemnitz

E-Mail

zweckverband@saechsisches-
industriemuseum.de

Homepage

www.saechsisches-indus-
triemuseum.de

Gründungsjahr

1998

Verbandsmitglieder

Stimmanteile von 100 Stim-
men gesamt

Landkreis Bautzen	30
Stadt Chemnitz	40
Stadt Crimmitschau	21
Stadt Ehrenfriedersdorf	9

Organe

Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Geschäftsführung

Dr. Richter, Susanne

Zweckverband Sächsisches Industriemu- seum

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat im Verbandsgebiet die Aufgabe, gegenständliches Kulturgut zu sammeln und zu bewahren, bedeutende Industriedenkmale zu erhalten und für die museale Nutzung zugänglich zu machen. Er widmet sich hauptsächlich der Erforschung und Darstellung wesentlicher Bereiche der sächsischen Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wichtige Aspekte von Historie und Tradition des Landes.

Der Zweckverband betreibt und finanziert die ihm von seinen Mitgliedern überlassenen Museen und Anlagen:

das Industriemuseum Chemnitz, die Tuchfabrik Gebr. Pfau, die Zinngrube Ehrenfriedersdorf und die Energiefabrik Knappenrode.

Die Einrichtungen sind z. T. sehr unterschiedlich in ihrer Eigenschaft als Fabrikanlage, Schaubergwerk, Spezialsammlung und klassisches Museum. In ihrer thematischen Gesamtheit besetzen die Standorte wichtige Einzelaspekte der Industriegeschichte Sachsens mit ihren Wurzeln im Bergbau und seit ihren Anfängen Ende des 18. Jahrhunderts mit der Gründung von Textilfabriken, dem Beginn des Textilmaschinenbaus und dem sich daraus entwickelnden Werkzeugmaschinenbau.

Verbandsvorsitzende

Franzl, Silke Verbandsvorsitzende, Bürgermeisterin Stadt Ehrenfriedersdorf

Ruscheinsky, Dagmar stellvertretende Vorsitzende
Bürgermeisterin Stadt Chemnitz

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Jedes Mitglied entsendet einen Vertreter. In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 40 von 100 Stimmen.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch Frau Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der Verband hat die entstehenden Kosten zunächst durch Entgelte, Fördermittel und Zuschüsse auszugleichen. Ausgaben für die laufende Verwaltung, die nicht durch Entgelte abgedeckt sind, werden gemäß Satzung über Umlagen der Verbandsmitglieder und Zuschüsse des Freistaates Sachsen finanziert. Die Umlagen sind die wesentlichste Einnahmequelle des Zweckverbandes. Der Zweckverband erwirtschaftet keine Gewinne.

Das Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 konnte der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum im Ergebnis ordentliche Erträge in Höhe von 6.535 TEUR realisieren. Diesen Erträgen stehen ordentliche Aufwendungen i. H. v. 7.239 TEUR gegenüber. Unter Berücksichtigung des Sonderergebnisses i. H. v. -8 TEUR wurde somit ein negatives Gesamtergebnis in Höhe von -695 TEUR erzielt.

Zur Betreibung der Einrichtungen und der Geschäftsstelle wurden 2024 dem Zweckverband Sächsisches Industriemuseum vom Freistaat Sachsen 2,3 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Zusätzlich stellte das Land 400 TEUR Investitionsmittel zur Verfügung.

Im Berichtsjahr konnten insgesamt 105.949 Gäste (Vj. 109.083 Gäste) in den Einrichtungen des Zweckverbandes begrüßt werden.

Insgesamt zählte das Industriemuseum Chemnitz im Kalenderjahr 2024 61.879 Besucher (Vj. 60.028 Besucher) und somit das beste Ergebnis seit 15 Jahren. Im Jahr 2024 konnten mehr als 900 Bildungs- und Vermittlungsangebote und eine Vielzahl an Sonderveranstaltungen, Konzerten, Ausstellungen und Kooperationen umgesetzt werden.

Bei der Energiefabrik Knappenrode konnten über 19.832 Besucher (Vj. 27.643 Besucher) begrüßt werden. Ein deutlicher Rückgang verzeichnete sich insbesondere bei den Schulklassen und Hortgruppen, was vor allem auf das Auslaufen von Kubimobil im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien zurückzuführen ist.

In der Tuchfabrik Gebrüder Pfau in Crimmitschau wurden im Jahr 2024 attraktive Angebote für rund 10.360 Besucher (Vj. rund 6.700 Besucher) gemacht. Mit der Eröffnung der Dauerausstellung „Textil. Welt. Stadt Crimmitschau“ wurden die Öffnungstage auf den Donnerstag ausgedehnt, womit das Museum mehr Öffnungstage als im Vorjahreszeitraum hatte.

Das Besucherbergwerk Zinngrube in Ehrenfriedersdorf erzielte 13.878 Besucher (Vj. 14.892 Besucher).

Im Jahr 2024 wurden 52,39 VZÄ geplant, davon

4,23	VZÄ	in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum;
22,53	VZÄ	im Industriemuseum Chemnitz;
4,56	VZÄ	in der Tuchfabrik Gebr. Pfau;
8,58	VZÄ	in der Zinngrube Ehrenfriedersdorf
12,49	VZÄ	in der Energiefabrik Knappenrode.

Die Stadt Chemnitz leistete in den Jahren 2020 bis 2024 folgende Verbandsumlagen, einschließlich der anteiligen Finanzierung der Geschäftsstelle:

Angaben in TEUR					
Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
Umlage	1.130	1.155	1.180	1.205	1.230

Im Jahr 2024 erhielt der Zweckverband zusätzlich 15,9 TEUR von der Stadt Chemnitz für die Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen.

Die Entwicklung der Umlagen sowie der Landeszuschüsse lässt eine gute finanzielle Basis für die Betreibung der Einrichtungen innerhalb des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum erkennen und ermöglicht eine angemessene Präsentation der Museen, Denkmale und Sachzeugen nach fachwissenschaftlichen Standards.

Der Anteil der Stadt Chemnitz am Eigenkapital des Zweckverbandes beträgt zum 31.12.2024 1.767.996 EUR (rd. 53,76 %).

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum hat sich zum Ziel gesetzt, das Profil der vier Standorte zu schärfen, Synergien im Verbund zu fördern sowie den Leuchtturmcharakter der Schauplätze für Sachsen stärker als Einheit sichtbar zu machen. Im Vordergrund der strategischen Weiterentwicklung steht dabei die lebendige Industriekultur in Sachsen und deren vielschichtige Themen auf musealer Ebene. Ein wichtiger Baustein ist dafür die weitere Konsolidierung der vier Standorte.

Innerhalb des Weges zur Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 brachte sich der Zweckverband proaktiv in der Durchführung ein und ist ein starker Partner in der Stadt Chemnitz und in der Region. Die Spezialausstellung „Europäisches Manchester – Hotspots der Industriekultur“ – wird seitens des Industriemuseums im Jahr 2025 gezeigt.

Auch in den nächsten Jahren wird sich der Zweckverband bemühen ausgeglichene Haushaltspläne vorzulegen. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist die Beibehaltung der Zahlungen des Freistaates Sachsen und der Verbandsmitglieder.

Adresse

Schulstraße 38
09125 Chemnitz

E-Mail

post@skvs-sachsen.de

Homepage

www.skvs-sachsen.de

Gründungsjahr

1993

Verbandsmitglieder

Zum 31.12.2024 hat der Zweckverband 58 Mitglieder mit 96 Stimmen.
Die Stadt Chemnitz besitzt 7 von 96 Stimmen.

Geschäftsführung

Dr. Pfannenstein-Löser,
Annelie

Organe

Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen

Aufgaben des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder, insbesondere die ordnungsgemäße Vorbereitung von deren Bediensteten auf ihren Beruf und/oder die vor einer juristischen Person des öffentlichen Rechts abzulegende Prüfung, einschließlich der Abnahme gesetzlich vorgeschriebener und anderer Prüfungen, soweit dazu nicht kraft Gesetzes oder sonstiger Rechtsvorschriften der Freistaat Sachsen zuständig ist.

Der Zweckverband kann auch weitere Aufgaben übernehmen, wie z. B. die Beratung in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung oder die Durchführung von Projektaufgaben.

Der Zweckverband kann auch Bedienstete von Nichtmitgliedern in deren Auftrag ausbilden, fortbilden und die gesetzlich vorgeschriebenen oder andere Prüfungen abnehmen, wenn die Kapazitäten des Zweckverbandes nicht bereits durch Inanspruchnahme seiner Mitglieder ausgeschöpft sind. Ein Anspruch der Nichtmitglieder hierauf besteht nicht.

Der Zweckverband hat das Recht, im Rahmen der Erfüllung seiner Aufgaben Satzungen zu erlassen.

Verbandsvorsitzender

Kunzmann, Thomas Bürgermeister der Stadt Lauter-Bernsbach

Stellvertretender Verbandsvorsitzender

Burghart, Ralph Bürgermeister der Stadt Chemnitz

Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 7 von 96 Stimmen, dies entspricht einem Anteil von 7,2917 %.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Wirtschaftsführung, das Rechnungswesen und die Jahresabschlussprüfung des Zweckverbandes erfolgen gemäß § 58 Abs. 2 SächsKomZG in entsprechender Anwendung nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Zweckverband hat keine Absicht der Gewinnerzielung; er soll kostendeckend arbeiten.

Der Zweckverband bedient sich eines anderen kommunalen Rechnungsprüfungsamtes (§ 103 SächsGemO) zur örtlichen Jahresabschlussprüfung gemäß §§ 105 und 106 SächsGemO.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 32 Abs. 1 und Abs. 2 SächsEigBVO wird gemäß § 32 Abs. 3 SächsEigBVO die örtliche Prüfungseinrichtung gemäß Abs. 2 beauftragt.

Der Verband erhebt Entgelte zur Erfüllung seiner Aufgaben gemäß § 2 auf der Grundlage seiner Entgeltordnungen.

Der Zweckverband kann, soweit seine sonstigen Erträge zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen von den Verbandsmitgliedern eine Umlage erheben. Der Maßstab für die Umlage ist die per 30. Juni des Vorjahres an das Statistische Landesamt gemeldete Zahl der Beschäftigten der einzelnen Verbandsmitglieder.

Die Stadt Chemnitz musste in den Jahren 2018 – 2024 keine Zweckverbandsumlage leisten.

Der Anteil der Stadt Chemnitz am Eigenkapital des Zweckverbandes von insgesamt 1.229.404,42 EUR beträgt zum 31.12.2024 432.242,16 EUR (rd. 35,2 %).

Das Geschäftsjahr 2024

Im Jahr 2024 bewegten sich die Umsatzerlöse auf dem Niveau des Jahres 2021 und sanken damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich um über 34 %. Korrespondierend hierzu wurde ein Rückgang bei den Teilnehmerstunden erfasst – während 2023 noch 116.283 Teilnehmerstunden erreicht wurden, lagen im Jahr 2024 nur noch 60.888 Teilnehmerstunden vor.

Für 2024 ergab sich somit ein negatives Jahresergebnis i. H. v. -75.694,46 EUR, welches höher ausfiel als der geplante Jahresfehlbetrag, und auch auf die weiterhin schwierige Wirtschaftslage zurückgeführt wird.

Im Jahresdurchschnitt waren 6 teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter im Zweckverband angestellt.

Für Investitionen erfolgten im Geschäftsjahr 2024 keine Ausgaben.

Das Eigenkapital verringert sich um den Jahresfehlbetrag 2024 auf nun 1.229.404,42 EUR. Seine finanziellen Verpflichtungen konnte der Verband im Jahr 2024 stets erfüllen und verfügt über ausreichende Liquidität. Die Vermögens- und Finanzlage wird weiterhin als gut angesehen. Die Ertragslage war u. a. von der 2023 durchgeführten Entgeltsenkung für Verbandsmitglieder und damit verbundenen gesunkenen Umsatzerlösen geprägt.

Im Jahr 2024 wurden durch den Zweckverband keine Umlagen von den Zweckverbandsmitgliedern erhoben.

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Als Planungsgrundlage für das folgende Geschäftsjahr 2025 werden eine durchgeführte Bedarfsanalyse sowie Erfahrungswerte der Vorjahre genutzt. Für das Geschäftsjahr 2025 wird somit von einer Steigerung der Umsatzerlöse, die sich im Wesentlichen aus Entgelten der Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie Prüfungen ergeben, ausgegangen. Korrespondierend hierzu wird eine Steigerung der Aufwendungen prognostiziert. Ebenso geplant ist die Durchführung dringend notwendiger Ersatzinvestitionen, die auch bereits für das Jahr 2024 vorgesehen waren.

Für das Jahr 2025 ist weiterhin die Beschäftigung von 6 Angestellten, analog der Vorjahre, geplant.

Für die folgenden Jahre bis zum Planungsjahr 2028 wird eine ausgeglichene Planung von Erträgen und Aufwendungen erwartet. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass die Zahlungsfähigkeit gesichert bleibt und sich der Finanzmittelbestand im positiven Bereich bewegt.

Wesentliche Risiken für den Zweckverband liegen in der Veränderung der Nachfrage nach Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie in der Inflationsentwicklung und der Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage in Europa.

Der Fortbestand des Verbandes wird als nicht gefährdet angesehen.

Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS)

Adresse

Am Rathaus 2
09111 Chemnitz

E-Mail

post@vms.de

Homepage

www.vms.de

Gründungsjahr

1997

Verbandsmitglieder

Stimmanteile von 14 Stimmen gesamt

Erzgebirgskreis	3
Landkreis Mittelsachsen	3
Landkreis Zwickau	3
Stadt Chemnitz	3
Stadt Zwickau	2

Organe

Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Geschäftsführung

Korda, Matthias

Aufgaben des Zweckverbandes

Dem Zweckverband obliegt die Abstimmung eines attraktiven zukunftsweisenden ÖPNV in Übereinstimmung mit den Verbandsmitgliedern sowie in Zusammenarbeit mit den von Verbandsmitgliedern getragenen kommunalen Verkehrsunternehmen, den im Verbandsgebiet tätigen privaten Verkehrsunternehmen und Unternehmen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV). Ziel ist dabei die Verbesserung der Verkehrsverteilung zu Gunsten des ÖPNV sowie die Unterstützung der kommunalen Gebietskörperschaften bei der Raumordnungsplanung und -entwicklung durch Erschließung mit ÖPNV.

Der Zweckverband ist Träger der hoheitlichen Aufgaben gemäß dem ÖPNVG und Aufgabenträger für den SPNV in seinem Verbandsgebiet. Weiterhin hat der Zweckverband in Abstimmung mit seinen Mitgliedern einen Nahverkehrsplan für das Verbandsgebiet zu erstellen, zu beschließen und fortzuschreiben.

Zu den Aufgaben des Zweckverbandes gehören auch die Entwicklung eines einheitlichen Netzes mit abgestimmten Fahrplänen, die Entwicklung und Festlegung eines Verbundtarifes, die Aufteilung der Beförderungsentgelte zwischen den Verkehrsunternehmen sowie die Entwicklung eines einheitlichen Vertriebs und Marketings des ÖPNV in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen.

Seit dem 01.01.2011 ist der ZVMS Träger der notwendigen Beförderung der Schüler auf dem Schulweg zum Besuch der öffentlichen Schulen und der staatlich anerkannten Ersatzschulen freier Träger auf dem Territorium der Landkreise Mittelsachsen und Zwickau sowie des Erzgebirgskreises. Hierzu plant, organisiert und bestellt der ZVMS die Beförderung mit Verkehrsmitteln des ÖPNV bzw. des freigestellten Schülerverkehrs und er erstattet die Kosten bei Beförderung mit Privat-Pkw.

Der Zweckverband ist Maßnahmenträger des Nahverkehrsprojektes Chemnitzer Modell. Zur Realisierung dieses Vorhabens errichtet der Zweckverband Verkehrsinfrastrukturanlagen auch des straßengebundenen ÖPNV, insbesondere Straßenbahntrassen.

Der Zweckverband ist weiterhin Aufgabenträger für das Sonderverkehrsmittel „Drahtseilbahn Augustusburg.“

Zudem kann der Zweckverband sich die Planung, Organisation, Ausgestaltung und Durchführung der straßengebundenen Ersatzverkehre als dauerhaften Ersatz für vom ZVMS abbestellte SPNV von einzelnen Verbandsmitgliedern übertragen lassen. Dies ist für die Stadt Chemnitz und den Landkreis Zwickau so erfolgt.

Der ZVMS ist Aufgabenträger für die Planung, Organisation, Ausgestaltung und Durchführung von Busverkehrsleistungen auf dem Gebiet des Erzgebirgskreises für Strecken bis zur deutsch-tschechischen Grenze für den grenzüberschreitenden Busverkehr.

Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben der Verkehrsverbund Mittelsachsen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (VMS GmbH). Der Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen auf Basis der Daten 2024 lag zum Zeitpunkt der Drucklegung des Beteiligungsberichtes der Stadt Chemnitz noch nicht vor.

Verbandsvorsitzender

Schulze, Sven

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Jedes Mitglied entsendet einen Vertreter.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 Satz 1 2. Halbsatz SächsKomZG durch einen Bürgermeister bzw. gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch ihren Oberbürgermeister in der Verbandsversammlung vertreten.

Schulze, Sven

Oberbürgermeister Stadt Chemnitz
Vorsitzender

Wirtschaftliche Grundlagen

Zu den wesentlichsten Einnahmen des ZVMS zählen die Zuweisungen des Freistaates Sachsen an Regionalisierungsmitteln (RegG i. V. m. der FinVO zum ÖPNV-Gesetz) und die Mittelzuweisungen zum Ausgleich der Mindererlöse durch ermäßigte Tarifangebote des Ausbildungsverkehrs (ÖPNVFinAusG). Darüber hinaus wurden für das Bildungsticket weitere Mittel aus den Haushalten der Verbandsmitglieder zur Verfügung gestellt. Außerdem erhielt der ZVMS zum Ausgleich von Mindereinnahmen bei den Verkehrsunternehmen durch die Einführung des Deutschlandtickets sowohl Landes-, als auch Bundesmittel.

Für die Schülerbeförderung erstatten die Landkreise Mittelsachsen, Zwickau und der Erzgebirgskreis dem ZVMS die Kosten auf der Grundlage der öffentlich-rechtlichen Verträge zur Übertragung der Aufgabe. Daneben werden auf Basis der Schülerbeförderungssatzung des ZVMS die Eigenanteile der Eltern für die Schülerbeförderung vereinnahmt.

Der Zweckverband kann seinen übrigen Finanzbedarf gemäß § 60 SächsKomZG decken. Für die Berechnung der Umlage ist die vom Statistischen Landesamt zum 30. Juni des Vorjahres fortgeschriebene Einwohnerzahl des jeweiligen Verbandsmitgliedes maßgebend. Der Zweckverband hat in den letzten Jahren keine Verbandsumlage erhoben. Die satzungsgemäßen Aufgaben der VMS GmbH können mit Mitteln des Zweckverbandes finanziert werden, soweit die eigenen Einnahmen der VMS GmbH für die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben nicht ausreichend sind.

Auf den erhaltenen Regionalisierungsmitteln lastet eine Zweckbindung mit schwebender Rückzahlungsverpflichtung, weshalb unverbrauchte, zweckgebundene Regionalisierungsmittel durch den ZVMS gemäß § 42 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik als Verbindlichkeiten erfasst werden. Hieraus folgt auch der Ausweis eines Basiskapitals von Null.

Der ZVMS bzw. seine Tochter, die VMS GmbH, haben für die Zukunft zahlreiche Investitionsverpflichtungen übernommen. Hierzu zählen u. a. die Vorhaben im Rahmen des Chemnitzer Modells, aber auch die Fahrzeugbeschaffung für die Linie RE 6 zwischen Chemnitz und Leipzig.

Die Stufe 1 des Chemnitzer Modells, welche im Jahr 2016 abgeschlossen wurde, beinhaltete insbesondere die Neugestaltung des Chemnitzer Hauptbahnhofs mit der Einbindung der Straßenbahn und der Verknüpfung mit dem Eisenbahnnetz.

In Stufe 2 des Chemnitzer Modells erfolgte die Verknüpfung der Eisenbahnstrecke Chemnitz-Aue südlich des Südbahnhofes mit dem Stadtbahnnetz Bernsdorfer Straße durch den Neubau einer Stadtbahntrasse entlang der Reichenhainer Straße. Die Stufe 2 wurde im Januar 2022 in Betrieb genommen.

Die Stufe 3E beinhaltet die Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Hainichen – Niederwiesa. Die Planung des Vorhabens soll im Jahr 2025 beginnen.

Für die Stufe 4 des Chemnitzer Modells nach Limbach-Oberfrohna sollen die Bautätigkeiten im Jahr 2026 aufgenommen werden.

Die Stufe 5 soll künftig im Bahnhof Stollberg an die im Betrieb befindliche Strecke anschließen und diese bis nach St. Egidien und weiter bis Glauchau verlängern.

Auf der Linie RE 6 zwischen Chemnitz und Leipzig sollen neue batterieelektrische Züge des Typs „Coradia Continental“ der Alstom Transport Deutschland GmbH den Betrieb aufnehmen. In die neuen Züge investiert die VMS GmbH insgesamt 71,6 Mio. EUR, die zum Teil über Kredite (55 Mio. EUR) und einem Darlehen vom Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) (13 Mio. EUR) finanziert werden. Den restlichen Betrag steuert der ZVMS bei. Derzeit befinden sich die Fahrzeuge in der Herstellungsphase. Drei Vorserienfahrzeuge konnten im Jahr 2022 und die Serienfahrzeuge im Jahr 2023 weitgehend fertiggestellt werden. Im Jahr 2024 führten anhaltende Probleme beim Hersteller der Traktionsbatterien zu einem zeitlichen Verzug. Die vertragliche Abnahme der Fahrzeuge ist nach aktuellem Stand ab Ende Oktober 2025 geplant.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH, Chemnitz	3.000.000	100,00 %
City-Bahn Chemnitz GmbH, Chemnitz	25.750	50,00 %
SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH, Annaberg-Buchholz	30.000	33,34 %
Deutschlandtarifverbund-GmbH, Frankfurt am Main	55.800	1,21 %

Das Geschäftsjahr 2024

Die VMS GmbH plante und bestellte im Jahr 2024 für den ZVMS Leistungen im SPNV von circa 9,97 Millionen Zugkilometern (Vorjahr: 9,94 Millionen) bei zehn Eisenbahnverkehrsunternehmen. Das Jahr 2024 war baustellenbedingt verstärkt durch planmäßige Zugausfälle gekennzeichnet, welche jeweils durch ein entsprechendes SEV-Konzept im Ersatzverkehr bedient wurden. Ursächlich hierfür waren vorrangig zwei Großbaumaßnahmen. Bei diesen handelte es sich einerseits um die Erneuerung des Knotens Gößnitz bzw. die abschnittsweise Sanierung der Sachsen-Franken-Magistrale in diesem Bereich und andererseits um die mehrmonatigen Sperrungen zum Schwellenwechsel im Abschnitt Chemnitz – Geithain. Diese verursachten Ausfälle und Umleitungsverkehre. Weiterhin kam es 2024 zu spürbaren Auswirkungen und Ausfällen aufgrund der Streiks während der Tarifverhandlungen der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL). Besonders betroffen war dabei die City-Bahn Chemnitz GmbH.

Die ÖPNV-Nutzung und die Höhe der Tarifeinnahmen im Jahr 2024 wurden weiterhin maßgeblich durch die Einführung des Deutschlandtickets am 01.01.2023 beeinflusst. Im Jahr 2024 konnten lediglich 75,6 % der Tarifeinnahmen des Vergleichsjahres 2019, unter Berücksichtigung der zwischenzeitlichen Tarifänderungen, erzielt werden. Um die Einnahmeverluste auszugleichen, hatten die Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger auch im Jahr 2024 die Möglichkeit, Mittel zum Ausgleich nicht gedeckter Ausgaben im Zusammenhang mit der Einführung des Deutschlandtickets zu beantragen. Die tiefgreifende Veränderung der Nutzung des Tarifsystems im VMS zeigt sich deutlich in der Auswertung der Nutzerzahlen verschiedener Tarifprodukte. So sank die Anzahl der abgeschlossenen VMS-Abonnements im Normaltarif seit Dezember 2023 um 43,2 %. Die Verkaufszahlen des im August 2021 eingeführten Bildungstickets (nach ÖPNVFinAusG) stiegen im Jahr 2024 hingegen an. Auch die Verkaufszahlen des Deutschlandtickets entwickelten sich positiv: Zu Beginn des Jahres 2024 gab es 20.111 Abonnenten des Deutschlandtickets bei den Verkehrsunternehmen im VMS, bis Dezember 2024 stieg diese Zahl auf 34.775, was einem Anstieg von 72,9 % entspricht. Am 01.04.2024 wurde eine außerordentliche Tarifierhöhung im VMS-Tarif mit einer durchschnittlichen Preiserhöhung von 7,4 % vorgenommen. Diese Maßnahme war aufgrund erheblicher Kostensteigerungen bei den Verkehrsunternehmen, insbesondere im Personalbereich infolge von verhandelten Arbeitszeitreduzierungen und Lohnerhöhungen, notwendig.

Zukünftige Entwicklung

Der ZVMS hat bezüglich der steuerlichen Behandlung noch nicht verbrauchter Regionalisierungsmittel des Freistaates Sachsen im Jahr 2023 Klage beim Finanzgericht Leipzig gegen das Finanzamt Chemnitz-Mitte eingereicht. Im September 2024 wurde sich im mündlichen Erörterungstermin dahingehend geeinigt, dass die Bilanzierung nicht verbrauchter Regionalisierungsmittel in dem Kalenderjahr erfolgen muss, in dem diese entstanden sind sowie dass der Rückforderungsbetrag von 8,9 Mio. EUR verjährt ist.

Zudem wurde dem ZVMS Ende des Jahres 2019 ein Rückforderungsbescheid des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr (LASuV) in Höhe von insgesamt 37,0 Mio. EUR zugestellt. Das LASuV stützt den Rückforderungsanspruch auf die aus dessen Sicht nicht zweckentsprechende Verwendung der Regionalisierungsmittel. In dem Bescheid hat das LaSuV auf die Verzinsung des Erstattungsanspruchs hingewiesen und nach vorläufiger Berechnung Zinsen in Höhe von mindestens 7,8 Mio. EUR ermittelt. Die Zinsen wurden noch nicht festgesetzt.

Der ZVMS hat gegen die Rückforderung Widerspruch eingelegt. Der gesetzliche Vertreter und der Geschäftsführer des ZVMS vertreten die Ansicht, dass ein Rückerstattungsanspruch des LASuV nicht besteht und der Rückforderungsbescheid demnach aufzuheben sei. Entsprechend dieser Rechtsauffassung wurde im letzten vorliegenden Jahresabschluss des ZVMS ein möglicher Erstattungsanspruch des LASuV nicht passiviert.

Am 27. Februar 2024 erhielt der ZVMS einen Widerspruchsbescheid vom LASuV. Danach verringert sich der Rückforderungsbetrag von ursprünglich 37 Mio. EUR aus dem Rückforderungsbescheid vom 23.12.2019 auf nunmehr auf 15,6 Mio. EUR. Der ZVMS hat mit Schreiben vom 21.03.2024 Klage gegen den

Rückforderungsbescheid eingereicht. Das Klageverfahren dauert noch an.

Falls mögliche Ansprüche des LASuV bestandskräftig werden oder die gebildeten Rückstellungen in der o. g. steuerlichen Thematik nicht ausreichend bemessen sein sollten, können die am ZVMS beteiligten Gebietskörperschaften und damit auch anteilig die Stadt Chemnitz gemäß § 15 der Verbandssatzung i. V. m. § 60 SächsKomZG zur Deckung des Finanzbedarfs des ZVMS über eine Umlage herangezogen werden, soweit die Ansprüche aus eigenen Mitteln des ZVMS nicht gedeckt werden können.

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis

Seite Inhalt

Anlagen

Anlage 1: Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz

Anlage 2: Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Gasversorgung in Südsachsen

Anlage 3: Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Anlage 4: Formelverzeichnis



Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz für das Jahr 2024

Der nachfolgende Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz (AWVC) gibt Auskunft über die

AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH
Weißer Weg 180
09131 Chemnitz.

Diese Gesellschaft ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft des Verbandes.

■ Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 25,6 TEUR

Gesellschafter: Abfallwirtschaftsverband Chemnitz (AWVC) zu 100 %

Mitarbeiter, Stand 31.12.2024:

22 (einschl. des Geschäftsführers, davon 17 Festanstellungen sowie 5 Zeitarbeitskräfte), ein weiterer Geschäftsführer ist beim AWVC angestellt

Name des bestellten Abschlussprüfers:

Ulrich Horn Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Erich-Kästner-Str. 1a
99094 Erfurt

Leistungsbeziehungen zum AWVC:

- Untererbbaurechtsvertrag mit dem AWVC über eine Teilfläche der Deponie „Weißer Weg“ vom 28.05.2003
- Betriebsführungsvertrag mit dem AWVC vom 04.01.2019, 1. Nachtrag vom 05.04.2023, gekündigt zum 31.05.2025
- Pachtvertrag mit dem AWVC vom 04.01.2019, 1. Nachtrag vom 22.11.2021, 2. Nachtrag vom 05.04.2023, gekündigt zum 31.05.2025
- Mietvertrag mit dem AWVC vom 04.01.2019, gekündigt zum 31.05.2025
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem AWVC vom 16.04.2012 und der Ergänzung vom 09.12.2016, 1. Nachtrag vom 26.10.2021, 2. Nachtrag vom 20.03.2024
- Vertrag mit dem AWVC vom 16.04.2012 über Ausführung von Buchhaltungsarbeiten, 1. Nachtrag vom 26.10.2021, 2. Nachtrag vom 20.03.2024, 3. Nachtrag vom 12.05.2025
- Vertrag mit dem AWVC vom 20.08.2011 über Ausführung von Dienstleistungen

■ Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen, mit deren Wahrnehmung das Unternehmen vom Abfallwirtschaftsverband Chemnitz beauftragt wird, vor allem die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Entsorgung von Restabfällen, insbesondere von Siedlungs- und Gewerbeabfällen aus dem Verbandsgebiet des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz, einschließlich der Errichtung, der Unterhaltung und des Betriebes von Abfallbehandlungsanlagen.

■ Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Herr Knut Förster, Frau Jana Neubert

Gesellschafterversammlung: vertreten gemäß Satzung des AWVC durch den
Verbandsvorsitzenden des AWVC

Herr Knut Kunze
Bürgermeister Dezernat 3 - Recht, Sicherheit und
Umweltschutz
Stadt Chemnitz

Aufsichtsrat:

Herr Knut Kunze
(Vorsitzender)
Stadt Chemnitz
Bürgermeister Dezernat 3 - Recht, Sicherheit und
Umweltschutz

Herr Jens Irmer
Landkreis Mittelsachsen
Geschäftsführer der EKM Entsorgungsdienste Kreis
Mittelsachsen GmbH

Herr Rico Ott
Landkreis Erzgebirgskreis
Abteilungsleiter Umwelt, Verkehr und Sicherheit

Verbindungen zu den Haushalten der Verbandsmitglieder:

keine direkte Verbindung, nur über Gesellschafter Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

■ Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Plan-Ist-Analyse, Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bilanz zum 31.12.2024, Vergleich mit 2023 und 2022

	31.12.2024		31.12.2023		31.12.2022	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	9	0,3	20	0,7
II. Sachanlagen	1.834	66,4	2.093	75,2	2.273	79,2
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte	255	9,2	367	13,2	397	13,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8	0,3	87	3,1	39	1,4
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	660	23,9	218	7,9	138	4,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6	0,2	8	0,3	3	0,1
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
Summe der Aktiva	2.763	100,0	2.782	100,0	2.870	100,0
PASSIVA						
A. Eigenkapital	2.253	81,6	2.290	82,3	2.248	78,3
B. Sonderposten für Investitionszulage	240	8,7	260	9,3	281	9,8
C. Rückstellungen	178	6,4	108	3,9	151	5,3
D. Verbindlichkeiten	92	3,3	124	4,5	190	6,6
E. Passive latente Steuern	0	0	0	0	0	0
Summe der Passiva	2.763	100,0	2.782	100,0	2.870	100,0

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2024, Vergleich mit 2023 und 2022

	2024	2023	2022
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.484	3.547	3.486
Sonstige betriebliche Erträge	81	86	177
Materialaufwand - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	99	92	95
Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0
Personalaufwand	990	1.108	1.184
Abschreibungen	314	274	196
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.193	2.116	1.973
Betriebsergebnis	-31	43	215
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	0	1
Finanzergebnis	-4	0	-1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-35	43	214
Sonstige Steuern	2	1	1
Jahresergebnis	-37	42	213

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2024 Plan-/Ist-Analyse

	Plan 2024 TEUR	Ist 2024 TEUR	Abweichung TEUR
Umsatzerlöse	3.470	3.484	14
Sonstige betriebliche Erträge	20	81	61
Materialaufwand	150	99	51
Personalaufwand	1.208	990	218
Abschreibungen	429	314	115
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.930	2.193	-263
Betriebsergebnis	-227	-31	196
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	4	-4
Finanzergebnis	0	-4	-4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-227	-35	192
Sonstige Steuern	2	2	0
Jahresergebnis	-229	-37	192

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2024	2023	2022
Gesamtkapitalrentabilität <i>[Jahresergebnis, Zinsen u. ähnl. Aufwendungen von Gesamtkapital]</i>	-1,34 %	1,50 %	7,46 %
Debitorenlaufzeit <i>[Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mal 360 Tage von Umsatzerlösen]</i>	0,16 d	6,22 d	0,34 d
Personalaufwandsquote <i>[Personalaufwand von Gesamtleistung]</i>	27,78 %	30,50 %	32,32 %
Materialaufwandsquote <i>[Materialaufwand von Gesamtleistung]</i>	2,79 %	2,54 %	2,60 %
Umsatz je Beschäftigtem <i>[durchschnittl. Anzahl Mitarbeiter einschl. Geschäftsführung von Umsatzerlösen]</i>	158 TEUR	177 TEUR	152 TEUR

■ Geschäftsverlauf und Allgemeine Situation

Einfluss des Abfallmarktes auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Wenngleich das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) bereits 2019 in Kraft getreten ist, sorgt eine Novelle des BEHG dafür, dass ab dem 01.01.2024 auch thermische Abfallbehandlungsanlagen der CO₂-Bepreisung unterliegen. Durch diesen Umlagemechanismus ist die gesamte Entsorgungsbranche betroffen.

Bei dem Gesetz handelt es sich um ein Instrument der Bundesregierung zur Erfüllung der deutschen Klimaziele. Anfallende CO₂-Emissionen müssen durch sogenannte Emissionsrechte kompensiert werden. Das passiert aktuell in Form von Zertifikaten, die alle Inverkehrbringer – also ab 2024 auch die Betreiber von thermischen Abfallverwertungsanlagen – zum Ausgleich der CO₂-Emissionen erwerben müssen.

Die AWVC AVG betreibt selbst keine thermische Abfallverwertungsanlagen, ist aber durch die Lieferung von Ersatzbrennstoffen an jene Anlagen von diesen Preissteigerungen betroffen, da diese die CO₂-Kosten an die Lieferanten weitergeben.

Anlagenbetrieb

Der Betrieb der RABA erfolgte stabil, die Anlagenverfügbarkeit war trotz erheblich höher werdender Wartungsaufwendungen auf Grund des Alters der Anlage weiterhin auf relativ hohem Niveau.

Der starke Preisanstieg aus dem Jahr 2023 führte im Jahr 2024 dazu, dass sich der Bezug von Energie- und Kraftstoffkosten auf diesem hohen Preisniveau fortgesetzt hat. Neben diesen erheblichen Teuerungen kam es auch im Jahr 2024 zu massiven Lieferengpässen bei allen wichtigen Materialien für Wartung, Instandhaltung und Reparaturen (verstärkte Lagerhaltung).

Die Emissionsmessungen für C_{ges} an der Emissionsmessstelle E1 zeigten im Jahr 2024 erneut geringe Werte. Der Landesdirektion Sachsen mussten keine meldepflichtigen Überschreitungen angezeigt werden. Alle Maßnahmen der Vorjahre konnten gehalten werden, dass sich die C_{ges} -Werte faktisch auf 0 bis 2 mg/Nm³ eingeepegelt haben.

Der Parameter Gesamtkohlenstoff (C_{ges}) an der Messtelle E2/E3 wurde im 1. Halbjahr 2024 überschritten, für das 2. Halbjahr 2024 liegt aktuell der Messbericht noch nicht vor. Die Nachmessung des Parameters Geruch wurde Anfang 2025 durchgeführt. Ein Wert von drei Messwerten lag über dem Grenzwert. In Abstimmung mit der Landesdirektion Sachsen wurde dafür die Firma IFU GmbH Privates Institut für Analytik beauftragt. Alle Emissionsmessstellen E1 und E2/E3 wurden in 2024 durch die zertifizierte Messstelle AIRTEC einer Funktionsprüfung unterzogen, die Berichte liegen noch nicht vor. Für die Messtelle E1 erfolgte die 3-jährige Emissionsmessung der Gesamtanlage, der Bericht liegt vor. Der Parameter Ammoniak verzeichnete eine deutliche Überschreitung und wurde der Behörde mitgeteilt. Als Gegenmaßnahme ist ein Wechsel der Steine in der RTO erforderlich. Aufgrund der Einstellung des Betriebes der RABA zum 31.05.2025 wurde auf diese Maßnahme verzichtet.

Das Betriebsregime der RABA aus dem Jahr 2023 wurde auch im Jahr 2024 fortgeführt.

Verstärkte Brandgefahr durch Akkus

Durch regelmäßige Fehlwürfe von Akkus kommt es in der Anlage zu Bränden. Im Jahr 2024 wurden 114 Brände verzeichnet. Dies entspricht einer Zunahme um 52% im Vergleich zum Jahr 2023. Die Sicherheitstechnik zur Brandfrüherkennung wurde stetig optimiert. Im Jahr 2024

wurde in der Nähe des Vorzerkleinerers ein weiterer Wandhydrant zur Brandbekämpfung installiert.

Am 10.04.2024 kam es beim Abladen von Abfall im Bunker der RABA zum Ausbruch eines Feuers. Die Feuerwehr war vor Ort, es entstand kein Sachschaden.

Stillstände in der Restabfallbehandlungsanlage (RABA)

In der gesamten 14. Kalenderwoche wurden die Filterschläuche der F720 getauscht, der Granulator Z345 repariert und der Biofilter gekalkt. Am 18.09. erfolgte eine Reparatur des Granulators Z345. In der 52. Kalenderwoche wurde wegen der Feiertagslegung nur die Abfallannahme gewährleistet. Wellenwechsel am Vorzerkleinerer wurden am 27.01., 21.06. und 08.11.2024 durchgeführt.

Restabfallentsorgung von 01.06.2020 bis 31.05.2025

Von 01.06.2020 bis 31.05.2025 wird die Verwertung der Brennstoffe über die SITA Service GmbH (ab Juni 2021 PreZero Stoffstrom Management GmbH) in der Müllverbrennungsanlage in Zorbau durchgeführt. Schwerstoffe werden im gleichen Zeitraum bei der Westsächsischen Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH in Cröbern verwertet. Die Verträge werden über den Gesellschafter AWVC abgerechnet.

Verträge zwischen der Gesellschaft und dem AWVC (Abfallwirtschaftsverband Chemnitz)

Zwischen dem Gesellschafter AWVC und der Gesellschaft besteht ein Pacht- und Mietvertrag. Der AWVC als Pächter der Anlage überträgt die Betriebsführerschaft zurück an die GmbH. Der Pachtvertrag aus dem Jahr 2019 wurde mit einem Nachtrag, wirksam ab 01.01.2022, aktualisiert. In Anwendung des EuGH-Urteils vom 01.12.2022 erfolgt die Abrechnung der monatlichen Pacht- sowie Betriebsführungspauschalen ab 01.01.2023 als steuerfreier Innenumsatz im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe der Nettobeträge. Diese Verträge sind zum 31.05.2025 gekündigt.

Die Restabfallbehandlungsanlage wird zum 31.05.2025 stillgelegt, ab 01.06.2025 erfolgt im Bunkerbereich der Abfallanlage die Annahme des kommunalen Hausmülls, hausmüllähnlichen Gewerbeabfalls sowie Abfälle AVV-Nr. 18 01 04 sowie die Verladung in größere Transporteinheiten zur unbehandelten externen Entsorgung. Zur Erfüllung dieser Aufgaben wurden ein

neuer Mietvertrag sowie ein Pachtvertrag zwischen dem Gesellschafter AWVC und der Gesellschaft geschlossen mit jeweiligen Laufzeiten vom 01.06.2025 bis 31.05.2030 (mit 2-maliger Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr). Über einen neuen Vertrag über die Betreuung des RABA-Bunkers sowie der Umladestation zum Zweck des Abfallumschlages ist die Gesellschaft mit der Durchführung des Abfallumschlages beauftragt (Laufzeit analog zu Miet- und Pachtvertrag).

Dienstleistungsverträge regeln die Übernahme der kaufmännischen und organisatorischen Aufgaben durch das Personal des Verbandes. Der Vertrag über die Ausführung von Buchhaltungsarbeiten sowie der Geschäftsbesorgungsvertrag aus dem Jahr 2012 wurden mit dem 1. Nachtrag ab 01.01.2021 aktualisiert. Aufgrund des Geschäftsführerwechsels sowie der internen Neubesetzung der kaufmännischen Leitung des AWVC erfolgte mit dem 2. Nachtrag zum 01.07.2023 eine weitere Anpassung der beiden Dienstleistungsverträge. Zum 01.06.2025 erfolgt wiederum eine Vertragsanpassung aufgrund des geminderten Vertragsumfanges mit Einstellung des Betriebes der Restabfallbehandlungsanlage.

■ Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist in Höhe von TEUR 1.834 bilanziert (Vj.: TEUR 2.102). Die Finanzierung der Ersatz- und Neuinvestitionen führten in 2024 zu einem Abfluss liquider Mittel in Höhe von TEUR 25 (Vj.: TEUR 83).

Die Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 9 (Vj.: TEUR 87) gliedern sich in Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 4 (Vj.: TEUR 81) und in sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 5 (Vj.: TEUR 6).

Zum 31. Dezember 2024 wird ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.253 (Vj.: TEUR 2.290) ausgewiesen.

Finanzlage

Durch die Verträge (Betriebsführungs-, Pacht- und Mietvertrag) mit dem Gesellschafter kann die AVG von konstanten Einnahmen ausgehen.

Darlehensverbindlichkeiten bestehen nicht.

TEUR 80 (Vj.: TEUR 102) von den bilanzierten Verbindlichkeiten von insgesamt TEUR 92 (Vj.: TEUR 124) sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zum 31.12.2024 betragen die liquiden Mittel TEUR 660 (Vj.: TEUR 218).

Ertragslage

Die Verträge mit dem Gesellschafter (Betriebsführung, Pacht und Miete) zielen auf eine kontinuierliche Ertragslage ab. Entsprechend der Verträge wurden Erträge in Höhe von TEUR 3.470 erzielt.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.484 liegen leicht über dem Planbereich (TEUR 3.470). Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 81 liegen über dem Planansatz (TEUR 20). Ursachen sind im Wesentlichen die Erträge aus Schadenersatz (TEUR 25), die Erträge aus Lohnfortzahlungen (TEUR 22), periodenfremde Erträge (TEUR 10) sowie Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen (TEUR 3).

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 75.227 t (Vj.: 70.942 t) Abfälle in der RABA behandelt.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 99 (Vj.: TEUR 92) und liegen TEUR 51 unter dem Planansatz (TEUR 150).

Die Personalkosten in Höhe von TEUR 990 (Vj.: TEUR 1.108) liegen aufgrund von Personalleasing unter Plan (TEUR 1.208).

In den Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten, werden TEUR 27 ausgewiesen. Diese betreffen Vorräte, die aufgrund der Beendigung des Betriebs der RABA zum 31.05.2025 zum Stichtag erkennbar nicht mehr eingesetzt werden können.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.193 (Vj.: TEUR 2.116) liegen über dem Planansatz (TEUR 1.930), im Wesentlichen resultierend aus Mehrkosten für o.g. geleastes Personal in Höhe von TEUR 251.

Jahresergebnis

Nach Steuern weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von TEUR 37 aus (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 42).

■ Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Jahresabschluss 2023

Die Feststellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2023 erfolgte in der Sitzung des Aufsichtsrates am 06.11.2024 und der Gesellschafterversammlung am 02.12.2024.

Folgeaudits zum Entsorgungsfachbetrieb und zum QM-System

Die AVG hatte im Juli 2024 zum siebzehnten Mal erfolgreich das Folgeaudit zur Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb bestanden. Das QM-System des AWVC und seiner Tochtergesellschaft AWVC AVG wird seit 2023 ohne externe Zertifizierung fortgeführt (Festlegung sh. Niederschrift der Verbandsversammlung am 14.03.2023).

Rechtsangelegenheiten

Aufgrund der Einstellung des Betriebes der RABA zum 31.05.2025 haben 3 Mitarbeiter Kündigungsschutzklage vor dem Arbeitsgericht Chemnitz eingereicht.

■ Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

Prognose und Chancen der künftigen Entwicklung

Durch das gemeinsam mit dem Gesellschafter AWVC realisierte Vorhaben der Umsetzung der Deponiegasmotoren in die unmittelbare Nähe der RABA konnten für den gesamten Standort deutliche Energieeinsparungen verzeichnet werden.

Die Verträge (Laufzeit 01.01.2019 bis 31.05.2025) mit dem Gesellschafter AWVC sind positiv für die AVG. Pacht-, Miet- und auch der Betriebsführungsvertrag werden mit einer monatlichen Pauschale unabhängig von der tatsächlichen Abfallmenge abgerechnet. Damit ergibt sich bis zum Auslaufen dieser Verträge eine konstante Umsatzerwartung (bis Mai 2025 in Höhe von TEUR 1.446). Der neue Miet- und Pachtvertrag und auch der Vertrag über das Betreiben des

RABA-Bunkers und der Umladestation zum Zweck des Abfallumschlages ab Juni 2025 werden ebenfalls mit monatlichen Pauschalen abgerechnet. Die Umsatzerwartung beträgt anteilig für Juni bis Dezember TEUR 529. Zukünftig werden lt. Wirtschaftsplan jährlich Umsätze von TEUR 987 erwartet. Das Risiko (z. B. sinkender Abfallmengen, Preissteigerungen im Energiebezug) trägt weiterhin der AWVC.

Durch die seit Dezember 2022 erfolgte Abgaseinbindung der BHKW in die Trommeltrockner der RABA können jährlich Einsparungen im Energiebezug im Verband realisiert werden (2024: Einsparung in Höhe von TEUR 150; Vj.: TEUR 250).

Die AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH erfüllt ihre vertraglichen Verpflichtungen zur Behandlung/ Entsorgung der kommunalen Restabfälle. Stand Juli 2025 ergibt sich per Mai 2025 ein negatives Ergebnis in Höhe von ca. TEUR 15, die Geschäftsleitung erwartet somit abweichend zum Wirtschaftsplan 2025 ein positives Jahresergebnis für das Jahr 2025 in Höhe von ca. TEUR 22.

Risiken der künftigen Entwicklung

Im Berichtszeitraum bestanden keine bestandsgefährdenden Risiken. Das Risikohandbuch des AWVC und seiner Tochtergesellschaft regelt das innerbetriebliche Procedere zum Risikomanagement. Der Risikokatalog wird fortlaufend und regelmäßig aktualisiert und überprüft. Jedes erkennbare Risiko wird bewertet und es werden Maßnahmen zur Minimierung oder Vermeidung festgelegt.

Monatlich wird anhand der betriebswirtschaftlichen Auswertung eine Plan/Ist-Kontrolle vorgenommen, um rechtzeitig auf Abweichungen reagieren zu können. Die Geschäftsführung erstellt Quartalsberichte, in denen neben dem Plan-/Ist Vergleich ebenfalls Risiken und bei Notwendigkeit die zu treffenden Maßnahmen erläutert werden.

Der Betrieb der Anlage und der Output sind bis 31.05.2025 gesichert. Da ausschließlich Geschäftsbeziehungen zum Gesellschafter, dem Abfallwirtschaftsverband Chemnitz, bestehen, wird die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wesentlich durch die wirtschaftliche Entwicklung des AWVC bestimmt.

Mit Unterzeichnung einer Grundsatzvereinbarung im Mai 2023 durch die Verbandsmitglieder des AWVC wurde die Neustrukturierung des Verbandes grundlegend skizziert. Details wurden in

der „Vereinbarung zur Auseinandersetzung mit Blick auf das Ausscheiden des Erzgebirgskreises aus dem AWVC und eine künftige Rückübertragung von Aufgaben der Abfallentsorgung des AWVC auf Landkreis Mittelsachsen und Stadt Chemnitz“ schlussverhandelt. Mit Datum 21.08.2024 liegt die von allen Beteiligten unterzeichnete Vereinbarung vor. Bestandteil o. g. Grundsatzvereinbarung war in Ziff. 2 die Einstellung der Restabfallbehandlung spätestens mit Ablauf des 31.05.2025 (Beschluss der Verbandsversammlung vom 29.06.2021). Bis dahin ist es Aufgabe der AWVC AVG, einen kontinuierlichen Betrieb der RABA zu gewährleisten.

Nach dem 31.05.2025 wird der überlassungspflichtige Restabfall im Bunkerbereich der Abfallanlage weiterhin angeliefert, in größere Transporteinheiten verladen und unbehandelt an externe Entsorger zur thermischen Verwertung transportiert. Die Verträge laufen bis zum 31.05.2030 mit einer zweimaligen Option zur Verlängerung um jeweils ein Jahr.

Die Zukunft der AVG ist noch nicht abschließend geregelt. Jedoch soll der Standort „Weißer Weg“ in Chemnitz als BImSch-genehmigter Standort erhalten bleiben. Gemäß den Festlegungen in der Auseinandersetzungsvereinbarung muss bis spätestens 31.12.2028 ein Nachnutzungskonzept für den Standort der RABA vorliegen. Vorstellungen zur Nachnutzung des Standortes der RABA gehen aktuell dahin, dass der Umbau zu einer Bioabfallvergärungsanlage durch den ASR erfolgen soll. Hierzu bedarf es noch weiterer Abstimmungen zwischen dem ASR, dem AWVC und der Stadt Chemnitz.

Chemnitz, den 31.07.2025


J. Neubert
Geschäftsführerin


M. Dietel
Kaufmännische Leiterin



Beteiligungsbericht

des Zweckverbandes
„Gasversorgung in Südsachsen“

über die
Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungs-
gesellschaft Südsachsen mbH, Chemnitz (KVES)

und
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins)

Geschäftsjahr 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“	3
1.1. Beteiligungsübersicht	3
1.2. Organigramm Beteiligungen des Zweckverbandes	4
1.3. Finanzbeziehungen	4
1.4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024	4
1.5. Kennzahlen	8
1.6. Entwicklung und mögliche Risiken	8
1.7. Organe des Zweckverbandes und sonstige Angaben	10
2. Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)	13
2.1. Beteiligungsübersicht	13
2.2. Finanzbeziehungen	13
2.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024	14
2.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben	16
2.5. Kennzahlen	16
2.6. Beteiligungen der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)	17
3. eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	18
3.1. Beteiligungsübersicht	18
3.2. Finanzbeziehungen	18
3.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024	19
3.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben	40
3.5. Kennzahlen	44
3.6. Beteiligungen der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	45
4. Schlussbemerkungen	46
5. Impressum	46
Anlage I: Beteiligungsstruktur eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG (Stand 31.12.2024)	47
Anlage II: Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ Mitgliederaufstellung (Stand 31.12.2024)	48
Anlage III: Ermittlung der Wertansätze der Beteiligungen am Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ (Stichtag 31.12.2024)	52

1. Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“

1.1. Beteiligungsübersicht

Zweckverband:

Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“, Sitz Chemnitz

- Geschäftsstelle Brand-Erbisdorf, Markt 1, 09618 Brand-Erbisdorf

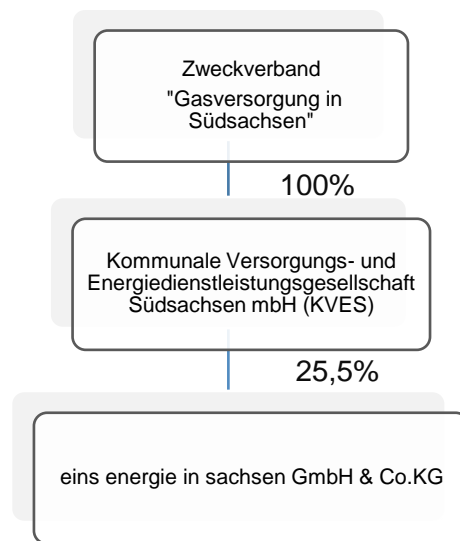
Zweckverbandsgegenstand/-zweck:

Der Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ ist ein Zusammenschluss von 117 Städten und Gemeinden der Region Südsachsen. Er hat die Aufgabe, die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES) im Bereich der Gasversorgung wahrzunehmen, wobei die KVES die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und gesellschaftsrechtlichen zulässigen Interessenvertretung der Verbandsmitglieder gegenüber der **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG** übernimmt. Der Zweckverband kann weitere Aufgaben im Bereich der Ver- und Entsorgung übernehmen, soweit ihm Verbandsmitglieder diese unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften übertragen. Der Zweckverband ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, die Aufgaben des Zweckverbandes unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an diesen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligen (Beteiligungsgesellschaften).

Eigenkapital: 319.152.257,79 EUR

Anteile: Die Ermittlung der Wertansätze der Beteiligungen der Mitgliedskommunen erfolgt auf der Grundlage des § 5 Abs. 1 in Verbindung mit der Anlage 2 der Verbandssatzung und ist als Anlage III beigefügt.

1.2. Organigramm Beteiligungen des Zweckverbandes



1.3. Finanzbeziehungen

Leistungen der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH an den Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“:

Der Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ erhielt eine aus dem Geschäftsjahr 2023 resultierende Gewinnausschüttung in Höhe von 15.200.000,00 EUR.

Sonstige:

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

1.4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Geschäftsverlauf:

Das ordentliche Ergebnis 2024 betrug 4.538.598,43 EUR und ist damit um 4.529.598,43 EUR besser als ursprünglich (bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz) geplant. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses wird in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt.

Das außerordentliche Ergebnis betrug 0,00 EUR.

Das Gesamtergebnis als Summe aus ordentlichem Ergebnis und Sonderergebnis (§ 2 Abs. 1 Nr. 23 SächsKomHVO) betrug 4.538.598,43 EUR und ist damit um 4.529.598,43 EUR besser als ursprünglich (bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz) geplant.

Entwicklung der ordentlichen Erträge:

Erträge aus Zinsen von Kreditinstituten

Bedingt durch die positive Zinsentwicklung gab es im Jahr 2024 wieder Zinserträge in Höhe von 23.652,75 €.

Erträge aus Gewinnanteilen

Der wichtigste Ertrag ist die Ausschüttung des Gewinnes des 100%-Tochterunternehmens KVES. Die KVES, die mit 25,5 % an der **eins energie in sachsen GmbH & Co.KG** beteiligt ist, konnte einen Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 15.228.321,13 EUR erzielen. Gemäß Gesellschafterbeschluss wurden 15.200.000,00 EUR an den Zweckverband ausgeschüttet und der Restbetrag in Höhe von 28.321,13 € wurde in die Gewinnrücklage der KVES eingestellt. Die Erträge aus Gewinnanteilen stimmen mit dem Planansatz überein.

Sonstige Erträge

Bei der Fusion der Stadtwerke Chemnitz AG und der Erdgas Südsachsen GmbH zur **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG** wurde zwischen der Stadt Chemnitz und dem Zweckverband ein Konsortialvertrag abgeschlossen. Entsprechend § 7 Abs. 6 dieses Vertrages kehrt die Stadt Chemnitz an den Zweckverband 50 % der Gewerbesteuerermehreinnahmen aus, die aus Darlehen der KVES an die Gesellschaft bzw. der Nichtabzugsfähigkeit der daraus zu zahlenden Zinsen oder dem Guthaben auf dem Kapitalkonto II der KVES nach §§ 5 Abs. 2a, 25 Abs. 6 Buchstabe c) des Gesellschaftsvertrages resultieren. Im Jahr 2024 waren dies 110.064,51 EUR.

Aufgrund der Steigerung des im Jahresabschluss der KVES ausgewiesenen Eigenkapitals von 314.277.477,82 auf 318.793.638,66 wurden für den Zweckverband weitere 4.516.160,84 € an sonstigen Erträgen zugeschrieben.

Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen:

Aufwendungen aus der Abschreibung von Finanzanlagevermögen

Die Bewertung der Beteiligung an der KVES erfolgte gemäß § 61 Abs. 6 SächsKomHVO nach der Eigenkapitalspiegelmethode. Entsprechend der FAQ 2.12 werden bei der Anwendung der Eigenkapitalspiegelmethode Wertveränderungen ganz allgemein über die Mehrung/ Minderung des Eigenkapitals des Unternehmens und der daraus resultierenden Zu- bzw. Abschreibung des Wertansatzes in der kommunalen Bilanz berücksichtigt.

In 2024 erfolgten keine Abschreibungen

Abschreibungsart	fort- geschriebener Ansatz 2024	Ergebnis 2024	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
	EUR	EUR	EUR
Abschreibungen auf Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00

Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen

Im Haushaltsplan des Zweckverbandes wurde eine Gewinnausschüttung an die Verbandsmitglieder in Höhe von 15.258.300,00 EUR veranschlagt. Diese Summe wurde am 15. Mai 2024 an die Mitgliedskommunen überwiesen.

sonstige ordentliche Aufwendungen

Unter die sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen unter anderem die Entschädigung der Mitglieder im Verwaltungsrat des Zweckverbandes in Höhe von 7.025,00 EUR.

Unter dem Konto der Geschäftsaufwendungen wurden 5.766,62 EUR (Vorjahr 5.576,60 EUR) verbucht. Dies sind monatliche Kontoführungsgebühren, Entgelte für das elektronische Banking und Porto. Größter Posten hierunter ist jedoch die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 in Höhe von 3.965,68 € (welche als Rückstellung erfasst ist).

Auslagen für die Sitzung des Verwaltungsrates wurden unter dem Konto sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten in Höhe von 2.413,01 EUR verbucht.

Die Haftpflichtversicherung ist wie im Vorjahr in Höhe von 2.499,00 EUR.

Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes wurde durch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Brand-Erbisdorf ausgeübt.

Hierzu wurde zwischen dem Zweckverband und der Stadtverwaltung Brand-Erbisdorf ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 35.276,04 EUR aufgewendet.

Entwicklung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen:

Im Jahr 2024 wurden weder außerordentliche Erträge noch Aufwendungen verbucht.

Vermögenslage:

Aktiva / Passiva	31. Dezember 2023 in EUR	31. Dezember 2024 in EUR
Anlagevermögen	314.277.477,82	318.793.638,66
Umlaufvermögen	340.147,22	362.584,81
ARAP	0,00	0,00
Kapitalposition	314.613.659,36	319.152.257,79
Sonderposten	0,00	0,00
Rückstellungen	3.965,68	3.965,68
Verbindlichkeiten	0,00	0,00
PRAP	0,00	0,00
Bilanzsumme	314.617.625,04	319.156.223,47

Das Vermögen des Zweckverbandes hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 4.538.598,43 EUR erhöht. Dabei haben die Positionen des Fremdkapitals in Höhe der Rückstellung keinen Einfluss darauf, da sich die Rückstellung vom Betrag nicht geändert hat. Die Erhöhung gründet sich allein auf das positive Jahresergebnis, welches in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wurde.

1.5. Kennzahlen

	Erläuterung	Wert im Berichtsjahr 2023	Wert im Berichtsjahr 2024
Kennzahlen der Ergebnisrechnung			
Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad	Ordentliche Erträge * 100/ Ordentliche Aufwendungen	116%	130%
Steuerquote	Steuererträge * 100/ Ordentliche Erträge	0%	0%
Sach- und Dienstleistungsaufwandsquote	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen * 100/ Ordentliche Aufwendungen	0%	0%
Abschreibungsquote	Planmäßige Abschreibungen * 100/ Ordentliche Aufwendungen	0%	0%
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwendungen * 100/ Ordentliche Aufwendungen	0%	0%
Transferaufwandsquote	(Transferaufwendungen - Umlagen) * 100/ Ordentliche Aufwendungen	0%	0%
Umlagenquote	Umlagen * 100/ Ordentliche Aufwendungen	100%	100%
Sonstiger Aufwand	Sonstige ordentliche Aufwendungen * 100/ Ordentliche Aufwendungen	0%	0%

Kennzahlen der Finanzrechnung

Liquiditätsdeckungsgrad	Summe der Einzahlungen *100/ Summe der Auszahlungen	100%	100%
Deckungsgrad	(Kapitalposition + langfristiges Fremdkapital) * 100/ Anlagevermögen	100%	100%

Kennzahlen der Vermögensrechnung

Anlagevermögensquote	Anlagevermögen * 100/ Gesamtvermögen	100%	100%
Fremdkapitalquote	(Rückstellungen + Verbindlichkeiten + Passive Rechnungsabgrenzungsposten) * 100 / Gesamtvermögen	0%	0%
Investitionsquote	Bruttoinvestitionen in Sachanlagevermögen (inkl. Imm. Vermögensgegenstände und Aktive Sopo) * 100/ (Abgänge + Abschreibungen auf Sachanlagen)	0%	0%

1.6. Entwicklung und mögliche Risiken

Das wesentliche Ziel des Zweckverbandes besteht darin, die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG** auf dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und in dieser Weise zu fördern sowie auch die Interessen der Abnehmerschaft zu wahren. Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben der 100-prozentigen Tochter KVES. Der Zweckverband hält über sein Tochterunternehmen KVES zusammen mit der Stadt Chemnitz 51 % der Anteile an der **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG**. Die kommunale Seite stellt die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder, den Aufsichtsratsvorsitzenden und den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Sie hat somit wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsführung und Entwicklung der **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG**. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Chemnitz und dem Zweckverband wurde in einem Konsortialvertrag geregelt.

Risiken für den Zweckverband können sich lediglich aus der Beteiligung an der KVES ergeben. Im Lagebericht der KVES wird folgendes ausgeführt:

„Das Ergebnis der KVES wird hauptsächlich durch das Ergebnis der **eins** beeinflusst, die wiederum als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Medienneetzen grundsätzlich stark von den Entwicklungen im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist.

Die gesamtwirtschaftliche Lage im Jahr 2024 stellte sich nach ersten Aussagen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz weiterhin sehr schwach dar. Die deutsche Wirtschaft wird zunehmend durch strukturelle Faktoren infolge des demografischen Wandels, einer schwierigen Wettbewerbsposition und geoökonomischer Fragmentierung beeinträchtigt. Zudem belasten konjunkturelle Effekte wie die anhaltend schwache Nachfrage aus dem In- und Ausland die weiterhin restriktiv wirkende Geldpolitik sowie unsichere Aussichten, die wirtschaftliche Entwicklung. Nach ersten vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes nahm das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) der deutschen Wirtschaft im Jahr 2024 mit einer Rate von 0,2 % ab. Während das verarbeitende Gewerbe im Trend weiterhin von Produktionsrückgängen gekennzeichnet ist, stellt sich die Lage in den konsumnahen Dienstleistungen etwas besser dar. Zu den wesentlichen Hauptgründen für diese Entwicklung zählt der zunehmende Wettbewerb für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten sowie hohe Energiekosten. Entgegen der Entwicklung in Deutschland werde nach ersten Einschätzungen der ifo Konjunkturprognose der Euroraum sowie die Weltwirtschaft ihre Wirtschaftskraft steigern.

Trotz anhaltender wirtschaftlicher Stagnation entwickelte sich der Arbeitsmarkt vergleichsweise stabil. Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 46,1 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Damit wurde der Vorjahreswert übertroffen und ein neuer Beschäftigungshöchststand erreicht. Der Anstieg der Erwerbstätigkeit verlor aber deutlich an Dynamik und kam Ende 2024 zum Erliegen. Parallel stiegen im Vergleich zum Vorjahr die Arbeitslosenquote, die Kurzarbeit sowie die Unternehmensinsolvenzen an, bei gleichzeitig rückläufiger Arbeitsnachfrage. Nach ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes betrug der Anstieg der Verbraucherpreise im Jahresdurchschnitt 2024 voraussichtlich nur 2,2% und fiel damit deutlich geringer aus als in den drei vorangegangenen Jahren.

Für **eins** spielen die konjunkturellen Entwicklungen grundsätzlich keine dominierende Rolle für die Absatzentwicklung. Der Einfluss der Witterung für die wärmeabhängigen Medien ist deutlich größer. Die anhaltenden und neu hinzugekommenen geopolitischen Krisen, die aktuelle europäische und deutsche Klima- und Energiepolitik und die damit zusammenhängenden Auswirkungen, insbesondere mit dem Fokus auf die Energiewirtschaft, rücken zunehmend in den Vordergrund.

Das positive Ergebnis (finanzieller Leistungsindikator) der KVES in Höhe von 19.716 TEUR ist im Wesentlichen auf den Beteiligungsertrag aus der **eins** zurückzuführen. Der Planwert wurde aufgrund des höheren Beteiligungsertrags von **eins**, welcher auch auf ergebniswirksame Einmaleffekte bei **eins** mit Folge einer höheren Ausschüttung zurückzuführen ist, übertroffen.

Risiken der zukünftigen Entwicklung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind im Wesentlichen eine Verringerung der geplanten Beteiligungserträge aus der **eins** sowie der Werthaltigkeit dieser Beteiligung. Die Geschäftsführung schätzt diese Risiken derzeit als gering ein.

Abhängig vom Geschäftsverlauf bei **eins** rechnet die Geschäftsführung für 2025 mit einem Jahresergebnis, welches ca. 20 % unter dem des Berichtsjahres liegen wird.“

1.7. Organe des Zweckverbandes und sonstige Angaben

Rechtsform: Zweckverband,
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Organe des Verbandes: Verbandsversammlung
Verwaltungsrat
Verbandsvorsitzender

Verbandsmitglieder: siehe Anlage II

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem ersten und seinem zweiten Stellvertreter sowie dreizehn Vertretern der Verbandsmitglieder (Stand 31.12.2024).

Verbandsvorsitzender: Dr. Martin Antonow Oberbürgermeister
Stadt Brand-Erbisdorf

1. Stellvertreter des
Verbandsvorsitzenden: Daniel Röthig Bürgermeister
Gemeinde Callenberg

2. Stellvertreter des
Verbandsvorsitzenden: Sylvio Krause Bürgermeister
Gemeinde Amtsberg

Verwaltungsrat:	Silke Franzl	Bürgermeisterin Stadt Ehrenfriedersdorf
	Gerd Härtig	Oberbürgermeister Stadt Limbach-Oberfrohna
	Thomas Hetzel	Bürgermeister Stadt Oberlungwitz
	Ronny Hofmann	Bürgermeister Stadt Lunzenau
	Thomas Kunzmann	Bürgermeister Stadt Lauter-Bernsbach
	Wolfgang Leonhardt	Bürgermeister Gemeinde Zschorlau
	Toni Meinel	Bürgermeister Stadt Markneukirchen
	Dorothee Obst	Bürgermeisterin Stadt Kirchberg
	Jens Scharff	Oberbürgermeister Stadt Auerbach
	Olaf Schlott	Bürgermeister Stadt Bad Elster
	Kerstin Schöniger	Bürgermeisterin Stadt Rodewisch
	René Straßberger	Bürgermeister Gemeinde Bobitzsch-Hilbersdorf
	Uwe Weinert	Bürgermeister Gemeinde Hartmannsdorf

Mitarbeiter: Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal.

Abschlussprüfer: Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde durch die TERPITZ BAST RONNEBERGER GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

2. Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)

2.1. Beteiligungsübersicht

Firma:

Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)
Straße der Nationen 140, 09113 Chemnitz

Unternehmensgegenstand/-zweck:

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung anderer mit Gas, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen.

Die Geschäftstätigkeit ging im Geschäftsjahr nicht über das Halten der Anteile an **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz (eins)**, hinaus.

Stammkapital: 25.000 EUR

Anteil: Anteil des Zweckverbandes: 100 % = 25.000 EUR

2.2. Finanzbeziehungen

Die Geschäftsführer schlagen der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 19.716.160,84 EUR eine Dividende in Höhe von 16.800.000,00 EUR auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 2.916.160,84 EUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Sonstige:

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

2.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Am Stammkapital der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES) in Höhe von 25.000 EUR ist der Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ mit 100 % beteiligt.

Rahmenbedingungen:

Das Ergebnis der KVES wird hauptsächlich durch das Ergebnis der **eins** beeinflusst, die wiederum als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Medienetzen grundsätzlich stark von den Entwicklungen im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist.

Die gesamtwirtschaftliche Lage im Jahr 2024 stellte sich nach ersten Aussagen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz weiterhin sehr schwach dar. Die deutsche Wirtschaft wird zunehmend durch strukturelle Faktoren infolge des demografischen Wandels, einer schwierigen Wettbewerbsposition und geoökonomischer Fragmentierung beeinträchtigt. Zudem belasten konjunkturelle Effekte wie die anhaltend schwache Nachfrage aus dem In- und Ausland die weiterhin restriktiv wirkende Geldpolitik sowie unsichere Aussichten, die wirtschaftliche Entwicklung. Nach ersten vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes nahm das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) der deutschen Wirtschaft im Jahr 2024 mit einer Rate von 0,2 % ab. Während das verarbeitende Gewerbe im Trend weiterhin von Produktionsrückgängen gekennzeichnet ist, stellt sich die Lage in den konsumnahen Dienstleistungen etwas besser dar. Zu den wesentlichen Hauptgründen für diese Entwicklung zählt der zunehmende Wettbewerb für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten sowie hohe Energiekosten. Entgegen der Entwicklung in Deutschland werde nach ersten Einschätzungen der ifo Konjunkturprognose der Euroraum sowie die Weltwirtschaft ihre Wirtschaftsleistung steigern.

Trotz anhaltender wirtschaftlicher Stagnation entwickelte sich der Arbeitsmarkt vergleichsweise stabil. Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 46,1 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Damit wurde der Vorjahreswert übertroffen und ein neuer Beschäftigungshöchststand erreicht. Der Anstieg der Erwerbstätigkeit verlor aber deutlich an Dynamik und kam Ende 2024 zum Erliegen. Parallel stiegen im Vergleich zum Vorjahr die Arbeitslosenquote, die Kurzarbeit sowie die Unternehmensinsolvenzen an, bei gleichzeitig rückläufiger Arbeitsnachfrage. Nach ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes betrug der Anstieg der Verbraucherpreise im Jahresdurchschnitt

2024 voraussichtlich nur 2,2 % und fiel damit deutlich geringer aus als in den drei vorangegangenen Jahren.

Für **eins** spielen die konjunkturellen Entwicklungen grundsätzlich keine dominierende Rolle für die Absatzentwicklung. Der Einfluss der Witterung für die wärmeabhängigen Medien ist deutlich größer. Die anhaltenden und neu hinzugekommenen geopolitischen Krisen, die aktuelle europäische und deutsche Klima- und Energiepolitik und die damit zusammenhängenden Auswirkungen, insbesondere mit dem Fokus auf die Energiewirtschaft, rücken zunehmend in den Vordergrund.

Wirtschaftliche Entwicklung:

Das positive Ergebnis (finanzieller Leistungsindikator) der KVES in Höhe von 19.716 TEUR ist im Wesentlichen auf den Beteiligungsertrag aus der **eins** zurückzuführen. Der Planwert wurde aufgrund des höheren Beteiligungsertrags von **eins**, welcher auch auf ergebniswirksame Einmaleffekte bei **eins** mit Folge einer höheren Ausschüttung zurückzuführen ist, übertroffen.

Investitionen und Finanzierung:

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Investitionen getätigt.

Vermögens- und Kapitalstruktur:

Das Vermögen der Gesellschaft betrifft im Wesentlichen die Beteiligung an der **eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG** und wird fast vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gesichert. Zudem bestand ein Kontokorrentkredit mit der Deutsche Kreditbank AG, der zum 31. Dezember 2024 nicht in Anspruch genommen wurde.

Chancen und Risikomanagement/voraussichtliche Entwicklung:

Die Chancen und Risiken haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Chancen resultieren aus der Beteiligung an der **eins** und dem damit verbundenen Beteiligungsertrag. Risiken der zukünftigen Entwicklung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind im Wesentlichen eine Verringerung der geplanten Beteiligungserträge aus der **eins** sowie der Werthaltigkeit dieser Beteiligung. Die Geschäftsführung schätzt diese Risiken derzeit als gering ein.

Eine Geschäftstätigkeit, die über das Halten der Anteile an der **eins** hinausgeht, ist derzeit nicht vorgesehen. Abhängig vom Geschäftsverlauf bei **eins** rechnet die Geschäftsführung für 2025 mit einem Jahresergebnis, welches ca. 20 % unter dem des Berichtsjahres liegen wird.

2.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben

- Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.
- Gesellschafter: Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen
(Anteil 100 %)
- Geschäftsführung: Dorothee Obst, Kirchberg
Thomas Kunzmann, Lauter-Bernsbach
- Mitarbeiter: Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.
- Abschlussprüfer: Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 – unter Einbeziehung der Buchführung – und der Lagebericht wurden durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.
Die Abschlussprüfung umfasste auch den Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG.
- Sonstiges: Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

2.5. Kennzahlen

Kennzahlen		2022	2023	2024	Plan 2024
Eigenkapitalquote [Eigenkapital vom Gesamtkapital]	%	99,0	99,1	99,2	99,9
Anlagendeckungsgrad [Wirtschaftliches Eigenkapital vom Anlagevermögen]*	%	101,2	101,2	102,1	101,4
Finanzierungsverhältnis [Wirtschaftliches Eigenkapital vom Fremdkapital]*	%	1.841,1	1.656,5	1.553,6	1.921,0
Eigenkapitalrentabilität [Jahresüberschuss vom wirtschaftlichen Eigenkapital]*	%	5,4	5,1	6,5	5,3
Liquidität III [Umlaufvermögen vom kurzfristigen Fremdkapital]	%	120,9	119,0	132,7	126,3

* wirtschaftliches Eigenkapital (Eigenkapital abzgl. Ergebnisverwendung bzw. Gewinnverwendungsvorschlag für 2024)

2.6. Beteiligungen der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)

Anteil des Zweckverbandes

25,5 %

Gesellschaft

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Des Weiteren beinhaltet das Kapitalkonto II der **eins** ursprünglich bei der Erdgas Südsachsen GmbH gebildete Rücklagen. Hiervon entfallen 52.414.757,00 EUR auf die KVES. Das Kapitalkonto II wird fest verzinst, soweit bei der Gesellschaft ein entsprechender Bilanzgewinn vorhanden ist (Gewinnvorab).

3. eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

3.1. Beteiligungsübersicht

Firma:

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Johannisstraße 1, 09111 Chemnitz

Unternehmensgegenstand/-zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und Kälte, Abwasserableitung und -behandlung, Umweltschutzdienstleistungen, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann des Weiteren auf Gebieten wie Infrastrukturleistungen für Telekommunikation, Gebäude- und Projektmanagement, Energiemanagement, Erbringung von Abrechnungsdienstleistungen und auf weiteren Geschäftsfeldern tätig werden, die damit im Zusammenhang stehen.

Festkapital: 182.523.636,00 EUR

Anteil: Anteil der KVES / des Zweckverbandes (mittelbar):

25,5 % = 46.543.622,00 EUR

Die Anteilsquoten der Verbandsmitglieder sind von der Verbandsversammlung bestätigt und als Anlage beigefügt.

3.2. Finanzbeziehungen

Gewinnabführung:

Die Gesellschafterversammlung beschließt, entsprechend dem Vorschlag von Geschäftsführung und Aufsichtsrat, vom Jahresüberschuss in Höhe von 93.423.598,87 EUR abzüglich des Vorabgewinns (Verzinsung Kapitalkonten II und Steuererstattung gemäß § 28 GV KG) in Höhe von 4.764.891,01 EUR unter Beachtung der weiteren steuerrechtlichen Regelung der §§ 25 - 28 GV KG (Steuerausgleich) eine Einstellung in die Gewinnrücklage (gesamthänderisch gebundenes Rücklagenkonto) in Höhe von 11.000.000,00 EUR vorzunehmen und den Privatkonten der Gesellschafter 77.658.707,86 EUR gut zu schreiben.

Darüber hinaus zahlte **eins** an die von ihr versorgten Kommunen Konzessionsabgaben und ggf. Gewerbesteuer.

Sonstige:

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen wurden weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen.

3.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Geschäftsmodell:

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) versorgt Kunden in Deutschland mit Strom und Gas. Am Hauptstandort Chemnitz führt **eins** darüber hinaus die Versorgung mit Wasser, Fernwärme sowie Kälte durch und betreibt die zentrale Abwasserentsorgung sowie die Stadtbeleuchtung für die Stadt Chemnitz. Im Heizkraftwerk Chemnitz wird auf Basis der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) Fernwärme und Elektrizität erzeugt und vermarktet. An weiteren Standorten in Sachsen werden Kunden mit Nah- und Fernwärme versorgt. Des Weiteren nutzen zahlreiche Wohn- und Geschäftseinheiten in Chemnitz sowie im Umland einen glasfaserbasierten Highspeed Internetanschluss von **eins**. In den nächsten Jahren sollen circa 180.000 Wohn- und Geschäftseinheiten am Glasfasernetz angeschlossen sein.

Die im Eigentum der **eins** stehenden Gasnetze in vielen Städten und Gemeinden der Landkreise Mittelsachsen, Zwickau, dem Vogtland- und Erzgebirgskreis sowie die Gas-, Strom-, Trinkwasser-, Fernwärme- und Kältenetze in der Stadt Chemnitz sind an das 100 %ige Tochterunternehmen inetz GmbH (inetz) verpachtet und werden von diesem betrieben.

Darüber hinaus beteiligt sich **eins** an Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien beziehungsweise betreibt diese. Beteiligungen bestehen an Unternehmen, die Dienstleistungen für **eins** erbringen (u.a. IT-Dienstleistungen, Bauleistungen, Handelstätigkeiten) sowie an sonstigen Finanzbeteiligungen. Des Weiteren erbringt **eins** Dienstleistungen sowohl für Beteiligungsunternehmen als auch für nicht mit **eins** verbundene Unternehmen.

Ziele und Strategien:

Die Wettbewerbsintensität sowie die Herausforderungen in der Energiewirtschaft sind in den letzten Jahren durch regulatorische Eingriffe, geopolitische Krisen, stark schwankende Energiemärkte, technologische Umbrüche sowie durch politische Vorgaben weiter angestiegen. Um **eins** als Energiedienstleister Nummer 1 in Chemnitz und Südsachsen sowie als führendes Unternehmen der Branche in Sachsen zu positionieren, wurden neben den bisherigen Zielen neue Schwerpunkte der strategischen Entwicklung festgelegt. Dazu zählen die Identifikation und der Aufbau neuer bzw. der Ausbau bestehender Geschäftsfelder, Treiber der Energie- und Wärmewende zu sein, der Ausbau der Marktposition aber auch die ständige Überprüfung von Prozessen und Organisationsstrukturen. Dies dient dem Ziel einer zukunftsorientierten, strategischen, operativen und strukturellen Ausrichtung von **eins**, um schneller und gezielter am Markt agieren zu können.

Aufgrund der aktuellen europäischen und deutschen Klima- und Energiepolitik, hier im Besonderen die Dekarbonisierung Deutschlands bis 2045 und die derzeit diskutierten Versorgungsmodelle „all electric“ versus „technologieoffen“, ist eine engmaschige Prüfung und Anpassung der Ziele und Strategien permanent notwendig. Hierzu finden in enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat von **eins** regelmäßige Abstimmungen statt, denn die Energiewende und das Erreichen der deutschen Klimaschutzziele stellen eine große Herausforderung dar. Beschleunigt wird dies durch die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine mit der einhergehenden Energiekrise, die bis jetzt ihre Auswirkungen zeigt. Seitdem trägt die Energiewirtschaft mit der Sicherung der Energieversorgung und Umsetzung der Energiewende eine doppelte Last. Infolgedessen wurden im ersten Schritt, unter Berücksichtigung der Gewährung der Versorgungssicherheit, die Investitionsstrategie für das Erdgasnetz angepasst sowie die Festlegung der Bundesnetzagentur zur Verkürzung der kalkulatorischen Nutzungsdauern von Erdgasleitungsinfrastrukturen („KANU 1.0“) für Neuinvestitionen umgesetzt. Eine im Geschäftsjahr erfolgte Festlegung der Bundesnetzagentur sieht Optionen zur Verkürzung der kalkulatorischen Nutzungsdauern und Anpassung von Abschreibungsmodalitäten, auch von in der Vergangenheit getätigten Investitionen, vor („KANU 2.0“). Diese Optionen werden aktuell bewertet.

Das 2022 in Folge der Energiekrise gestartete Projekt „Transformation 2045“ wurde Ende 2024 abgeschlossen. In diesem sparten- und wertschöpfungsübergreifenden Projekt wurde eine Transformationsstrategie entwickelt, mit der, unter Berücksichtigung von Versorgungssicherheit und Preisgünstigkeit, bis zum Jahr 2045 Klimaneutralität in Bezug auf

die Geschäftstätigkeit von **eins** erreicht werden kann. **eins** wird zukünftig verstärkt in die Bereiche erneuerbare Energien, kundenindividuelle Wärmelösungen und Energiedienstleistungen investieren und bestehenden sowie neuen Kunden attraktive grüne Produkte für eine klimaneutrale und kostengünstige Energieversorgung anbieten. Gemeinsam mit den Kommunen wird **eins** die Energiewende aktiv vorantreiben. Im Rahmen des Projektes wurde die Ausgangsbasis für die zukünftige Ausrichtung der Investitionsstrategie geschaffen. Auf den Ergebnissen aufbauend erfolgt die Ermittlung und bedarfsgerechte Anpassung der Investitionsplanung. Hier enthalten sind bereits strategische Ziele in mögliche Ambitionsfelder, für eine langfristige Kompensation der Geschäftsfelder Erdgasvertrieb und Erdgasnetz unter definierten finanziellen Leitplanken.

Darauf aufbauend versucht **eins** ständig prozessuale Optimierungspotenziale zu nutzen. Diese können beispielweise in Kooperationen sowie Zusammenschlüssen münden. Vor diesem Hintergrund beteiligte sich **eins** an der TAP Steuerungsgesellschaft mbH & Co. KG. Mit dieser Beteiligung hat sich **eins** mit weiteren Unternehmen entschlossen, zukünftig ihre Abrechnungsprozesse über die gemeinsame Thüga-Abrechnungsplattform (TAP) abzuwickeln, um die IT-Infrastruktur effizient und zukunftssicher aufzustellen.

Mit der Stilllegung des letzten Kohleblocks des Heizkraftwerks II am 18. Januar 2024 erfolgte der endgültige Ausstieg aus der Braunkohleverbrennung in Chemnitz. Seitdem übernehmen die neu errichteten hochmodernen Motorenheizkraftwerke (MHKW) die sichere Versorgung mit Strom und Fernwärme. Die insgesamt zwölf Motoren an den Standorten Nord und Altchemnitz können Erdgas, Biogas, synthetisches Gas und bis zu 20 Prozent Wasserstoff im Gasmisch verbrennen. Der Vorteil der Motoren liegt vor allem in der Flexibilität. Zudem reduzieren die MHKW den CO₂-Ausstoß um rund 60 Prozent gegenüber der bisherigen Technik. Am Standort Nord wurden außerdem zwei Heizkessel sowie eine Power-to-Heat-Anlage errichtet. Ein wichtiges **eins**-Projekt, das Wärmeversorgungskonzept Chemnitz, ist damit abgeschlossen. Im Nachfolgeprojekt wird aktuell für Chemnitz ein Transformationsplan nach BEW (Bundesförderung für effiziente Wärmenetze) erstellt. Ziel ist es, ein Konzept zur schrittweisen Dekarbonisierung der Fernwärmeversorgung zu erarbeiten. Darüber hinaus wird das Fernwärmenetz in Chemnitz weiter ausgebaut und an die veränderten Bedingungen und den sich wandelnden Erzeugerpark angepasst.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt der kontinuierliche Ausbau des Geschäftsfeldes Telekommunikation dar. **eins** tritt hier sowohl als Infrastrukturdienstleister als auch als Diensteanbieter in Chemnitz und Umgebung auf und wird dieses Engagement weiterhin stark ausbauen. Damit leistet **eins** einen Beitrag zur Stärkung des Standortes Sachsen, indem

breitbandige Internetdienste auf Basis einer Glasfaserinfrastruktur in bisher unterversorgten Gebieten des Freistaates Sachsen ermöglicht werden.

In vielen Gemeinden hat **eins** den Zuschlag zur Förderung von Wirtschaftlichkeitslücken und die Betriebsführung für kommunale, durch Bund und Land geförderte Glasfasernetze im Betreibermodell erhalten. Das sind u.a. folgende Gemeinden: Amtsberg, Neukirchen/Erzgebirge, Oederan, Geringswalde, Chemnitz Nord/Süd, Penig, Ehrenfriedersdorf, Augustusburg, Striegistal, Glauchau, Bad Elster sowie eine Vielzahl von Gemeinden in Mittelsachsen und im Raum Zwickau. In einigen dieser Gemeinden sind die Baumaßnahmen in einer fortgeschrittenen Phase. Die Kundengewinnung durch den Vertrieb konnte kontinuierlich gesteigert werden. Aktuell beteiligt sich **eins** an weiteren Ausschreibungsverfahren zur Errichtung und zum Betrieb von Glasfasernetzen im Wirtschaftlichkeitslückenmodell.

Im Geschäftsfeld Vertrieb wurden die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit weiter fortgeführt. Nachhaltiges, profitables Wachstum bleibt das übergeordnete Ziel. Im **eins** Versorgungsgebiet liegen die strategischen Schwerpunkte daher weiterhin auf aktivem Bestandskundenmanagement und Cross-Selling zur Steigerung der Marktanteile sowie in der Verbesserung der Position als Anbieter von Energiedienstleistungen. Die bundesweiten Vertriebsaktivitäten werden in den Sparten Strom und Gas unter der Prämisse der nachhaltigen Profitabilität weiter fortgeführt.

Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung, wie beispielsweise die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien (EE) am Gesamtenergieverbrauch, ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Dafür hat **eins** bereits in der Vergangenheit eigene Anlagen zur Stromerzeugung aus regenerativen Quellen errichtet und betreibt Biomethanblockheizkraftwerke. Diese Aktivitäten führt **eins** weiter fort. Darüber hinaus ist **eins** an Gesellschaften beteiligt die EEG-Anlagen betreiben.

Der Erhalt sowie die Verbesserung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen, als Voraussetzung die alltäglichen Herausforderungen im Beruf, in der Familie und der Freizeit meistern zu können, ist **eins** sehr wichtig. Deshalb ist das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ein Teil der **eins** Unternehmensphilosophie. Gesunde, motivierte und qualifizierte Mitarbeiter*innen sind Voraussetzung für den Erfolg von **eins**. Um Fehlzeiten zu verringern, Mitarbeiter*innen zu binden und das Qualitätsbewusstsein weiter zu steigern, ist eine moderne betriebliche Gesundheitspolitik wesentlich. **eins** bietet den Beschäftigten eine Vielzahl von Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung und weitere Angebote im Rahmen eines

jährlichen Gesundheitstages an. Darüber hinaus können Mitarbeiter*innen von **eins** umfassende Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen, betriebliche Versicherungen, Dienstrad-Leasing-Programme sowie flexible Arbeitszeitmodelle und Arbeitsorte nutzen.

Ausdruck weiterer gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung von **eins** in der Region ist die Unterstützung von mehreren Projekten in Kommunen und Vereinen. Darüber hinaus bestehen Partnerschaften mit pädagogischen Einrichtungen.

Forschung und Entwicklung:

Forschungs- und Entwicklungsthemen, wie Speichertechnologien für Strom, Wärme und Kälte, die mittel- und langfristige Strategie zur Erzeugung von Strom und Wärme, die Reduzierung der CO₂-Emissionen und der Ausbau der erneuerbaren Energien, innovative Energieanwendungen oder energienahe Dienstleistungen werden von den jeweiligen Fachabteilungen von **eins** auch gemeinsam mit Thüga und externen Partnern vorangetrieben. Für eine erfolgreiche Energie- und Wärmewende auf dem Weg bis zur Klimaneutralität benötigt es eine Vielzahl an Maßnahmen.

Ein Beispiel dafür ist der Betrieb eines Batteriespeichers mit einer Vermarktungsleistung von 10 Megawatt, welcher zur Erbringung der Primärregelleistung dient. Damit trägt dieser entscheidend zur Stabilität des Stromnetzes und zur weiteren Integration von EEG-Anlagen bei. Die Anlage wird durch eine gemeinsame Gesellschaft mit der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE) betrieben. Ein Beitrag zur klimafreundlichen Umgestaltung der Mobilität sowie um Schwankungen von Wind- und Sonnenenergie künftig auszugleichen, kann der Einsatz von Elektrofahrzeugen mit ihren Batterien als Energiespeicher sein. **eins** beschäftigt sich intensiv mit diesem Thema und betreibt derzeit bereits 305 Ladepunkte für Elektrofahrzeuge. **eins** wird die flächendeckende Bereitstellung von Ladesäuleninfrastruktur weiter vorantreiben. Ergänzend zum öffentlichen Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur bietet **eins** seinen Kunden individuell passende Lösungen an, wie beispielsweise einen Autofahrstromtarif, eine Ladekarte für öffentliche Ladepunkte oder eine Wallbox inklusive fachgerechter Installation.

Weiterhin ist zu erwähnen, dass **eins** in Chemnitz eine 350 Meter lange Beleuchtungsteststrecke auf ein „mitlaufendes Licht“ umgebaut hat. Dabei konnten vorhandene LED-Leuchten genutzt werden, die nun mit zusätzlichen Bewegungssensoren ausgerüstet sind. Erkennt der Mast eine Bewegung, werden die entsprechenden Beleuchtungsanlagen aktiviert. Somit wird das Sicherheitsgefühl für Fußgänger*innen und

Radfahrer*innen auf einem hohen Niveau belassen und der Energieverbrauch gesenkt. Um den technologischen Fortschritt aktiv mitzugestalten, setzt **eins** verstärkt auf den Ausbau und die Nutzung künstlicher Intelligenz (KI). Ein strategisches Ziel ist es, das Wissen über KI zu erweitern und deren Anwendungsmöglichkeiten im Einklang mit unseren Werten und Zielen weiterzuentwickeln. In den kommenden Jahren plant **eins** den KI-Einsatz insbesondere in den Bereichen Predictive Analytics, datenbasierte Entscheidungsfindung und Kundeninteraktionen, wie zum Beispiel Chatbots, auszubauen. Zudem wird in die Weiterentwicklung von KI-Modellen investiert, um noch präzisere Prognosen zu ermöglichen und die betriebliche Effizienz nachhaltig zu steigern.

Technologieanwendungen zur Effizienzsteigerung kommen bei **eins** regelmäßig zum Einsatz. Ein Beispiel dafür ist die Thermografie-Befliegung des Fernwärmesystems in Chemnitz. Die daraus entstandenen Thermalkarten wurden mit dem digitalen Leitungsplan verschnitten und bewertet. Die daraus resultierenden Aktivitäten zielen auf eine Reduzierung der Wärmeverluste ab. Des Weiteren wurde in den Themenbereichen Smart City und Internet of Things (IoT) an einem Standort in Chemnitz ein Testfeld errichtet. Mit Hilfe des Testfeldes sollen umfangreiche Erfahrungen in der Anwendung von IoT-Sensorik zur Datenerhebung und einer zugehörigen IoT-Plattform zur Datenauswertung gesammelt werden. Ziel ist es, bei **eins** neue datenbasierte Geschäftsmodelle zu entwickeln, interne Prozesse zu optimieren und **eins** mit Hilfe von Daten auf dem Weg in die Klimaneutralität zu unterstützen.

eins verfolgt weiterhin das Ziel, sich nachhaltig am wachsenden Wasserstoffmarkt zu etablieren. Deshalb ist **eins** seit 2021 Mitglied im HZwo e. V. Der Verein ermöglicht den beteiligten Akteuren frühzeitig einen Zugang zu künftigen Absatzmärkten und damit einen Technologievorsprung. Darüber hinaus fiel die Entscheidung durch die Bundesregierung, dass Chemnitz, neben zwei weiteren Standorten in Deutschland, nationales Wasserstofftechnologiezentrum wird. Das Hydrogen and Mobility Innovation Center (HIC) in Chemnitz könnte ein starkes Wachstum in der Projektentwicklung im Bereich Wasserstoff erzeugen. Im Zuge der Standortentwicklung am Technologiecampus in Chemnitz sieht **eins** eine besondere Chance zur Marktvorbereitung von Wasserstoffherzeugung und -infrastruktur und den Nachweis der Umsetzbarkeit der Netzumwidmung von Erdgas zu Wasserstoff unter Realbedingungen. Dies ermöglicht **eins** neue klimaneutrale Geschäftsmodelle zu entwickeln. Neben der politischen Strahlkraft für Chemnitz auf Bundesebene, steht für **eins** der Aufbau von Wasserstoff-Kompetenz durch die Abteilung Erzeugung und den Netzbetreiber inetz im Vordergrund. Außerdem werden Alternativstandorte in Chemnitz geprüft, um weitere Wasserstoffpilotprojekte voranzutreiben. Es erfolgen Betrachtungen zu Elektrolyse- und Speicherkapazitäten. Darauf aufbauend gehört **eins** seit 2023 zu einem von elf

Energieversorgern der Thüga-Gruppe, die unter dem Motto „H2-Lokal-jetzt“ eine Wasserstoffinitiative gegründet haben. Ziel ist es, Wissenstransfer zu betreiben, Synergien zu heben und insbesondere durch die Initiierung von lokalen Projekten den Wasserstoffhochlauf für die Energie- und Wärmewende vor Ort einzuleiten. Neben der strategischen Zusammenarbeit liegt ein Schwerpunkt auf der operativen Projektarbeit.

Ein erheblicher Nachteil für die Wasserstoffaktivitäten in Chemnitz und Umgebung ist die Entscheidung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, dass Chemnitz nicht an das Wasserstoffkernnetz angeschlossen werden soll. Aus diesem Grund wurde im Januar 2024 durch die Wirtschaftsregion Chemnitz ein „Wasserstoffbündnis Region Chemnitz“ ins Leben gerufen. **eins** gehört zu den fünf Gründungsmitgliedern. Dieses Bündnis vertritt die gemeinsamen Interessen der Mitgliedsunternehmen und bündelt diese, um die Region an das Wasserstoffkernnetz anzubinden. Darüber hinaus soll die Vielzahl von Akteuren der Region und deren Wasserstoffbedarfe erfasst werden, um zum Zweck der Interessenvertretung eine gemeinsame Identität zu bilden.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen:

Die gesamtwirtschaftliche Lage im Jahr 2024 stellte sich nach ersten Aussagen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz weiterhin sehr schwach dar. Die deutsche Wirtschaft wird zunehmend durch strukturelle Faktoren infolge des demografischen Wandels, einer schwierigen Wettbewerbsposition und geoökonomischer Fragmentierung beeinträchtigt. Zudem belasten konjunkturelle Effekte, wie die anhaltend schwache Nachfrage aus dem In- und Ausland, die weiterhin restriktiv wirkende Geldpolitik sowie unsichere Aussichten, die wirtschaftliche Entwicklung. Nach ersten vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes nahm das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) der deutschen Wirtschaft im Jahr 2024 mit einer Rate von 0,2 Prozent ab. Während das verarbeitende Gewerbe im Trend weiterhin von Produktionsrückgängen gekennzeichnet ist, stellt sich die Lage in den konsumnahen Dienstleistungen etwas besser dar. Zu den wesentlichen Hauptgründen für diese Entwicklung zählt der zunehmende Wettbewerb für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten sowie hohe Energiekosten. Entgegen der Entwicklung in Deutschland, wird – nach ersten Einschätzungen der ifo Konjunkturprognose – der Euroraum sowie die Weltwirtschaft ihre Wirtschaftsleistung steigern.

Trotz anhaltender wirtschaftlicher Stagnation entwickelte sich der Arbeitsmarkt vergleichsweise stabil. Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 46,1 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Damit wurde der Vorjahreswert übertroffen und ein neuer Beschäftigungshöchststand erreicht. Der Anstieg der Erwerbstätigkeit verlor aber

deutlich an Dynamik und kam Ende 2024 zum Erliegen. Parallel stiegen im Vergleich zum Vorjahr die Arbeitslosenquote, die Kurzarbeit sowie die Unternehmensinsolvenzen an, bei gleichzeitig rückläufiger Arbeitsnachfrage. Nach ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes betrug der Anstieg der Verbraucherpreise im Jahresdurchschnitt 2024 voraussichtlich nur 2,2 Prozent und fiel damit deutlich geringer aus als in den drei vorangegangenen Jahren. Die mit der Energiekrise verbundenen, stark gestiegenen Energiepreise in 2022 und 2023 erforderten für **eins** viele Maßnahmen, wie die kontinuierliche Anpassung der Vertriebs- und Beschaffungsstrategie sowie die Absicherung der Liquidität. Im Jahr 2024 kam es zu einer Entspannung der Energiepreise, welche zu einer deutlichen Zunahme des Wettbewerbes führte. Darauf aufbauend wirkten das Einsparverhalten der Kunden und die deutlich zu warme Witterung im 1. Halbjahr 2024. Ein erhöhtes finanzielles Ausfallrisiko von Endkunden*innen wurde seitens **eins** erwartet, was im Geschäftsjahr 2024 nicht in vollem Maße eintrat. Im Jahr 2024 wurden zahlreiche gesetzliche Rahmenbedingungen für die Energiewirtschaft angepasst beziehungsweise erstmals beschlossen. Im Folgenden sind die wichtigsten Gesetze und Verordnungen aufgeführt, die Auswirkungen auf **eins** hatten bzw. haben können.

Änderung des Klimaschutzgesetzes

Das Zweite Gesetz zur Änderung des Bundes-Klimaschutzgesetzes (KSG) ist am 16. Juli 2024 im Bundesgesetzblatt erschienen. Mit dem Gesetz sollen Voraussetzungen geschaffen werden, um das Ziel 65 Prozent weniger Treibhausgase bis 2030 und Klimaneutralität bis 2045 erreichen zu können. Wichtigste Änderung ist, dass die Einhaltung der Klimaschutzziele künftig anhand einer sektorübergreifenden und mehrjährigen Gesamtrechnung überprüft werden soll. Die sektorale Betrachtung bleibt im Monitoring nur noch als Orientierungsgrundlage erhalten.

BImSchG-Novelle

Das „Gesetz zur Verbesserung des Klimaschutzes beim Immissionsschutz, zur Beschleunigung immissionsschutzrechtlicher Genehmigungsverfahren und zur Umsetzung von EU-Recht“ (BImSchG-Novelle) wurde am 8. Juli 2024 im Bundesgesetzblatt verkündet und trat damit einen Tag später in Kraft. Das Gesetz verankert unter anderem das Schutzgut „Klima“ ausdrücklich im Bundesimmissionsschutzgesetz und beinhaltet zahlreiche Regelungen, die auf die Genehmigungsverfahren für entsprechende Projekte beschleunigend wirken sollen.

Zweites Gesetz zur Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes und Wasserstoffkernnetz

Am 17. Mai 2024 ist das „Zweite Gesetz zur Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes“ in Kraft getreten. Es enthält wichtige Verfahrensbestimmungen für die Planung des Wasserstoff-Kernnetzes sowie die Rahmenbedingungen für dessen Finanzierung. Darüber hinaus enthält das Gesetz auch Regelungen zur integrierten Netzentwicklungsplanung Gas und Wasserstoff und weitere Vorgaben für den Aufbau der Wasserstoffnetze. Die Regelungen sind wichtig, um die Dekarbonisierung der leitungsgebundenen Gasversorgung erfolgreich bewältigen zu können. Mit Pressemitteilung vom 21. Juni 2024 hat die EU-Kommission informiert, dass sie das im „Zweiten Gesetz zur Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes“ festgeschriebene Finanzierungsmodell zum H₂-Kernnetz nach den EU-Beihilfavorschriften geprüft und im Ergebnis genehmigt hat. Das Vorliegen der beihilferechtlichen Genehmigung ist am 27. Juni 2024 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden. Wesentliche Bestandteile des Finanzierungsmodells sind ein intertemporaler Kostenallokationsmechanismus unter Nutzung eines Amortisationskontos und eine subsidiäre staatliche Absicherung für die Hochlaufphase. Am 22. Oktober 2024 genehmigte schließlich die BNetzA die auf dieser rechtlichen Grundlage erfolgte Planung des Wasserstoff-Kernnetzes.

Solarpaket 1

Am 16. Mai 2024 ist das „Gesetz zur Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und weiterer energiewirtschaftsrechtlicher Vorschriften zur Steigerung des Ausbaus photovoltaischer Energieerzeugung“ („Solarpaket I“) in Kraft getreten. Das Solarpaket setzt Maßnahmen aus der Solarstrategie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz um und soll eine Beschleunigung des Ausbaus der Photovoltaik und anderer erneuerbarer Energien herbeiführen. Es führt zu erheblichen Änderungen insbesondere beim EEG-Netzanschluss und bei der generellen Förderung von Solaranlagen. Die Änderungen betreffen nicht nur das EEG, sondern auch das EnFG, das EnWG, die MaStRV und das Anlagenzulassungsrecht. Im Bereich der Photovoltaik wird die gesamte Spannbreite der Anlagen vom Balkonkraftwerk über Aufdachanlagen bei Ein- und Mehrfamilienhäusern und im Gewerbe bis hin zu großen Freiflächenanlagen adressiert, in dem Fördersätze angehoben, bürokratische Vorschriften reduziert, bisherige Regelungen vereinfacht und Flächenkulissen ausgeweitet werden. Bei der Windenergie werden bisherige Ausbauggebiete als Beschleunigungsgebiete im Sinne der Erneuerbare-Energien-Richtlinie anerkannt. Das überragende öffentliche Interesse wurde zudem auf die Verteilnetze ausgeweitet.

Zertifizierungspaket

Das „Zertifizierungspaket“ ist am 17. Mai 2024 in Kraft getreten. Es beinhaltet Änderungen der „Elektrotechnische-Eigenschaften-Nachweis-Verordnung“ (NELEV) sowie eine „Verordnung über technische Anforderungen an Energieanlagen“ (EAAV), die die Bestimmungen des Solarpakets 1 ergänzen sollen. Im Rahmen des Gesamtprojekts „Beschleunigung von Netzanschlüssen“ soll dieser Ausnahmetatbestand den Zubau von Erneuerbaren-Energie-Anlagen fördern und auf Engpässe bei Zertifizierungsstellen reagieren. Netzbetreiber sollten sich auf weitergehende Prüfpflichten einstellen, die bislang über die Zertifizierung abgebildet wurden.

Änderung des Mess- und Eichgesetzes sowie der Mess- und Eichverordnung

Am 1. Februar 2024 traten das „Dritte Gesetzes zur Änderung des Mess- und Eichgesetzes“ sowie die „Vierte Verordnung zur Änderung der Mess- und Eichverordnung“ in Kraft. Die beiden Rechtsvorschriften sehen Erleichterungen für Smart-Meter-Gateways vor. Besonders hervorzuheben ist, dass die Eichfrist für das Smart-Meter-Gateway gestrichen und der Prozess zum Software-Update deutlich vereinfacht worden sind.

Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (WPG)

Am 1. Januar 2024 ist das „Gesetz zur Wärmeplanung und Dekarbonisierung der Wärmenetze“ (WPG) in Kraft getreten. Das Gesetz verpflichtet die Länder - für Großstädte bis Ende Juni 2026, für kleinere Städte und Gemeinden mit weniger als 100 000 Einwohnern bis Ende Juni 2028 - Wärmepläne zu erstellen. Die Länder können diese Pflicht auf Rechtsträger innerhalb ihres Hoheitsgebiets übertragen – dies werden in den meisten Fällen die Kommunen sein. Für Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern sind vereinfachte Verfahren möglich. Mehrere Gemeinden können eine gemeinsame Wärmeplanung vornehmen. Für die Wärmenetze gelten neue Vorgaben in Hinblick auf den anteiligen Einsatz von erneuerbaren Energien. Bis 2030 sollen bestehende Wärmenetze zu 30 Prozent aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme oder einer Kombination hieraus betrieben werden. Bis zum Jahr 2040 soll der Anteil mindestens 80 Prozent betragen, bis Ende 2044 100 Prozent. Allerdings gibt es diverse Ausnahmeregelungen. So müssen beispielsweise die 30 Prozent erneuerbare Energien-Anteile in den Fällen, in denen das jeweilige Fernwärmesystem mit einem Anteil von mindestens 70 Prozent mit Nutzwärme gespeist wird, die durch den Einsatz fossiler Energieträger aus einer geförderten Anlage im Sinne des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes jährlich erzeugten zuschlagsberechtigten KWK-Strom entspricht, erst zum 31. Dezember 2034 eingehalten werden. Jeder Betreiber eines Wärmenetzes, das nicht bereits vollständig mit Wärme aus erneuerbaren Energien, aus unvermeidbarer Abwärme oder

einer Kombination hieraus gespeist wird, ist verpflichtet, bis zum Ablauf des 31. Dezember 2026 für sein Wärmenetz einen Wärmenetzausbau- und -dekarbonisierungsfahrplan zu erstellen.

Gesetz zur Änderung des Gebäudeenergiegesetzes, zur Änderung des Bürgerlichen Gesetzbuches, zur Änderung der Verordnung über Heizkostenabrechnung, zur Änderung der Betriebskostenverordnung und zur Änderung der Kehr- und Überprüfungsordnung (GEG)

Am 19. Oktober 2023 wurde das „Gesetz zur Änderung des Gebäudeenergiegesetzes, zur Änderung des Bürgerlichen Gesetzbuches, zur Änderung der Verordnung über Heizkostenabrechnung, zur Änderung der Betriebskostenverordnung und zur Änderung der Kehr- und Überprüfungsordnung“ im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Die Regelungen des Gesetzes traten, von einigen wenigen Bestimmungen abgesehen, am 1. Januar 2024 in Kraft.

Die Regelungen des GEG sollen für Neubauten ab dem Jahr 2024, für Bestandsbauten in Gemeinden mit mehr als 100.000 Einwohnern ab dem 30. Juni 2026 und in Bestandsbauten in Gemeinden mit bis zu 100.000 Einwohnern ab dem 30. Juni 2028 gelten, wenn bis dahin keine kommunale Wärmeplanung vorliegt.

Die GEG-Novelle schreibt in § 71 für neu in Gebäuden eingebaute Heizungsanlagen vor, dass diese künftig mit mindestens 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden müssen. Zugleich werden bestimmte technische Lösungen und Energieträger definiert, mit deren Umsetzung diese Auflage als erfüllt angesehen wird. Dabei gelten aber für jede der tatsächlich realisierten technologischen Lösung bzw. Energieträger wiederum vielfältige Übergangs- und Ausnahmeregelungen. Wie oben ausgeführt, dürfen beispielsweise in Bestandsgebäuden vorübergehend noch Heizungen eingebaut werden, die diese Auflage nicht erfüllen. Handelt es sich dabei aber um eine Gasheizung, müssen wiederum bestimmte Auflagen erfüllt werden. In diesem Fall muss dann vom Betreiber sichergestellt werden, dass ab 2029 mindestens 15 Prozent, ab 2035 mindestens 30 Prozent und ab 2040 mindestens 60 Prozent der Wärme aus gasförmiger Biomasse (also Biomethan) oder grünem oder blauem Wasserstoff (einschließlich daraus hergestellter Derivate) erzeugt wird. Damit verbunden ist in diesem Fall zudem eine Beratungspflicht vor dem Einbau neuer Heizungen, die mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen betrieben werden. Sonderregelungen gibt es auch für den Havariefall, Hallenheizungen sowie für Etagenheizungen und das Verfahren von Wohnungseigentümergeinschaften. Die Gesetzesnovelle enthält ferner eine „Regelung zum Schutz von Mietern“.

EU-Gebäudeenergieeffizienz-Richtlinie (EPBD)

Am 28. Mai 2024 trat die Neufassung der „EU-Gebäudeenergieeffizienz-Richtlinie“ (Richtlinie (EU) 2024/1275 vom 24. April 2024 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden) in Kraft. Damit begann die zweijährige Umsetzungsfrist für die Mitgliedsstaaten. Die Richtlinie formuliert ehrgeizigere Ziele für einen geringeren Gesamtenergieverbrauch der Gebäudebestände sowohl für Wohn- als auch für Nichtwohngebäude. Im Neubau sind Nullemissionsgebäude der neue Standard, ab 2028 für alle Gebäude der öffentlichen Hand, ab 2030 für alle neuen Gebäude. Sie müssen mit Dach-Photovoltaikanlagen oder Solarthermie ausgerüstet werden können. Subventionen für Heizkessel mit fossilen Brennstoffen sind nicht mehr zulässig. Die neue Richtlinie enthält auch Bestimmungen über Vorverkabelung, Ladepunkte für Elektrofahrzeuge und Fahrradstellplätze. Nichtwohngebäude, mit technischen Systemen von mehr als 70 kW, müssen ein Energiemanagement einrichten. Effiziente Fernwärme- und Fernkältesysteme werden gemäß Definition in der Energieeffizienzrichtlinie (EED) direkt und nicht abgestuft als Versorgungsoption für Nullemissionsgebäude adressiert.

Reform des EU-Strommarktdesigns

Die Reform des EU-Strommarktdesigns (Richtlinie (EU) 2024/1711 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juni 2024 zur Änderung der Richtlinien (EU) 2018/2001 und (EU) 2019/944 in Bezug auf die Verbesserung des Elektrizitätsmarktdesigns in der Union sowie Verordnung (EU) 2024/1747 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juni 2024 zur Änderung der Verordnungen (EU) 2019/942 und (EU) 2019/943 in Bezug auf die Verbesserung des Elektrizitätsmarktdesigns in der Union) soll Energieeinsparungen, Abbau der Energieabhängigkeit, Resilienz vor Preisschocks und den beschleunigten Ausbau erneuerbarer Energien ermöglichen. Schwerpunkte sind Stromlieferverträge mit Power Purchase Agreements (PPA), die zukünftigen Fördermechanismen über zweiseitige Differenzverträge / Contracts for Difference (CfD) und die Mechanismen für Strompreise in Krisenzeiten. Über das Modell des sogenannten Energy Sharing/Energy Communitys sollen Verbraucher ein Recht auf gemeinsame Energienutzung erhalten und mithin verstärkt am Energiemarkt teilnehmen können. Verteilnetzbetreiber erhalten zudem neue Vorgaben mit Blick auf die Veröffentlichung zu freien Netzanschlusskapazitäten (Netzanschluss-/zugangsportale). Ähnlich wie im Gas-/Wasserstoffpaket finden sich Regelungen für einen ausgeweiteten Schutz für von Energiearmut betroffenen Kunden. Richtlinie und Verordnung sind am 16. Juli 2024 in Kraft getreten. Die Vorgaben der Richtlinie sollten bis 17. Januar 2025 in nationales Recht umgesetzt werden, was bislang noch nicht erfolgt ist.

Geschäftsverlauf:

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) sowie der Bilanzgewinn. Das im Geschäftsjahr 2024 erzielte EBT liegt über dem Vorjahres- sowie Planergebnis, trotz des weiterhin schwierigen, wettbewerblichen und politischen Umfeldes und den erheblichen Nachwirkungen der Energiekrise.

Kennzahlen	in Mio. EUR			
	IST 2023	IST 2024	Veränderung absolut	PLAN 2024
Umsatzerlöse	1.902	1.492	-410	1.706
Rohmarge	151	151	0	154
EBT	91	106	15	92
Bilanzgewinn	72	89	17	76
Investitionen	201	202	1	247

Das operative Ergebnis wurde durch den volatilen Energiemarkt weiterhin beeinflusst. Durch entsprechende Absicherungsmechanismen war **eins** in der Lage, flexibel auf die jeweiligen Marktphasen zu reagieren und Angebote an Neu- und Bestandskund*innen zu unterbreiten. Aufgrund des stark zunehmenden Wettbewerbes in Verbindung mit der deutlich zu warmen Witterung – speziell im 1. Halbjahr 2024 – mussten teilweise Mengen im fallenden Markt veräußert werden. Durch bessere Vermarktungsbedingungen für unsere Kraftwärmekopplungserzeugung, einer bewährten Beschaffungsstrategie, eines stringenten Absatzportfoliomanagements und engem Monitoring der Kundenentwicklung sowie durch aktives Bestandskunden- und Vertriebskanalmanagement, konnte das Rohmargenniveau im Vergleich zum Vorjahr gehalten werden. Der Planwert wurde leicht unterschritten. Etwas zeitversetzt konnten allerdings im Jahresverlauf der Privat- sowie Geschäftskundenbestand zum Vorjahresniveau gesteigert werden.

Der EBT stellt sich in der Entwicklung im Verhältnis zur Rohmarge deutlich besser dar. Hintergrund dafür sind zusätzliche Erträge, wie der Kohleersatzbonus nach dem KWKG für den Kohleblock C am Standort Chemnitz, Erträge aus Schadensfällen (im Wesentlichen aus einem Vermarktungsschaden) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Demgegenüber stehen zu einem kleineren Teil nicht geplante Rückstellungsbildungen, wie beispielweise für die Stromvermarktung der Erzeugung für 2025 sowie für Unsicherheiten aus vereinnahmten Erlösen bei der Erzeugungsvermarktung aus dem Jahr 2022 sowie 2023. Somit konnte das geplante EBT deutlich übertroffen werden.

Der Bilanzgewinn folgt damit der Entwicklung aus dem EBT und nimmt gegenüber dem Vorjahr um 17 Mio. EUR zu.

Im Vergleich zum Vorjahr sanken der **Gasabsatz** an Endkund*innen um 6 Prozent auf 3.359 GWh sowie der **Stromabsatz** um rund 15 Prozent auf 1.240 GWh ab. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die milde Witterung sowie den zunehmenden Wettbewerb zurückzuführen. Im Jahresverlauf konnte in beiden Medien der Kundenbestand im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist der **Fernwärmeabsatz**, trotz Kundengewinnen, witterungsbedingt um 5 GWh auf 644 GWh gesunken. Im Bereich der Nahwärme sank der Absatz witterungsbedingt ebenfalls auf 77 GWh. Der Kälteabsatz ist mit 15 GWh auf gleichem Niveau zum Vorjahr.

Die an Endkund*innen abgesetzte Menge **Trinkwasser** sowie die **Abwassermengen** sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Die konventionelle **Stromerzeugung** mit einer Nettostromerzeugung von 668 GWh liegt auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2023.

Im Bereich der **Telekommunikation** konnten die aktiven sowie geschlossenen Verträge für Endkundenprodukte signifikant gesteigert werden. Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit der Mitarbeiter*innen bei **eins** liegt zum 31. Dezember 2024 bei etwa 16,8 Jahren bei gleichzeitig sehr geringer Fluktuation. Für Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen wurden 2024 rund 1 Mio. EUR aufgewendet. Im Geschäftsjahr 2024 **investierte eins insgesamt 202 Mio. EUR**. Neben den Erzeugungsanlagen mit 13 Mio. EUR sowie dem Telekommunikationsbereich mit 100 Mio. EUR, bildeten die Investitionen in die Netze und Anlagen für Strom, Gas, Fernwärme, Trinkwasser, Kälte und Stadtbeleuchtung einen weiteren Schwerpunkt, auf den ein Anteil von insgesamt 77 Mio. EUR entfiel. In Finanzanlagen wurden im Jahr 2024 insgesamt 5 Mio. EUR investiert.

Ertragslage:

Die Umsatzerlöse 2024 aus dem Verkauf der Medien Strom, Gas, Wärme, Kälte und Trinkwasser, der Abwasserbeseitigung in Chemnitz, der Telekommunikation sowie der Erbringung von Dienstleistungen im Umfeld dieser Medien betragen insgesamt 1.492 Mio. EUR (Vorjahr: 1.902 Mio. EUR).

Dabei verteilten sich die Erlöse auf folgende Sparten beziehungsweise Bereiche:

- Stromlieferungen mit vermiedenen Netzentgelten: 727 Mio. EUR (Vorjahr: 1.034 Mio. EUR)
- Gaslieferungen: 415 Mio. EUR (Vorjahr: 555 Mio. EUR)
- Wärmeversorgung: 125 Mio. EUR (Vorjahr: 87 Mio. EUR)
- Kälteversorgung: 4 Mio. EUR (Vorjahr: 3 Mio. EUR)
- Trinkwasser/Abwasser: 53 Mio. EUR (Vorjahr: 52 Mio. EUR)
- Telekommunikation: 10 Mio. EUR (Vorjahr: 9 Mio. EUR)
- Sonstige Umsatzerlöse: rd. 158 Mio. EUR (Vorjahr: 162 Mio. EUR)

In den ausgewiesenen Umsatzerlösen sind die Strom- und Erdgassteuern nicht enthalten. Diese werden zwar vom Kunden vereinnahmt, sind aber in voller Höhe wieder abzuführen.

Weitere Bestandteile der Umsatzerlöse sind u.a. die Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen, der Verpachtung von Anlagen sowie der Verkauf von Material und Leistungen. Die Verringerung der Umsatzerlöse, speziell bei den Medien Strom und Gas, ist auf deutlich gesunkene Beschaffungskosten am Energiemarkt zurückzuführen, die sich in den Endkundenpreisen widerspiegeln. Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen gegenüber dem Vorjahr um 29 Mio. EUR zu. Hauptursache dafür sind einmalige Erträge, wie die Auflösungen von Rückstellungen sowie Erträge aus Schadensfällen.

Der Materialaufwand in Höhe von insgesamt 1.218 Mio. EUR (Vorjahr: 1.614 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Energiebeschaffung sowie für die Eigenerzeugung von Strom und Wärme. Darüber hinaus werden in diesem Posten die Kosten für die Netznutzung Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser sowie der Materialeinsatz und die Fremdleistungen für die Instandhaltung der Anlagen erfasst.

Im Personalaufwand in Höhe von insgesamt 59 Mio. EUR (Vorjahr: 58 Mio. EUR) sind 49 Mio. EUR (Vorjahr: 49 Mio. EUR) Löhne und Gehälter für im Jahresdurchschnitt 766 (Vorjahr: 749) Mitarbeiter*innen und Auszubildende enthalten.

Die Abschreibungen in Höhe von 68 Mio. EUR (Vorjahr: 67 Mio. EUR) betreffen im Wesentlichen planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 103 Mio. EUR (Vorjahr: 101 Mio. EUR) sind, neben den allgemeinen Kosten des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs 15 Mio. EUR (Vorjahr: 15 Mio. EUR), Konzessionsabgaben ausgewiesen.

Bei einem negativen Finanzergebnis in Höhe von 4 Mio. EUR (Vorjahr: -8 Mio. EUR), welches Beteiligungserträge, Erträge aus der Gewinnabführung sowie Aufwendungen aus der Verlustübernahme, Zinsen und Abschreibungen für Finanzanlagen beinhaltet, verbleibt ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 106 Mio. EUR (Vorjahr: 91 Mio. EUR).

Nach Abzug von Ertragsteuern in Höhe von 12 Mio. EUR (Vorjahr: rd. 15 Mio. EUR) sowie des Vorabgewinns von 5 Mio. EUR (Vorjahr: 5 Mio. EUR) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 89 Mio. EUR (Vorjahr: 72 Mio. EUR).

Finanzlage:

Im Jahr 2024 war **eins** jederzeit in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen fristgemäß in voller Höhe zu bedienen. Neben den flüssigen Mitteln kann dazu auf Kontokorrentlinien der Hausbanken in Höhe von insgesamt 186 Mio. EUR zurückgegriffen werden. Per 31. Dezember

2024 wurden die Kontokorrentkredite mit 8 Mio. EUR (Vorjahr: 0 Mio. EUR) in Anspruch genommen.

Finanzlage	in Mio. EUR		
	IST 2023	IST 2024	Veränderung absolut
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	185	114	-71
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-162	-135	27
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-50	3	53
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittel	-27	-18	9
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	51	24	-27
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	24	6	-18

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurden im Jahr 2024 rund 66 Mio. EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet und rund 6 Mio. EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Es wurden Darlehen von insgesamt 143 Mio. EUR aufgenommen. Diesen Darlehensaufnahmen stehen insgesamt 59 Mio. EUR Tilgungen gegenüber.

Vermögenslage:

Die Bilanz von **eins** schließt mit einer Bilanzsumme von 1.602 Mio. EUR (Vorjahr: 1.472 Mio. EUR) ab. Davon sind 1.359 Mio. EUR (Vorjahr: 1.225 Mio. EUR) Netto-Anlagevermögen, einschließlich 187 Mio. EUR (Vorjahr: 182 Mio. EUR) Finanzanlagen, die in Höhe von 85 Mio. EUR die indirekte Beteiligung an der Thüga Aktiengesellschaft betreffen. Im Umlaufvermögen in Höhe von 241 Mio. EUR (Vorjahr: 245 Mio. EUR) sind 96 Mio. EUR (Vorjahr: 82 Mio. EUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Auf der Passivseite errechnet sich nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ein Eigenkapitalanteil (inklusive Kapitalkonto I und II) an der Bilanzsumme von 41 Prozent (Vorjahr: 39 Prozent). Dabei setzt sich das wirtschaftliche Eigenkapital von insgesamt 654 Mio. EUR (Vorjahr: 578 Mio. EUR) aus den Kapitalanteilen von insgesamt 255 Mio. EUR (Vorjahr: 255 Mio. EUR), einer Rücklage von 156 Mio. EUR (Vorjahr: 149 Mio. EUR), dem Bilanzgewinn von 89 Mio. EUR (Vorjahr: 72 Mio. EUR) und anteiligen Baukosten- und Investitionszuschüssen von rund 155 Mio. EUR (Vorjahr: 102 Mio. EUR) zusammen. Das Fremdkapital in Höhe von 948 Mio. EUR (Vorjahr: 894 Mio. EUR) ergibt sich aus anteiligen Baukosten- und Investitionszuschüssen von 27 Mio. EUR (Vorjahr: 18 Mio. EUR), 138 Mio. EUR (Vorjahr: 163 Mio. EUR) Rückstellungen, 656 Mio. EUR (Vorjahr: 572 Mio. EUR) Darlehen, 126 Mio. EUR (Vorjahr: 138 Mio. EUR) Verbindlichkeiten, vor allem aus Lieferungen und Leistungen, und 0 Mio. EUR aus Rechnungsabgrenzungsposten (Vorjahr: 2 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen ist zu 48 Prozent (Vorjahr: 47 Prozent) durch Eigenkapital, einschließlich 85 Prozent der Baukosten- und Investitionszuschüsse, finanziert. Die Darlehen gliedern sich in kurzfristige (bis ein Jahr Restlaufzeit: 68 Mio. EUR), mittelfristige (ein bis fünf Jahre Restlaufzeit: 239 Mio. EUR) und langfristige (mehr als fünf Jahre Restlaufzeit: 349 Mio. EUR).

Tätigkeitsabschlüsse:

Nach § 3 Nr. 38 EnWG sind bei einem „vertikal integrierten“ Energieversorgungsunternehmen gemäß § 6b Abs. 3 EnWG für die Tätigkeitsbereiche jeweils getrennte Konten in der internen Rechnungslegung zu führen und Tätigkeitsabschlüsse zu erstellen und diese im Bundesanzeiger zu veröffentlichen. Als Tätigkeitsbereiche werden die unter der Nummer 1 bis 6 genannten Bereiche Elektrizitätsübertragung, Elektrizitätsverteilung, Gasfernleitung, Gasverteilung, Gasspeicherung und Betrieb von LNG-Anlagen verstanden.

Mit den Tätigkeitsabschlüssen erfüllt **eins** die Berichtspflicht nach § 3 Nr. 38 EnWG gemäß § 6b Abs. 3 EnWG. So führt **eins** in der internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für die Tätigkeitsbereiche Gasverteilung und Elektrizitätsverteilung, für Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors, für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie gemäß § 3 Abs. 4 MsbG für den Messstellenbetrieb moderner Messeinrichtungen und intelligenter Messsysteme.

Nach Maßgabe der für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB) wurden für die jeweiligen Tätigkeiten eine Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und eine Bilanz aufgestellt.

Die Ergebnisse (Jahresüberschüsse) der Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung in Höhe von 6 Mio. EUR (Vorjahr: 8 Mio. EUR), der Gasverteilung in Höhe von 21 Mio. EUR (Vorjahr: 22 Mio. EUR) und beim Messstellenbetrieb 0 Mio. EUR (Vorjahr: 0 Mio. EUR) werden im Wesentlichen durch die Erträge aus der Verpachtung der Strom- und Gasnetze an inetz bestimmt.

Die Bilanzsummen der Tätigkeitsbereiche betragen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 bei der Elektrizitätsverteilung 125 Mio. EUR (Vorjahr: 115 Mio. EUR), bei der Gasverteilung 252 Mio. EUR (Vorjahr: 252 Mio. EUR) und beim Messstellenbetrieb 5 Mio. EUR (Vorjahr: 4 Mio. EUR).

Prognose-, Chancen- und Risikobericht:

Prognosebericht

Nach ersten Prognosen der Deutschen Bundesbank ist nur mit einer langsamen Erholung der Konjunktur im Jahr 2025 zu rechnen. Die deutsche Wirtschaft kämpft nicht nur mit konjunkturellem Gegenwind, sondern auch mit strukturellen Problemen. Diese belasten vor allem die Industrie sowie ihre Exportgeschäfte und Investitionen. Die andauernde Wirtschaftsschwäche dämpft auch zunehmend den privaten Konsum. Die Bundesbank-Fachleute erwarten im Rahmen ihrer Prognose für 2025 nur eine leichte Zunahme des Bruttoinlandsproduktes (BIP) der deutschen Wirtschaft in Höhe von 0,2 Prozent (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz 0,3 Prozent). In den Jahren 2026 und 2027 sollte die deutsche Wirtschaft dann etwas stärker – um 0,8 Prozent beziehungsweise 0,9 Prozent – zulegen. Nach vorläufigen Einschätzungen der ifo Konjunkturprognose für den Euroraum sowie die Weltwirtschaft, liegt die Wirtschaftsleistung über der Entwicklung in Deutschland. Zu Jahresbeginn 2025 ist aufgrund administrativer Preiserhebungen mit einem weiteren Preisdruck auf die Verbraucherpreise zu rechnen. Im weiteren Jahresverlauf dürften aber inflationsdämpfende Faktoren, wie die moderate Preispolitik auf vorgelagerte Wirtschaftsstufen, die Nachwirkung der restriktiven Geldpolitik und wieder niedrigere Tarifabschlüsse diesen Trend umkehren. Nach Beurteilung der Deutschen Bundesbank wird die Inflationsrate in 2025 auf 2,4 Prozent und ab 2026 allmählich auf 2 Prozent sinken. Trotz einer, im historischen und internationalen Vergleich, weiterhin robusten Lage am Arbeitsmarkt, ist 2025 eine Umkehr der schwachen Entwicklung des Arbeitsmarktes vorerst nicht absehbar. Weiterhin lässt sich eine hohe Dynamik des Insolvenzgeschehens feststellen. **eins** sieht aufgrund der Preisdynamik am Energiemarkt einen stark wachsenden Wettbewerb weiterhin als größtes Risiko. In der Planungs- und Prognoserechnung von **eins** sind etwaige Tendenzen abgebildet und entsprechende Gegenmaßnahmen erarbeitet. Darauf aufbauend wird fortlaufend die Vertriebs- und Beschaffungsstrategie dahingehend weiter optimiert. Weiterhin werden neben der klassischen Vertriebstätigkeit bei **eins** neue Produkte implementiert und Ambitionsziele definiert. Eine zusätzliche Herausforderung für **eins** wird das politische Umfeld mit den gesetzlichen Anforderungen und die daraus resultierenden umzusetzenden Maßnahmen sein, die zum Berichtszeitpunkt nicht vollständig bewertbar sind. Eine im Geschäftsjahr 2024 erfolgte Festlegung der Bundesnetzagentur sieht Optionen zur Verkürzung der kalkulatorischen Nutzungsdauern und Anpassung von Abschreibungsmodalitäten, auch von in der Vergangenheit getätigten Investitionen, vor („KANU 2.0“). Diese Optionen werden aktuell bewertet.

eins rechnet für das Jahr 2025 mit einem EBT in Höhe von 88 Mio. EUR und einem Bilanzgewinn in Höhe von 72 Mio. EUR, welches unter dem Niveau von 2024 liegt. Aufgrund von Einmaleffekten im Jahr 2024, wie dem Ertrag für den Kohleersatzbonus nach KWKG für den Kohleblock C am Standort Chemnitz sowie Erträgen aus Schadensfällen, stehen in 2025 zusätzlich höhere Personal- und Zinsaufwendungen sowie höhere Abschreibungen durch ein größeres Investitionsvolumen gegenüber. Für das Geschäftsjahr 2025 sind Investitionen in Höhe von 271 Mio. EUR geplant. Neben den Investitionen in die Netze für Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser mit insgesamt 81 Mio. EUR, bilden die Investitionen im Telekommunikationsbereich mit 123 Mio. EUR einen weiteren Schwerpunkt. Des Weiteren werden voraussichtlich 42 Mio. EUR in Erzeugungsanlagen sowie 14 Mio. EUR in Finanzanlagen investiert. Die gesellschaftliche Verantwortung für die Region, die Versorgungssicherheit sowie die Personalbindung ist für **eins** auch zukünftig ein Selbstverständnis. Insgesamt schätzt die Geschäftsführung **eins** ein, dass sich das Unternehmen in einer stabilen wirtschaftlichen Situation befindet und gut für die Herausforderungen der nächsten Jahre gerüstet ist.

Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikomanagement:

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Aufgabe des Risikomanagements ist es, diese Risiken frühzeitig zu erkennen und systematisch zu erfassen, zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung beziehungsweise Minimierung zu ergreifen. Neben dem unmittelbaren unternehmerischen Interesse von **eins** werden damit auch die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Zur Einschätzung des Risiko-Chancen-Verhältnisses verfügt **eins** über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Die Risikorichtlinien für das Gesamtunternehmen gelten seit 1. Januar 2018 mit aktueller Version vom Juli 2024.

Organisation des Risikomanagements:

Die Gesamtverantwortung für das unternehmensübergreifende Risikomanagementsystem liegt bei der Geschäftsführung **eins**. Diese legt Regeln und Mindestanforderungen fest und definiert Obergrenzen für die Markt- und Unternehmensrisiken. Zudem entscheidet sie über Einzeltransaktionen, die erhebliche Risiken mit sich bringen können. Die Verantwortung für die Kontrolle, Steuerung und Koordination des Risikomanagements liegt zentral beim Risikocontrolling in der Hauptabteilung Unternehmenssteuerung.

Die unternehmensweiten Risiken werden durch die Geschäftsbereiche quartalsweise erhoben und nach ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit identifiziert,

bewertet und unter Berücksichtigung möglicher Gegenmaßnahmen in einer Risk Map dokumentiert. Darüber hinaus werden im Risikomanagement Handel – neben den verbindlichen Richtlinien – verschiedene Kennzahlen, die Limitierung von Risiken sowie **Funktionstrennung** der Bereiche Absatz- bzw. Erzeugungsportfoliomanagement, Abwicklung und Kontrolle verwendet. Zur Sicherung und Überwachung der Risikotragfähigkeit ist ein Limitsystem für die wesentlichen Markt- und Kontrahentenrisiken eingerichtet. Weiterhin werden Value-at-Risk-basierte Methoden zur Steuerung eingesetzt.

Alle relevanten Markt- und Unternehmensrisiken werden kontinuierlich überwacht und stichtagsbezogen an die Geschäftsleitung **eins** und das Risikokomitee berichtet. Dem Risikokomitee obliegt die Überwachung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems. Im Jahr 2024 trat das Risikokomitee der **eins** in fünf Sitzungen zusammen.

Umfeld- und Branchenrisiken/-chancen:

Marktentwicklung

Nahezu alle Geschäfte der **eins** in den Bereichen Erzeugung, Vertrieb und Handel sind Marktpreisänderungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken resultieren im Wesentlichen aus der Beschaffung und Veräußerung von Strom und Gas, der Beschaffung des Brennstoffes Gas für das Kraftwerk und der Beschaffung von Emissionsrechten. Zur Begrenzung von Marktpreisänderungsrisiken werden marktübliche Absicherungsgeschäfte an Terminmärkten getätigt. Spekulationsgeschäfte sind im Rahmen der **eins**-Richtlinien nicht zulässig und werden auch nicht abgeschlossen.

Finanzwirtschaftliche Risiken/Chancen

Neben Geschäften mit Lieferanten und Kund*innen führen Geschäfte im Over-the-Counter-(OTC-)Markt zu Kontrahentenausfallrisiken. Im Rahmen des Übergangs der Handelsabteilung von **eins** in die Syneco Trading GmbH (Syneco) wurden im Jahr 2024 Handelsgeschäfte ausschließlich mit Syneco getätigt. Die bei Syneco entstehenden Adressausfallrisiken werden anteilig über eine Regressvereinbarung durch **eins** getragen. Auf Lieferantenseite ergibt sich für **eins** ein Wiedereindeckungsrisiko beim Ausfall eines Handelspartners.

Die Wiedereindeckung erfolgt dann zu Marktpreisen, die sich zu Gunsten oder Ungunsten von **eins** entwickelt haben können. Auf Kundenseite drohen Vorleistungsrisiken. Im Rahmen des Risikomanagements erfolgt eine systematische Überwachung von Geschäftspartnerbonitäten. Für die von Syneco im Rahmen der Regressvereinbarung übernommenen Adressrisiken erfolgt diese Überwachung teils durch Syneco und teils durch **eins**. Die Steuerung der

Kontrahentenrisiken erfolgt durch Limitierung, die Hereinnahme von Sicherheiten und den Abschluss von Warenkreditversicherungen.

Wettbewerbs- und Preisrisiken/-chancen

Das Geschäft der Energieversorgung unterliegt teilweise saisonalen Schwankungen. Weichen beispielsweise die tatsächlichen Temperaturen stark von den prognostizierten ab, können Absatzrisiken für **eins** entstehen. Die dann entsprechend veränderte Angebots- und Nachfragesituation kann mit Preisrisiken einhergehen, die im derzeitigen Marktumfeld signifikante Auswirkungen auf das Jahresergebnis von **eins** haben können. Durch den weiter zunehmenden Wettbewerb im Endkundengeschäft besteht das Risiko von Kundenverlusten, die mit Preis- und Margenrisiken einhergehen. Im Marktumfeld fallender Preise wächst das Risiko ansteigender Kundenverluste. Vor allem wegen der wirtschaftlichen Folgen der Energiekrise und den massiv gestiegenen finanziellen Belastungen unserer Kund*innen bestehen für 2025 weiterhin erhöhte Forderungsausfallrisiken. Diese Risiken begrenzt **eins** zusätzlich mit einem umfassenden Vertriebscontrolling und intensivem Kundenmanagement durch ein qualifiziertes Forderungsmanagement, Warenkreditversicherungen und ein entsprechend umfangreiches Absatzportfoliomanagement.

Unabhängig davon nutzt **eins** die Chancen, weitere Kunden zu binden, indem auch Produkte im Umfeld erneuerbarer Energien angeboten werden.

Rechtliche Risiken

Für **eins** können in Verbindung mit Gerichtsprozessen oder Schiedsverfahren rechtliche Risiken entstehen. Dabei können Belastungen aus Produkthaftung sowie aus unvorteilhaften oder nicht durchsetzbaren Verträgen eintreten. Daher prüft, verhandelt und verfasst **eins** Verträge mit dem Ziel, solche Risiken zu begrenzen.

Zusätzlich unterliegt die Geschäftsentwicklung von **eins** Risiken, die sich aus der energiewirtschaftlichen und sonstigen Rechtsprechung ergeben. Dadurch könnten beispielsweise die Gestaltungsmöglichkeiten bei Verträgen eingeschränkt oder erweitert werden.

Operative Risiken

Die Wertschöpfungskette von der Energieerzeugung bis zur Versorgung der **eins**-Kunden mit Strom, Wärme, Kälte, Gas, Wasser und Telekommunikation erfordert eine Vielzahl komplexer und spezialisierter technischer Anlagen. Risiken bestehen hier durch Produktions- und Versorgungsausfälle, verursacht durch vielerlei Möglichkeiten von technischen Störungen.

Diese Kategorie enthält die Mehrzahl der identifizierten Risiken. Im Umfeld der aktuellen Marktverwerfungen erwachsen vor allem aus den Stromerzeugungsanlagen relevante Risiken, da ein Großteil der Erzeugungskapazitäten langfristig terminlich vermarktet wurde. Jede Einschränkung der Erzeugungskapazität kann bei Schadeneintritt signifikante Ergebniswirkung nach sich ziehen.

Strategische Risiken/Chancen

Beteiligungen:

Im Rahmen der Unternehmensstrategie hält **eins** verschiedene Beteiligungen. Unsicherheiten entstehen aus veränderten Annahmen bezüglich der Geschäftsentwicklung der Beteiligungen.

Projekte:

Strategische Entscheidungen werden weiterhin im Rahmen von Wachstums- und Kooperationsprojekten getroffen. Zur Steuerung und Begrenzung dieser strategischen Risiken unterzieht **eins** die entsprechenden Projekte im Vorfeld einer umfassenden wirtschaftlichen und juristischen Prüfung. Trotz der sorgfältigen Beurteilung anhand von detaillierten Planungen und Finanzierungs- und Umsetzungskonzepten, lassen sich Fehleinschätzungen der zugrunde gelegten rechtlichen, regulatorischen, marktseitigen oder wirtschaftlichen Annahmen nicht vollständig ausschließen.

eins sieht strategische Projekte vor allem als Wachstums- und Ergebnischance. Insbesondere die Energiewende und damit verbundene Projekte begreift **eins** als strategische Chance zum Aufbau neuer dezentraler, umweltfreundlicher und wettbewerbsgerechter Versorgungsstrukturen.

Gesamtbeurteilung

Die Gesamtrisikosituation (Chancen und Risiken) von **eins** hat sich aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen (sowohl energiemarktbezogen als auch regulatorisch) im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht, ist aber weiterhin vollständig durch die vorhandene Kapitalausstattung der **eins** gedeckt. Die ergriffenen Gegenmaßnahmen erachtet die Gesellschaft als angemessen. Es wurden keine existenzgefährdenden Risiken identifiziert.

3.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben

Aufsichtsrat: Sylvio Krause
Vorsitzender ab 27.10.2024
1. stellvertretender Vorsitzender bis 26.10.2024
Bürgermeister Amtsberg

Sven Schulze
Vorsitzender bis 26.10.2024
1. stellvertretender Vorsitzender ab 27.10.2024
Oberbürgermeister Chemnitz

Uwe Reichelt*
2. stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender Betriebsrat

Dr. Christof Schulte
3. stellvertretender Vorsitzender bis 31.03.2024
Mitglied des Vorstandes der Thüga Aktiengesellschaft, München

Anne Rethmann
3. stellvertretende Vorsitzende ab 01.04.2024
Mitglied des Vorstandes der Thüga Aktiengesellschaft, München

Dr. Martin Antonow
Oberbürgermeister Brand-Erbisdorf

Ralph Burghart
Bürgermeister Chemnitz

Tino Fritzsche
Stadtrat Chemnitz, Dipl.-Ing. Architekt

Bernhard Herrmann
bis 30.09.2024
Stadtrat Chemnitz, Bauingenieur Wasserbau

Thomas Hetzel
Bürgermeister Oberlungwitz

Otto Huber
Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München

Michael Kittelberger
Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München

Wolfgang Leonhardt
Bürgermeister Zschorlau

Uwe Melzer*
Anlagentechniker, Betriebsrat

Mario Munack*
Hauptabteilungsleiter

Dr. Winfried Rasbach
Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München

Olaf Richter
ab 30.09.2024
Stadtrat Chemnitz, IT Ingenieur

Holger Riesen*
Teamleiter

Jeannine Schneider*
Abteilungsleiterin

Veit Schönfelder*
Sachbearbeiter, Betriebsrat

Kerstin Schöniger
Bürgermeisterin Rodewisch

Hans-Joachim Siegel
bis 30.09.2024
Stadtrat Chemnitz, Ortsvorsteher Chemnitz-Röhrsdorf

Steffen Wegert
ab 30.09.2024
Stadtrat Chemnitz, Ruheständler

Carola Wulst*
Abteilungsleiterin

*Arbeitnehmersvertreter der **eins**

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. (FH)/ Dipl.-Kfm. (FH) Roland Warner, Chemnitz, Vorsitzender
der Geschäftsführung

Martin Ridder, Berlin

Persönlich haftender Gesellschafter ist die **eins** energie in sachsen
Verwaltungs GmbH, Chemnitz, mit einem Stammkapital in Höhe von
25.000 EUR.

Mitarbeiter: Im Geschäftsjahr 2024 waren im Jahresdurchschnitt 766 Angestellte
und 36 Auszubildende/BA-Studenten bei **eins** beschäftigt.

Abschlussprüfer: Die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31.12.2024 und der Lagebericht sind durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert worden.

Die Abschlussprüfung umfasste auch den Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG.

Weitere Anteilseigner:	Thüga AG, München	39,85 %
	Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH, Chemnitz	25,50 %
	enviaM Beteiligungsgesellschaft Chemnitz GmbH, Chemnitz	9,15 %

3.5. Kennzahlen

Kennzahlen		2024 Plan	2024 Ist	Bemerkungen
Materialintensität <i>[Materialaufwand von Gesamterträgen]</i>	%	81,8	78,0	
Personalintensität <i>[Personalaufwand von Gesamterträgen]</i>	%	3,5	3,8	
Umsatz je Mitarbeiter ²	TEUR	2.207,3	2.043,5	
Reinvestitionsrate <i>[Investitionen von Abschreibungen]</i>	%	301,3	297,6	
Eigenkapitalquote <i>[Wirtschaftliches Eigenkapital von Gesamtkapital] ¹</i>	%	37,0	35,3	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse
Anlagendeckungsgrad <i>[Wirtschaftliches Eigenkapital von Anlagevermögen] ¹</i>	%	42,9	41,6	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse
Finanzierungsverhältnis <i>[Wirtschaftliches Eigenkapital von Fremdkapital] ¹</i>	%	58,7	54,6	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse
Eigenkapitalrentabilität <i>[Jahresüberschuss von wirtschaftlichem Eigenkapital] ¹</i>	%	13,0	16,5	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse

¹ Das wirtschaftliche Eigenkapital enthält analog zum Vorjahresbericht nicht den Bilanzgewinn des Jahres mit Blick auf die folgende Ausschüttung.

² ohne Auszubildende

3.6. Beteiligungen der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Angaben zum Anteilsbesitz per 31.12.2024

	Anteil am Kapital 31.12.2024 %	Eigenkapital 31.12.2023 EUR	Jahresergebnis 2023 EUR
Verbundene Unternehmen			
inetz GmbH, Chemnitz	100,00	13.723.603,34	0,00
inetz hd GmbH, Chemnitz ¹⁾	100,00	---	---
EnergieStern GmbH, Chemnitz	100,00	84.680.906,90	0,00
ELICON Energie Dienstleistungen & Consulting GmbH, Chemnitz ²⁾	100,00	405.093,19	255.093,19
eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH, Chemnitz	100,00	149.237,78	94.345,13
eins erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH	100,00	26.541,70	78,49
make IT GmbH, Chemnitz	75,00	1.714.387,97	319.199,91
TBZ - PARIV Technologieberatungszentrum Parallele Informationsverarbeitung – Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Chemnitz ³⁾	66,67	2.534.196,90	1.157.298,23
Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG, Chemnitz	51,00	2.314.242,75	370.536,20
Batteriespeicher Chemnitz Verwaltungsgesellschaft mbH, Chemnitz	51,00	28.522,65	421,43
Beteiligte Unternehmen			
Energiepark Galgenberg GmbH & Co. KG, Chemnitz	50,00	768.374,92	-18.554,01
Windpark Lippersdorf GmbH & Co. KG, Chemnitz	50,00	45.821,62	-5.178,38
Kommunale Wärmeversorgung Auerbach GmbH, Auerbach/Vogtland	49,00	1.299.284,07	207.642,84
Stadtwerke Grimma GmbH, Grimma	49,00	4.813.652,86	647.193,75
e2net GmbH, Marienberg	49,00	273.070,44	-34.274,93
RAC - Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH, Chemnitz	33,33	5.216.534,28	1.784.381,86
Zweckverband Fernwasser Südsachsen, Chemnitz	24,82 ⁴⁾	55.612.870,51	-183.096,58
Klärschlammmanagement Westsachsen GmbH, Zwickau	25,00	909.146,64	-48.924,71
PEC Parkeisenbahn Chemnitz gemeinnützige Gesellschaft mbH, Chemnitz	25,00	449.001,27	-15.097,16
Windenergie Briesensee GmbH, Neu Zauche	18,72	1.669.319,56	-10.531,89
Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz	18,45	13.150.061,25	872.609,14
TAP Steuerungsgesellschaft mbH & Co. KG ⁵⁾	12,50	116.000,00	-505.000,00
Syneco Trading GmbH, München ⁶⁾	10,00	86.200.000,00	0,00
VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Leipzig	9,81	331.720,54	184,69
Kom9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau ⁷⁾	9,30	1.232.687.067,69	88.960.328,64
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München	8,33	308.495.682,04	16.338.364,37
GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Straelen	5,85	159.707.813,06	43.309.669,41
GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	5,85	77.783,28	1.897,03
VNG AG, Leipzig	1,53	1.398.251.748,06	317.913.452,78

1) Die Gesellschaft wurde am 13.06.2024 gegründet und nimmt ihre Geschäftstätigkeit erst im Jahr 2025 auf.

2) Ab dem 01.01.2024 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit eins geschlossen. Zukünftige Ergebnisse werden phasengleich ausgeglichen.

3) Die Angaben zum Eigenkapital und Jahresergebnis beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 30.09.2023, der festgestellt ist.

4) Der angegebene Kapitalanteil basiert laut Satzung des Zweckverbandes auf der Quote der anhand der Bezugsrechte ermittelten Stimmrechte lt. Jahresabschluss 2023.

5) Angaben im Jahresabschluss sind nur in TEUR verfügbar.

6) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Thüga AG, eins erhält als Minderheitsgesellschafter eine jährliche Garantiedividende.

7) Es handelt sich um eine indirekte Beteiligung der eins über die EnergieStern GmbH. Diese Aufstellung enthält neben der Kom9 GmbH & Co. KG keine weiteren indirekten Beteiligungen.

4. Schlussbemerkungen

Weitere Informationen können den Jahresabschlüssen entnommen werden. Diese werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Außerdem berichtete die Geschäftsführung der **eins** in der Verbandsversammlung Jahr um Jahr ausführlich über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie über wesentliche Geschäftsentwicklungen.

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Gasversorgung in Südsachsen“ wählt die zu entsendenden Vertreter in den Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der **eins**. In diesen Gremien werden die im Gesellschaftsvertrag festgelegten wichtigen Entscheidungen beraten und beschlossen.

Darüber hinaus erhält die für den Zweckverband zuständige Rechtsaufsichtsbehörde, die Landesdirektion Sachsen, neben dem Geschäftsbericht auch den geprüften und testierten Jahresabschluss.

5. Impressum

Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“

Geschäftsstelle Brand-Erbisdorf

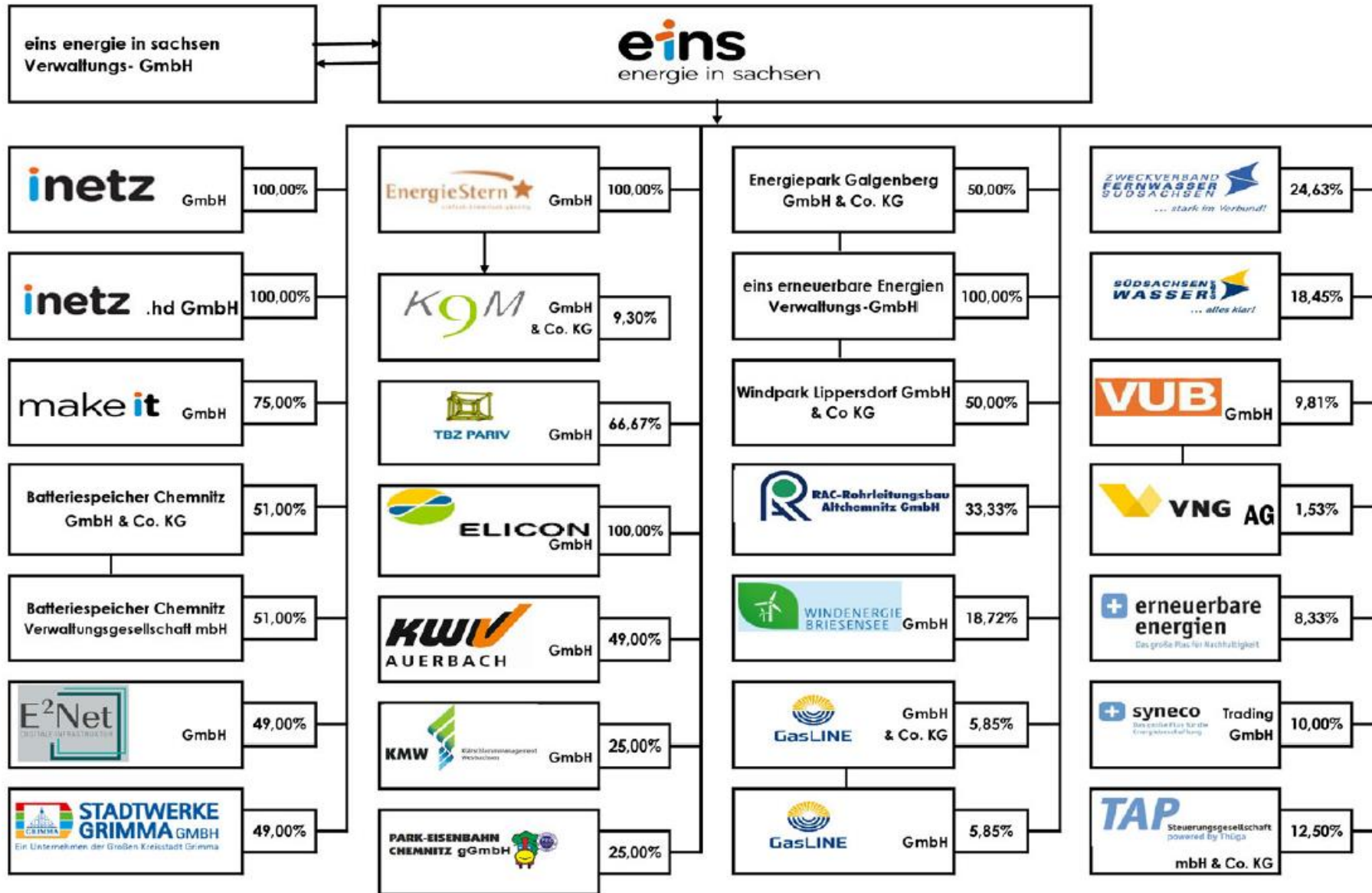
Markt 1

09618 Brand-Erbisdorf

Telefon: 037322/32152

E-Mail: zvgasversorgung@brand-erbisdorf.de

Anlage I: Beteiligungsstruktur eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG (Stand 31.12.2024)



Anlage II: Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ Mitgliederaufstellung (Stand 31.12.2024)

Nr.	PLZ	Stadt/ Gemeinde
1.	08626	Stadt Adorf/Vogtl.
2.	09648	Gemeinde Altmittweida
3.	09439	Gemeinde Amtsberg
4.	09546	Stadt Annaberg-Buchholz
5.	08280	Stadt Aue-Bad Schlema für den Ortsteil Bad Schlema
6.	09392	Gemeinde Auerbach
7.	08209	Stadt Auerbach/Vogtl.
8.	09573	Stadt Augustusburg
9.	08645	Stadt Bad Elster
10.	09471	Gemeinde Bärenstein
11.	09627	Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf
12.	08324	Gemeinde Bockau
13.	09618	Stadt Brand-Erbisdorf
14.	08359	Gemeinde Breitenbrunn/Erzgeb.
15.	09217	Stadt Burgstädt
16.	09235	Gemeinde Burkhardtsdorf
17.	09337	Gemeinde Callenberg
18.	09111	Stadt Chemnitz
19.	09236	Gemeinde Claußnitz
20.	04678	Stadt Colditz
21.	09474	Gemeinde Crottendorf
22.	08393	Gemeinde Dennheritz
23.	09430	Gemeinde Drebach
24.	09427	Stadt Ehrenfriedersdorf
25.	08309	Stadt Eibenstock
26.	08236	Gemeinde Ellefeld
27.	09481	Stadt Elterlein
28.	09575	Gemeinde Eppendorf
29.	08223	Stadt Falkenstein/Vogtl.
30.	09557	Stadt Flöha
31.	09669	Stadt Frankenberg/Sa.
32.	08427	Gemeinde Fraureuth
33.	09599	Stadt Freiberg
34.	09423	Gemeinde Gelenau/Erzgeb.

35. 09326 Stadt Geringswalde
36. 09355 Gemeinde Gersdorf
37. 09468 Stadt Geyer
38. 09405 Gemeinde Gornau/Erzgeb.
39. 09390 Gemeinde Gornsdorf
40. 09518 Gemeinde Großrückerswalde
41. 09603 Stadt Großschirma
42. 08223 Gemeinde Höhenluftkurort Grünbach
43. 08344 Stadt Grünhain-Beierfeld
44. 09661 Stadt Hainichen
45. 09633 Gemeinde Halsbrücke
46. 08118 Stadt Hartenstein
47. 09232 Gemeinde Hartmannsdorf
48. 08468 Gemeinde Heinsdorfergrund
49. 09337 Stadt Hohenstein-Ernstthal
50. 09394 Gemeinde Hohndorf
51. 09387 Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb.
52. 08349 Stadt Johanngeorgenstadt
53. 09477 Stadt Jöhstadt
54. 08107 Stadt Kirchberg
55. 08248 Stadt Klingenthal
56. 09306 Gemeinde Königshain-Wiederau
57. 08134 Gemeinde Langenweißbach
58. 08315 Stadt Lauter-Bernsbach
59. 08485 Stadt Lengenfeld
60. 09573 Gemeinde Leubsdorf
61. 09244 Gemeinde Lichtenau
62. 08115 Gemeinde Lichtentanne
63. 08491 Gemeinde Limbach
64. 09212 Stadt Limbach-Oberfrohna
65. 08294 Stadt Lößnitz
66. 09385 Stadt Lugau/Erzgeb.
67. 09328 Stadt Lunzenau
68. 09496 Stadt Marienberg für die Ortsteile Pobershau und Zöblitz
69. 08258 Stadt Markneukirchen
70. 09648 Stadt Mittweida
71. 09241 Gemeinde Mühlau

72. 09619 Gemeinde Mulda/Sa.
73. 08132 Gemeinde Mülsen
74. 08491 Stadt Netzschkau
75. 09221 Gemeinde Neukirchen/Erzgeb.
76. 08496 Gemeinde Neumark
77. 09366 Gemeinde Niederdorf
78. 09243 Gemeinde Niederfrohna
79. 09577 Gemeinde Niederwiesa
80. 09399 Gemeinde Niederwürschnitz
81. 09353 Stadt Oberlungwitz
82. 09484 Stadt Kurort Oberwiesenthal
83. 09569 Stadt Oederan
84. 09376 Stadt Oelsnitz/Erzgeb.
85. 09526 Stadt Olbernhau für den Ortsteil Pfaffroda
86. 09322 Stadt Penig
87. 08523 Stadt Plauen
88. 08352 Gemeinde Raschau-Markersbach
89. 08468 Stadt Reichenbach im Vogtland
90. 08141 Gemeinde Reinsdorf
91. 09306 Stadt Rochlitz
92. 08228 Stadt Rodewisch
93. 09661 Gemeinde Rossau
94. 09619 Stadt Sayda
95. 09481 Stadt Scheibenberg
96. 09487 Stadt Schlettau
97. 08261 Stadt Schöneck/Vogtl.
98. 08304 Gemeinde Schönheide
99. 08340 Stadt Schwarzenberg/Erzgeb.
100. 09465 Gemeinde Sehmatal
101. 08237 Gemeinde Steinberg
102. 09468 Gemeinde Tannenberg
103. 09249 Gemeinde Taura
104. 09380 Stadt Thalheim/Erzgeb.
105. 09488 Gemeinde Thermalbad Wiesenbad
106. 09419 Stadt Thum
107. 08233 Stadt Treuen
108. 09306 Gemeinde Wechselburg

- 109. 08538 Gemeinde Weischlitz
- 110. 09600 Gemeinde Weißenborn/Erzgeb.
- 111. 08412 Stadt Werdau
- 112. 08112 Stadt Wilkau-Haßlau
- 113. 09429 Stadt Wolkenstein
- 114. 09306 Gemeinde Zettlitz
- 115. 09405 Stadt Zschopau
- 116. 08321 Gemeinde Zschorlau
- 117. 08297 Stadt Zwönitz

Anlage III: Ermittlung der Wertansätze der Beteiligungen am Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ (Stichtag 31.12.2024)

Stadt/Gemeinde	Sachzeitwert in DM	Quote	Anteil Eigenkapital in EUR	Stimmen	Stimmanteile in %
Insg.:	258.262.130,00	100,00000	319.152.257,79	26.475	100,0000
Adorf/Vogtl.	3.848.590,00	1,490188	4.755.968,65	394	1,4882
Altmittweida	475.894,00	0,184268	588.095,48	49	0,18508
Amtsberg	1.499.979,00	0,580797	1.853.626,74	154	0,58168
Annaberg-Buchholz	1.038.767,00	0,402214	1.283.675,06	107	0,40415
Aue - Bad Schlema	1.983.264,00	0,767927	2.450.856,36	203	0,76676
Auerbach/Erzg.	1.285.123,00	0,497604	1.588.114,40	132	0,49858
Auerbach/Vogtl.	4.895.560,00	1,895578	6.049.779,99	501	1,89235
Augustusburg	1.486.837,00	0,575708	1.837.385,08	153	0,5779
Bad Elster	2.274.552,00	0,880714	2.810.818,62	233	0,88008
Bärenstein	2.296.149,00	0,889077	2.837.509,32	235	0,88763
Bobritzsch- Hilbertsdorf	1.065.907,00	0,412723	1.317.214,77	109	0,41171
Bockau	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Brand-Erbisdorf	5.594.519,00	2,166217	6.913.530,46	573	2,16431
Breitenbrunn/Erzgeb.	756.664,00	0,292983	935.061,86	78	0,29462
Burgstädt	4.614.981,00	1,786937	5.703.049,78	472	1,78281
Burkhardtsdorf	2.832.767,00	1,096857	3.500.643,88	290	1,09537
Callenberg	30.818,00	0,011933	38.084,44	4	0,01511
Chemnitz	264.706,00	0,102495	327.115,11	28	0,10576
Claußnitz	1.021.961,00	0,395707	1.262.907,82	105	0,3966
Colditz	1.320.332,00	0,511237	1.631.624,43	136	0,51369
Crottendorf	2.527.539,00	0,978672	3.123.453,78	259	0,97828
Dennheritz	320.613,00	0,124142	396.202,00	33	0,12465
Drebach	1.630.661,00	0,631398	2.015.120,97	167	0,63078
Ehrenfriedersdorf	3.047.692,00	1,180077	3.766.242,39	312	1,17847
Eibenstock	2.067.913,00	0,800703	2.555.461,70	212	0,80076
Ellefeld	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Elterlein	1.279.764,00	0,495529	1.581.491,99	131	0,49481
Eppendorf	1.999.174,00	0,774087	2.470.516,14	205	0,77432
Falkenstein/Vogtl.	3.686.900,00	1,427581	4.556.156,99	378	1,42776
Flöha	4.066.681,00	1,574633	5.025.476,77	416	1,57129
Frankenberg/Sa.	4.480.313,00	1,734793	5.536.631,03	459	1,73371
Fraureuth	1.292.570,00	0,500488	1.597.318,75	133	0,50236
Freiberg	632.062,00	0,244737	781.083,66	65	0,24551
Gelenau/Erzgeb.	4.122.168,00	1,596118	5.094.046,63	422	1,59396
Geringswalde	1.377.653,00	0,533432	1.702.460,27	141	0,53258
Gersdorf	4.474.739,00	1,732635	5.529.743,72	458	1,72993
Geyer	1.785.335,00	0,691288	2.206.261,26	183	0,69122
Gornau/Erzgeb.	1.180.691,00	0,457168	1.459.061,99	121	0,45703

Stadt/Gemeinde	Sachzeitwert in DM	Quote	Anteil Eigenkapital in EUR	Stimmen	Stimmanteile in %
Gornsdorf	1.065.799,00	0,412681	1.317.080,73	109	0,41171
Großrückerswalde	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Großschirma	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Grünbach	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Grünhain-Beierfeld	6.007.434,00	2,326099	7.423.797,48	615	2,32295
Hainichen	3.127.852,00	1,211115	3.865.300,87	320	1,20869
Halsbrücke	1.422,00	0,000553	1.764,91	1	0,00378
Hartenstein	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Hartmannsdorf	2.472.175,00	0,957235	3.055.037,11	253	0,95562
Heinsdorfergrund	659.956,00	0,255537	815.552,10	68	0,25685
Hohenstein-Ernstthal	7.620.309,00	2,950610	9.416.938,43	780	2,94618
Hohndorf	1.787.275,00	0,692039	2.208.658,09	183	0,69122
Jahnsdorf	1.439.445,00	0,557358	1.778.820,64	148	0,55902
Johanngeorgenstadt	688.951,00	0,266764	851.383,33	71	0,26818
Jöhstadt	2.104.092,00	0,814712	2.600.171,74	216	0,81586
Kirchberg	3.730.046,00	1,444287	4.609.474,57	382	1,44287
Klingenthal	4.741.012,00	1,835736	5.858.792,89	485	1,83192
Königshain-Wiederau	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Kurort Oberwiesenthal	1.826.815,00	0,707349	2.257.520,30	187	0,70633
Langenweißbach	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Lauter-Bernsbach	5.672.424,00	2,196382	7.009.802,74	581	2,19452
Lengenfeld	6.781.822,00	2,625945	8.380.762,76	694	2,62134
Leubsdorf	1.001.806,00	0,387903	1.238.001,18	103	0,38905
Lichtenau	722.806,00	0,279873	893.221,00	74	0,27951
Lichtentanne	2.463.948,00	0,954049	3.044.868,92	252	0,95184
Limbach/Vogtl.	510.469,00	0,197655	630.820,40	53	0,20019
Limbach-Oberfrohna	10.047.409,00	3,890392	12.416.273,90	1.028	3,88291
Lößnitz	2.347.461,00	0,908945	2.900.918,49	241	0,91029
Lugau/Erzgeb.	2.794.597,00	1,082078	3.453.476,37	286	1,08026
Lunzenau	641.948,00	0,248565	793.300,81	66	0,24929
Marienberg	3.660.650,00	1,417416	4.523.715,17	375	1,41643
Markneukirchen	4.921.063,00	1,905453	6.081.296,27	504	1,90368
Mittweida	7.539.852,00	2,919457	9.317.512,93	772	2,91596
Mühlau	781.315,00	0,302528	965.524,94	80	0,30217
Mulda/Sa.	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Mülsen	3.193.247,00	1,236436	3.946.113,41	327	1,23513
Netzschkau	3.310.334,00	1,281773	4.090.807,47	339	1,28045
Neukirchen/Erzgeb.	1.976.354,00	0,765251	2.442.315,84	203	0,76676
Neumark	1.201.182,00	0,465102	1.484.383,53	123	0,46459
Niederdorf	483.372,00	0,187163	597.334,94	50	0,18886
Niederfrohna	1.322.501,00	0,512077	1.634.305,31	136	0,51369
Niederwiesa	1.403.254,00	0,543345	1.734.097,84	144	0,54391

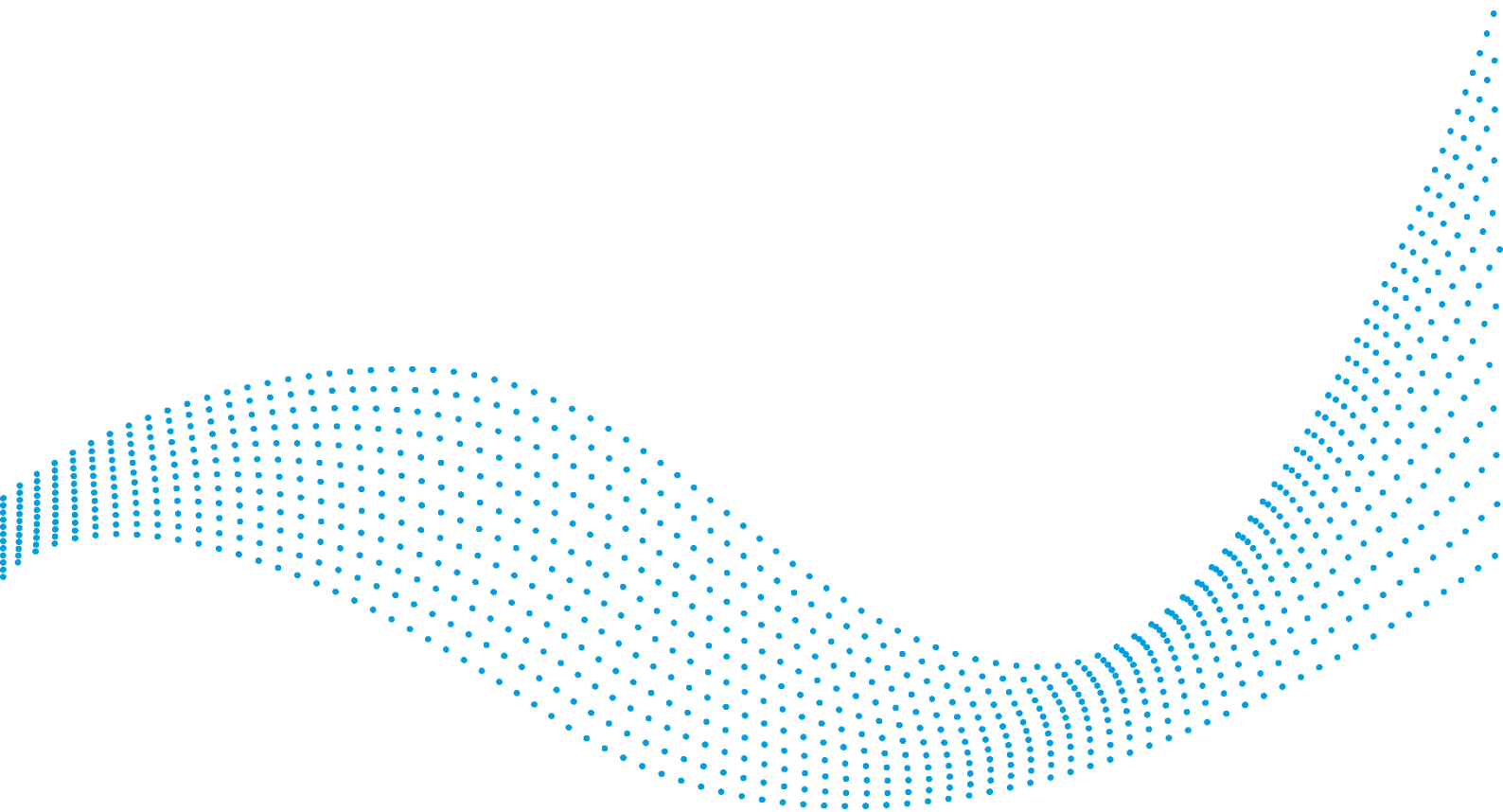
Stadt/Gemeinde	Sachzeitwert in DM	Quote	Anteil Eigenkapital in EUR	Stimmen	Stimmanteile in %
Niederwürschnitz	1.439.625,00	0,557428	1.779.044,05	148	0,55902
Oberlungwitz	2.136.949,00	0,827434	2.640.774,29	219	0,8272
Oederan	3.719.356,00	1,440148	4.596.264,86	381	1,43909
Oelsnitz/Erzgeb.	5.838.612,00	2,260731	7.215.174,03	598	2,25873
Olbernhau	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Penig	2.568.262,00	0,994440	3.173.777,71	263	0,99339
Plauen	754.821,00	0,292269	932.783,11	78	0,29462
Raschau-Markersbach	3.361.226,00	1,301478	4.153.696,42	344	1,29934
Reichenbach/Vogtl.	3.250.059,00	1,258434	4.016.320,52	333	1,25779
Reinsdorf	1.706.621,00	0,660810	2.108.990,03	175	0,661
Rochlitz	2.561.808,00	0,991941	3.165.802,10	262	0,98961
Rodewisch	4.525.271,00	1,752201	5.592.189,05	463	1,74882
Rossau	168.232,00	0,065140	207.895,78	18	0,06799
Sayda	16.882,00	0,006537	20.862,98	2	0,00755
Scheibenberg	1.245.082,00	0,482100	1.538.633,03	128	0,48347
Schleittau	1.533.543,00	0,593793	1.895.103,77	157	0,59301
Schöneck/Vogtl.	1.141.119,00	0,441845	1.410.158,29	117	0,44193
Schönheide	139.613,00	0,054059	172.530,52	15	0,05666
Schwarzenberg/Erzgeb.	1.968.566,00	0,762236	2.432.693,40	202	0,76298
Sehmatal-Cranzahl	5.171.736,00	2,002514	6.391.068,64	529	1,99811
Steinberg	1.174.059,00	0,454600	1.450.866,16	121	0,45703
Tannenberg	39.590,00	0,015329	48.922,85	5	0,01889
Taura	993.544,00	0,384704	1.227.791,50	102	0,38527
Thalheim/Erzgeb.	2.977.084,00	1,152737	3.678.986,16	305	1,15203
Thermalbad Wiesenbad	622.402,00	0,240996	769.144,18	64	0,24174
Thum	3.281.182,00	1,270485	4.054.781,56	336	1,26912
Treuen	3.628.246,00	1,404870	4.483.674,32	372	1,4051
Wechselburg	453.089,00	0,175438	559.914,34	47	0,17753
Weischlitz	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Weißborn/Erzgeb.	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Werdau	2.215.092,00	0,857691	2.737.340,19	227	0,85741
Wilkau-Haßlau	6.083.267,00	2,355462	7.517.510,15	623	2,35316
Wolkenstein	1.571.785,00	0,608601	1.942.363,83	161	0,60812
Zettlitz	48.074,00	0,018614	59.407,00	5	0,01889
Zschopau	6.975.324,00	2,700870	8.619.887,58	714	2,69688
Zschorlau	2.402.906,00	0,930414	2.969.437,29	246	0,92918
Zwönitz	3.938.868,00	1,525143	4.867.528,32	403	1,52219



Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen · KISA

BETEILIGUNGSBERICHT

für das Berichtsjahr 2024



Abkürzungsverzeichnis

GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HRB	Handelsregisterblatt
HGB	Handelsgesetzbuch
KDN	Kommunale DatenNetz GmbH
KISA	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
OZG	Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
SAKD	Sächsische Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung
VIS	Verwaltungsinformationssystem

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA	5
3	Die Unternehmen im Einzelnen	6
3.1	KDN GmbH (Kommunale DatenNetz GmbH)	6
3.1.1	Beteiligungsübersicht	6
3.1.2	Finanzbeziehungen	6
3.1.3	Organe.....	7
3.1.4	Sonstige Angaben	7
3.1.5	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	8
3.1.6	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024	9
3.2	Lecos GmbH	14
3.2.1	Beteiligungsübersicht	14
3.2.2	Finanzbeziehungen	15
3.2.3	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	15
3.2.4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024	16
3.3	ProVitako eG.....	25
3.3.1	Beteiligungsübersicht	25
3.3.2	Finanzbeziehungen	25
3.3.3	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	26
3.3.4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024	26
3.4	Komm24 GmbH.....	36
3.4.1	Beteiligungsübersicht	36
3.4.2	Finanzbeziehungen	37
3.4.3	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	37
3.4.4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024	38
3.4.5	Organe.....	44
4	Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2024	45

1 Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

- die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2024 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals sowie des prozentualen Anteils,
- die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen und
- den Lagebericht der Beteiligungen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus folgende Informationen bereitgestellt:

- die Organe der Beteiligungen,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangenen Jahre und
- die Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 24.07.2025

gez. Andreas Bitter
Geschäftsführer

2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:

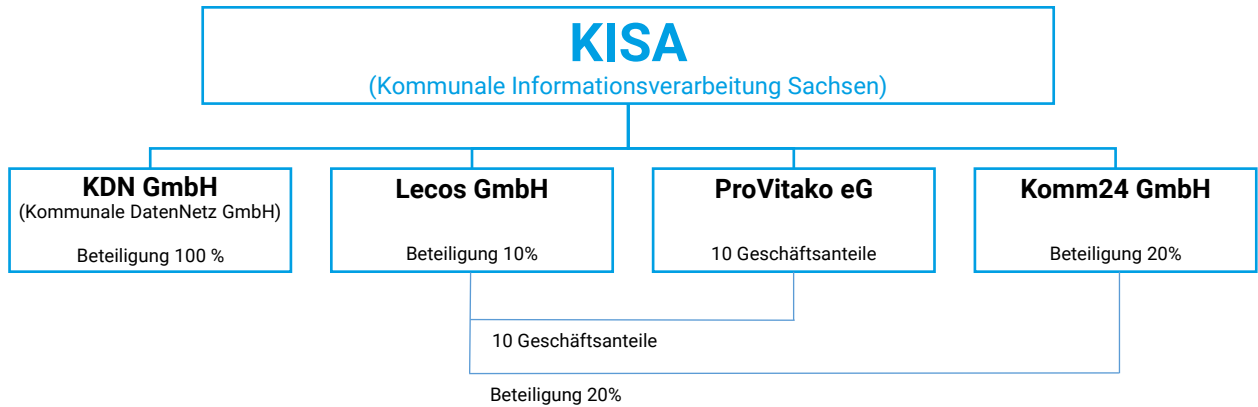


Tabelle 1: Struktur Beteiligungen

3 Die Unternehmen im Einzelnen

3.1 KDN GmbH (Kommunale DatenNetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen DatenNetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

3.1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	KDN - Kommunale DatenNetz GmbH
Anschrift:	Saydaer Straße 6 01257 Dresden
Telefon:	0351 3156950
Telefax:	0351 3156966
Internet	www.kdn-gmbh.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Stammkapital:	60.000,00 Euro
Anteil KISA:	60.000,00 Euro (100%)

Unternehmensgegenstand:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Daten-netzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

3.1.3 Organe

Als Geschäftsführer war im Berichtszeitraum bestellt:

	Eintrag im Handelsregister
Herr Frank Schlosser, Limbach-Oberfrohna, Dipl.-Ing.-Ökonom	30. Januar 2008

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Aue-Bad Schlema, Oberbürgermeister	Vorsitzender
Frau Veronica Müller, Dresden, Stellvertretende Geschäftsführerin Sächsischer Landkreistag e. V. (SLKT)	1. Stellvertreterin
Herr Ralf Rother, Wilsdruff, Bürgermeister	2. Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Bischofswerda, Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung, Direktor (seit 01.09.2024 Direktor a.D.)	
Herr Ralf Leimkühler, Dresden, Stellvertretender Geschäftsführer Sächsischer Städte- und Gemeindetag e. V. (SSG)	
Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Meerane, Bürgermeister a.D	

3.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: Schneider + Partner GmbH

Anzahl Mitarbeiter: 3 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

Die Gesellschaft ist ab dem 1. Januar 2021 Organgesellschaft in einer umsatzsteuerlichen Organshaft. Organträger ist die Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA), Leipzig.

3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

KDN GmbH	Ist 2022 in T€	Ist 2023 in T€	Ist 2024 in T€	Plan 2025 in T€
Bilanz:				
Anlagevermögen	4	4	6	Keine Planbilanz vorhanden
Umlaufvermögen	791	963	586	
aktiver RAP	1,5	1,5	0,9	
<u>Summe Aktiva</u>	<u>797</u>	<u>967</u>	<u>593</u>	
Eigenkapital+ Sonderposten	64	62	66	
Rückstellungen	48	48	48	
Verbindlichkeiten	684	857	478	
passiver RAP	-	-	-	
<u>Summe Passiva</u>	<u>796</u>	<u>967</u>	<u>593</u>	
Gewinn- und Verlustrechnung:				
Umsatz	1.314	1.297	1.310	
sonstige Erträge	2.953	3.210	3.259	
Materialaufwand	3.409	3.377	3.432	0
Personalaufwand	273	289	301	396
Abschreibungen	4,8	2,8	5,5	0
sonst. Aufwand	580	838	830	0
Zinsen / Steuern	0	0	1	0
<u>Ergebnis</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonstige:				
Zugang Investitionen	0	0,4	10	
Mitarbeiter	3	3	3	3

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

KDN GmbH	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Plan 2025
Vermögenssituation				Berechnung aufgrund fehlender Planbilanz nicht möglich
Vermögensstruktur	0%	0%	1%	
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	8%	6%	10%	
Fremdkapitalquote	92%	94%	89%	
Liquidität				
Liquidität	116%	112%	122%	
Effektivverschuldung	keine	keine	keine	
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz	438	433	437	
Arbeitsproduktivität	4,81	4,49	4,35	0,91

3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2024 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Gemäß den Verlautbarungen der Kommunalen Spitzenverbände zur Prognose der Kommunalfinanzen vom 18. Juli 2023 haben die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie sowie der Inflation der Jahre 2023 und 2024 die öffentlichen Haushalte vor große Herausforderungen gestellt. Die finanzielle Lage der Kommunen hat sich laut eines Rundschreibens des Hauptgeschäftsführers des Deutschen Städtetags, Helmut Dedy vom 2. April 2025 sich noch schlechter als prognostiziert dargestellt. "Die Zahlen übersteigen unsere ohnehin schon schlimmen Erwartungen. Die Lage der kommunalen Haushalte ist katastrophal. Das ist ein historisch hohes Defizit." Dedy weiter: "Besonders dramatisch ist, dass dieses Defizit weitreichende strukturelle Gründe hat, vor denen wir seit Jahren warnen: Die Ausgaben steigen und steigen, die Einnahmen der Kommunen stagnieren. Im Ergebnis übersteigen die Ausgaben der Kommunen ohne eigenes Verschulden ihre Einnahmen inzwischen deutlich. Bund und Länder haben uns in der Vergangenheit immer mehr Aufgaben zugewiesen, ohne gleichzeitig dafür zu sorgen, dass sie finanziert werden können. Die Kommunen tragen etwa ein Viertel der gesamtstaatlichen Ausgaben, haben aber nur ein Siebtel der Steuereinnahmen. Das kann so nicht weitergehen."

Dabei werden die Aufgaben für die Kommunen nicht weniger. Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für viele Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen weiterhin sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. In Vorbereitung der Vergabe des Nachfolgenetzes SVN NG / KDN IV sind erhöhte und neue Anforderungen zu berücksichtigen. Dies sind zum einen steigende Bandbreitenanforderungen auf Grund wachsender online-Lösungen, Unified Communication und Collaboration wie flächendeckender Einsatz von Webkonferenzen, mobile Working oder massiv steigender Nutzung von Cloud-Angeboten von SaaS und PaaS. Dazu gehören aber ebenfalls höhere Anforderungen an die Informationssicherheit auf Grund der weltweit gestiegenen Bedrohungslage.

Auf Grund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des Finanzausgleichsgesetzes (FAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

Geschäftsverlauf

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Durch den Ukrainekrieg hat sich die Bedrohungslage weiter verschärft. Mit dem Schritt zum KDN IV werden die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Insbesondere zu den im Jahr 2024 durchgeführten Europa- und Landtagswahlen war das SVN / KDN massiven Angriffen aus dem Internet ausgesetzt, welche aber keinen Schaden anrichten konnten.

Um alle gestiegenen Anforderungen für das neue KDN IV im Vergabeverfahren zu berücksichtigen, wurde der Zeitraum für das Vergabeverfahren bis März 2028 verlängert. Ebenso wurden die Verträge zum KDN III mit den Dienstleistern Deutsche Telekom Business Solution und Vodafone Deutschland GmbH verlängert.

Des Weiteren wurden und werden im KDN die Bereiche, welche ein umfangreiches mobiles Arbeiten ermöglichen, weiter ausgebaut, um den erhöhten Lastanforderungen gerecht zu werden.

Im September ist die KDN GmbH in neue Geschäftsräume in Dresden gezogen, da der Mietvertrag der bisherigen Geschäftsräume endete und durch die Vermieterin nicht verlängert wurde.

Finanzlage

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2024 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betragen 1.309.751,62 EUR. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb einschließlich Investitionen im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich auf 3.257.809,54 EUR. Das Geschäftsergebnis 2024 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2017 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017 bis März 2023 30,5 Mio EUR als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des KDN III von April 2023 bis März 2025 weitere 16,904 Mio EUR als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10 % zu tragen.

Mit Schreiben vom 27. Juni 2023 des Sächsischen Staatsministerium der Finanzen wurde der KDN GmbH die Verlängerung der Mittel gemäß des Sächsischen Finanzausgleichsgesetzes bis März 2028 zugesagt.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

Nach wie vor besteht das Risiko des sehr geringen Budgets für die GmbH-Kosten selbst, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ertragslage

Die für das Geschäftsjahr 2024 geplanten Umsätze konnten von 323 TEUR auf 1.310 TEUR gesteigert werden. Dies liegt darin begründet, dass eine ganze Reihe von Verwaltungen in höhere Bandbreiten und Außenstellenanschlüsse investiert haben.

Chancen- und Risikobericht

Die Risiken im Geschäftsjahr 2024 sind auf Grund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleichgeblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten sehr erschwert. Wie bereits erwähnt erschwerte der Fachkräftemangel eine kompetente Besetzung der dritten Stelle für einen Netzwerkmanager.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN III nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der verstärkten Bereitstellung von Lösungen für mobiles Arbeiten sowie der Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzten mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt.

Prognosebericht

Das Jahr 2025 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der weiteren Bereitstellung neuer Dienste wie UC/VoIP geprägt sein. Hinzu kommt als Schwerpunkt in den Sommermonaten die Verhandlungen im Rahmen des Vergabeverfahrens des Nachfolgenetzes, welche bis zu vier Verhandlungstagen pro Woche umfassen kann. Beide Netzwerkmanager und auch der Geschäftsführer sind in Teilprojekten des SVN NG/KDN IV und im Kernteam in hohem Maße eingebunden

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr

2019 eine neue Stelle im Netzwerkmanagement geplant. Diese konnte aber auf Grund des eklatanten Fachkräftemangels bisher nicht besetzt werden.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert.

Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2024

Gemeinsam mit dem Staatsbetrieb Sächsische Informatikdienste (SID) und der Sächsischen Staatskanzlei (SK) sowie den beauftragten externen Beratungsfirmen wurden im Projekt SVN NG/KDNIV wesentliche Fortschritte erzielt und der Teilnahmewettbewerb abgeschlossen.

Anfang März 2025 wurde endlich die seit Jahren offene Stelle im Netzwerkmanagement besetzt und am 4. März Herr Jan Lieder als Prokurist im technischen Bereich bestellt.

3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2024 einen Anteil von 10 %.

3.2.1 Beteiligungsübersicht

<i>Name:</i>	Lecos GmbH
<i>Anschrift:</i>	Prager Str. 8 04103 Leipzig
<i>Telefon:</i>	0341 2538 0
<i>Internet</i>	www.lecos-gmbh.de
<i>Rechtsform:</i>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<i>Gesellschafter:</i>	Stadt Leipzig Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
<i>Stammkapital:</i>	200.000 EUR
<i>Anteil KISA:</i>	20.000 EUR (10,00 %)

Geschäftsmodell und Aufgaben der Lecos:

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90 %-Gesellschafter und Kunden, der Stadt Leipzig, als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche umsetzen und weiterentwickeln konnte. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT-Strategie der Stadt Leipzig beobachtet die Lecos GmbH zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber und berücksichtigt die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in der Weiterentwicklung der angebotenen IT-Dienstleistungen und der zum Einsatz kommenden Technologiefelder. Dabei spielen insbesondere die wachsenden Herausforderungen der Veränderung der Arbeitswelten, das Angebot von digitalen Dienstleistungen, des Cloud-Computing, die Automatisierung von Prozessen sowie die Vernetzung von Daten und Anwendungen aus Sicht der Kunden, insbesondere auch im Lichte der Datenschutzgrundverordnung sowie die stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, als auch aus Sicht der Lecos GmbH im Sinne des steigenden Wettbewerbes eine wesentliche Rolle.

Die Leistungen mit weiteren Kundengruppen des Gesellschafters Stadt Leipzig, u.a. Unternehmen der L-Gruppe und Eigenbetrieben, konnten weiter ausgebaut werden und stellen somit dauerhaft einen wesentlichen Anteil zum Erfolg der Lecos GmbH dar.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2024 bestätigt. Der Umsatz für IT Dienstleistungen mit dem Zweckverband KISA konnte auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen. Auf Basis der im Jahr 2024 geschlossenen Kooperationsvereinbarung

wird ein gemeinsamer Ausbau des Leistungsportfolio in den Fokus genommen, um die Kommunen auf dem Weg zur Kommune der Zukunft aktiv begleiten zu können.

Als IT-Volldienstleister ist die Gesellschaft vorrangig für ihre Gesellschafter tätig.

3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

3.2.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

Lecos GmbH	Ist 2022 in T€	Ist 2023 in T€	Ist 2024 in T€
Umsatz	45.957	49.498	55.979
sonstige Erträge	261	1.332	1.112
Materialaufwand	10.384	11.996	16.732
Personalaufwand	21.429	22.167	26.324
Abschreibungen	4.289	4.484	5.096
sonst. Aufwand	9.170	11.401	7.460
Zinsen / Steuern	466	529	840
<u>Ergebnis</u>	<u>480</u>	<u>253</u>	<u>639</u>
<u>Bilanzsumme</u>	<u>22.463</u>	<u>25.081</u>	<u>26.440</u>

3.2.4 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2024 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2024 haben sich die besonderen gesellschaftlichen Herausforderungen weiter fortgesetzt und die deutsche Wirtschaft mit einem preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt von 0,1 % eine Stagnation gezeigt (Herbstprognose ifo Institut). Die Krise ist nach Ansicht des ifo Instituts in erster Linie struktureller Natur. Dekarbonisierung, Digitalisierung, demografischer Wandel, Corona-Pandemie, Energiepreisschock und eine veränderte Rolle Chinas in der Weltwirtschaft setzen etablierte Geschäftsmodelle unter Druck und zwingen Unternehmen, ihre Produktionsstrukturen anzupassen. Deutschland ist von diesen Veränderungen im Vergleich zu anderen Ländern besonders stark betroffen. Das ifo Institut sieht aber auch konjunkturelle Faktoren. Die Auslastung der vorhandenen gesamtwirtschaftlichen Produktionskapazitäten sinkt seit mehr als zwei Jahren und die Unterauslastung hat zuletzt nochmals spürbar zugenommen. Laut der jüngsten ifo Konjunkturumfragen klagen die Unternehmen in allen Wirtschaftsbereichen über eine hartnäckige Nachfrageschwäche.

Rahmenbedingungen der IT Branche

Nach einem Wachstum von 4,3 % für 2024 erwartet der Branchenverband Bitkom für 2025, dass die Umsätze im Vergleich zu 2024 um 4,7 % wachsen und voraussichtlich ein Volumen von 235,4 Milliarden Euro erreichen werden. Im laufenden Jahr 2024 werden laut Bitkom am stärksten die Umsätze mit Software wachsen (+9,8 % auf 46,6 Milliarden Euro). Besonders stark legen die Umsätze von Plattformen für die Entwicklung, das Testen und die Bereitstellung von Software zu (+12,8 % auf 12,6 Milliarden Euro). Künstliche Intelligenz wächst innerhalb dieses Segments massiv um 39,2 % auf 1,5 Milliarden Euro. Ebenfalls stark legen die Geschäfte mit Software für die Systeminfrastruktur von Unternehmen (+8,4 % auf 10,4 Milliarden Euro) zu. Sicherheits-Software steht dabei mit plus 12,7 % auf 4,7 Milliarden Euro an der Wachstumsspitze. Die Umsätze mit IT-Dienstleistungen steigen im laufenden Jahr um 4,5 % auf 51,6 Milliarden Euro.

Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich mit Blick auf die Digitalisierungsanforderungen erneut überwiegend positiv entwickelt. Die im Jahr 2020 begonnenen Maßnahmen zur Flexibilisierung der Beschäftigungsorte sowie der Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der Kunden wurden auch 2024 gefestigt und weiterentwickelt. Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen hat die Digitalisierung von Verwaltungen genauso wie die Leistungen für eine Digitale Schule einen großen Schub erhalten. Dabei stellen auch weiterhin die zur Verfügung gestellten Fördermittel einen großen Anreiz und gleichzeitig große Herausforderungen in der Umsetzung bis Ende 2024 dar. Gleichzeitig hat sich bestätigt, dass eine Veränderung von Arbeitsweisen sowie die Anforderungen das Angebot von digitalen Verwaltungsdienstleistungen, u.a. auch durch das Onlinezugangsgesetz, eingefordert werden und einen konsequenten Ausbau der Infrastrukturen und der Vernetzung von Daten erfordern. Dies muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der

Anforderungen und Vernetzung von Daten insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei, die Digitalisierung der Verwaltungen vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung mit neuen Technologien, wie z. B. KI und Cloud-Computing, selbst kontinuierlich voranzutreiben.

Geschäftsverlauf

Für die für das Geschäftsjahr 2024 festgelegten operativen Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese auch unter den Herausforderungen 2024 über die Planung hinaus ausgebaut werden konnten. Die Erbringung der In-House Leistungen gegenüber den Gesellschaftern ist wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware sowie der Ausbau mobiler Arbeitsfähigkeit (u.a. zur Absicherung von Home-Office) weiter ausgebaut und im Rahmen der konzeptionellen Weiterentwicklung eines Arbeitsplatzes der Zukunft fortgeführt werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde erfolgreich fortgesetzt und ist vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Dabei werden die Erfahrungen der Pandemie sowie des weiteren Ausbaus der Leistungen im Rahmen des Digitalpakt Schulen konsequent verfolgt und in der weiteren Entwicklung berücksichtigt. Ziel ist dabei, die besten Voraussetzungen für die Umsetzung von „Digitaler Bildung“ zu schaffen. Des Weiteren konnte der stabile Betrieb der Kulturhäuser Gewandhaus zu Leipzig, Theater der Jungen Welt, Oper Leipzig und Schauspiel Leipzig gefestigt und vertraglich für die Jahre 2025 – 2029 gesichert werden. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im Geschäftsjahr 2024 weiter konsequent umgesetzt werden. Mit dem Abschluss einer Kooperationsvereinbarung wurde die Grundlage für einen gemeinsamen Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2025 ff. gelegt. Dies betrifft die strategischen Fragestellungen der Zusammenarbeit und gemeinsamen Leistungserbringung. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen, das Onlinezugangsgesetz sowie die IT-Sicherheit mit Blick auf die „Kommune der Zukunft“ im Vordergrund.

Darüber hinaus wurde die Umsetzung des Digitalpaktes Schulen auf Basis der Erkenntnisse der Pilotschulen intensiv fortgeführt. Dies stellt die Basis für die weitere Umsetzung in allen Schulen ab 2025 dar.

Die Leistungen mit weiteren Kundengruppen des Gesellschafters Stadt Leipzig, u.a. Unternehmen der L-Gruppe und Eigenbetrieben, konnten weiter ausgebaut werden und stellen somit dauerhaft einen wesentlichen Anteil zum Erfolg der Lecos GmbH dar. Das Umsatzvolumen stieg von EUR 3,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 3,7 Mio. leicht im Geschäftsjahr.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhouse-Fähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2024 bestätigt. Der Umsatz mit dem Zweckverband KISA in Höhe von EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,9 Mio.) konnte auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen. Auf Basis der im Jahr 2024 geschlossenen Ko-

operationsvereinbarung wird ein gemeinsamer Ausbau des Leistungsportfolio in den Fokus genommen, um die Kommunen als Verbandsmitglieder der KISA auf dem Weg zur Kommune der Zukunft aktiv begleiten zu können.

Die Beteiligung der Lecos GmbH an der Komm24 GmbH hat sich 2024 ebenfalls als Erfolg dargestellt, d.h. sowohl aus wirtschaftlicher Sicht als auch um der Treiber für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetz zu werden. Hierbei agiert die Lecos GmbH in einem hoch komplexen Umfeld, sowohl in der Rolle als Gesellschafter der Komm24 GmbH als auch in der Rolle des Dienstleisters im Infrastruktur- sowie im Beratungs- und Entwicklungsumfeld.

Über das Onlinezugangsgesetz hinaus konnten weitere Leistungen über die Komm24 GmbH vertraglich fortgeführt werden. Damit werden neben dem stabilen Betrieb des Sächsischen Melderegister (SMR) auch Outputleistungen für die Landeshauptstadt Dresden sowie der Betrieb des Kommunalarchiv Sachsen ausgebaut und abgesichert.

Darüber hinaus konnten neben der aktiven Mitarbeit in der Genossenschaft govdigital im Jahr 2024 auch Leistungen für die govdigital erbracht werden. Damit trägt die Mitgliedschaft in der Genossenschaft zur positiven Entwicklung sowohl aus technologischer als auch wirtschaftlicher Sicht bei.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs-/Verfahrensentwicklung und Anwendungs-/Verfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumsservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung, die in Umsetzung befindliche forcierte Einführung der eAkte und dem damit verbundenen Ausbau des Scanvolumens sowie der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Besonders hervorzuheben sind die weiteren umgesetzten Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe und deren konsequenter Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement. Darüber hinaus lag ein wesentlicher Fokus auf Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde konsequent weiter ausgebaut und mit den Kulturhäusern der Stadt Leipzig vertraglich bis 2029 gesichert.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2024 auch in der Bereitstellung des Rechenzentrumsservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der zentralen Fachverfahren sowie der Absicherung der Wahlen. Die gemeinsame strategische Ausrichtung wurde in den Fokus genommen, um gemeinsam die Digitalisierung der Kommunen sowohl aus der Anwendungs- als auch der Infrastruktursicht voranzubringen.

Weitere Aktivitäten im Geschäftsjahr 2024 waren:

- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde mit dem zweiten Rollout Zyklus fortgeführt und wird auch weiterhin für die Schulkabinette fortgesetzt werden.
- Im Jahr 2024 wurden 20 Schulen und Sporthallen mit einer Breitbandanbindung, aktiver Netzwerktechnik und WLAN ausgestattet. Darüber hinaus wurden 4 Schulen im Rahmen des Pilotvorhabens zur Zentralisierung der Schulverwaltungen ertüchtigt. Auf Basis der Erkenntnisse aus dem Pilotvorhaben wird das Vorhaben zur Zentralisierung der Schulverwaltungen 2025 mit 15 Schulen fortgesetzt. Zusätzlich sollen 10 Schulen und Sporthallen mit einer Breitbandanbindung, aktiver Netzwerktechnik und WLAN ausgestattet werden. Für 70 Schulen ist eine Erneuerung der Firewall geplant.
- Die Fachanwendung für den Anmelde- und Vergabeprozess von Kitaplätzen KIVAN konnte auch in 2024 erfolgreich weiterentwickelt und in 10 Bundesländern vertrieben werden. Zusätzlich zum Kernprozess Anmelde- und Vergabe wird zwischen Jugendämtern, Trägern/Einrichtungen und Eltern auch die Abrechnung der Kostenbeiträge der Personensorgeberechtigten in 6 Bundesländern automatisiert erfolgreich eingesetzt. Der in 2022 gewonnene Kunde Frankfurt/Main ist der größte KIVAN (und Lecos) Kunde mit ca. 1.000 Einrichtungen und konnte Ende 2024 erfolgreich produktiv genommen werden. Auch die erfolgreiche Produktivsetzung in der Stadt Halle/Saale bestätigt den Weg zu einer Standardanwendung und macht deutlich, dass mit einer Standardisierung und strukturierten Projektarbeit zügige Implementierungen möglich sind. Die Partnerschaft mit Carlo & Friends bezüglich des Einsatzes der Care-App (Kommunikationsapp) wird weiter fortgeführt, um die Stärken dieser Kommunikationsapp im Bereich Träger und Einrichtungen mit der Datenbasis aus dem Anmelde- und Vergabeprozess zu verknüpfen.
- Parallel zu den aktuell ca. 30 Einführungsprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.
- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.
- Es erfolgte auch 2024 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baumaßnahmen sowie im Zusammenhang mit den Maßnahmen des Digitalpaktes Schulen verbunden wurden.

- Mit der weiteren Produktivsetzung neuer Module im Zusammenhang mit der Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe konnte 2024 der Ausbau des Geschäftsfeldes weiter im Fokus bleiben und dabei auch Maßnahmen zur digitalen Personalakte gemeinsam weiterbearbeitet werden.
- Mit der „Digitalen Werkstatt“ wurde mit der Stadt Leipzig der Rahmen für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. 2024 stand erneut im Fokus der KI-Technologie. Darüber hinaus konnten weitere Technologieberatungen sowie Methodentransfer durchgeführt werden.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt, die auch konkret von der Lecos GmbH für seine Kunden genutzt werden.
- Im Jahr 2024 konnte das erste Überwachungsaudit unter Berücksichtigung des hohen Schutzbedarfes im Rahmen der Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundschutz erfolgreich durchgeführt werden.

Die Geschäftstätigkeit führte mit einem Umsatz von EUR 56 Mio. zu einer Überschreitung des geplanten Umsatzvolumen von EUR 51,2 Mio. Wesentliche Einflussfaktoren auf die deutliche Überschreitung der Prognose waren der Abschluss von Umsetzungen des Digitalpaktes Schulen mit EUR 2,6 Mio. und Einführung des KM-StA mit EUR 1,2 Mio. Das Jahresergebnis lag mit EUR 0,6 Mio. in Folge verschiedener Sondereffekte über der Planung und Prognose von EUR 0,3 Mio. Im Wesentlichen führten auch Rückstellungsaufösungen für Risikovorsorgen zu Sondererträgen mit positivem Einfluss auf das Jahresergebnis.

Der geplante Liquiditätsaufbau um ca. EUR 0,5 Mio. im Geschäftsjahr 2024 wurde erreicht. Die Kreditverbindlichkeiten liegen zum Bilanzstichtag mit EUR 12,5 Mio. nur unwesentlich über dem Planansatz von EUR 12,4 Mio. Zur Finanzierung von Investitionen in IT und Gebäudetechnik wurden im Geschäftsjahr operative Leasingverträge mit einem Volumen von EUR 0,9 Mio. geschlossen. Die Volumenausweitung der Geschäftstätigkeit konnten damit finanziert werden. Die nicht-finanziellen Ziele der Personalentwicklung eines Aufbaus um 15 Stellen wurde mit einem Mitarbeiterbestand inklusive Auszubildenden von 325 (Vorjahr: 301) am Jahresende erreicht bzw. bedarfsgerecht überschritten.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2024 TEUR 55.979 und lag damit um TEUR 6.481 über dem Vorjahr. Die Umsatzsteigerung entfiel im Wesentlichen auf die Umsetzung von Kundenaufträgen der Stadt Leipzig im Zusammenhang mit Einführung KM-StA (TEUR 882) und dem Digitalpakt Schulen (TEUR 1.939), sowie auf Umsätze mit der Komm24 aus der Dienstleistung für die Entwicklungen und Umsetzungen des Online Zugangsgesetzes (TEUR 358) und Umsatzerlöse aus Aufgaben für die Landtagswahl in Sachsen (TEUR 330).

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Rechenzentrumsdienstleistungen und Anwendungsentwicklung und -betreuung	65,61% (61,45%)
Sonstiges	6,42% (7,74%)
Telekommunikations-, Netz- und Serverbereitstellung sowie die Endgerätebetreuung	27,97% (30,81%)

Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 84,9 % (Vorjahr: 86,3 %), 7,0 % (Vorjahr: 5,9 %) mit der KISA und der Komm24 GmbH sowie GovDigital eG 4,3% (Vorjahr: 5,1 %). Die verbleibenden 3,7 % (Vorjahr: 2,7 %) Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kunden.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen sowie Leasings- und Wartungs- bzw. Lizenzkosten für Hard- und Software ausgewiesen. Den Hauptanteil hierbei haben Beschaffungen im Bereich Endgeräteservice (Präsentationstechnik, Tablets) und Telekommunikationstechniken für die Stadt Leipzig und die Ausstattung der Eigenbetriebe und Netz Leipzig GmbH mit aktiven Komponenten. Darüber hinaus sind auch die Leistungen für Datenfernübertragungen, Portoaufwendungen und umsatzrelevanten Fremdleistungen für Kundenprojekte enthalten. Der Materialaufwand sank auf TEUR 16.732 und damit zum Umsatz unterproportional. Die Entwicklung führt zu einem gestiegenen Rohertrag von TEUR 39.247 und einer gestiegenen Rohertragsquote von 70,1 % und ist auf eine Verschiebung in den Leistungskomponenten zurückzuführen und berücksichtigt auch eine Kompensation der erwarteten erhöhten Personalaufwendungen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen um TEUR 4.157 auf TEUR 26.324 ergibt sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen, der Tarifierhöhung des TVöD (Tarifvertrag im öffentlichen Dienst) und Erhöhungen im Lecos GmbH Vergütungssystem. Die Personalkostenquote ist infolge der Entwicklung auf 47,0 % (Vorjahr: 44,8 %) angestiegen.

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt über dem Vorjahresniveau und enthält im Wesentlichen Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raummieten und Verwaltungskosten.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 1.479 (Vorjahr: TEUR 782) und war im Geschäftsjahr wesentlich beeinflusst durch Sonderträge aus Rückstellungsaufösungen in Höhe von TEUR 783.

Investitionen

Die Bilanz zum 31. Dezember 2024 weist einen Anstieg des Anlagevermögens um TEUR 1.520 auf TEUR 13.081 aus. Das Anlagevermögen umfasst mit EUR 4 Mio. im Wesentlichen an Kunden überlassene IT Hard- und Software, die Gegenstand der Leistungserbringung sind. Die Gesamtinvestitionen betragen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 8.011.

Schwerpunkte waren auch 2024 Investitionen für neue Aufträge und Hardware für das Roll-Out in der Stadt Leipzig, insbesondere den Schulkabinetten sowie die Erneuerung von Hardware im Rechenzentrum.

Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsmanagement und der planmäßigen Kreditaufnahme konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2024 gesichert werden.

Die Gesellschaft verfügt über eine geordnete Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Zum Bilanzstichtag bestehen Kreditlinien in Höhe von TEUR 700, die nicht in Anspruch genommen wurden.

Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der teilweise hohen Forderungen gegen die Kunden bei hohem Liquiditätsbedarf für die Zahlung der monatlichen Personalkosten sowie der Investitionsausgaben für die Umsetzung der Aufträge.

Die Risikoanalyse hat die folgenden Risiken bestimmt.

Operative Risiken der Geschäftstätigkeit

Die operativen Risiken aus der Tätigkeit eines IT-Dienstleister umfassen:

- Risiken aus den leistungserbringenden und unterstützenden Prozessen
- Risiken aus der Informationssicherheit
- Risiken aus dem Notfallmanagement
- Risiken aus dem Datenschutzmanagement
- Beschaffungs- und Verfügbarkeitsrisiken
- IT-Sicherheitsrisiken
- Cyberrisiken

Die Organisationsstruktur und die Zuordnung von Verantwortlichkeiten in der operativen Tätigkeit und im Risikomanagement führen zu einer laufenden Verfolgung, Erkennen und Reagieren bei auftretenden Risikosituationen.

Im Personalbereich bestehen zum einen kurzfristige Verfügbarkeitsrisiken aus Ausfall von Mitarbeiter und Fluktuation. Aus strategischer Sicht ist der Wettbewerb um IT-Fachkräfte und Spezialisten zu nennen und damit das Risiko auch mittel- und langfristige Attraktivität als Arbeitgeber zu erhalten, um den Personalbedarf in entsprechender Qualität und Quantität zu halten und weiterzuentwickeln. Diesen vorgenannten Risiken wird durch ein aktives Personalmanagement bei einer offen und arbeitnehmerfreundlichen Unternehmenskultur begegnet.

Finanzwirtschaftliche Risiken bestehen in Liquiditätsrisiken bei einem steigenden bzw. hohen Forderungsbestand und gegebener Abrechnungszeiträume bei einer hohen Anzahl von Einzelabrechnungspositionen und hohen konstanten Personalauszahlungen. Bei weiter steigenden Investitionen für die an Kunden bereitzustellende Hard- und Software sowie Infrastruktur ist eine zeitgleiche Refinanzierung sicherzustellen, um eine Belastung der operativen Liquidität aus dem Investitionsprozess zu vermeiden. Die für die Investitionsfinanzierung erforderliche Bonität für eine auch mittel- und langfristige Kreditgewährung basiert auf der langfristigen Vertragsbindung mit den öffentlichen Kunden. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme des Finanzmittelbestands sowie ggf. der Kreditlinien sowie der planmäßigen Aufnahme von Krediten für Investitionen. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA, der Kulturhäuser, der Komm24 GmbH sowie der SAKD (Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung) eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr.

Compliance Risiken bestehen in der Beachtung rechtlicher Vereinbarungen vorrangig von Lizenz- und Nutzungsbedingungen und rechtlicher Vorgaben wie vor allem der Datenschutzgrundverordnung beim Umgang mit vertraulichen Daten.

Als Ergebnis unserer Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Chancen für die Lecos GmbH bestehen in der Nutzung von kommunalen Umsätzen aus dem Gesellschafterumfeld, um damit zusätzliche Deckungsbeiträge zu gewinnen. Damit entstehen auch Synergien zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch die Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und -automatisierungen bzw. der grundsätzlichen Digitalisierung der Verwaltung, der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung, Betrieb und Betreuung kommunaler Anwendungen sowie den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Schulen.

Die Lecos hat in 2024 ein zentrales Transformationsprojekt „Lecos 5.0“ initiiert. Dieses Vorhaben hat grundsätzliche Auswirkungen auf die gesamte Ablauf- und Aufbauorganisation sowie das Führungsmodell der Lecos und führt damit zu einer Hebung von Ertragspotentialen und Absicherung operativer Risiken. Ziel des Projektes sind (a) die Entwicklung und Umsetzung einer optimierten und skalierbaren Aufbau- und (b) Ablauforganisation sowie (c) eines Führungs- und Steuerungsmodells für die Lecos. Das Projekt verläuft unter starker Mitarbeiterereinbindung und -beteiligung, damit die getroffenen Maßnahmen langfristig positive Wirkungen entfalten. Für die Projektbearbeitung wurde ein festes Projektteam installiert, das durch externe Dienstleister ergänzt wird. In diesem Projekt werden alle bereichs- und teamübergreifenden Transformations- und Organisationsmaßnahmen gebündelt - daher werden sämtliche aktuell laufenden Organisations- und Transformationsmaßnahmen, die bereichs- bzw. teamübergreifend sind, in das Transformationsprojekt „Lecos 5.0“ überführt. Die aktive Projektlaufzeit beträgt nach derzeitigem Kenntnisstand bis Juli 2026; daran schließen sich Nacharbeiten an.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Basierend auf dem Sonderpreis für das Primärerrechenzentrum der Lecos GmbH der deutschen Umwelthilfe (DUH) im Rahmen des Wettbewerbes „Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010“ wurde das systematische Vorgehen im Bereich der Klimatisierung auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt und weiterentwickelt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

In 2023 wurde gemäß § 8 EDL-G wiederholt ein freiwilliges Energieaudit nach DIN EN 16247-1 durchgeführt mit dem Ziel, die Verbesserung der Energieeffizienz sowie Senkung des Energieverbrauchs unter fachlicher Betreuung zu erreichen. Die Überprüfung und Fortschreibung der gesteckten Ziele erfolgt alle vier Jahre. In den erfassten Verbrauchsgruppen sind die Kosten für Strom mit rund 79 % der größte Kostenblock, gefolgt von 17 % für Fernwärme und Transport (4%). Die größten Verbraucher USV und RLT-Anlagen werden als sehr gut und energieeffizient eingeschätzt. In Folge des Beschlusses der Bundesregierung zum Klimapaket ist die Bepreisung von CO₂ eingeleitet. In Folge, insbesondere vor dem Hintergrund der gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen, hat sich bestätigt, dass Strom seit 2022 jährlich teurer werden wird. Maßnahmen zum kosteneffizienten Umgang der Kostensteigerungen können hierbei Beachtung bei der Vertragsgestaltung mit den Energielieferanten auf die Umsetzung der CO₂-Bepreisung bzw. Bezug von erneuerbaren Energieträgern als auch Einsatz von Technologien für die Nutzung erneuerbarer Energien (bspw. Photovoltaik u.a.) finden. Geeignete Förderprogramme werden auch zukünftig auf deren Teilnahmerechtigungen der Lecos GmbH geprüft und können Maßnahmen zur Minimierung der erwarteten Kostensteigerungen unterstützen. Schlussendlich werden die Energiekosten in den kommenden Jahren weiter zunehmen und zu einem erheblichen Kostentreiber werden. Konkret gehen die Elektroladesäulen für den Fuhrpark zum Jahresanfang 2025 in Betrieb.

Für das 3. Quartal 2025 ist die Errichtung einer PV-Anlage ohne Einspeisung mit ca. 100kWp geplant.

3.3 ProVitako eG

Im Jahr 2012 erwarb KISA 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

3.3.1 Beteiligungsübersicht

<i>Name:</i>	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG
<i>Anschrift:</i>	Markgrafenstraße 22 10117 Berlin
<i>Telefon:</i>	030 2063156-0
<i>Homepage:</i>	www.provitako.de
<i>Rechtsform:</i>	Eingetragene Genossenschaft
<i>Stammkapital:</i>	225.500 EUR
<i>Anteil KISA:</i>	5.000 EUR

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG ausgeschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhielt bei Einkäufen von Technik im Jahr 2024 eine Provision von 0,1%.

3.3.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

ProVitako eG	Ist 2022 in T€	Ist 2023 in T€	Ist 2024 in T€
Umsatz	2.360	7.810	39.787
sonstige Erträge	14	106	128
Materialaufwand	1.305	6.136	36.606
Personalaufwand	440	885	1.360
Abschreibungen	9	8	22
sonst. Aufwand	851	1.007	1.425
Zinsen / Steuern	- 62	1	88
<u>Ergebnis</u>	<u>-169</u>	<u>-118</u>	<u>418</u>
<u>Bilanzsumme</u>	<u>2.080</u>	<u>5.049</u>	<u>10.544</u>

3.3.4 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2024 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Unternehmensgegenstand/ öffentlicher Zweck

Der Zweck der Genossenschaft liegt in der wirtschaftlichen Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. ProVitako unterstützt darüber hinaus die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie weitere Serviceleistungen, wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen.

Rahmenbedingungen und Gesamteinschätzung der Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft finanziert sich zu geringen Anteilen aus Mitgliedsbeiträgen und großteils aus Margen, die für die Nutzung von Leistungen der einzelnen Geschäftsarten erhoben werden.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die preisbereinigte gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung in Deutschland ging im Jahr 2024 um 0,4 % zurück. Dabei zeigten sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen.

Die Dienstleistungsbereiche entwickelten sich im Jahr 2024 insgesamt positiv (+0,8 %), jedoch uneinheitlich. Der Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation setzte dagegen seinen Wachstumskurs fort (+2,5 %). Dies galt auch für die vom Staat geprägten Wirtschaftsbereiche: Neben der öffentlichen Verwaltung selbst wuchsen auch die Bereiche Erziehung und Unterricht sowie Gesundheitswesen weiter. Die Bruttowertschöpfung dieser Bereiche zusammen nahm im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu (+1,6 %).

(Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html)

Generelle Entwicklungen in der (kommunalen) IT-Branche

Das Jahr 2024 brachte in Deutschland eine Reihe bedeutender Entwicklungen und Ereignisse in der IT-Branche mit sich. Von neuen Gesetzesinitiativen über sicherheitsrelevante Vorfälle bis hin zur weiteren Etablierung von künstlicher Intelligenz und nachhaltigen Technologien.

Einhergehend mit dem seit 2022 andauernden Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine ist eine signifikante Steigerung von Cyberangriffen zu beobachten, die auch im kommunalen Bereich zu Beeinträchtigungen geführt hat und denen sich die IT Dienstleister stellen müssen.

Im Bereich der kommunalen IT ist eine stabile Nachfrage und bei der ProVitako auch eine gut wahrnehmbare Steigerung der über sie bezogenen Leistungen erkennbar. Treiber für diese Nachfrage sind weiterhin die Ausstattungen in den Schulen, durch die dafür erforderliche Infrastruktur, die Präsentationstechnik und die Schülerendgeräte. Wahrnehmbar ist auch eine sich abzeichnende Austauschwelle bei den Arbeitsplatzgeräten in der Verwaltung und bei zentralen Infrastrukturkomponenten in den Rechenzentren.

Insgesamt ist das über ProVitako organisierte Beschaffungsvolumen im Jahr 2024 gestiegen und ProVitako konnte sich als kompetenter Partner für kommunale Beschaffungen etablieren. Gerade bei neuen Beschaffungsvorhaben zeigt sich ein höheres Beschaffungsvolumen, welches durch die Mitgliederanzahl und das Mitmachverhalten (Mitmachquote) getrieben wird. Die ProVitako eG nimmt zunehmend eine führende Position als deutschlandweite zentrale Beschaffungsstelle für kommunale ITK-Produkte ein.

ProVitako-Portfolio: Bedürfnisse erkennen & Bedarfslagen befriedigen

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurde ein Fokus auf die Portfoliostrategie der ProVitako gerichtet und diese neu gefasst. Ebenso wurde die Beschaffungsstrategie auf herstellereinspezifische Beschaffungsvorhaben unter dem Aspekt eines Multi-Vendor-Ansatzes ausgeweitet, um unseren Mitgliedern eine durchgängige Betriebs- und Serviceinfrastruktur zu ermöglichen. Mit den konkreten Beschaffungsvorhaben in 2024 wurden die akuten Bedarfslagen im Bereich IT-Personal, Security und Finanzierung umgesetzt und die Nachfolgebeschaffungen für Endgeräte, Server, interaktive Schultafeln und RZ-Virtualisierung auf den Weg gebracht.

Parallel hat sich die ProVitako als Gesicht & Stimme für den kommunalen Public Sector Markt insgesamt engagiert und mit den führenden IT-Herstellern für Server & Storage (Dell, Fujitsu, HPE und Lenovo) sogenannte Konditionenvereinbarungen geschlossen. Diese sollen allen selbst beschaffenden Kommunen auch außerhalb der ProVitako-Community bessere Bezugskonditionen bei deren Eigenbeschaffungen bieten. Innerhalb der ProVitako-Community sind diese Hersteller über bestehende und geplante Rahmenverträge – bedingt durch das hierrüber gebündelte Volumen - zu darüber hinausgehenden Vorteilsbedingungen abrufbar.

Mit der laufenden strategischen Neuausrichtung (Programm ProVi 2025), die im Kern auf die Digitalisierung der Beschaffung mit einem eigenen Marktplatz, der Gestaltung eines umfassenden Beschaffungssystems und eines ganzheitlichen kommunalen ITK-Portfolioansatzes gerichtet ist, soll ein größerer Nutzen für die ProVitako-Community erzeugt werden. Die daraus erhofften Effekte stellen sich bereits früher als erwartet ein. Das Programm ist damit auf einem guten Weg und wir gehen von einem planmäßigen Abschluss in 2025 aus.

Die Erfolge lassen sich insbesondere an den Mitmachquoten – Anzahl teilnehmender Mitglieder an einem Beschaffungsvorgang – erkennen. Dieser Trend ist ungebrochen und führt auch in der Außenwirkung zu einer stärkeren Wahrnehmung der ProVitako als Kompetenzträger für öffentliche Ausschreibungen. Das Auftragsvolumen der einzelnen Ausschreibungen steigt kontinuierlich an und führt bei den Herstellern und Systemhäusern zu einem verstärkten Interesse an der Zusammenarbeit. Konkret wirkt sich die gebündelte Nachfragemacht zunehmend positiv sowohl auf den Preis bzw. die erzielten Rabattsätze als auch auf den Liefer-/Verfügbarkeitsstatus der einzelnen Rahmenvertragsprodukte für unsere Mitglieder aus.

Die Neugestaltung des ProVitako-Beschaffungssystems hin zu einer möglichst weiten Öffnung der Bezugsmöglichkeiten für alle unsere Mitglieder aus den verfügbaren Rahmenverträgen einerseits und die Etablierung einer „mitlernenden-Option“ bei langlaufenden Rahmenverträgen (bis zu vier Jahren) andererseits wurde abgeschlossen und in die Umsetzung gebracht.

Die neu entwickelten Geschäftsarten werden von den Mitgliedern gut angenommen und sind Treiber der weiterhin steigenden Nachfrage bei der ProVitako. Insbesondere die Reseller-Tätigkeit der ProVitako (Streckengeschäft) wird dabei besonders geschätzt.

Die notwendigen Entscheidungen zum Programm ProVi 2025 wurden im Aufsichtsrat und der Generalversammlung vorgestellt, erörtert und soweit notwendig beschlossen. Die daraus resultierende Transition in die Linienorganisation bei der ProVitako wurde bereits in der zweiten Welle in die Umsetzung gebracht.

Geschäftsverlauf - Ertragslage, Finanzlage und Vermögenslage

Zur Neuausrichtung der ProVitako wurde das Programm ProVi 2025 gestaltet und gemeinsam durch Vorstand und Aufsichtsrat auf den Weg gebracht und in der Gesellschafterversammlung am 11.05.2022 vorgestellt. Das Programm ist mit einem B-Case ausgestattet, welcher die Jahre des Invests (2022 - 2024) und die Finanzierung auf Basis des Bilanzgewinnvortrags aufzeigt und die erwartete Entwicklung für 2025 und 2026 darstellt.

Dieser B-Case stellt den Referenzrahmen für die Umsetzung im Zuge der Wirtschaftspläne dar und sieht bewusst ein negatives Ergebnis für die Jahre 2022, 2023 und 2024 sowie die Rückkehr in die Gewinnzone in 2025 und den Ausbau der Ertragslage in 2026 vor.

Der Business-Case des Programms ProVi2025 sieht folgende jährlichen Entwicklungsschritte vor.

Wirtschaftsjahr	Umsatz	Aufwand	(Roh-)Ertrag	Jahresergebnis
2022	71 T€	241 T€	-170 T€	-169 T€
2023	1.640 T€	1.821 T€	-181 T€	-119 T€
2024	2.155 T€	2.180 T€	-25 T€	476 T€
2025	2.654 T€	2.502 T€	152 T€	offen
2026	3.230 T€	2.664 T€	566 T€	offen

(jeweils vor Steuer)

Die Finanzierung des Programms ProVi 2025 erfolgt aus dem zum Ende 2021 bestehenden Bilanzgewinn in Höhe von 387.286,73 €. Ein Rückgriff auf die satzungsmäßigen bzw. die gesetzlichen Rücklagen ist nicht geplant.

Über das Programm und die damit einhergehende Entwicklung wird kontinuierlich dem Aufsichtsrat gegenüber berichtet und in der Generalversammlung im Zuge der Wirtschaftspläne und der Jahresabschlüsse entschieden.

Als Referenzrahmen für die Jahressicht haben wir jeweils die konsolidierte Sicht der Wirtschaftsplanung und der Programmplanung ProVi 2025 zu Grunde gelegt.

Die Umsatzerlöse der Genossenschaft haben sich im Geschäftsjahr 2024 gegenüber der Planung deutlich besser entwickelt. Der Planansatz ging von einem Umsatzerlös von 10.935 T€ aus, welcher im Ergebnis um 28.852 T€ überschritten wurde. Vergleicht man die Umsatzerlöse der Jahre 2023 und 2024 miteinander, so lässt sich feststellen, dass eine Steigerung um ca. 400% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist. Bereits heute lässt sich erkennen, dass das Programm seine Wirkung zeigt und sich die getätigten Investitionen bereits zum Ende des dritten Jahres des Programms mehr als nur eingespielt haben.

Innerhalb der einzelnen Geschäftsarten sind die Veränderungen (Plan und Ist) wie folgt. Für den Bereich der Margen aus Rahmenverträgen ist das Abrufverhalten rund 26 Prozent geringer ausgefallen, als die Planungen die wir erwartet haben. Dies liegt mit einem Anteil von ca. 16 Prozent daran, dass sich das Geschäft vom unmittelbaren Abruf aus Rahmenverträgen hin zum Streckengeschäft verlagert hat.

Im Bereich des Marktplatzes sind wir mit der Ausweitung hin zu den kommunalen Bedarfsträgern bedingt durch den Sicherheitsvorfall bei der SIT nicht signifikant vorangekommen, da zunächst

der Rollout zu den Mitgliedern nachgezogen werden musste. Erste Erlöse für die Unterstützung konnten erzielt werden.

Der Leistungsaustausch innerhalb der Genossenschaft entsprach in Bezug auf die internen Leistungsbeziehungen weitestgehend den aufgestellten Planungen. Es ist ein positiver Trend für diesen Leistungsbezug zu erkennen, der sich aber erst im Folgejahr 2025 deutlicher auswirken sollte. Nicht den Erwartungen entsprechend entwickelte sich die geplante Zusammenarbeit mit govdigital. Der Vorstand hatte eine intensivere Zusammenarbeit erhofft und dies auch wie im Vorjahr mit einem Anteil von 50.000 Euro in die Planungen genommen. Diese hat sich leider bislang nicht eingestellt und auch govdigital hat seine in 2023 noch geleistete Zahlung für den vorbereiteten Leistungsbezug in 2024 eingestellt.

Betrachtet man die Aufwandsseite können folgende Feststellungen getroffen werden:

Insgesamt blieben die Aufwände hinter den aufgestellten Planungen zurück. Beim Personal konnten im Laufe des Jahres 2024 weitere Mitarbeitende eingestellt werden. Es fand eine Aufstockung in den Bereichen Vertrags- und Lieferantenmanagement, Personal- und Organisation, Kundenmanagement sowie im Rechnungswesen statt. Dies führt zu gestiegenen Aufwänden in den personalbezogenen Positionen wie Reisekosten, Telefonkosten, Bürobedarfen sowie den Abschreibungen auf Büroausstattungen. Die Aufwände in den Fortbildungskosten sind gegenüber dem Plan gesunken.

Passend zur Neuausrichtung wurde die Webseite überarbeitet und neugestaltet. Darüber hinaus bestand der Bedarf die Abrechnungen der Margen aus Rahmenverträgen zu vereinfachen. Hierzu wurde ein Werkzeug für ProVitako entwickelt, das auf die künftige ERP-Landschaft einzahlt. In diesem Zuge entstanden Mehraufwände, die durch Einsparungen an anderen Positionen finanziert wurden.

Der Aufwand für Steuer- und Rechtsberatungskosten ist im Jahr 2024 deutlich höher ausgefallen als dies ursprünglich geplant war. Der Vorstand hat unter juristischer Begleitung die gesamte Geschäftsstrategie der ProVitako in einem Gutachtenprozess überprüfen lassen und den Bereich der Zusammenarbeit der Mitglieder im Leistungsaustausch, in einer neuen Struktur aufgesetzt. Hiermit laufen wir jetzt wieder konform zu den OLG Entscheidungen im Kontext von Inhouse Zusammenarbeit.

Aufgrund des gestiegenen Umfangs sind die Prüfungsaufwände für die Vorbereitung des Jahresabschlusses sowie der Prüfprozess des Genoverbandes gegenüber den Planungen angestiegen.

Mit der Etablierung von zwei Beschaffungskonferenzen und einer Hausmesse, in deren Rahmen die Mitglieder ihre Lösungen darstellen können, sind die entsprechenden Aufwände gestiegen. Die Veranstaltungen erfreuen sich einer regen Beteiligung und sorgen für einen intensiven Dialog innerhalb der ProVitako-Community.

Durch die verzögerte Inbetriebnahme des Marktplatzes entstanden der ProVitako im Jahr 2024 geringere Servicekosten, die zu entsprechenden Minderausgaben führten.

Die ProVitako verfügt zum Jahresende 2024 über einen Auftragsbestand aus Rahmenverträgen in Höhe von rd. 18,7 Mio Euro. Das Anlagevermögen beträgt 131 TEUR. Die Eigenkapitalquote

beträgt 12 % (Vj. 15%) der Bilanzsumme. Wir beurteilen die Eigenkapitalausstattung als noch angemessen.

Insgesamt ging der Planansatz von einem Rohertrag von 3.045 T€ aus, welcher im Ergebnis um 135 T€ überschritten wurde. Vergleicht man den Rohertrag der Jahre 2023 und 2024 miteinander, so lässt sich feststellen, dass ein deutlicher Anstieg von rund 90 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist.

Der deutliche Anstieg der Forderungen auf 7.572 T€ (Vj. 4.056 T€) als auch der Verbindlichkeiten 8.424,5 T€ (Vj. 3.921 Teuro) aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus der Intensivierung des Streckengeschäfts sowie der nachläufigen Rechnungslegung gegenüber der ProVitako.

Die Genossenschaft war im Laufe des Geschäftsjahres 2024 in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen aus eigener Liquidität nachzukommen. Kredite wurden bislang nicht in Anspruch genommen.

Zusammenfassende Beurteilung von Lage und Geschäftsverlauf

In der Gesamtbetrachtung beurteilt der Vorstand die Lage und den Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2024 als überdurchschnittlich erfolgreich.

Der Vorstand schlägt vor, den Gewinn in Höhe von 417.272,25 Euro anteilig der gesetzlichen Rücklage (51.634,91 Euro) und der satzungsmäßigen Rücklage (51.634,91 Euro) satzungsgemäß zuzuweisen. Der Bilanzgewinn in Höhe von 413.079,28 Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wirtschaftliche Planung und Steuerung des Unternehmens werden durch den Vorstand verantwortet. Die ProVitako konzentriert sich auf die wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen Umsatzerlöse und Liquidität. Die Kennzahlen sind alle im positiven Bereich und zufriedenstellend. Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risikobericht

Im Zuge einer Risikoinventur wurden die Rahmenbedingungen der Genossenschaft betrachtet und in die folgenden Bereiche gegliedert. Über die wesentlichen Risiken wird wie folgt berichtet.

a) betriebsspezifische Risiken

Die Genossenschaft führt Vergabeverfahren mit teils sehr großen Volumen und hoher Marktreichweite durch. Daher sind Anbieter sehr aufmerksam und greifen diese Vorgänge mit Rügen und ggfls. Nachprüfungsverfahren an. Der Vorbereitung der Ausschreibung

(Leistungsverzeichnis, Kalkulation und Losbildung) kommt hohe Bedeutung zu, die eine interne wie externe Qualitätssicherung durchlaufen, um daraus resultierende Fehler, die zur Aufhebung führen könnten, zu vermeiden und auch Vermögensschäden aus fehlenden Rahmenvertragsabrufen im späteren Verlauf des Vertrages nicht entstehen zu lassen.

Der sorgfältige Umgang mit bzw. die bewusste Manipulation von Unternehmensdaten sind durch ein Berechtigungskonzept abgesichert und die Veränderungen im Mitarbeiterstamm werden durch entsprechende Prozesse (Einstellung, Änderung, Kündigung) begleitet. Gleiches gilt für die Anwendungen der Genossenschaft, für die jeweils ein Sicherheitskonzept erstellt wird. Die datenschutzrechtliche Sicht wird über einen eigenen Datenschutzbeauftragten abgedeckt. Das Risiko der Personalbeschaffung im Falle von Kündigungen und Krankheitsfällen hat sich aufgrund der Arbeitsmarktsituation leicht erhöht.

b) finanz- und steuerrechtliche Risiken

Die Genossenschaft hat in 2022 das Programm ProVi 2025 aufgesetzt, welches über einen Business-Case die einzelnen Handlungsfelder abbildet und den Finanzierungsrahmen darstellt. Dieses Programm ist für die Genossenschaft sehr herausfordernd und geht durch die angestrebte Veränderung einerseits von wachsenden Erlösen, aber andererseits auch von steigenden Aufwendungen aus.

Der operative Start des ProVi-Marktplatzes als „Produkt“ hat sich aufgrund eines Sicherheitsvorfalls beim Dienstleister Südwestfalen IT auf das erste Halbjahr 2024 verschoben. Zur Minimierung weiterer Sicherheitsrisiken wurde vom Vorstand eine Betriebsverlagerung zur Deutschen Telekom (Cloud) gefordert und durch den Dienstleister umgesetzt. Zwischenzeitlich ist der Marktplatz mit seinen Produkten Bedarfsmanager und Vergabemanager bei allen Mitgliedern im Einsatz.

Die generelle Beobachtung von Rechtsänderungen (Gesetzen, wie auch aktuellen Rechtsprechungen) werden durch externe Beratung abgesichert, um frühzeitig informiert zu sein und steuernd eingreifen zu können.

In der operativen Abwicklung der Geschäftstätigkeit kommt es immer wieder dazu, dass erbrachte Leistungen erst verspätet durch den Lieferanten abgerechnet werden und ProVitako damit die Umsatzsteuer vorleisten muss, bis der Kunde die Rechnung begleicht. Dies führt zu einer verminderten Liquidität, die zukünftig durch einen Liquiditätskredit ausgeglichen wird.

c) Leistungs- und prozessorientierte Risiken

Um die ausgewogene Entwicklung (Erlös wie Aufwand) zu monitoren, werden sowohl die Erlöse – für alle Geschäftsarten getrennt und insgesamt – als auch die Aufwände – nach Kostenstellen und insgesamt - reportet und komprimiert in den Organen (Vorstand und Aufsichtsrat) berichtet. Den gängigen Risiken wird mit entsprechenden Maßnahmen entgegengetreten.

d) Rechtsrisiken

Die Rechtsrisiken lassen sich in die Bereiche allgemeine Rechtsrisiken und vergaberechtliche Risiken gliedern:

- *allgemeine Rechtsrisiken*

Unter die allgemeinen Rechtsrisiken lassen sich Rechtsstreitigkeiten und andere Konflikte fassen, die evtl. in einer gerichtlichen Auseinandersetzung enden. Derzeit sind keine Rechtsrisiken erkennbar und keine Streitfälle anhängig. Es besteht über die übliche Betriebshaftpflichtversicherung hinaus ein Versicherungsschutz, der auch Schäden im Leistungsaustausch der Mitglieder untereinander abdeckt.

- *vergaberechtliche Risiken*

Zur Absicherung der Geschäftstätigkeit der ProVitako wurde ein externes Rechtsgutachten erstellt, das die einzelnen Geschäftsarten aus vergaberechtlicher Sicht beurteilt.

Die Genossenschaft ProVitako schreibt den Bezug von Leistungen europaweit aus. Bei diesen Ausschreibungsprozessen besteht seitens der Anbieter ein Nachprüfungs- bzw. nachgelagert ein Klagerecht bei vermuteten Rechtsverstößen im Zuge von Vergabeentscheidungen. Derartige Nachprüfungsverfahren gehen mit entsprechenden finanziellen Aufwänden für erforderliche Rechtsberatungen einher. ProVitako sichert dieses Risiko durch eine umfassende juristische Begleitung der Vergabeverfahren ab und reduziert auf diesem Wege das Risiko für die Genossenschaft. Durch dieses Vorgehen entsteht eine juristische Qualitätssicherung, die jedoch nicht zu einer abschließenden Rechtssicherheit führt.

Ein geringes vergaberechtliches Risiko besteht aufgrund der privaten Mitgliedschaft von Vorstandsmitgliedern. Dieses Risiko wird als gering angesehen, da die Mitgliedschaft nur der Bestellung als Vorstand dient und keinerlei anderweitige Nutzung von Leistungen der Genossenschaft bestehen.

Die Genossenschaft agiert im Umfeld der Leistungsaustauschbeziehungen gegenüber ihren Mitgliedern im Rahmen von Inhousegeschäften. Dieses Privileg der vergabefreien Beschaffung unterliegt immer wieder einer Prüfung durch den Gesetzgeber und die Nachprüfungsinstanzen.

ProVitako übernimmt hier die Aufgabe, Anbieter und Nachfrager zusammen zu bringen und unterstützt dabei, Leistungsangebote zu definieren und zu bündeln. Spezialisierungen werden möglich und Kompetenzen gebündelt. Die Idee des Inhouse-Leistungsaustauschs findet Zuspruch bei den Genossenschaftsmitgliedern und dieser positive Trend setzt sich auch in 2024 fort.

Aufgrund der geänderten Rechtslage hat ProVitako im Zuge der Überprüfung der Geschäftstätigkeit diesen Bereich neu strukturiert und agiert nunmehr mittels Rahmenverträgen zu den Mitgliedern. Dieser neue Weg ist aus Sicht der Rechtsberatung mit der aktuellen Rechtslage konform und wird von uns weiterhin beobachtet.

Derzeit findet unter dem Titel der Vergaberechtsmodernisierung eine Neugestaltung der Rahmenbedingungen statt, die u.a. auch Auswirkungen auf das ProVitako Vorgehen haben kann. Die Genossenschaft beteiligt sich gemeinsam mit anderen großen IT Dienstleistern der VITAKO an dieser Diskussion und beurteilt die Situation gemeinsam mit der externen Rechtberatung.

- *Gesamtbild der Risikolage*

In Kenntnis der beschriebenen Risiken und auf Basis der mittelfristigen Planung sieht der Vorstand gegenwärtig keine gravierenden Gefährdungen für die künftige Entwicklung, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken zu einer dauerhaften oder bestandsgefährdenden Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen können.

Prognosebericht

Die Chancen der Genossenschaft liegen in folgenden Bereichen:

1. Begründet durch den Mitgliederzuwachs wie auch die weiterhin steigende Beteiligung der Mitglieder an den Beschaffungsvorhaben können Ausschreibungen mit immer höheren Volumina am Markt platziert werden, die auf Grund der hohen Volumina zu besseren Einkaufskonditionen führen und so den wirtschaftlichen Effekt für die Mitglieder steigern. Der Vorstand wirbt aktiv um das Mitmachen bei Beschaffungsvorhaben und richtet das Portfolio der Genossenschaft kontinuierlich anhand der Erwartungen und den Bedürfnissen der Mitglieder aus. Aus der steigenden Mitmachquote resultiert perspektivisch ein höheres Abrufvolumen und damit verbunden eine verbesserte Margenentwicklung.

2. In der Vergangenheit wurde für die Genossenschaft eine Konzeption zur Einführung eines digitalen Marktplatzes erarbeitet und erprobt. Zwischenzeitlich ist der ProVi-Marktplatz an die Mitglieder ausgerollt – er umfasst das Bedarfsmanagement, zur Erhebung der Beschaffungsbedarfe für Rahmenverträge, sowie das Einkaufsmanagement zum Abruf (Bestellung) der IT-Produkte aus den Rahmenverträgen.

Mit der Nutzung ProVi-Marktplatzes über alle Beschaffungsebenen hinweg entsteht eine deutlich engere Verzahnung der Genossenschaft mit den Bedarfsträgern, die in der Folge die Beschaffung deutlich optimiert und die Zusammenarbeit dauerhaft stärken wird. Mit dem ProVi-Win-Modell stellt ProVitako ihren Mitgliedern zudem eine Option zur Nutzung des Marktplatzes für eigene Zwecke und zur durchgängigen digitalen Abbildung der Beschaffungsprozesse bereit. Dieses wird perspektivisch die wirtschaftlichen Ergebnisse der Genossenschaft verbessern.

3. Aus der ganzheitlichen Gestaltung des Beschaffungssystems der ProVitako werden neue Geschäftsarten erschlossen. Es besteht die Möglichkeit ad hoc Bedarfe direkt bei der ProVitako aus den bestehenden Rahmenverträgen zu beschaffen; die ProVitako wird hier in der Rolle des Enablers tätig und ermöglicht dem Mitglied den Bezug der verfügbaren IT-Produkte (Streckengeschäft). Diese Geschäftsart ist außerordentlich erfolgreich und wird sich auch im Jahr 2025 weiter positiv entwickeln.

Die „mitlernende-Option“ bei langlaufenden Rahmenverträgen, die Entwicklungen, die eng mit den Rahmenvertragsprodukten einhergehen, aufnimmt und den Bezug dieser Produkterweiterungen/-ergänzungen im Zuge von Fulfillmentvereinbarungen an den bestehenden Rahmenvertrag koppelt, konnte erfolgreich ausgeweitet werden; hier wird eine weiterhin steigende Nachfrage gesehen.

Mit dem ProVi-Marktplatz wird der Beschaffungsprozess digitalisiert und eine weitere Beschaffungsoption bereitgestellt. Der sogenannte Best-Preis-Katalog eröffnet die Möglichkeit einen Preisvergleich über mehrere von den IT-Systemhäusern bereitgestellten Zubehör-Katalogen (C-Artikel) zu nutzen um Angebotsvergleiche mit Dokumentation der Vergabeentscheidung durchzuführen. Damit entsteht ein schlanker Beschaffungsprozess für C-Artikel, der vergabekonform ist und den besten Preis gewährleistet. Die Nutzung dieses Beschaffungsweges wird immer wieder nachgefragt und bildet eine große Chance für die Genossenschaft in ihrem Angebotsportfolio. An der Umsetzung dieser Möglichkeit wird mit Hochdruck gearbeitet, um diese in 2025 verfügbar zu machen.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet der Vorstand einen weiteren Zuwachs in den unterschiedlichen Geschäftsarten, die zu höheren Margen führen werden. Insgesamt ergeben sich für das Geschäftsjahr 2025 geplante Umsatzerlöse in Höhe von 35.299.220,49 €. Darin ist ein Materialanteil von 30.646.230,38 € enthalten. ProVitako plant somit einen Rohertrag in Höhe von 4.652.990,11 € (Vj. 3.045.447,33 €). Beim Jahresergebnis (vor Steuern, Prämien und Rücklagen) planen wir für 2025 mit einem Erlös in Höhe von 170 T€. Die aktuellen Werte nach Q1/2025 sind plankonform.

3.4 Komm24 GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Komm24 mit Sitz in Dresden (HRB 39020). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2024 einen Anteil von 20 %.

3.4.1 Beteiligungsübersicht

<i>Name:</i>	<i>Komm24 GmbH</i>
<i>Anschrift:</i>	<i>Blasewitzer Straße 41 01307 Dresden</i>
<i>Telefon:</i>	<i>0351 21391030</i>
<i>Homepage:</i>	<i>www.komm-24.de</i>
<i>Rechtsform:</i>	<i>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</i>
<i>Stammkapital:</i>	<i>25.000 EUR</i>
<i>Anteil KISA:</i>	<i>5.000 EUR (20 %)</i>

Unternehmensgegenstand:

Die Komm24 GmbH ist eine im Jahr 2019 gegründete gemeinsame Tochter der kreisfreien Städte Chemnitz und Dresden, der Lecos GmbH sowie dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) und hat laut Gesellschaftsvertrag vom 17. Juni 2019 den Unternehmenszweck, gemeinsame Vorhaben der sächsischen Kommunen, insbesondere zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der E-Government-Gesetze des Bundes sowie des Freistaates Sachsen zu realisieren sowie andere IT-Leistungen für ihre Gesellschafter zu erbringen.

Das Geschäft der Komm24 war 2024 im Gegensatz zu den Vorjahren weniger geprägt durch die Erst- und Weiterentwicklung von Online-Antragsassistenten. Während es noch im Geschäftsjahr 2023 67 neue Anträge waren, wurden im vergangenen Geschäftsjahr lediglich 19 Antragsassistenten fertig gestellt. Ein wesentlicher Schwerpunkt waren Projekte zu begleitenden Aktivitäten zur Einführung von EfA-Leistungen, wobei es hier zu Anfang des Jahres eine hohe Erwartungshaltung gab, die am Ende nur teilweise eingetreten war. Das Geschäft der Komm24 war auch zunehmend von der Weiterentwicklung bestehender Antragsassistenten geprägt, da sich hier in den vergangenen Jahren ein erheblicher Backlog gebildet hatte. Es wurde auch zunehmend Augenmerk auf solche Themen wie End-to-End Lösungen, Automatisierung von Verwaltungsvorgängen sowie auf eine größere Flächendeckung und Nutzung der Anträge gelegt. Alle Leistungen im Geschäftsfeld OZG wurden im Auftrag der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) erbracht. Die Leistungserbringung für das Rollout, dem Betrieb und dem Support erfolgte vollständig und für die Erst- und Weiterentwicklung größtenteils durch die Gesellschafter der

Komm24 als Subunternehmer. Die hierfür notwendige übergreifende Steuerung aller Leistungen sowie die Buchhaltung und das Controlling wird durch die Komm24 selbst übernommen.

Darüber hinaus betreibt die Komm24 noch das Geschäftsfeld der Leistungsvermittlung in der Rolle als Vermittler von Verträgen zwischen den Gesellschaftern zur Erbringung verschiedener Leistungen.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 hatte die Komm24 fünf Mitarbeiter (inkl. Geschäftsführer) und einen Werkstudenten.

Die Komm24 hat ihren Sitz in Dresden und keine weiteren Standorte.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden vier reguläre und eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung sowie zwei Versammlungen der Gesellschaftervertreter statt.

3.4.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Komm24 liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €

3.4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

Komm24 GmbH	Ist 2022 in T€	Ist 2023 In T€	Ist 2024 In T€
Umsatz	4.643	5.475	5.491
Bestandsveränderungen	-7	80	-80
sonstige Erträge	16	10	17
Materialaufwand	3.839	4.344	4.398
Personalaufwand	332	663	566
Abschreibungen	47	2	491
sonst. Aufwand	149	289	217
Zinsen / Steuern	90	83	82
<u>Ergebnis</u>	<u>195</u>	<u>184</u>	<u>165</u>
<u>Bilanzsumme</u>	<u>1.450</u>	<u>1.781</u>	<u>2.169</u>

3.4.4 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2024 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Deutschland nimmt im europäischen Rahmen bei der Verwaltungsdigitalisierung Platz 23 von 27 Ländern ein, hinter Griechenland und vor der Slowakei, Italien, Zypern und Rumänien.¹

Diese schlechte Position Deutschlands kommt nun zunehmend auch in der Bundes- und Landespolitik ins Bewusstsein. Das OZG Änderungsgesetz wurde endgültig am 14. Juni 2024 durch Bundestag und Bundesrat beschlossen. Wesentliche Änderungen sind unter anderem die Einführung einer DeutschlandID (Weiterentwicklung der BundID), die Durchsetzung des Once Only Prinzips sowie die Verpflichtung des Bundes, verbindliche Standards und Schnittstellen festzulegen. Nach spätestens fünf Jahren sollen alle unternehmensbezogenen Verwaltungsleistungen elektronisch angeboten werden.

Im Auftrag des Sächsischen Städte- und Gemeindetages wurde 2024 ein Governance-Check durchgeführt, um nach Wegen zu suchen, wie durch eine Bündelung der Ressourcen und des Knowhows der kommunalen IT-Dienstleister und Stakeholder die Verwaltungsdigitalisierung in Sachsen noch schneller und effizienter vorangetrieben werden kann. Im Ergebnis entstand der Vorschlag, dass sich die wesentlichen kommunalen IT-Dienstleister unter dem Schirm einer zu gründenden Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) in einer gemeinsamen Struktur wiederfinden und operativ gesteuert werden sollen. Die Gründung einer entsprechenden AöR hat auch im Koalitionsvertrag der Sächsischen CDU und SPD Eingang gefunden.² Im Koalitionsvertrag wird weiterhin ausgeführt, dass „bis 2030 sämtliche Verwaltungsleistungen im Freistaat Sachsen online zugänglich“ gemacht werden sollen.

Der Beschluss zu tiefgreifenden Maßnahmen und Änderungen zum Aufbau einer digitalen Verwaltung ist grundsätzlich der richtige Weg. Jedoch wird dieser Weg ein sehr langer sein, denn eine Koordination der vielen Stakeholder im Rahmen einer föderalen Struktur sowie zahlreiche juristische und verwaltungsrechtliche Vorschriften stellen ein nicht unerhebliches Hindernis für eine schnelle Umsetzung dar.³ Auch die Einführung von neuen Standards und Schnittstellen bringt teilweise erhebliche Umstellungsaufwände bestehender Systeme mit sich.

¹ „Mehr Wettbewerb in der Verwaltungsdigitalisierung“ Studie des Kronberger Kreises 74 2024 ISBN: 3-89015-137-X

² „Mutig neue Wege gehen. In Verantwortung für Sachsen.“ Koalitionsvertrag für die 8. Legislaturperiode des Sächsischen Landtages 2024 bis 2029 Seite 54

³ Siehe auch: „20 Thesen zur digitalen Zeitenwende in Deutschland (Dresdner Forderungen 2.0)“ Gesellschaft für Informatik, Fachgruppe Verwaltungsinformatik (FG VI) Oktober 2024

Geschäftsverlauf und Lage

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die Komm24 insgesamt 19 neue Online-Antragsassistenten fertig stellen. Mit 43 bestehenden Antragsassistenten, welche 2024 weiterentwickelt wurden, konnte die Usability und die Aktualität wesentlich verbessert werden. Hervorzuheben ist auch die Weiterentwicklung des Wohngeldantrages, mit 15.337 Aufrufen in 2024 der meistgenutzte Online-Antrag der Komm24, welcher nun fast alle Wohngeldanträge und Wohngeldfolgeanträge unterstützt.

In einigen Projekten wurden insgesamt 4 EfA-Leistungen mit teilweise mehreren Online-Anträgen, bei denen eine Nutzung im Freistaat erwogen wird, analysiert auf die Verfügbarkeit, Anwendbarkeit und entstehenden Kosten in Sachsen. Zur Unterstützung für eine Entscheidungsfindung bei den Kommunen zur Nutzung von EfA-Leistungen wurden 30 Steckbriefe auf www.saechsisch-direkt.de veröffentlicht.

Zur Verbesserung der Nutzbarkeit wurden 2024 10 Antragsassistenten an die Basiskomponente ePayBL angeschlossen, so dass nun ein Zahlungsverkehr über den Online-Antrag möglich ist.

Das bereits 2023 entwickelte Konzept für eine automatische Bereitstellung der Online-Antragsassistenten auf Amt24 wurde 2024 aufgrund hoher Komplexität und der Abhängigkeit von Dritten nur teilweise umgesetzt. Die Arbeiten hierzu werden im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt und abgeschlossen. Das Produkt- und Servicemanagement wurde umgebaut, sowohl auf den Webseiten von Sächsisch Direkt als auch von Komm24 gibt es nun übersichtliche Produktseiten zu allen Online-Antragsassistenten mit allen notwendigen fachlichen und technischen Informationen. Die Bestellung eines neuen Antrags durch die Kommune wurde sehr stark vereinfacht, mit nur wenigen Mausklicks wird der Bereitstellungsprozess bei KISA ausgelöst.

Im Jahr 2024 standen für den Betrieb, dem Rollout, und dem Support und Service ein Budget von 2,4 Mio. Euro (Brutto) zur Verfügung. Diese Leistungen wurden von den Gesellschaftern und Dienstleistern Lecos GmbH und KISA vollständig übernommen. Die Qualität der Serviceleistungen konnte 2024 wesentlich verbessert werden. Mit insgesamt 266 neu ausgerollten Online-Anträgen für sächsische Kommunen wurde ein gutes Ergebnis, aber noch nicht der angestrebte Durchbruch erreicht.

a) Ertragslage

Die Komm24 hatte im Jahr 2024 zwei wesentliche Geschäftsfelder. Die Leistungsvermittlung zwischen den Gesellschaftern, die über die Komm24 im Inhouse-Verfahren Verträge abschließen können und die Umsetzung von OZG-Projekten, beauftragt durch die SAKD.

Der Umsatz im Geschäftsfeld Leistungsvermittlung betrug 2024 1.658 TEuro (Plan: 1.375 TEuro) mit einem Rohertrag von 62,8 TEuro (Plan 56 TEuro). Die Umsatzabweichung ergibt sich aus höheren Umsätzen aus den Verträgen zum Sächsischen Melderegister, dem elektronischen Kommunalarchiv und dem Dokumenten-Managementsystem VIS. Auf diese Umsätze hat die Komm24 keinen Einfluss. Im Jahr 2024 kamen im Geschäftsbereich Leistungsvermittlung keine wesentlichen neuen Verträge hinzu.

Im Geschäftsfeld OZG konnte für die Erst- und Weiterentwicklung im Jahr 2024 ein Umsatz von 2.319 TEuro (Plan: 2.488 TEuro) erzielt werden. Die geringeren Umsätze sind einerseits mit einem

geringeren Auftragseingang (verzögerte Klärung zur Beauftragung von Analysen zu EfA-Leistungen) im ersten Halbjahr 2024 zu erklären, andererseits hatte die Komm24 im Geschäftsjahr 2024 drei Mitarbeiter verloren, was die Kapazitäten zur Umsetzung von Projekten verringerte.

Die bezogenen Leistungen für die Erst- und Weiterentwicklung lagen mit 1.386 TEuro ebenso unter Plan (1.729 TEuro). Trotz geringerem Umsatz wird hier eine größere Rohmarge als geplant erzielt, aufgrund von anteilig höheren Eigenleistungen, sowie einigen Festpreisprojekten aus 2023, die noch Anfang 2024 abgerechnet wurden.

Beim OZG-Betrieb liegen die Umsatzerlöse mit 1.515 TEuro leicht unter Plan (1.624 TEuro), es wurden durch den Dienstleister weniger Tickets abgerechnet als geplant. Die bezogenen Leistungen für den OZG-Betrieb sind adäquat zum Umsatz mit 1.415 TEuro auch etwas unter Plan (1.452 TEuro).

Der Gesamtumsatz für 2024 liegt mit 5.491 TEuro fast genau im Plan (5.488 TEuro).

Im Jahr 2024 wurden 200 TEuro Eigenmittel geplant für Leistungen der Komm24 zur Geschäftsentwicklung im Wesentlichen zur Einführung einer automatisierten Bereitstellung von Online-Antragsassistenten. Von diesen geplanten 200 TEuro wurden in Geschäftsjahr 2024 ca. 99 TEuro in Anspruch genommen.

Die Personalkosten der Komm24 im Jahr 2024 liegen mit 565 TEuro erheblich unter Plan (713 TEuro), begründet durch den Weggang von drei Mitarbeitern im Laufe des Jahres 2024.

Die sonstigen betrieblichen Aufwände sind mit 217 TEuro (Plan: 213 TEuro) höher als geplant, im Wesentlichen begründet durch weniger Ausgaben im Marketing, Rechts- und Beratungskosten und der Personalbeschaffung, die jedoch die periodenfremden Aufwendungen nicht kompensieren konnten.

Durch die geringeren bezogenen Leistungen bei den OZG-Projekten, den geringeren Personalkosten, weniger Eigenmittelverwendung und eingesparten sonstigen betrieblichen Aufwänden liegt das Ergebnis der Geschäftstätigkeit mit 164,6 TEuro 302,8 TEuro über Plan (-138,2 TEuro).

b) Finanzlage

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 164,3 TEuro.

Der Gesamtcashflow beträgt 163,9 TEuro.

c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten

Aktiva	TEuro
kurzfristige Vermögenswerte	1.661,6
liquide Mittel	501,1
Rechnungsabgrenzungsposten	6,4
Passiva	
Eigenkapital	693,5
Rückstellungen	204,7
kurzfristige Verbindlichkeiten	1.270,8
Bilanzsumme	2.169,0

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 693,5 TEuro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 32,0 % (Vorjahr: 29,7 %).

Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als stabil und gesichert ein. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch die Forderungen und liquiden Mittel gedeckt.

Prognosebericht

Grundsätzlich ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Komm24 für das Jahr 2025 gesichert. Dies war, begründet durch die Unsicherheiten in der Haushaltslage und den Landtagswahlen noch bis September 2024 nicht klar. Die Sicherheit für Komm24 ergibt sich aus einem sehr großen Auftragsüberhang (ca. 1,5 Mio. Euro) aus dem Budget von 2024, welches bis zum 30. Juni 2025 abgearbeitet werden muss. Derzeit gibt es keine Anzeichen, dass der sächsische Doppelhaushalt 2025/2026 nicht bis ca. Mitte des Jahres verabschiedet werden kann, sodass ab dann eine Finanzierung aus dem Budget 2025 möglich ist. Entsprechende Mittel sind im Haushalt eingestellt, ein Zuwendungsvertrag hierüber wurde bereits zwischen der SAKD und der Sächsischen Staatskanzlei abgeschlossen.

Das Budget für den OZG-Betrieb wird ab 2025 zu 100% aus FAG-Mitteln bereitgestellt und ist damit unabhängig vom sächsischen Haushalt. Mit einer noch zu beschließenden Änderung des § 29 SächsFAG könnte sogar eine dauerhafte Finanzierung des OZG-Betriebs abgesichert werden.

Die Wirtschaftsplanung für 2025 sieht eine Gesamtleistung von 5.478 TEuro vor, wobei zum Zeitpunkt der Planung lediglich von einem Auftragsüberhang aus 2024 in Höhe von ca. 703 TEuro

ausgegangen wurde und damit die Umsatzerwartung für das erste Halbjahr entsprechend niedriger ausfiel. Mit dem nun vorhandenen Überhang von ca. 1.500 TEuro wird der Umsatz im ersten Halbjahr wesentlich höher ausfallen und sich damit auch ein besseres Gesamtergebnis als geplant (8,2 TEuro) ergeben.

Die Aufgaben und Projekte der Komm24 befinden sich – wie bereits im Vorjahr begonnen – im Wandel. Der Schwerpunkt liegt nicht mehr unbedingt in der Entwicklung zahlreicher neuer Online-Antragsassistenten für Amt24, sondern eher in der Schaffung durchgehender und möglichst für große wie kleine Kommunen passenden Lösungen, welche nicht nur die Online-Anträge abdecken, sondern auch greifbare Vorteile für die Kommunen bringen, wie z. B. effizientere Verwaltungsarbeit und damit Personaleinsparung. Dabei sollen die Themen End-to-End-Digitalisierung, Automatisierung von Verwaltungsvorgängen und der Einsatz von KI betrachtet werden. Schwerpunkt in der Arbeit der Komm24 werden auch Projekte sein, die den Zugang der Kommunen zu den Antragsassistenten bzw. Lösungen wesentlich zu erleichtern und einfacher gestalten.

Jedoch gibt es nach wie vor keine grundlegende konkrete Strategie, wie die Umsetzung der Verwaltungsdigitalisierung in Sachsen beschleunigt und effizienter gestaltet werden kann. Bei der Einführung von EfA-Leistungen für die Kommunen gab es bisher noch keine großen Fortschritte, die Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten sind hier sehr verteilt. Eine Konsolidierung der über 400 in den Kommunen verwendeten Fachverfahren hat noch nicht ansatzweise begonnen, die Registermodernisierung soll frühestens 2028 abgeschlossen sein (Voraussetzung für die Einführung des Once Only Prinzips). Die Unsicherheit über den Einsatz von Digitalisierungslösungen ist in den meisten Kommunen groß. Mit der angestrebten Konsolidierung der kommunalen IT-Landschaft im Ergebnis des Governance-Checks (geschätzt nicht vor 2028) wird zwar die strukturelle Voraussetzung für eine erfolgreiche Digitalisierung geschaffen, es fehlt aber immer noch an einer übergreifenden Strategie.

Chancen- und Risikobericht

a) Risiken aus operativer Tätigkeit

Umfeld-/ Marktrisiken

Derzeit besteht eine große Unsicherheit über den Einsatz und die weitere Verwendung von Online-Antragsassistenten, da hier verschiedene Lösungen miteinander konkurrieren: Die Online-Anträge auf Amt24, entwickelt von Komm24, EfA-Leistungen verschiedener bundesweiter Anbieter mit verschiedenen Zuständigkeiten in Sachsen, Eigenentwicklung von Online-Anträgen durch die Kommunen auf FormCycle, einer Basiskomponente des Freistaates Sachsen oder auch Online-Lösungen von Fachverfahrensherstellern unabhängig von der sächsischen IT-Infrastruktur. Alle diese Lösungen erfordern unterschiedliche Ansätze für die technische Umsetzung, haben komplett unterschiedliche Betriebskonzepte und unterscheiden sich auch von der Administration und den Stakeholdern grundlegend. Hinderlich für eine zentrale Steuerung ist in diesem Fall die Entscheidungsfreiheit der Kommunen zum Einsatz bestimmter Lösungen.

Damit ergibt sich für Komm24 das Risiko, dass für die Zukunft nicht klar ist, ob und welche Leistungen durch die Komm24 entwickelt und angeboten werden sollen. Mittelfristig ist auch nicht

klar, welche Rolle die Komm24 in einer konsolidierten kommunalen IT-Landschaft einnehmen wird.

Risiken in den Leistungsbeziehungen

Auch mit einem verstärkten Einsatz eigener Mitarbeiter der Komm24 in den Projekten und zur Steuerung der Projekte sowie dem Produkt- und Servicemanagement gibt es nach wie vor eine starke Abhängigkeit von der Verfügbarkeit der Ressourcen bei den Dienstleistern der Komm24. Die Verfügbarkeit dieser Ressourcen kann aber nur sichergestellt werden, wenn es eine verlässliche mittelfristige Planung über deren Einsatz gibt. Darüber hinaus besteht das Problem, dass durch die Änderung der Inhalte der Beauftragungen (Querschnittsprojekte, Analysen, Projekte zu anderen Themen) nicht die hierfür geeigneten Ressourcen zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus ist die Komm24 nach wie vor abhängig von einer Auftragserteilung für OZG-Projekte durch die SAKD. Es gibt zwar einen Rahmenvertrag über das gesamte, der Komm24 zur Verfügung stehende Budget, jedoch hängen die Anzahl und die Art der Einzelabrufe von einer Vielzahl an Faktoren ab.

b) Risikomanagementsystem

Alle erkennbaren Risiken für das Geschäft, der Liquidität und der Haftung werden durch den Geschäftsführer der Komm24 laufend identifiziert und in regelmäßigen Beratungen und Abstimmungen mit den Mitarbeitern der Komm24 bzw. den Geschäftsleitungen der Gesellschafter dargelegt und erforderliche Maßnahmen gemeinsam abgestimmt und festgelegt. Im Jahr 2024 wurde gemeinsam mit Führungskräften der Komm24 das bestehende Komm24 interne Risikomanagement System aktualisiert. In einer Risiko-Matrix werden die strategischen, Markt-, Finanz-, regulatorischen, Leistungs- und sonstigen Risiken betrachtet und regelmäßig angepasst. Darüber hinaus wurde in einem Dokument: „Geschäftsfortführungsplan der Komm24 GmbH 2025/2026 mit einer Risikobetrachtung“, welches zuletzt im September 2024 aktualisiert wurde, die Risiken einer fehlenden zukünftigen Finanzierung behandelt.

Das Gesamtrisiko für den generellen Fortbestand der Komm24 wird als gering eingeschätzt.

c) Chancen

Sehr viele Stakeholder im Umfeld der Verwaltungsdigitalisierung unterstützen den Kurs der Komm24 und setzen sich ebenso für eine Fortführung der Finanzierung eigenentwickelter Online-Antragsassistenten für die Kommunen ein. Komm24 ist einer der ganz wenigen sächsischen IT-Dienstleister, welcher in größerem Umfang Online-Antragsassistenten für die Kommunen anbietet und hier auch in der Lage ist, auf neue Anforderungen schnell und effizient zu reagieren. Mit der angestrebten dauerhaften Finanzierung des Betriebs der bestehenden Online-Antragsassistenten aus FAG-Mitteln ist der Fortbestand gesichert und die Akzeptanz der Kommunen würde sich signifikant verbessern.

Mit der Umsetzung der Ergebnisse des Governance Checks, könnten sich neue Möglichkeiten eröffnen, durch Zusammenschlüsse oder Änderungen in der Gesellschafterstruktur die Geschäftsfelder der Komm24 fortzuführen mit mehr Leistungsfähigkeit und als Teil einer Gesamtlösung für die Verwaltungsdigitalisierung.

d) Einschätzung

Die Perspektiven für die Entwicklung des Unternehmens sind aus Sicht der Geschäftsführung trotz der derzeit herrschenden Unsicherheiten über die weitere Strategie zur Umsetzung des OZG sowie der Umsetzung der Ergebnisse des Governance-Checks in Sachsen gut.

Die Komm24 wird mit hoher Sicherheit auch in Zukunft eine wesentliche Rolle spielen in der kommunalen IT-Landschaft. Eine wichtige Rolle wird die intensive Zusammenarbeit und strategische Partnerschaft mit vor allem kommunalen Stakeholdern spielen.

Unterstützend wirkt hier auch das Geschäft der Vermittlung von IT-Leistungen zwischen den Gesellschaftern der Komm24.

3.4.5 Organe

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2024 war: Herr Dr. Thomas Schmidt, Dr.-Ing. Informationstechnik, Pulsnitz

Die Gesellschaft macht hinsichtlich der Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 9a HGB von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt zusammen:

Aufsichtsratsvorsitzender: Herr Ulrich Hörning, 1. Bürgermeister Dezernat 1, Stadt Leipzig

Stellvertreter: Herr Andreas Bitter, Geschäftsführer KISA, Leipzig

Weitere Aufsichtsratsmitglieder: Herr Thomas Weber, Direktor SAKD (bis 31.07.2024)

Herr Mischa Woitscheck, Geschäftsführer des SSG (ab 01.08.2024 bis 31.12.2024)

Herr Thomas Berndt, Direktor SAKD (ab 01.01.2025)

Herr Jan Pratzka, Beigeordneter für Wirtschaft, Digitales, Personal und Sicherheit der Landeshauptstadt Dresden

Herr Ralph Burghart, Bürgermeister Dezernat 1 der Stadt Chemnitz

4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2024

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
1	LRA Altenburger Land	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
2	LRA Dahme-Spreewald	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
3	LRA Erzgebirgskreis	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
4	LRA Görlitz	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
5	LRA Gotha	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
6	LRA Leipzig	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
7	LRA Meißen	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
8	LRA Nordhausen	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
9	LRA Nordsachsen	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
10	LRA Saale-Holzland	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
11	LRA Saale-Orla-Kreis	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
12	LRA Saalfeld-Rudolstadt	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
13	LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
14	LRA Vogtlandkreis	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
15	LRA Weimarer Land	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
16	LRA Zwickau	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
17	SV Altenberg	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
18	SV Altenburg	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
19	SV Annaberg-Buchholz (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
20	SV Aue-Bad Schlema (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
21	SV Augustusburg	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
22	SV Bad Dübén	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
23	SV Bad Lausick	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
24	SV Bad Muskau	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
25	SV Bad Schandau	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
26	SV Bautzen (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
27	SV Belgern-Schildau	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
28	SV Bernstadt a. d. Eigen	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
29	SV Böhlen	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
30	SV Borna (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
31	SV Brandis	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
32	SV Burgstädt	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
33	SV Chemnitz	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
34	SV Coswig (Große Kreisstadt)	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
35	SV Crimmitschau	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
36	SV Dahlen	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
37	SV Delitzsch (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
38	SV Dippoldiswalde (Große Kreisstadt)	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
39	SV Döbeln (Große Kreisstadt)	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
40	SV Dohna	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
41	SV Dommitzsch	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
42	SV Frankenberg/Sa.	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
43	SV Frauenstein	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
44	SV Freiberg (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
45	SV Freital (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
46	SV Gera	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
47	SV Geringswalde	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
48	SV Geyer	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
49	SV Glashütte	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
50	SV Glauchau (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
51	SV Görlitz (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
52	SV Grimma (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
53	SV Gröditz	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
54	SV Groitzsch	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
55	SV Großenhain (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
56	SV Großröhrsdorf	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
57	SV Großschirma	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
58	SV Hainichen (Große Kreisstadt)	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
59	SV Hartenstein	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
60	SV Hartha	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
61	SV Harzgerode	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
62	SV Heidenau	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
63	SV Hohenstein-Ernstthal (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
64	SV Hohnstein	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
65	SV Hoyerswerda (Große Kreisstadt)	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
66	SV Kamenz	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
67	SV Kirchberg	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
68	SV Kitzscher	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
69	SV Kölleda	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
70	SV Königstein	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
71	SV Landsberg	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
72	SV Lauter-Bernsbach	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
73	SV Leipzig	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
74	SV Leisnig	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
75	SV Limbach-Oberfrohna	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
76	SV Lommatzsch	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
77	SV Löbnitz	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
78	SV Markneukirchen	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
79	SV Markranstädt	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
80	SV Meerane	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
81	SV Meißen (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
82	SV Mittweida (Hochschulstadt)	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
83	SV Mügeln	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
84	SV Naumburg	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
85	SV Naunhof	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
86	SV Niesky (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
87	SV Nordhausen	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
88	SV Nossen	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
89	SV Oberlungwitz	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
90	SV Oelsnitz/Erzgeb.	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
91	SV Ostritz	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
92	SV Pegau	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
93	SV Pirna (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
94	SV Plauen (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
95	SV Pulsnitz	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
96	SV Rabenau	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
97	SV Radeberg (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
98	SV Radebeul (Große Kreisstadt)	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
99	SV Radeburg	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
100	SV Regis-Breitingen	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
101	SV Reichenbach/Vogtland (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
102	SV Reichenbach/O.L.	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
103	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
104	SV Roßwein	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
105	SV Rötha	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
106	SV Rothenburg/O.L.	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
107	SV Sayda	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
108	SV Schkeuditz (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
109	SV Schöneck/Vogtl.	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
110	SV Schwarzenberg/Erzgeb. (Große Kreisstadt) f. GV Pöhl	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
111	SV Stollberg/Erzgeb.	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
112	SV Stolpen	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
113	SV Strehla	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
114	SV Suhl	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
115	SV Taucha	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
116	SV Thalheim/Erzgeb.	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
117	SV Tharandt	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
118	SV Torgau (Große Kreisstadt) f. GV Pflückuff	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
119	SV Trebsen/Mulde	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
120	SV Treuen	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
121	SV Waldheim	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
122	SV Weimar	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
123	SV Weißenberg	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
124	SV Weißwasser/O.L. (Große Kreisstadt)	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
125	SV Werdau (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
126	SV Wildenfels	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
127	SV Wilkau-Haßlau	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
128	SV Wilsdruff	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
129	SV Wolkenstein	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
130	SV Wurzen (Große Kreisstadt)	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
131	SV Zittau (Große Kreisstadt) f. GV Hirschfelde	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
132	SV Zschopau	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
133	SV Zwenkau	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
134	GV Amtsberg	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
135	GV Arnsdorf	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
136	GV Auerbach/Erzgebirge	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
137	GV Bannewitz	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
138	GV Belgershain	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
139	GV Borsdorf	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
140	GV Boxberg/O.L.	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
141	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
142	GV Burkau	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
143	GV Burkhardtsdorf	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
144	GV Callenberg	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
145	GV Claußnitz	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
146	GV Crottendorf	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
147	GV Cunewalde	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
148	GV Diera-Zehren	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
149	GV Doberschau-Gaußig	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
150	GV Dorfhain	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
151	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
152	GV Ebersbach (01561)	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
153	GV Elstertrebnitz	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
154	GV Eppendorf	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
155	GV Erlau	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
156	GV Frankenthal	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
157	GV Gablenz	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
158	GV Glaubitz	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
159	GV Göda	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
160	GV Gohrisch	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
161	GV Großharthau	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
162	GV Großpösna	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
163	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
164	GV Großschönau	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
165	GV Grünhainichen(f. GV Borstendorf)	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
166	GV Hähnichen	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
167	GV Hartmannsdorf	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
168	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
169	GV Hochkirch	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
170	GV Hohendubrau	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
171	GV Kabelsketal	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
172	GV Käbschütztal	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
173	GV Klingenberg	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
174	GV Klipphausen	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
175	GV Königswartha	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
176	GV Kottmar	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
177	GV Krauschwitz	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
178	GV Kreba-Neudorf	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
179	GV Kreischa	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
180	GV Krostitz	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
181	GV Kubschütz	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
182	GV Laußig	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
183	GV Leubsdorf	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
184	GV Leutersdorf	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
185	GV Lichtenau	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
186	GV Lichtentanne	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
187	GV Liebschützberg	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
188	GV Löbnitz	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
189	GV Lohsa	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
190	GV Lossatal	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
191	GV Machern	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
192	GV Malschwitz	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
193	GV Markersdorf	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
194	GV Mildenau	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
195	GV Mockrehna	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
196	GV Moritzburg	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
197	GV Mücka	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
198	GV Müglitztal	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
199	GV Muldenhammer	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
200	GV Neschwitz	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
201	GV Neuensalz	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
202	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
203	GV Neukieritzsch	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
204	GV Neukirch/L.	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
205	GV Neukirchen	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
206	GV Niederau	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
207	GV Nünchritz	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
208	GV Obergurig	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
209	GV Oderwitz	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
210	GV Ottendorf-Okrilla	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
211	GV Otterwisch	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
212	GV Petersberg (f. VG Götschetal-Petersb.)	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
213	GV Pöhl	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
214	GV Priestewitz	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
215	GV Puschwitz	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
216	GV Quitzdorf am See	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
217	GV Rackwitz	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
218	GV Rammenau	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
219	GV Rathen (Kurort)	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
220	GV Rechenberg-Bienenmühle	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
221	GV Reinhardtsdorf-Schöna	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
222	GV Reinsdorf	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
223	GV Rietschen	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
224	GV Rosenbach (f. VV Rosenbach)	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
225	GV Schleife	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
226	GV Schmölln-Putzkau	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
227	GV Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
228	GV Schwepnitz	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
229	GV Sehmatal	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
230	GV Steinberg	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
231	GV Steinigtwolmsdorf	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
232	GV Striegistal	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
233	GV Tannenberg	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
234	GV Taura	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
235	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
236	GV Trossin	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
237	GV Wachau	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
238	GV Waldhufen	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
239	GV Weinböhma	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
240	GV Weischlitz / Burgstein	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €
241	GV Weißkeißel	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
242	GV Wernsdorf	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
243	GV Wiedemar	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
244	VV Diehsa	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
245	VV Eilenburg-West	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
246	VV Jägerswald	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
247	VG Kölleda	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
248	VG Oppurg	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
249	VG Triptis	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
250	Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
251	ZV Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
252	Schulverband Treuener Land	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
253	AZV Elbe-Floßkanal	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
254	AZV "Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth"	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
255	AZV „Oberer Lober“	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
256	AZV „Schöpsau“ Rietzen	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
257	AZV „Untere Zschopau“	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
258	AZV "Unteres Pließnitztal-Gaule"	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
259	AZV „Weiße Elster“	8	0,229	137,22 €	45,74 €	11,44 €	11,44 €
260	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
261	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
262	ZV „Parthenaue“	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
263	ZV RAVON	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
264	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
265	ZV WALL	5	0,143	85,76 €	28,59 €	7,15 €	7,15 €
266	Trink-WZV Mildenaustreckenwalde	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
267	WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
268	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
269	Kommunaler Sozialverband Sachsen	12	0,343	205,83 €	68,61 €	17,15 €	17,15 €
270	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	30	0,858	514,58 €	171,53 €	42,88 €	42,88 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA in %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
271	Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
272	Lecos GmbH	20	0,572	343,05 €	114,35 €	28,59 €	28,59 €
273	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,086	51,46 €	17,15 €	4,29 €	4,29 €
274	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
275	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
276	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,029	17,15 €	5,72 €	1,43 €	1,43 €
Gesamt 2024:		3498	100	60.000,00 €	20.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €

Überhänge entstehen aus Rundungen und sind nicht ausgeglichen.

Formelverzeichnis

Kennzahl	Formel	Erläuterung
1. Vermögenslage		
Anlagenintensität (in %)	$= \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Die Kennzahl sagt aus, wie viel des Gesamtkapitals im Anlagevermögen gebunden ist. Je höher die Anlagenintensität ist, desto höher ist die Belastung mit fixen Kosten, vor allem Abschreibungen und Zinsen.
Investitionsdeckung (in %)	$= \frac{\text{Abschreibungen} \times 100}{\text{Investitionen}}$	Die Kennzahl besagt, in welchem Maß die Neuinvestitionen aus Abschreibungsgegenwerten finanziert wurden. Zur Substanzerhaltung und zur Erhaltung des Leistungspotenzials des Unternehmens sollte der in der Abrechnungsperiode erfolgte Werteverzehr am Anlagevermögen durch Neuinvestitionen kompensiert werden. Bei Berechnung der Kennzahl werden Abschreibungen und Investitionen auf das Finanzanlagevermögen nicht berücksichtigt. Ebenso werden Anzahlungen auf Investitionen nicht berücksichtigt, da diese (noch nicht) abgeschrieben werden.
Fremdfinanzierung (in %)	$= \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist.
2. Kapitalstruktur		
Eigenkapitalquote (in %)	$= \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Diese Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie wird zur Beurteilung der Kapitalkraft des Unternehmens herangezogen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto höher ist prinzipiell die Ausgleichsmöglichkeit durch Eigenkapital von eingetretenen Verlusten.
Verschuldungsgrad (in %)	$= \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital} + 50\% \text{ Sonderposten}}$	Der Verschuldungsgrad gibt Aufschluss über das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital (Finanzierungsstruktur). Ein Wert über 100% besagt, dass das Fremdkapital höher ist als das Eigenkapital und umgekehrt.
3. Liquidität		
Nettoverschuldung	$= \text{Verbindlichkeiten} \quad ./. \text{ Forderungen} \quad ./. \text{ flüssige Mittel}$	Die Kennzahl gibt an, ob nach Abzug sämtlicher Forderungen und flüssiger Mittel von den Verbindlichkeiten, noch verbleibende Mittel vorhanden sind. Ist die Kennzahl positiv übersteigen die Verbindlichkeiten in dieser Höhe die Summe aus Forderungen und flüssigen Mitteln. Ist die Kennzahl \leq Null liegt keine Nettoverschuldung vor, denn die Forderungen und flüssigen Mittel sind in diesem Fall höher als die Verbindlichkeiten.

Kennzahl	Formel	Erläuterung
4. Rentabilität		
Bei Unternehmen, die Zuschüsse direkt oder indirekt aus dem städtischen Haushalt erhalten, wird keine Rentabilitätskennziffer ausgewiesen.		
Eigenkapitalrendite (in %)	$= \frac{\text{Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung)} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Die Eigenkapitalrendite gibt an, wie viel Prozent Gewinn auf das eingesetzte Eigenkapital entfallen. Diese Kennzahl zeigt somit die Verzinsung des Eigenkapitals an und ist aus diesem Grund vor allem aus Sicht des Gesellschafters wichtig.
5. Geschäftserfolg		
Es folgt die Abbildung der Ertragslage anhand der betriebswirtschaftlichen Ergebnisaufspaltung. Die Werte werden den Prüfberichten der Wirtschaftsprüfer entnommen.		
Gesamtleistung	=	Umsatzerlöse + sonstige betriebliche Erträge
Betriebsaufwand	=	Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonstige betriebliche Aufwendungen + sonstige Steuern
Betriebsergebnis	=	Gesamtleistung ./. Betriebsaufwand
Finanzergebnis	=	Beteiligungsergebnis + Zinsergebnis
Neutrales Ergebnis	=	periodenfremde Erträge/Aufwendungen + außerordentliche Erträge/Aufwendungen
(Jahres-) Gesamtergebnis	=	Betriebsergebnis ./. Teilergebnisse (z.B. Finanzergebnis) ./. Ertragssteuern
Bilanzergebnis	=	Jahresergebnis ± Gewinn-/Verlustvortrag - Einstellungen in die Gewinnrücklagen + Entnahmen aus den Gewinnrücklagen
6. Investitionen		
Investitionen gesamt	=	Investitionen in immaterielle Sachanlagen + Investitionen in Sachanlagen + Investitionen in Finanzanlagen + Anzahlungen für Investitionen
Abschreibungsquote (in %)	$= \frac{\text{Abschreibungen} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Diese Kennzahl beschreibt die prozentuale Höhe der Abschreibungen, bezogen auf das Anlagevermögen. Damit können Erkenntnisse über die durchschnittliche Nutzungsdauer der Anlagegüter gewonnen werden.
7. Beschäftigte		
Personalaufwandsquote (in %)	$= \frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Diese Kennzahl gibt Aufschluss über die Personal- und Arbeitsintensität eines Unternehmens. Hohe Personalaufwandsquoten bedeuten einen hohen Fixkostenanteil.